GÜNTHER VON SCHWARZBURG

ein

SINGSPIEL

IN

DREI AUFZÜGEN

in

Musik gesetzt

und

SEINER KURFÜRSTL: DURCHLAUCHT

ZU PFALZ

ZUGEEIGNET

von

Höchst derselben ersterem

Kapellmeister

IGNATZ HOLZBAUER

MANNHEIM

beym Verfaßer und bey Musikverleger Götz.

119

kostet 11 Gulden reinisch.

gest. von Jos: Herbich

KARL THEODOR

Dem Durchlauchtigsten Gönner der Tonkunst

*Unter dessen erhabenem Schutze
die Pfältzische Bühne zum erstenmal
einen deutschen Helden besang,
widmet dies Werck
mit dem höchsten Beyfall gekrönet
zum Denkmal der Treue, des Dankes,
und der Liebe,*

Sein erster Kapellmeister
HOLZBAUER.

PERSONEN.
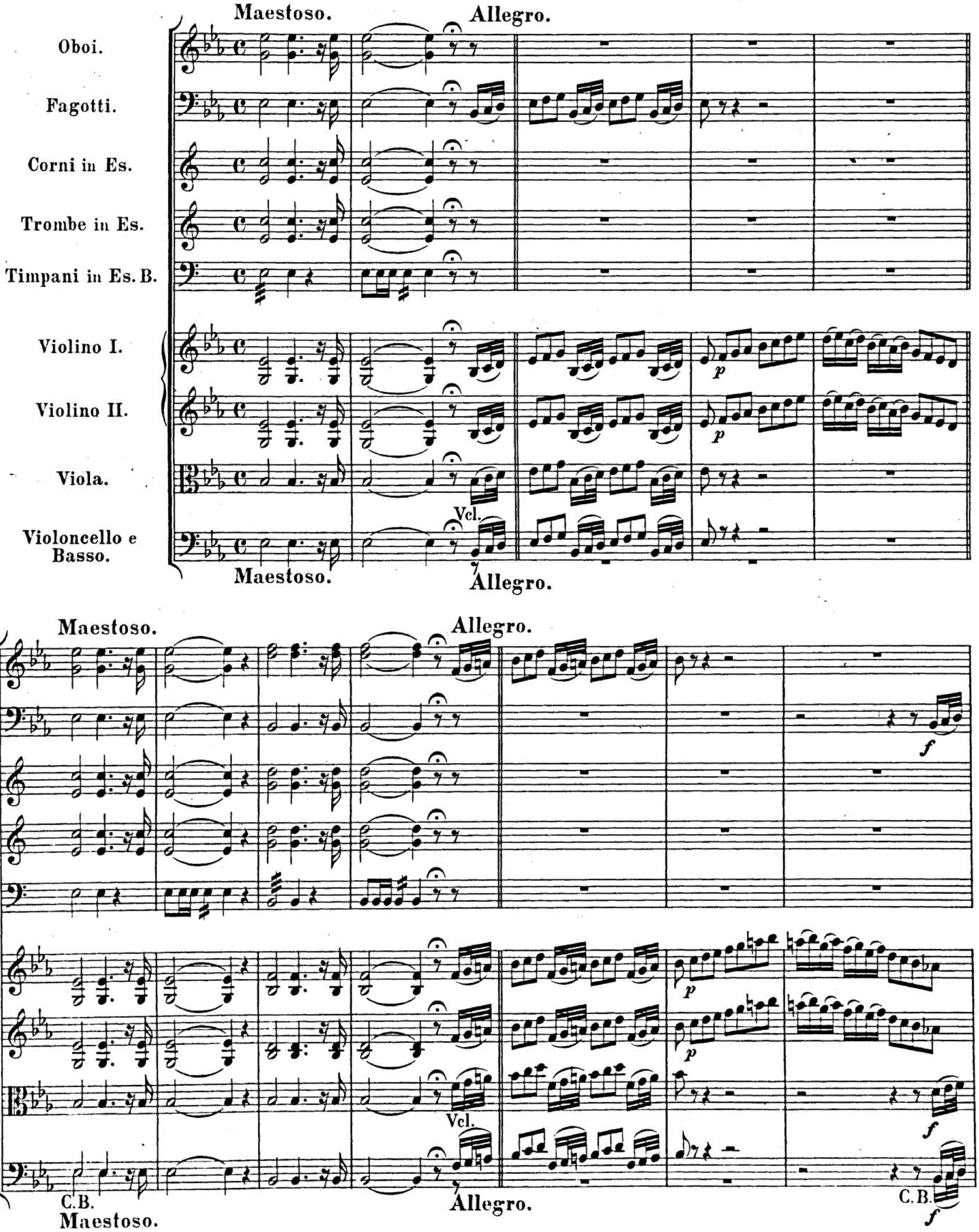
Günther, Graf zu Schwarzburg.	*Herr Raaf.* Tenor.
Rudolf, Pfalzgraf und Kurfürst.	*Herr Fischer.* Baſs.
Anna, Deſsen Tochter.	*M.lle Danzy.* Sopran.
Asberta, Verwittibte Königin von Böhmen, die Mutter Karls.	*M.lle Straſser.* Sopran.
Karl, König in Böhmen.	*Herr Hartig.* Tenor.

Chor,
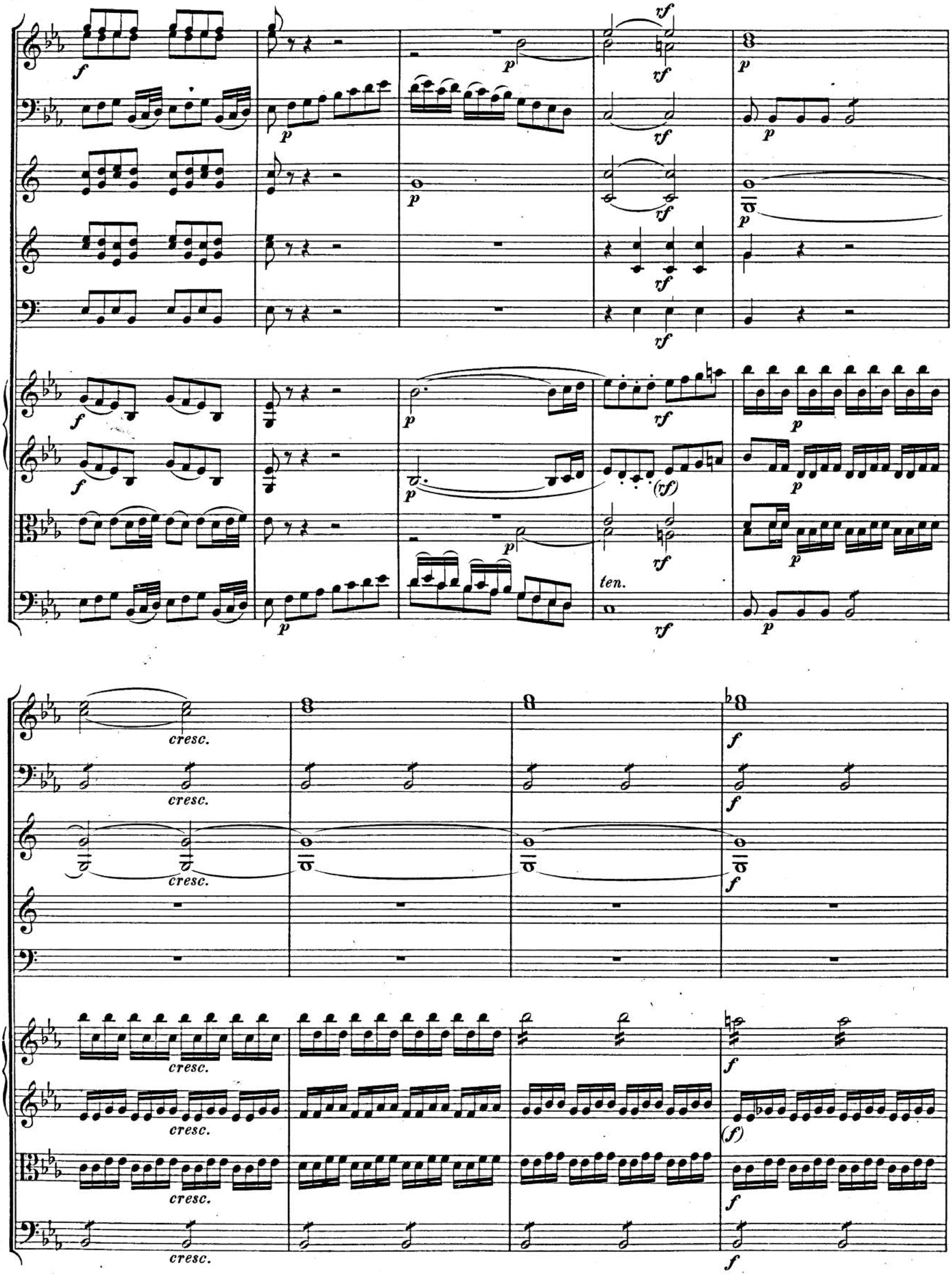
Der deutschen Fürsten, Ritter, des Frankfurter Raths, Volks, Günthers und Karls Heere.
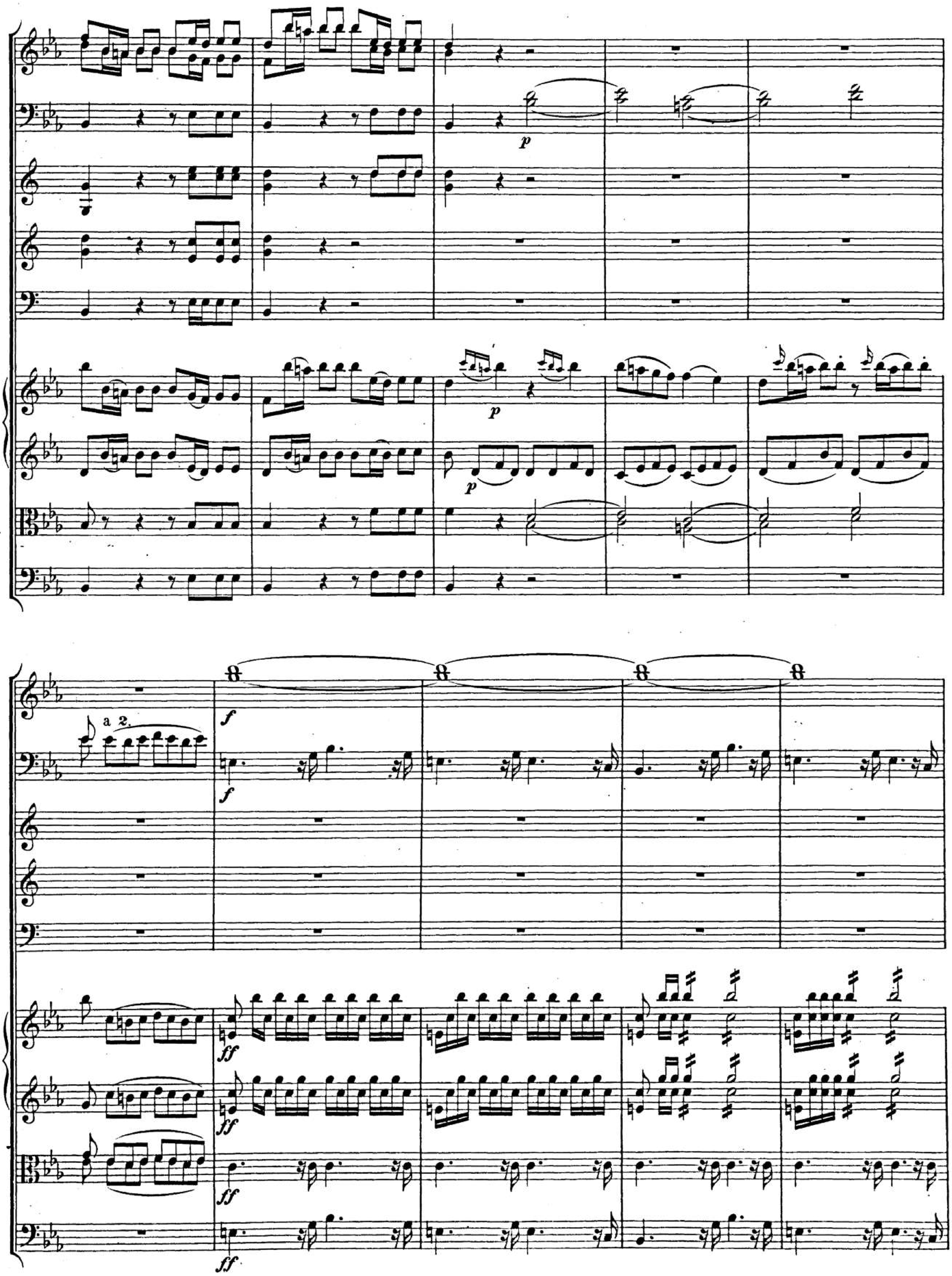
Der Schauplatz ist zu Frankfurt am Main.
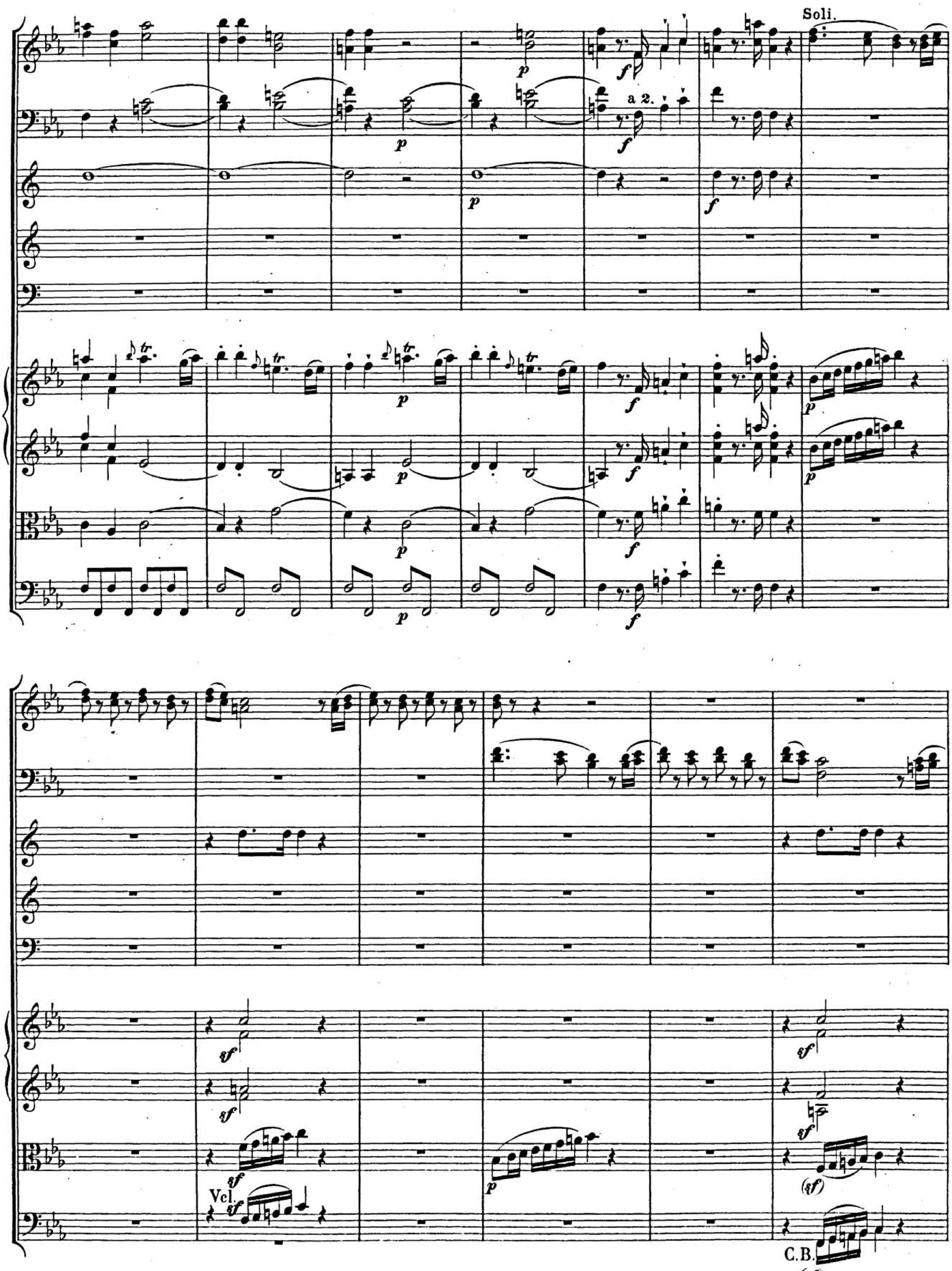
SYMPHONIE.
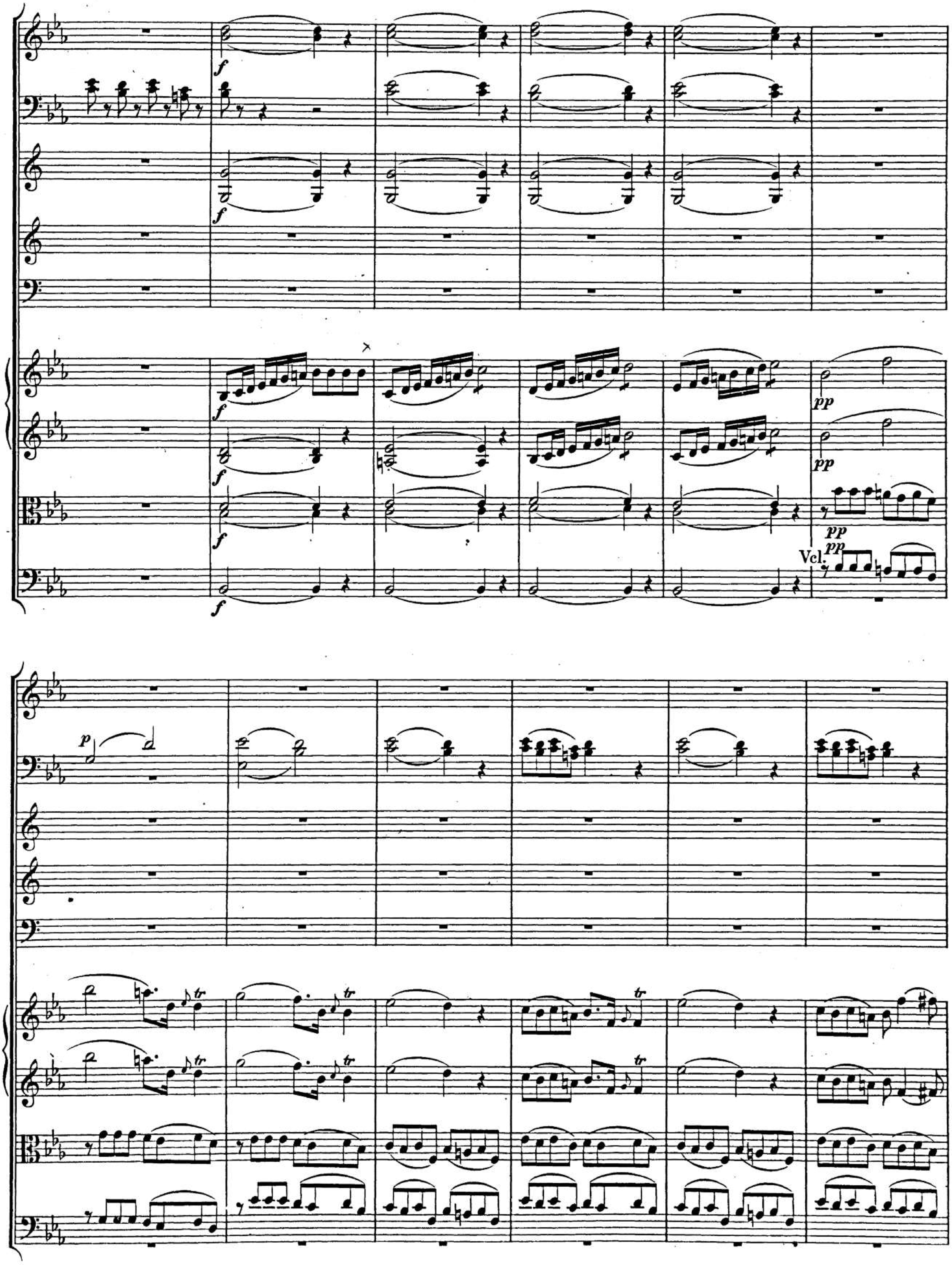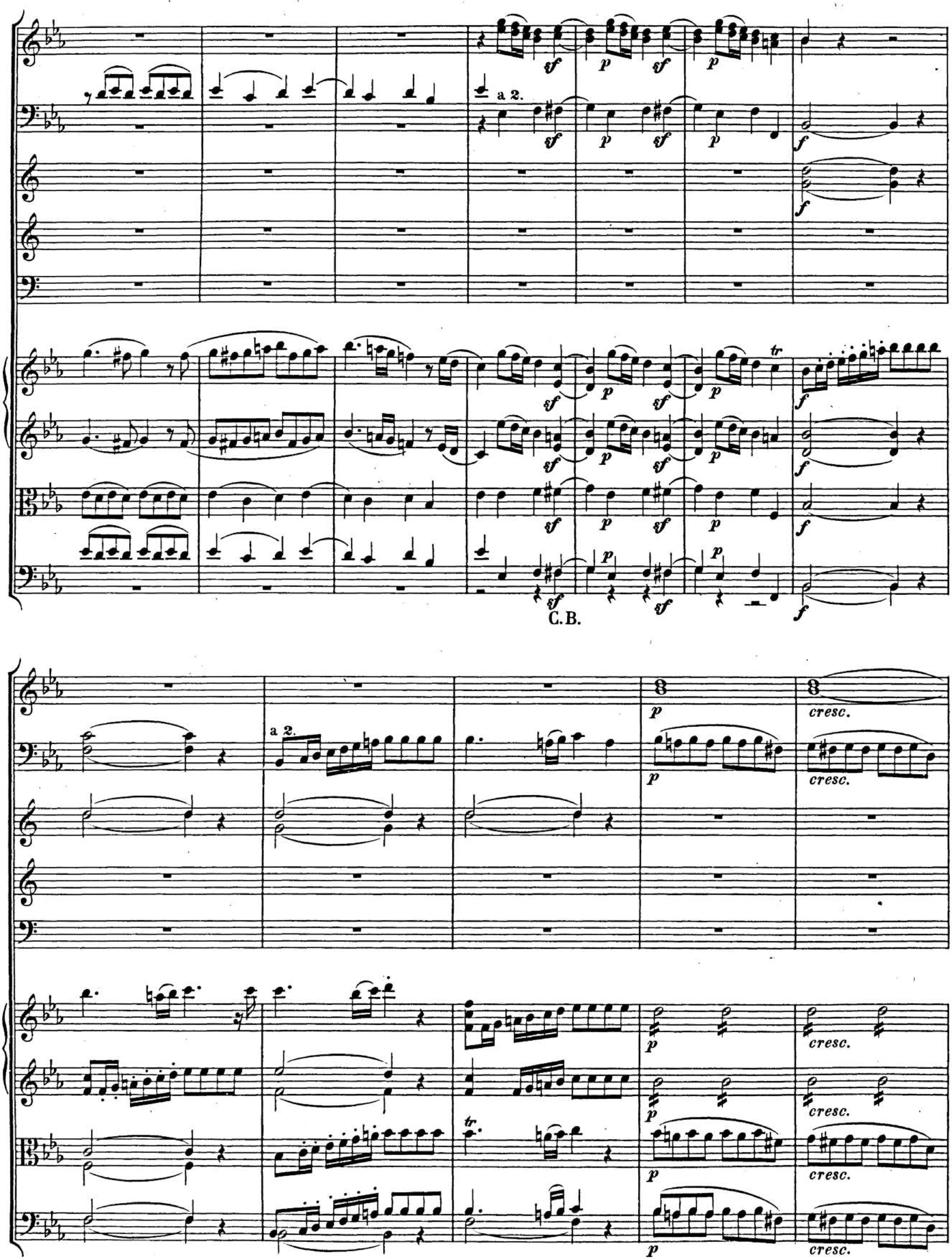


Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.
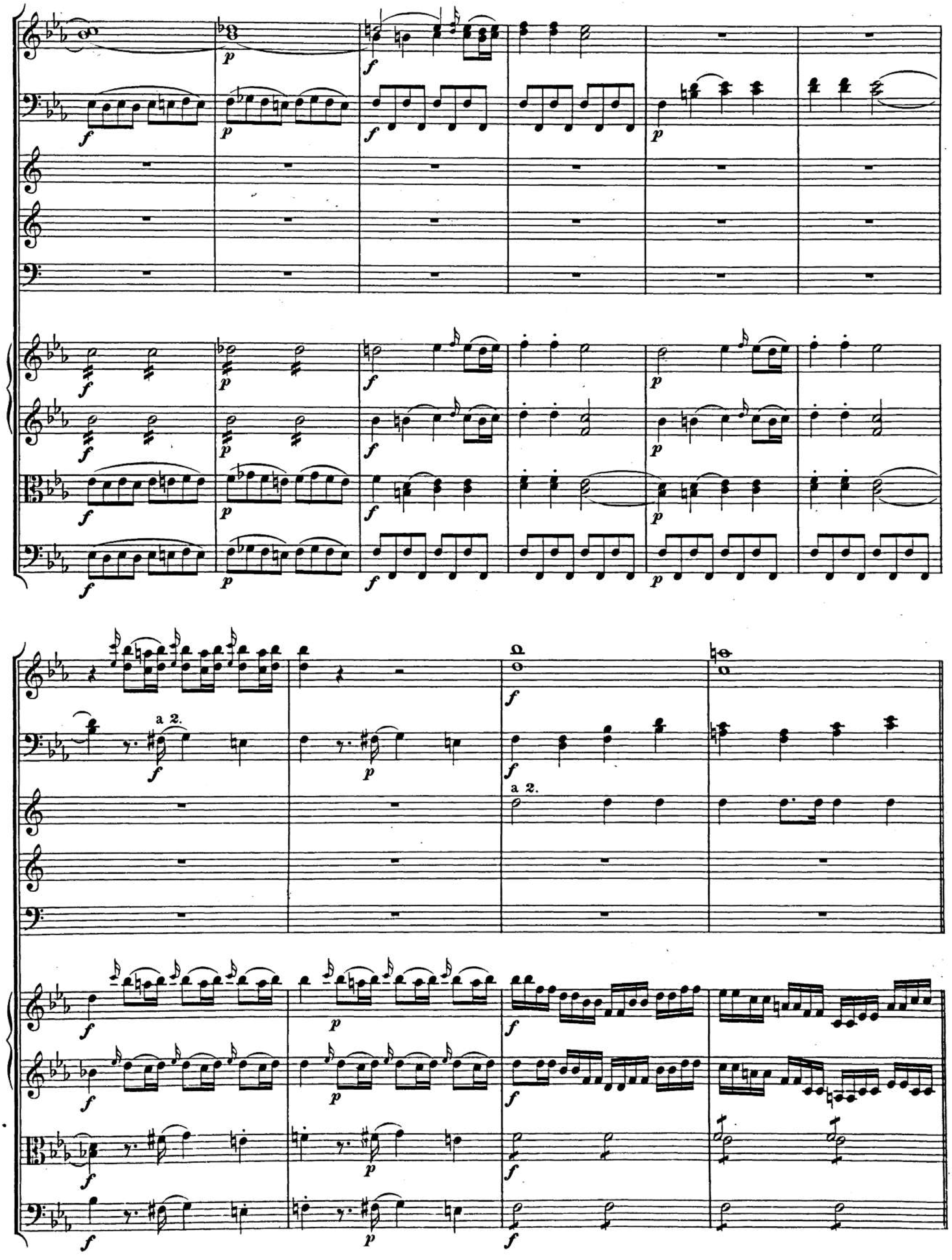

rf
ten.
cresc.
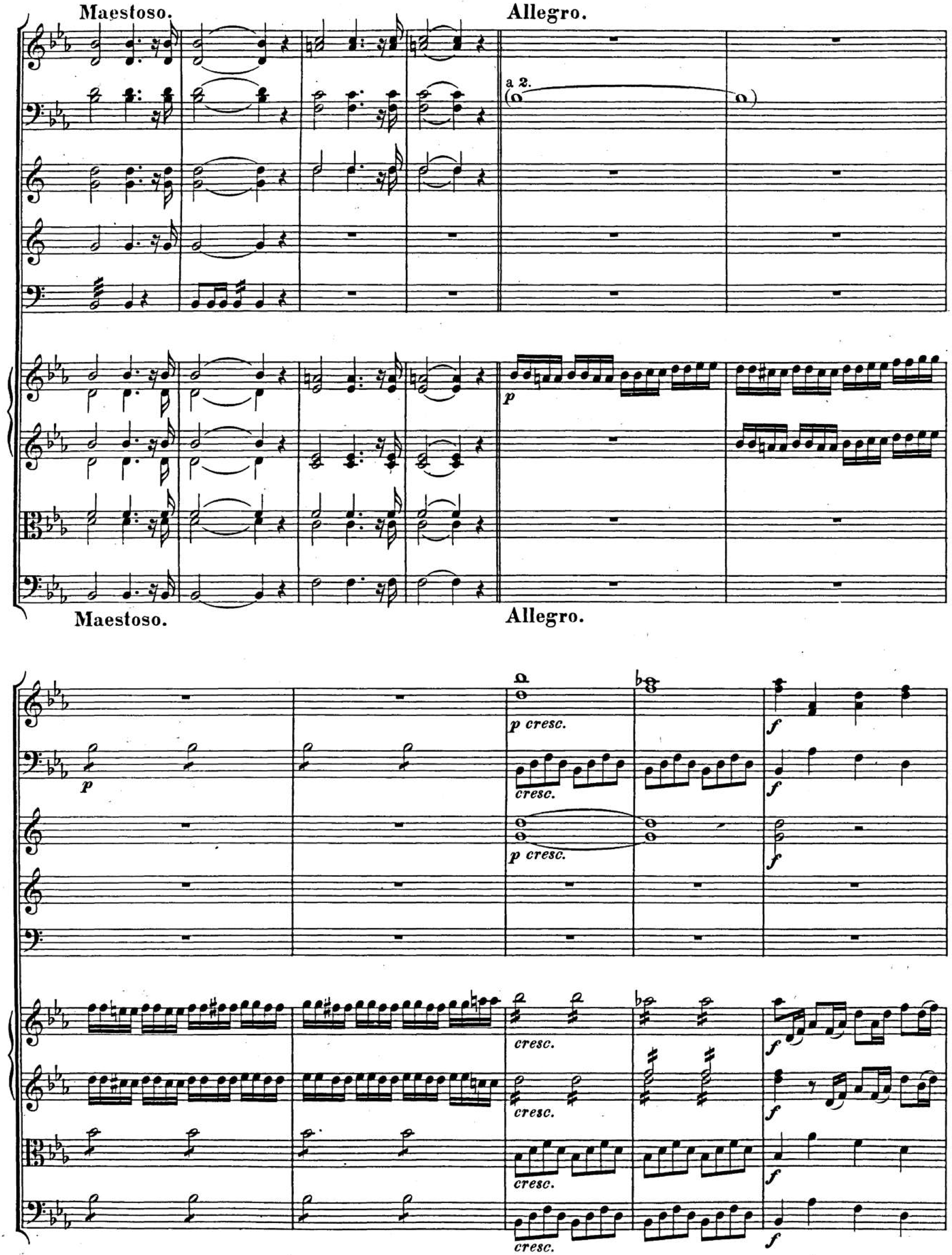

a 2.
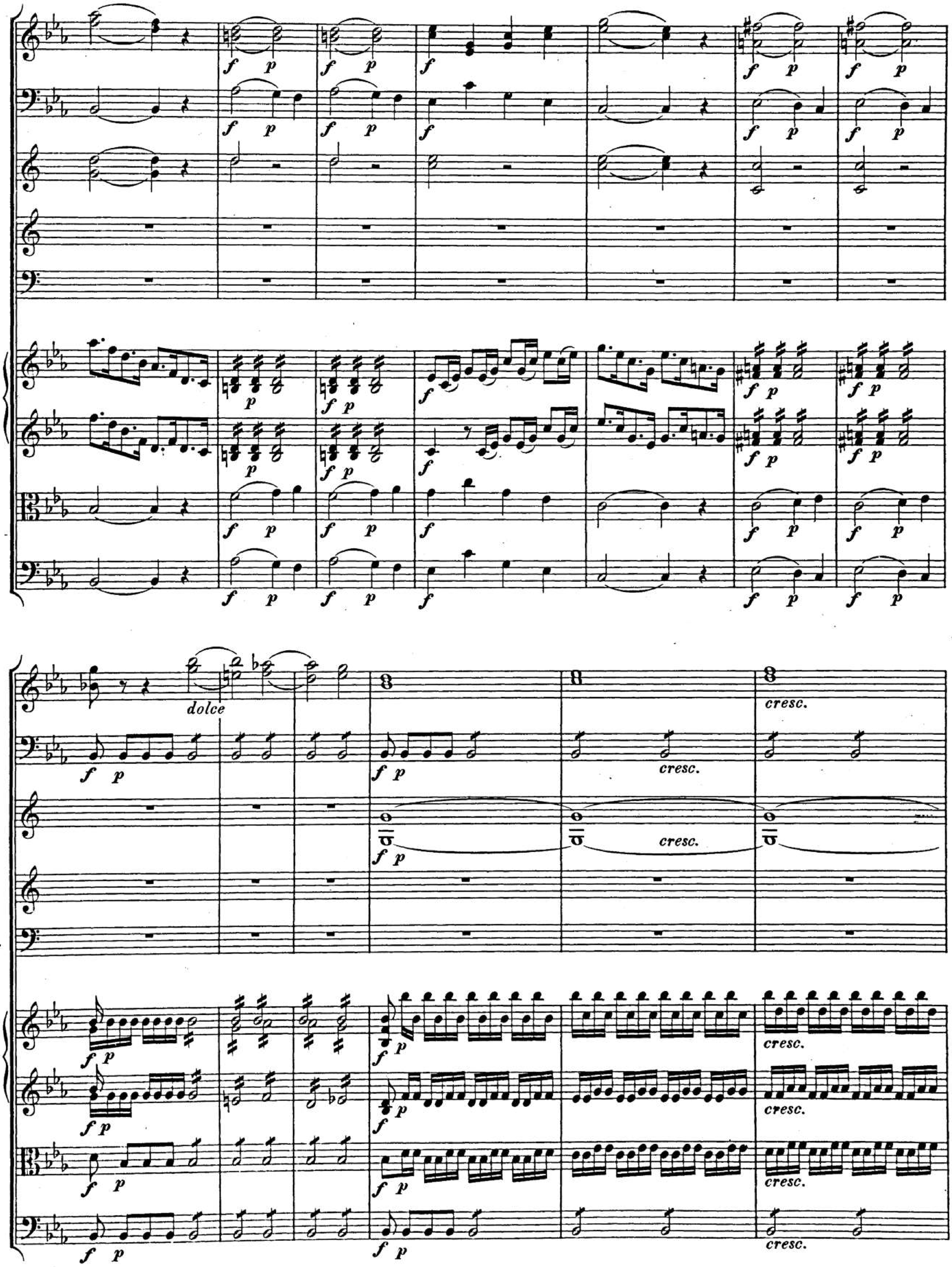

Soli.
a 2.
tr.
Vcl.
C.B.
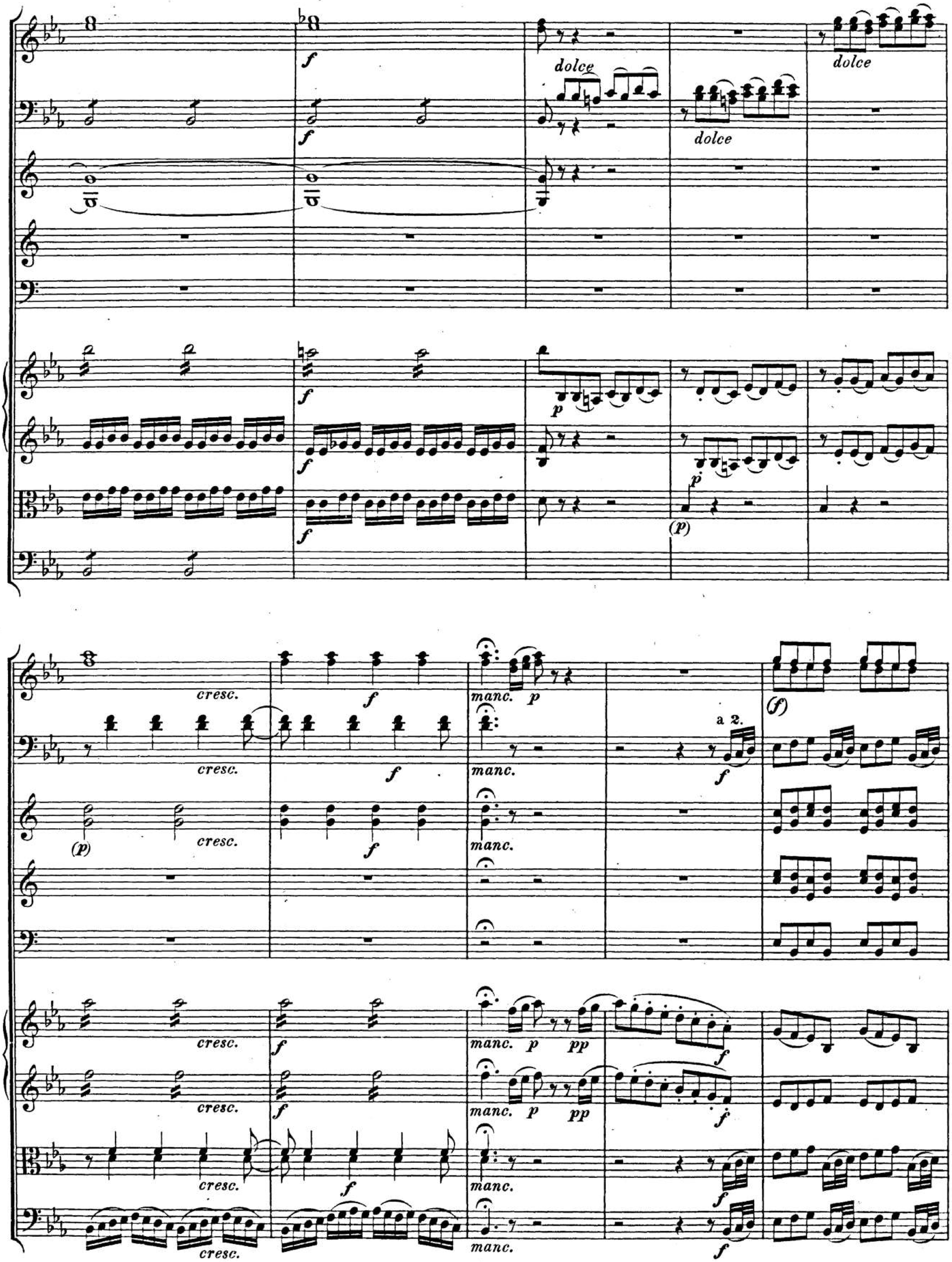

Vcl.
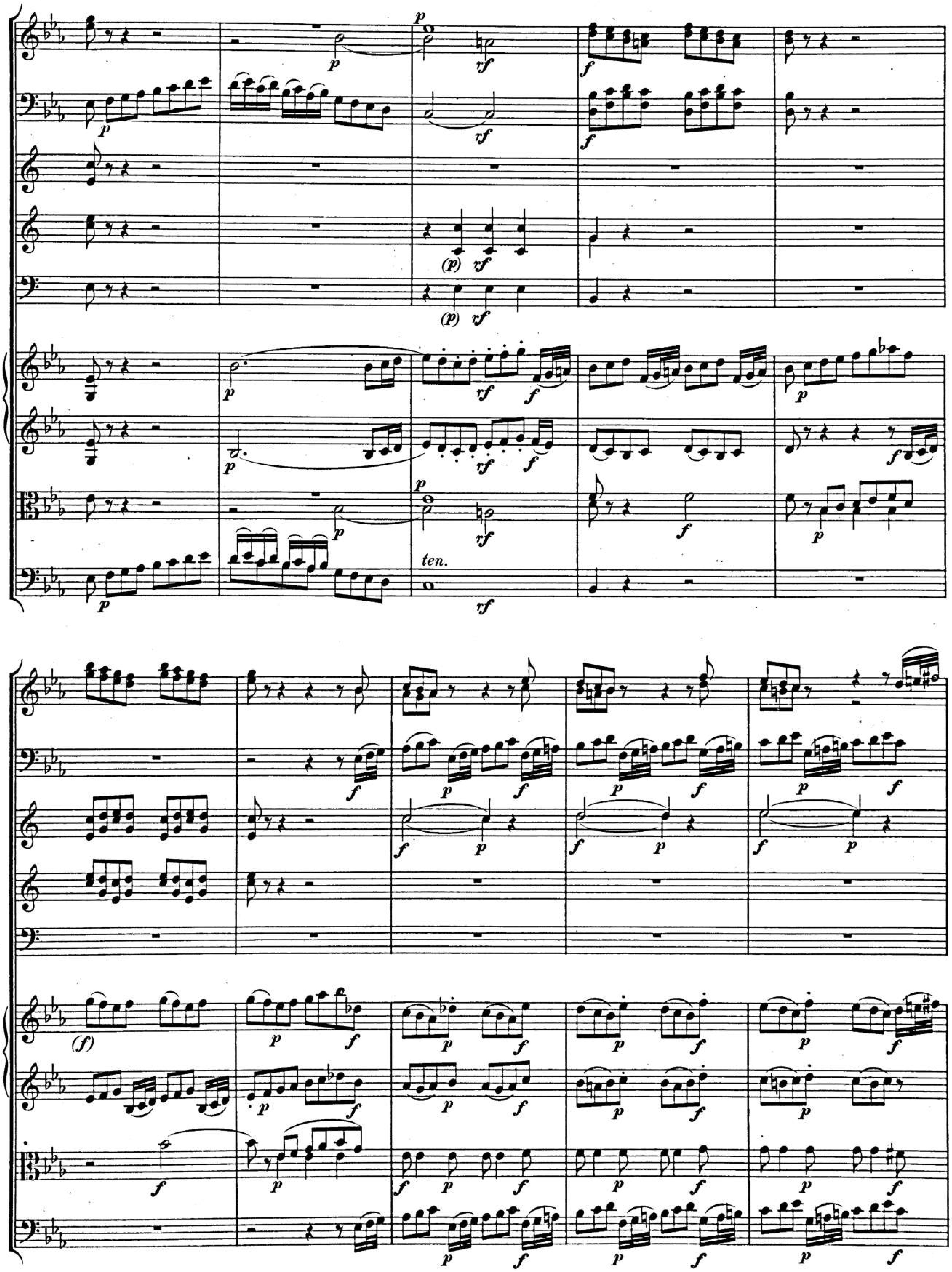

a 2.
sf
p
f
tr
C.B.
a 2.
cresc.
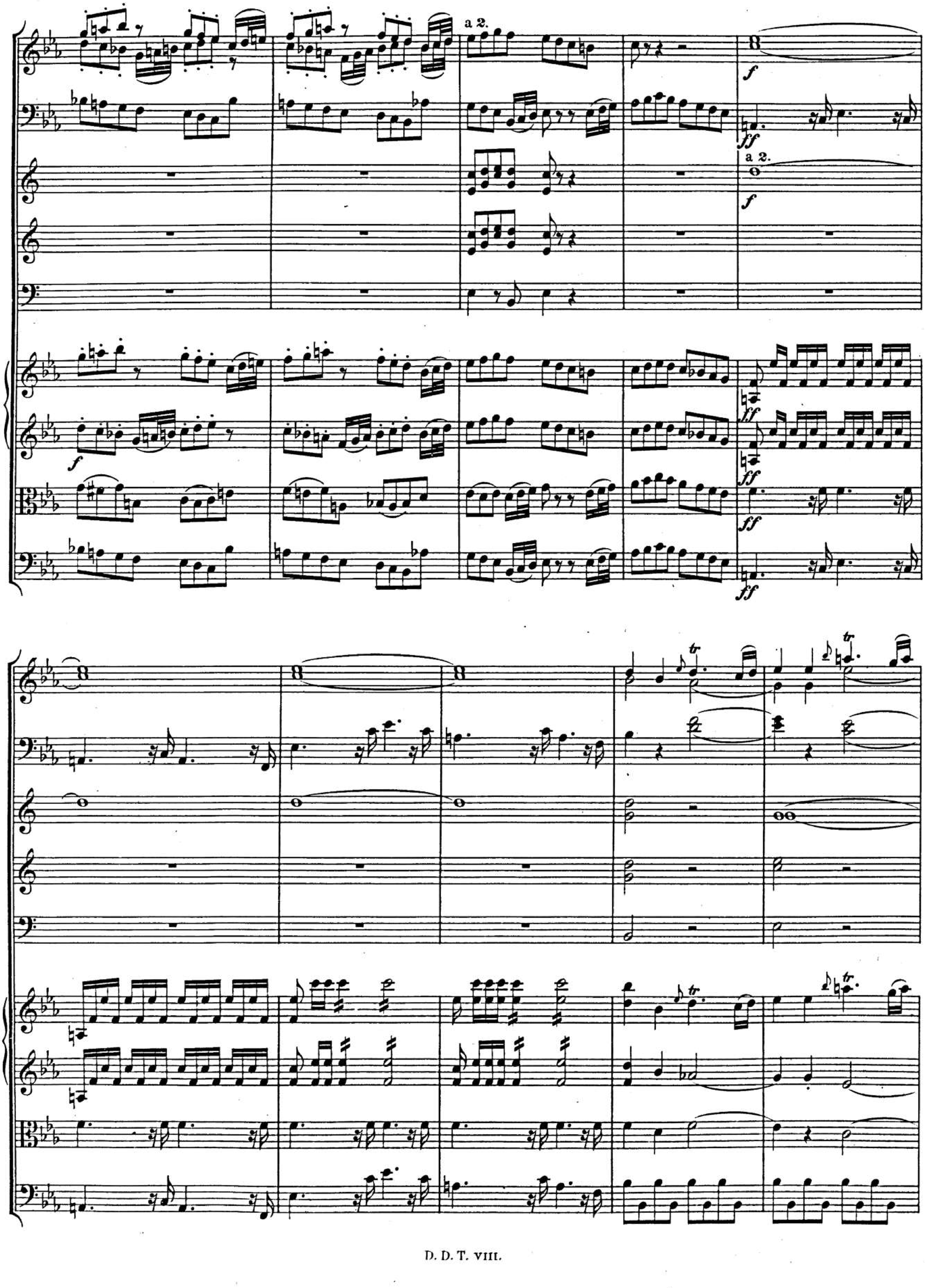

a 2.
a 2.
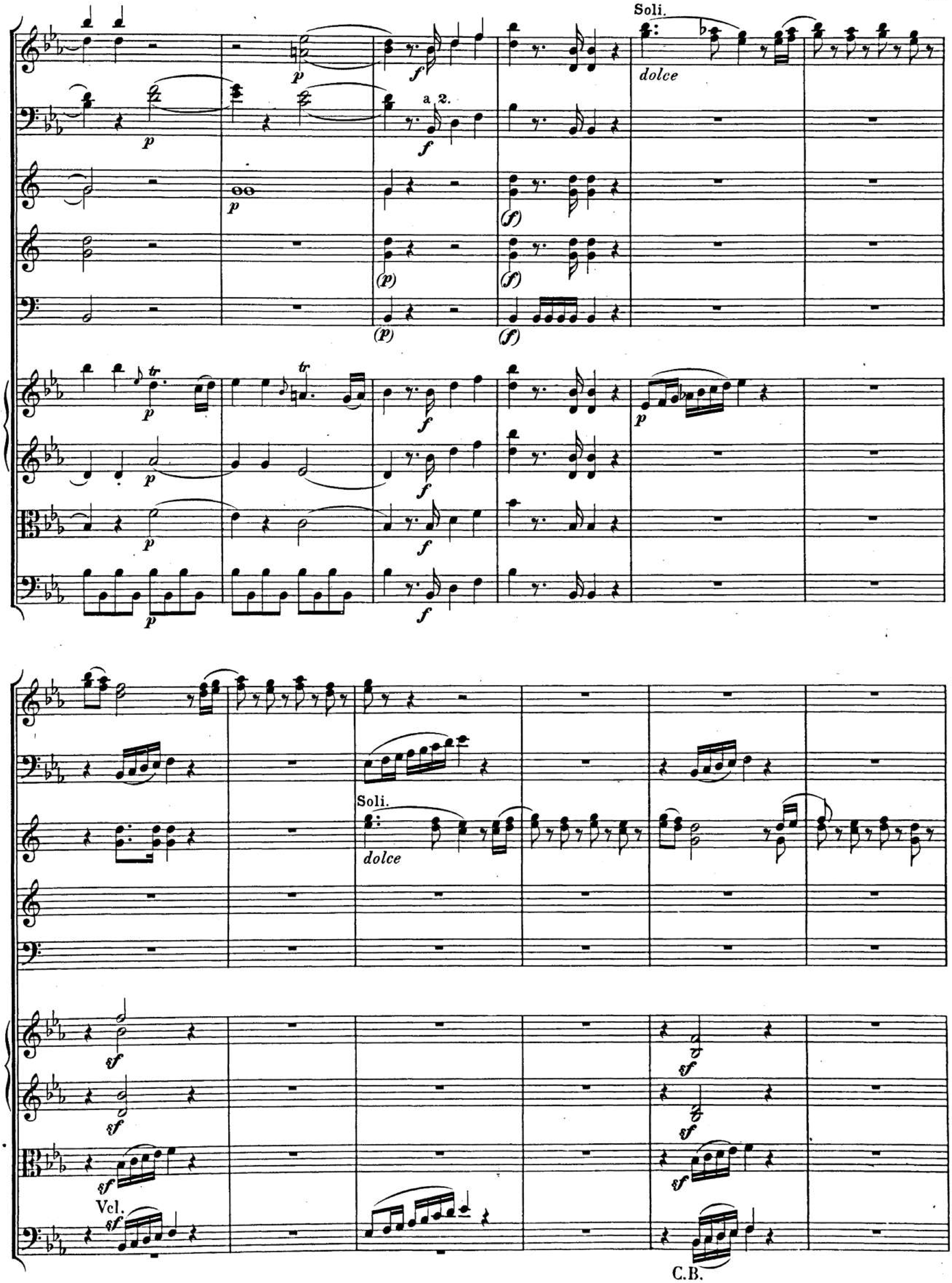

Maestoso.
Allegro.
a 2.
p
Maestoso.
Allegro.
p cresc.
cresc.
f
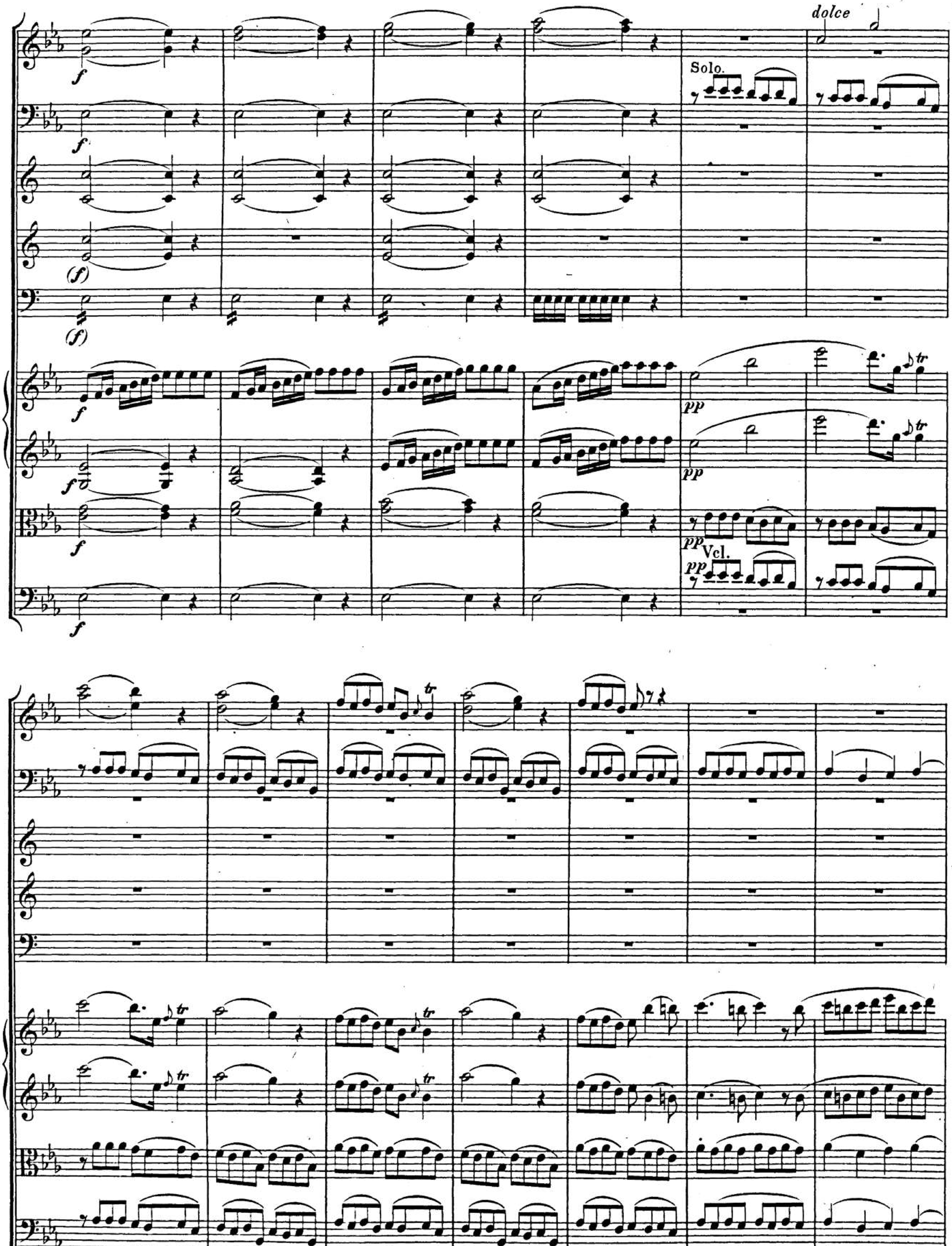

f
p
dolce
cresc.
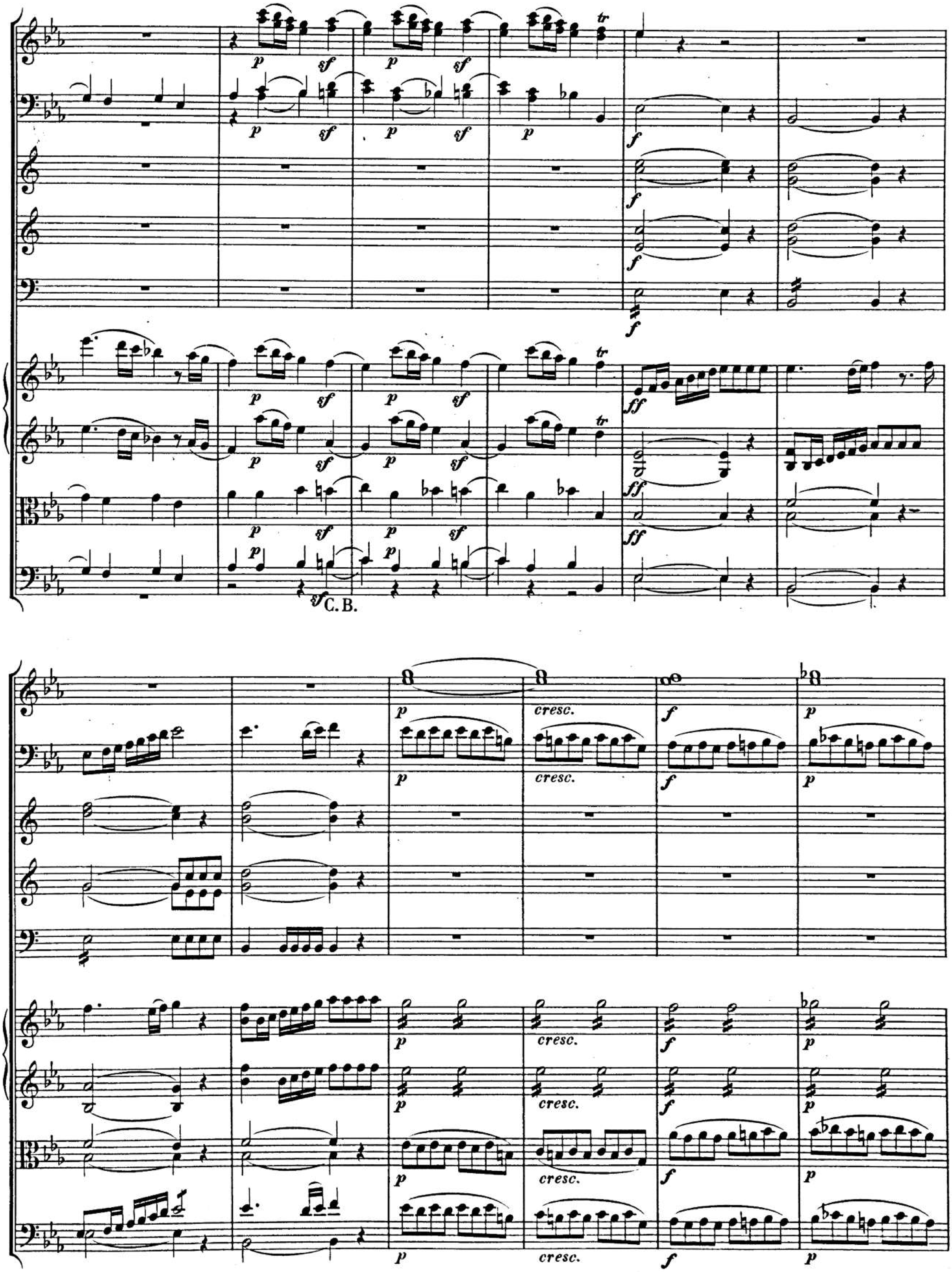

f
dolce
dolce
dolce
f
f
p
(p)
f
cresc.
cresc.
cresc.
(p)
f
manc.
p
a 2.
(f)
cresc.
cresc.
f
manc.
p
pp
f
cresc.
cresc.
f
manc.
f
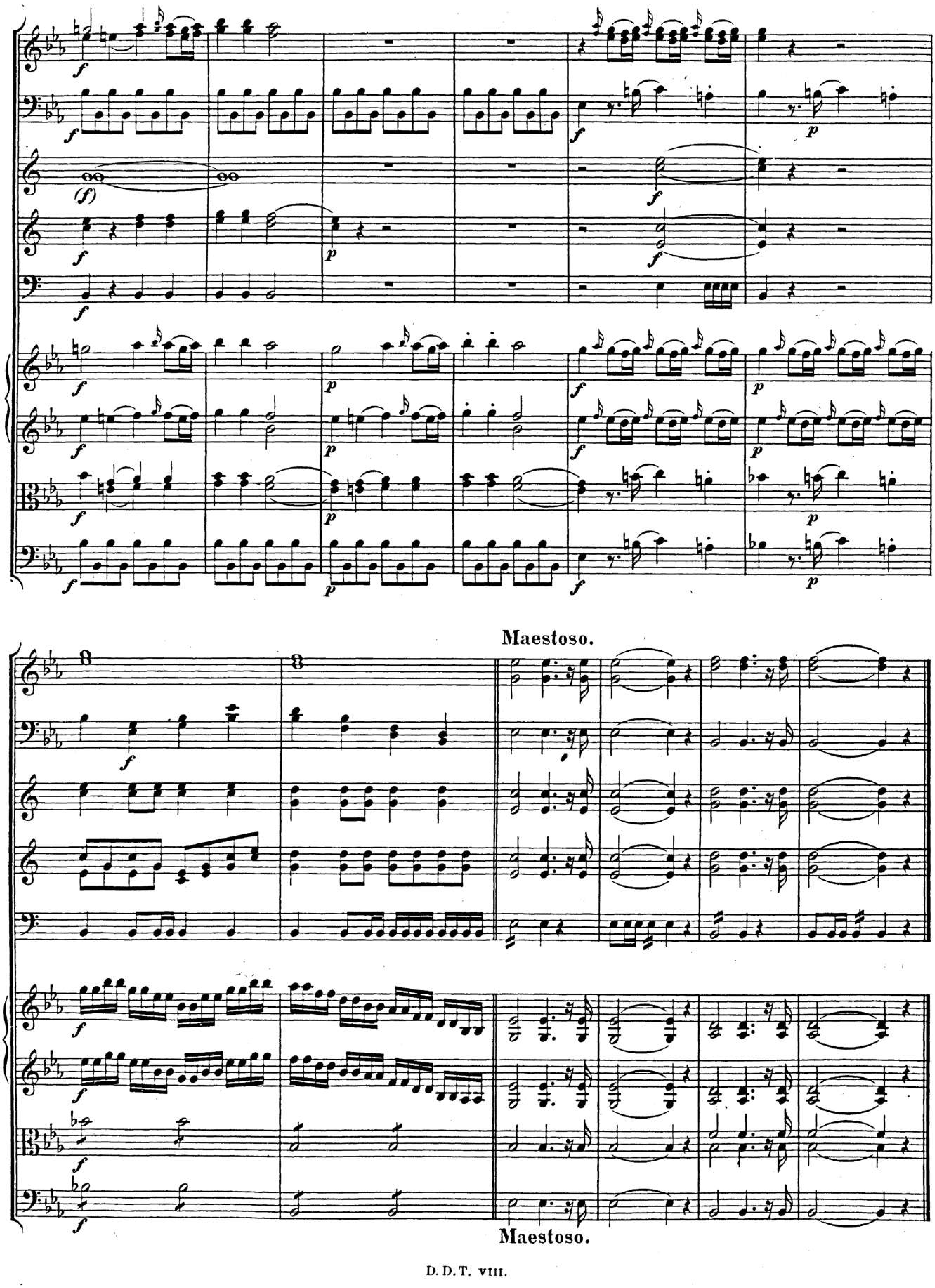



a 2.
a 2.


Soli.
dolce
a 2.
Soli.
dolce
Vcl.
C.B.


dolce
Solo.
Vcl.


tr
C.B.
cresc.
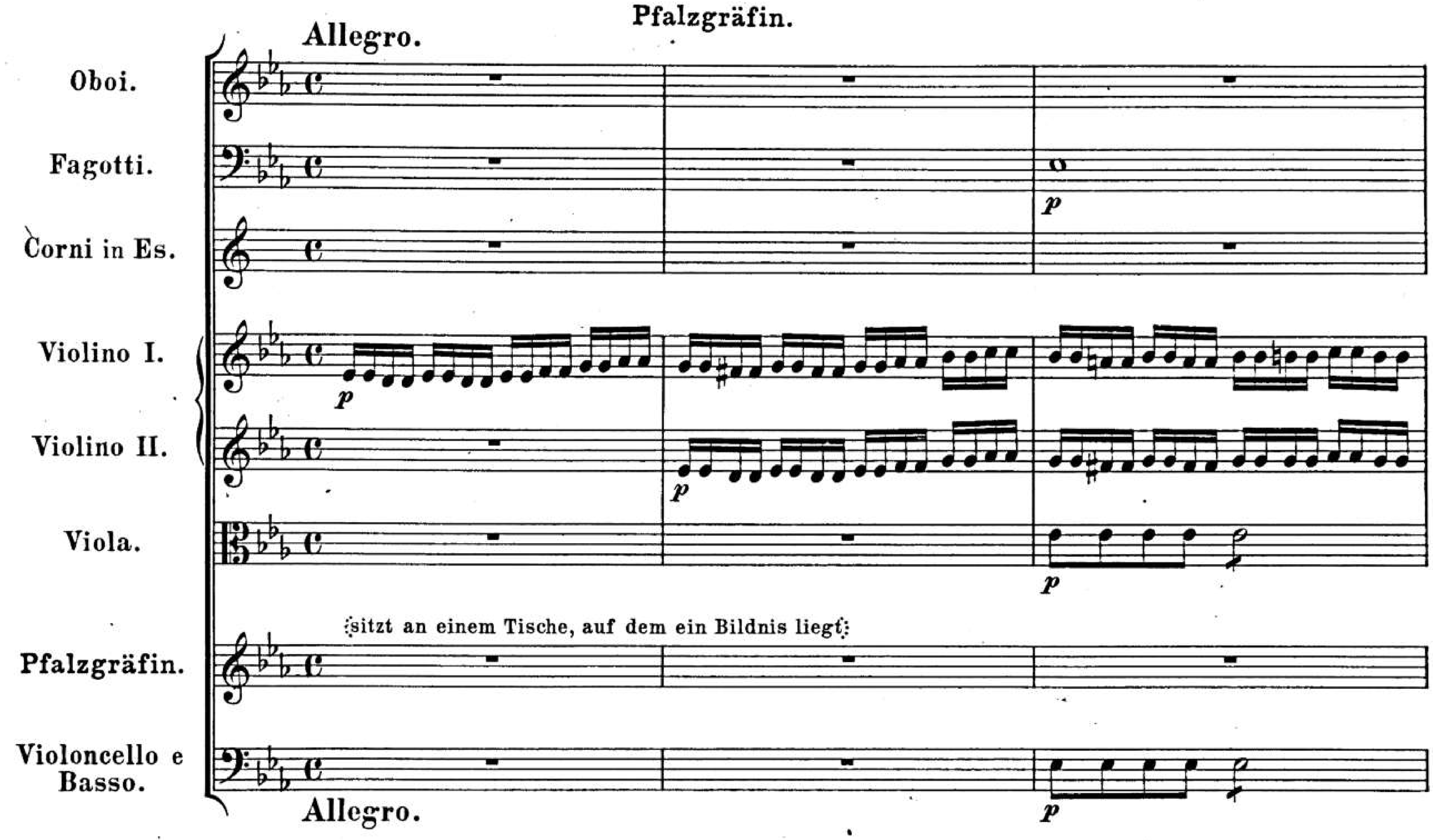

Maestoso.
Maestoso.
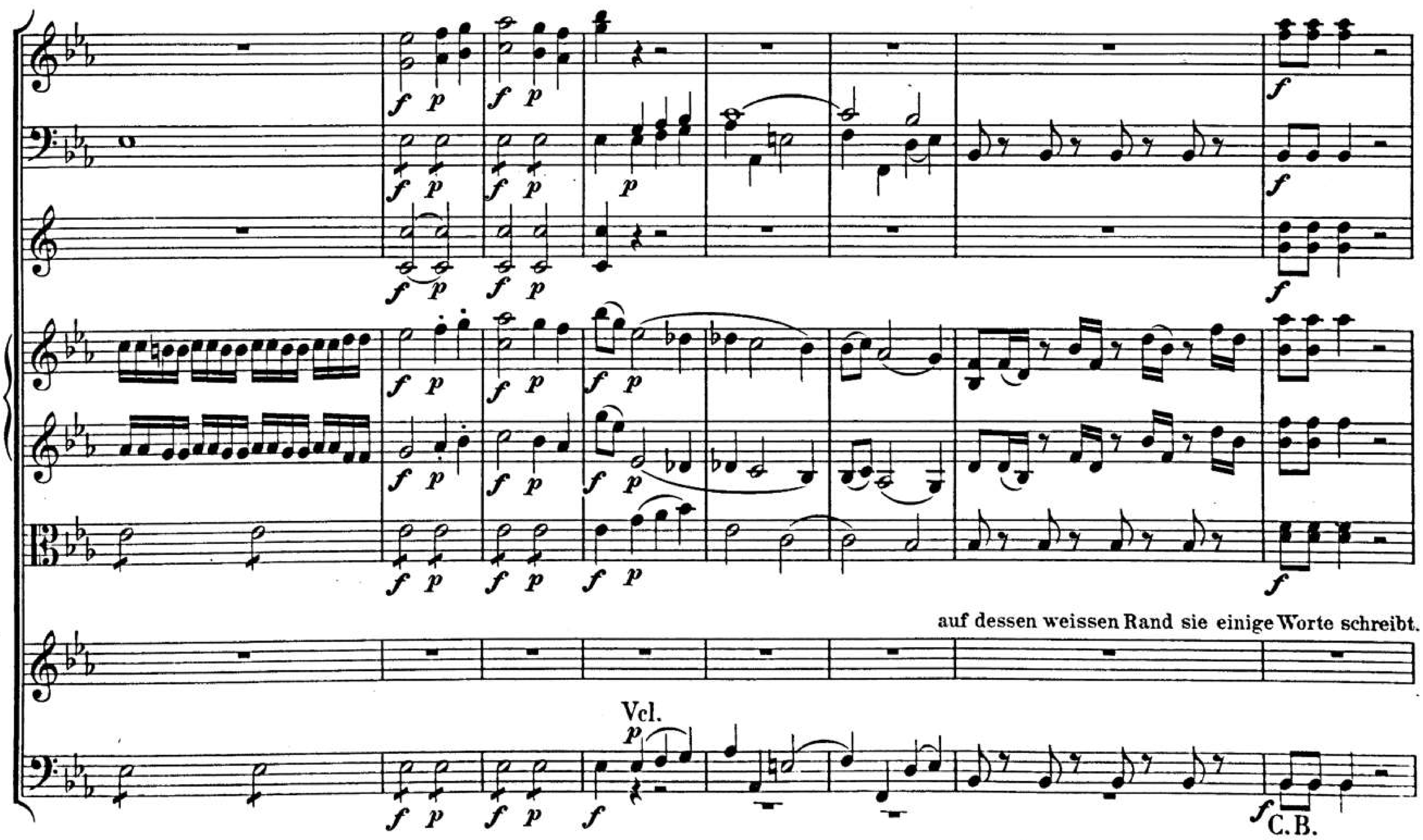
ERSTER AUFZUG.
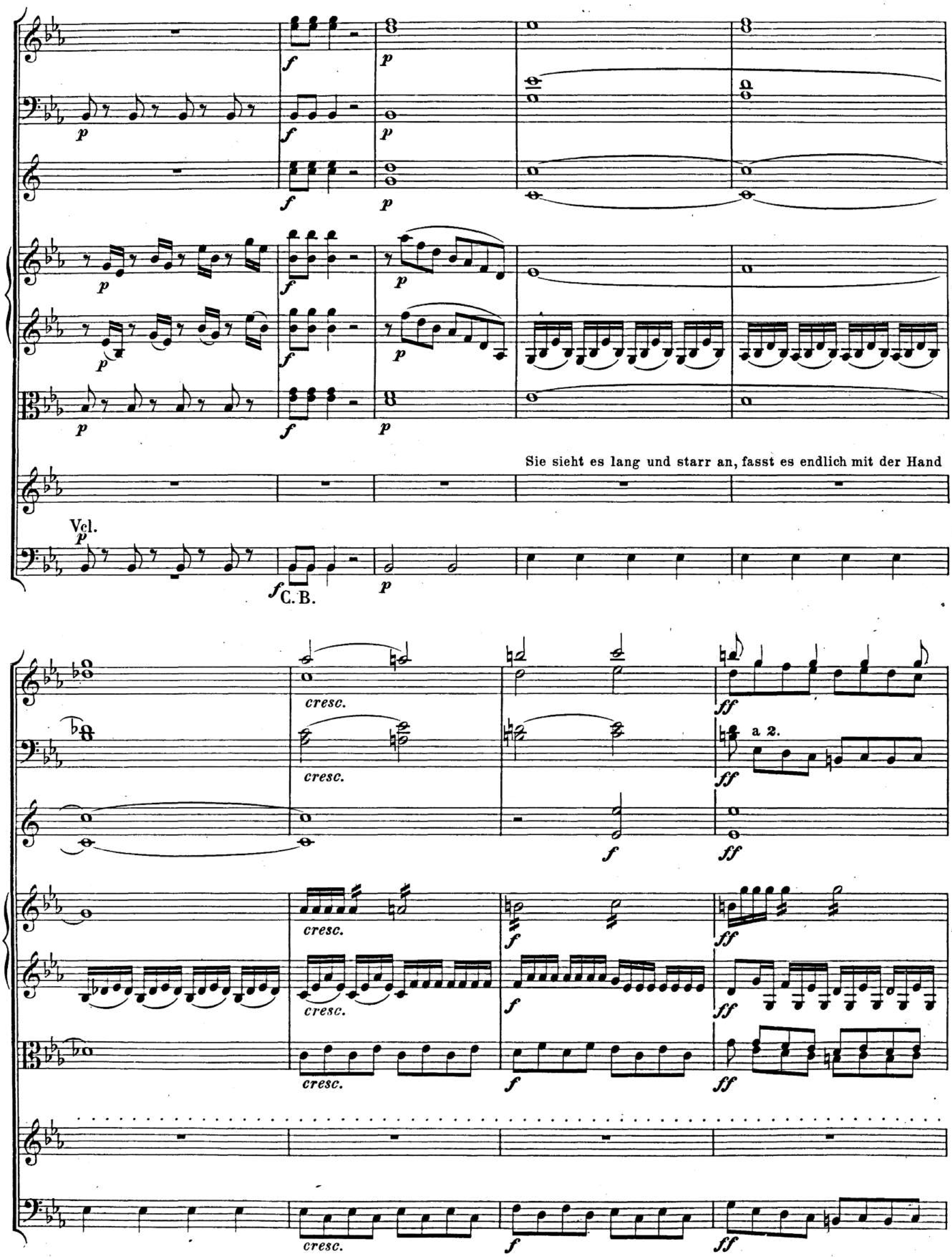
(Die Schaubühne stellt einen Saal des Palastes dar, wo sich der Pfalzgraf Rudolf mit seiner Tochter und der Mutter Karls aufhält, um der Kaiserkrönung beizuwohnen. Der Saal ist mit Bildsäulen und Schildern aus der alten deutschen Geschichte geziert.)
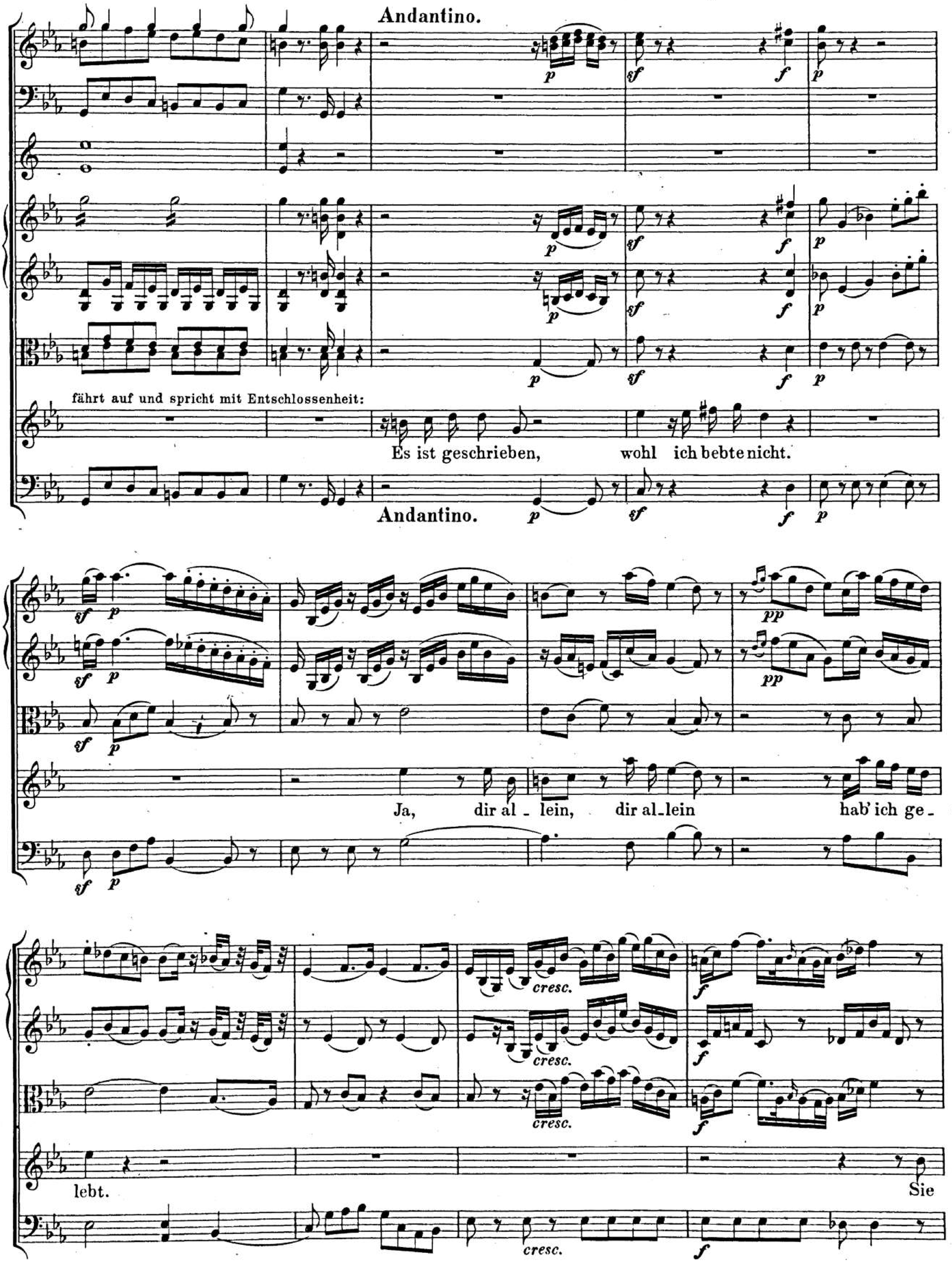
Erster Auftritt.
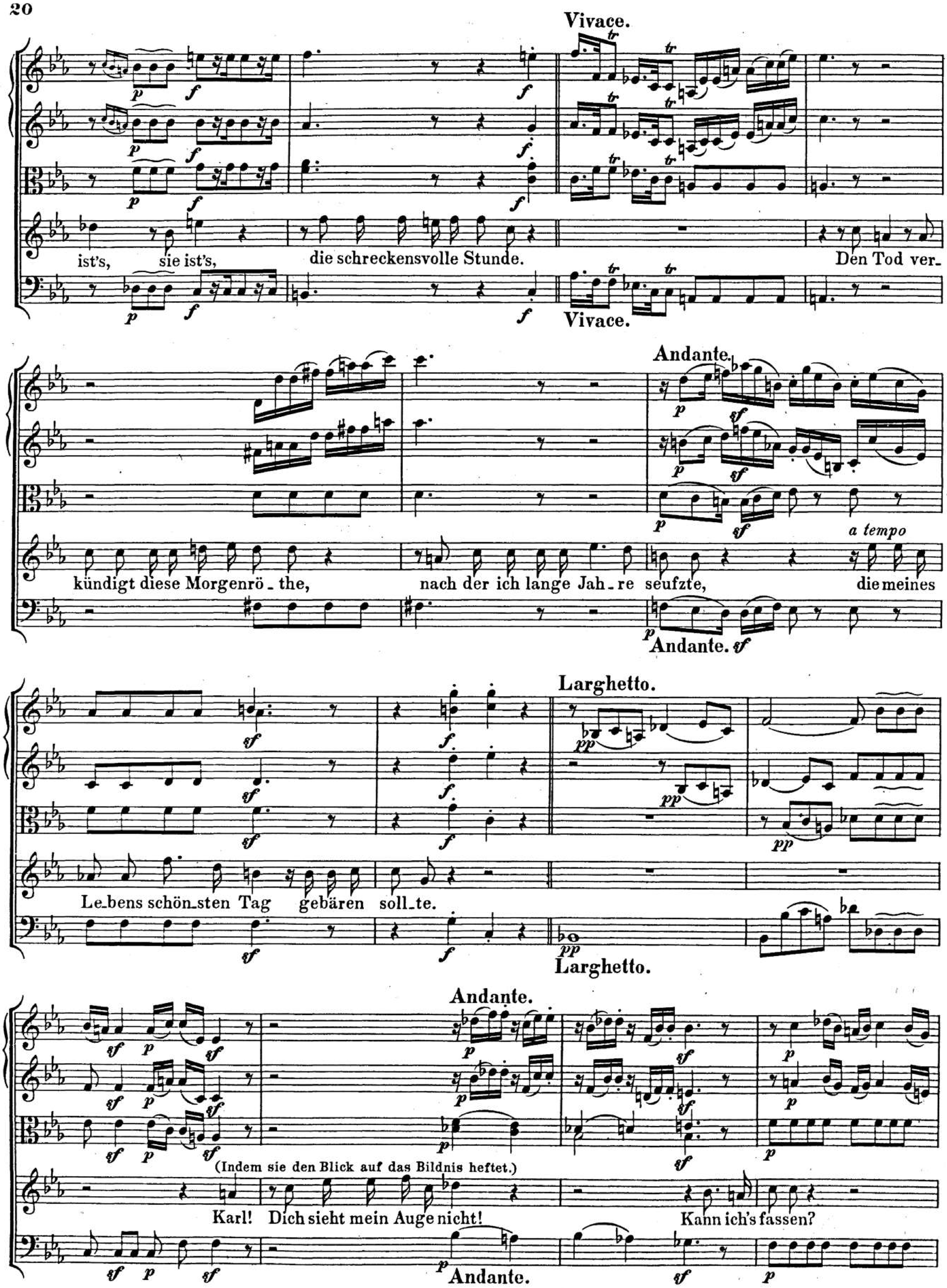
Pfalzgräfin.
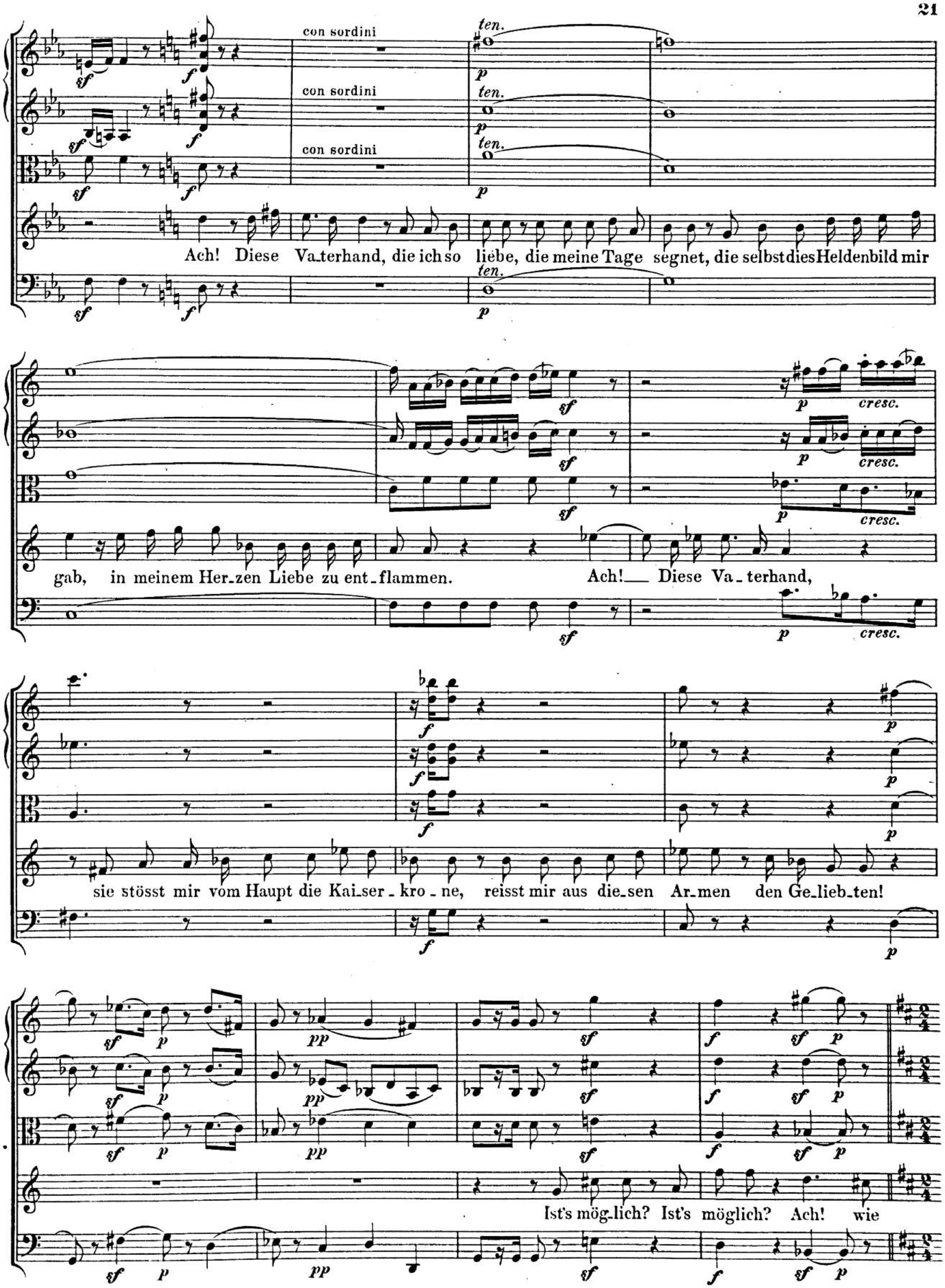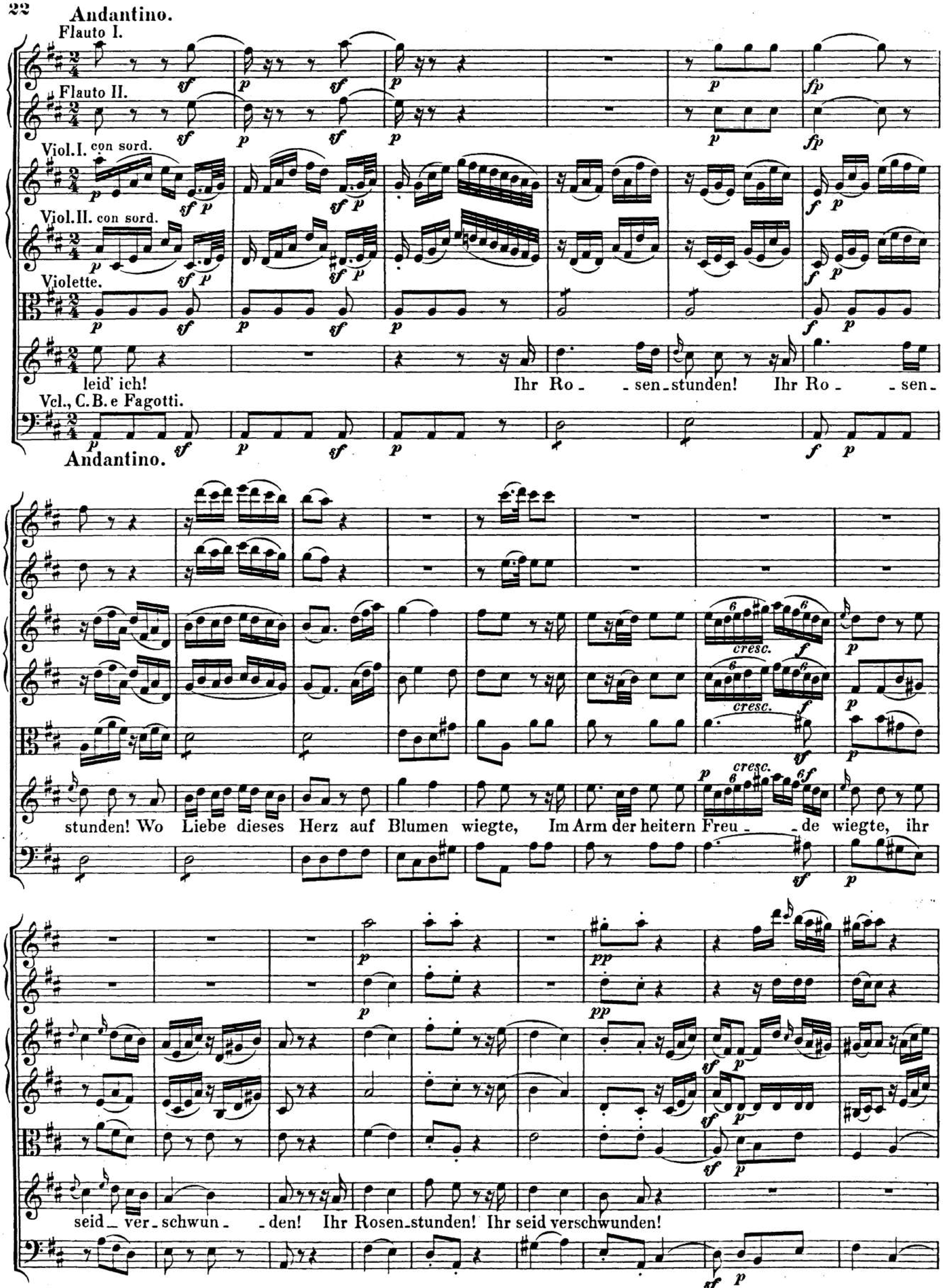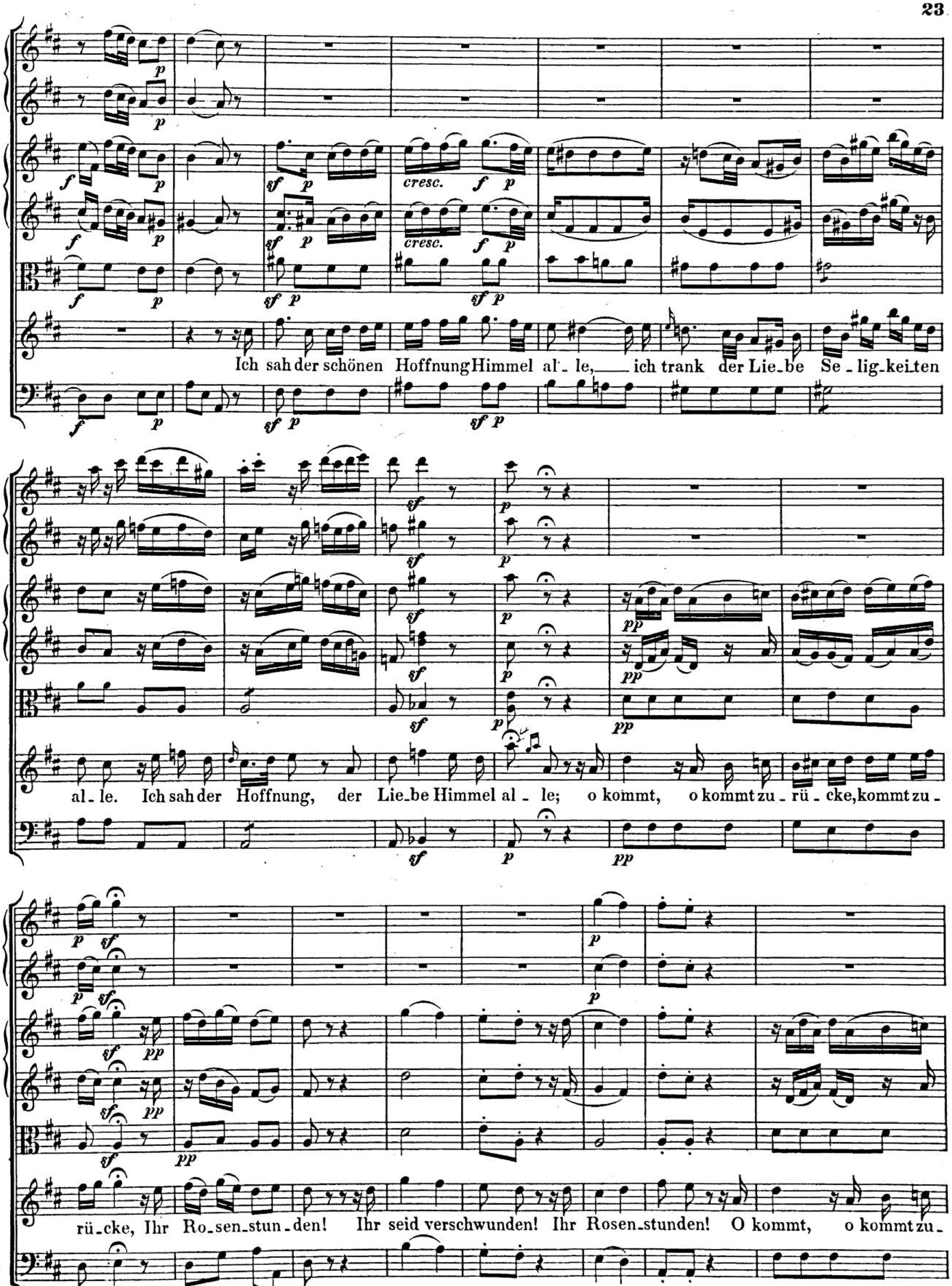





Sie sieht es lang und starr an, fasst es endlich mit der Hand
Vcl.
C.B.
cresc.
a 2.
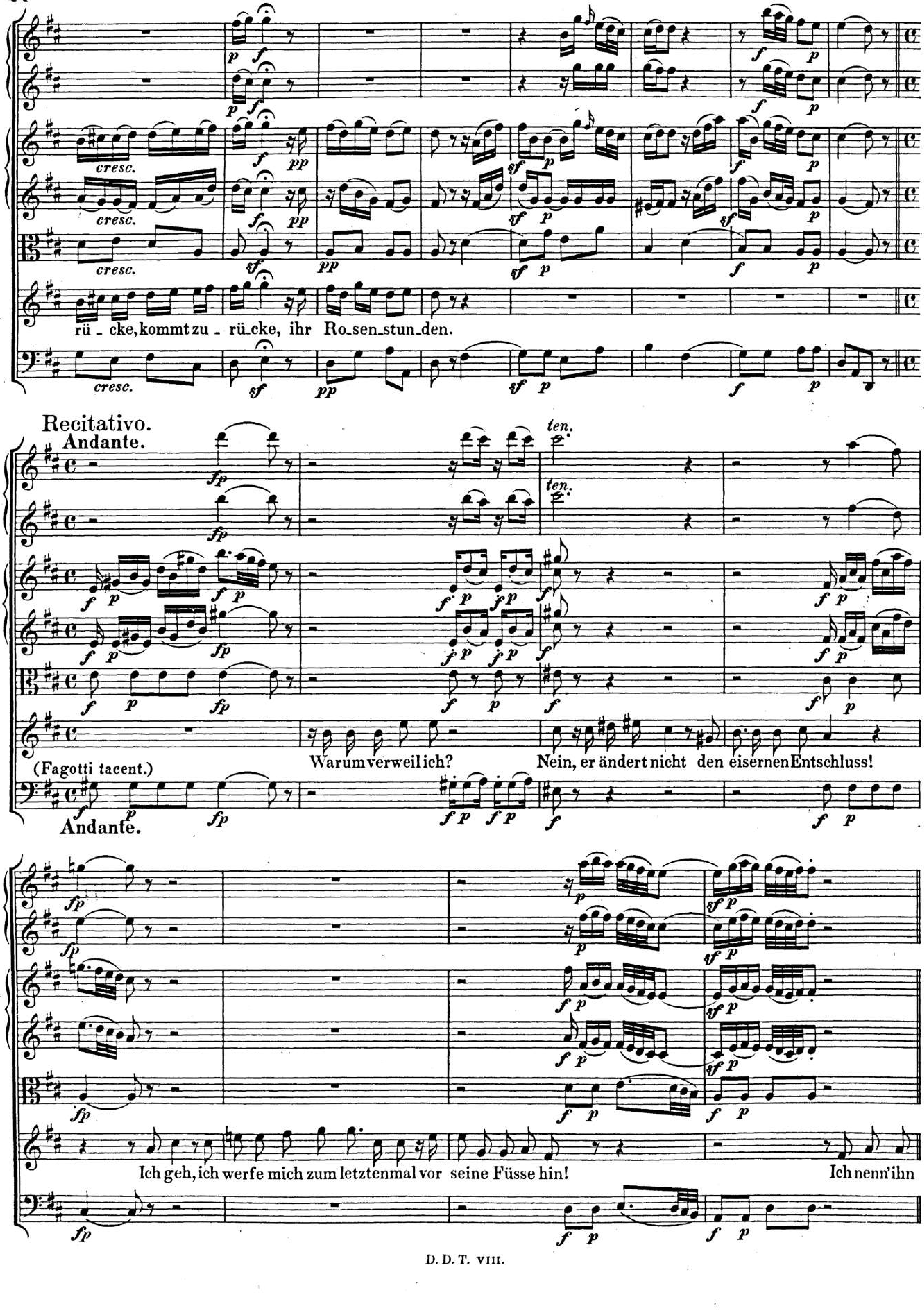

Andantino.
fährt auf und spricht mit Entschlossenheit:
Es ist geschrieben, wohl ich bebte nicht.
Andantino.
Ja, dir al - lein, dir al - lein hab' ich ge -
lebt.
Sie
cresc.


Vivace.
ist's, sie ist's, die schreckensvolle Stunde. Den Tod ver-
Vivace.
Andante.
a tempo
kündigt diese Morgenrö - the, nach der ich lange Jah - re seufzte, die meines
Andante.
Larghetto.
Le - bens schön - sten Tag gebären soll - te.
Larghetto.
Andante.
(Indem sie den Blick auf das Bildnis heftet.)
Karl! Dich sieht mein Auge nicht! Kann ich's fassen?
Andante.


con sordini
con sordini
con sordini
ten.
Ach! Diese Va_terhand, die ich so liebe, die meine Tage segnet, die selbst dies Heldenbild mir
gab, in meinem Her_zen Liebe zu ent_flammen. Ach! Diese Va_terhand,
sie stösst mir vom Haupt die Kai_ser_kro_ne, reisst mir aus die_sen Ar_men den Ge_lieb_ten!
Ist's mög_lich? Ist's möglich? Ach! wie
cresc.
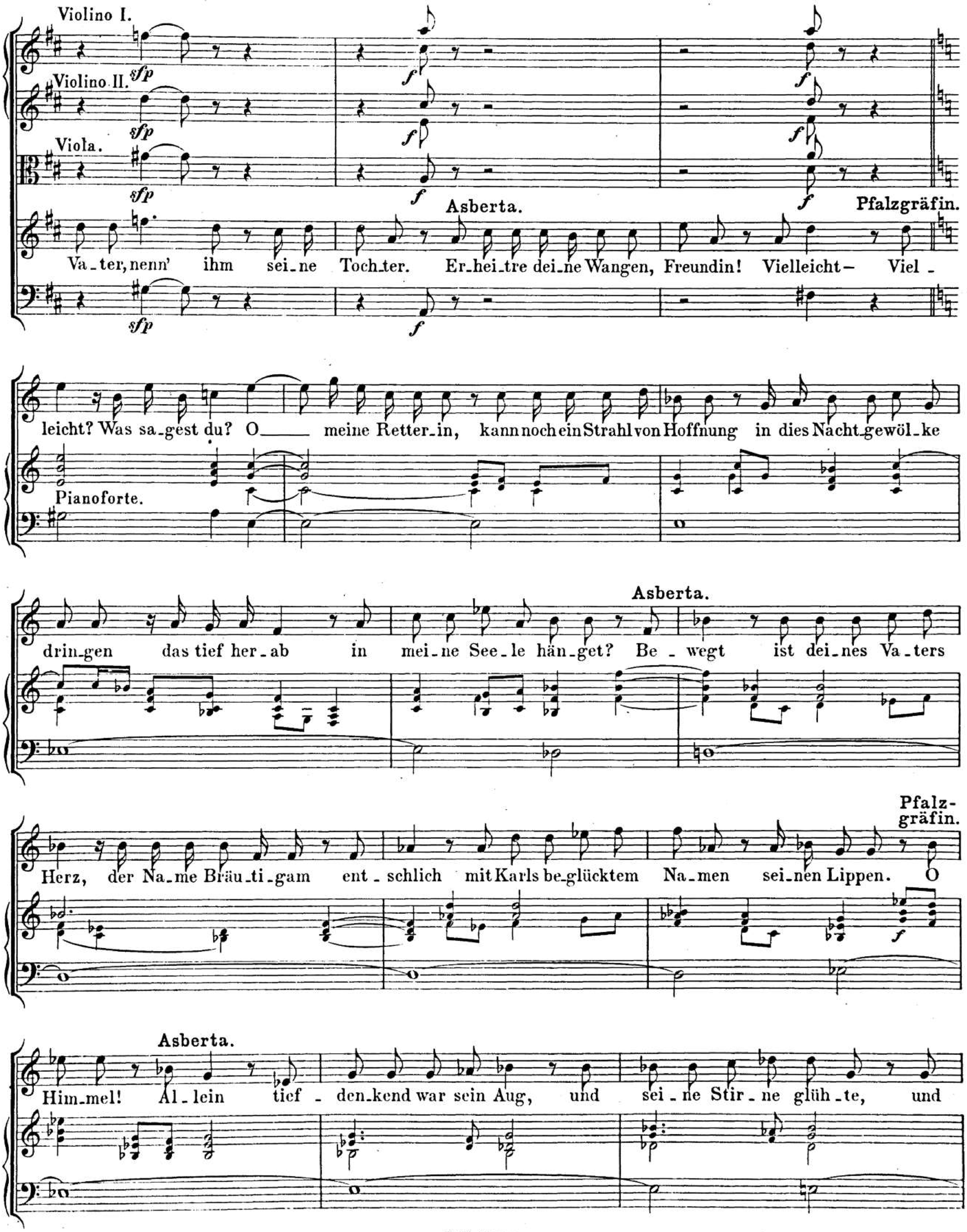

Andantino.
Flauto I.
Flauto II.
Viol. I. con sord.
Viol. II. con sord.
Violette.
leid' ich! Ihr Ro_sen_stunden! Ihr Ro_sen_
Vcl., C.B. e Fagotti.
Andantino.
stunden! Wo Liebe dieses Herz auf Blumen wiegte, Im Arm der heitern Freu_de wiegte, ihr
seid_ver_schwun_den! Ihr Rosen_stunden! Ihr seid verschwunden!
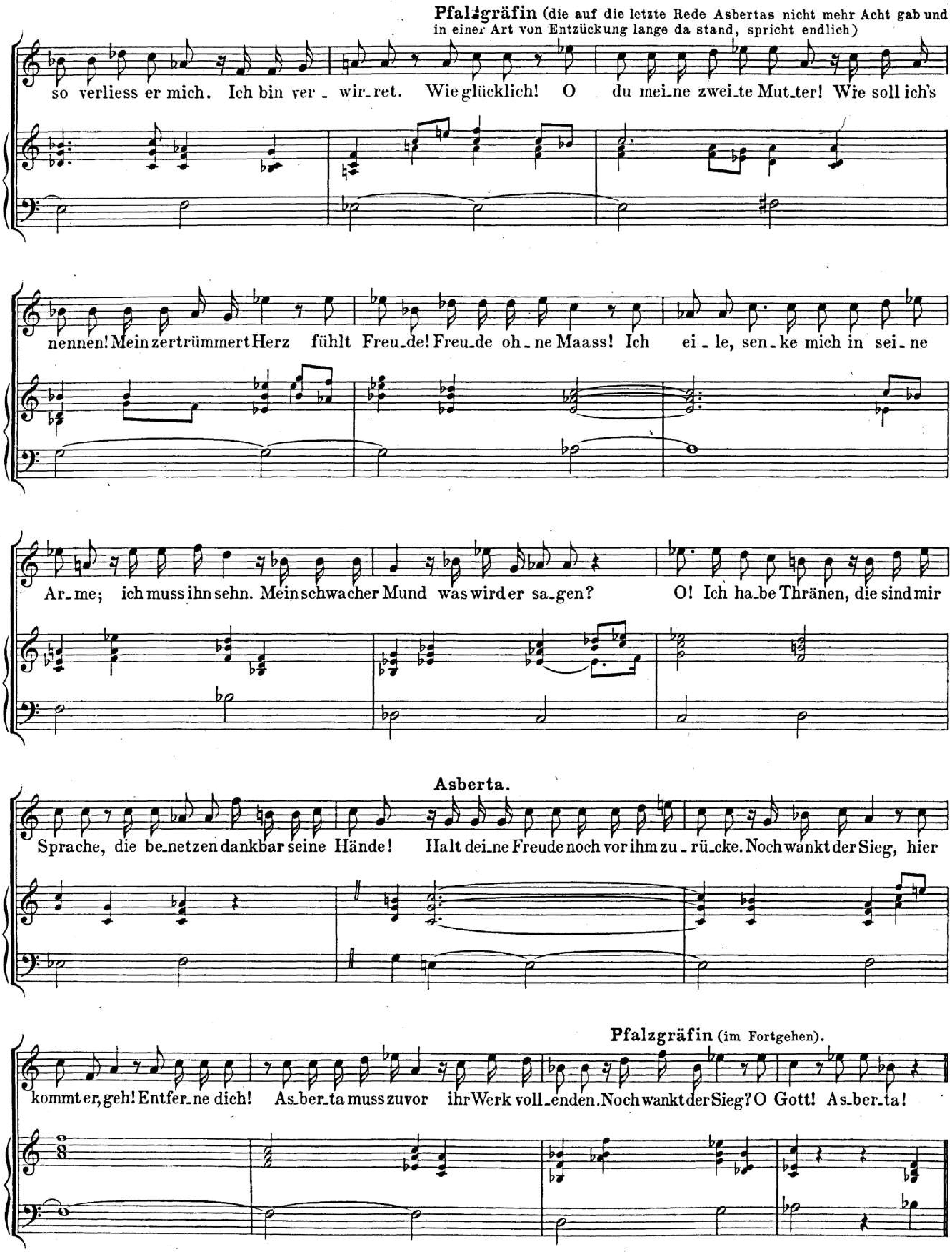

Ich sah der schönen Hoffnung Himmel al_le, ich trank der Lie_be Se_lig_kei_ten
al_le. Ich sah der Hoffnung, der Lie_be Himmel al_le; o kommt, o kommt zu_rü_cke, kommt zu_
rü_cke, Ihr Ro_sen_stun_den! Ihr seid verschwunden! Ihr Rosen_stunden! O kommt, o kommt zu_


cresc.
rü_cke, kommt zu_rü_cke, ihr Ro_sen_stun_den.
Recitativo.
Andante.
ten.
Warum verweil ich?
Nein, er ändert nicht den eisernen Entschluss!
(Fagotti tacent.)
Andante.
Ich geh, ich werfe mich zum letztenmal vor seine Füsse hin!
Ich nenn' ihn

Zweiter Auftritt.
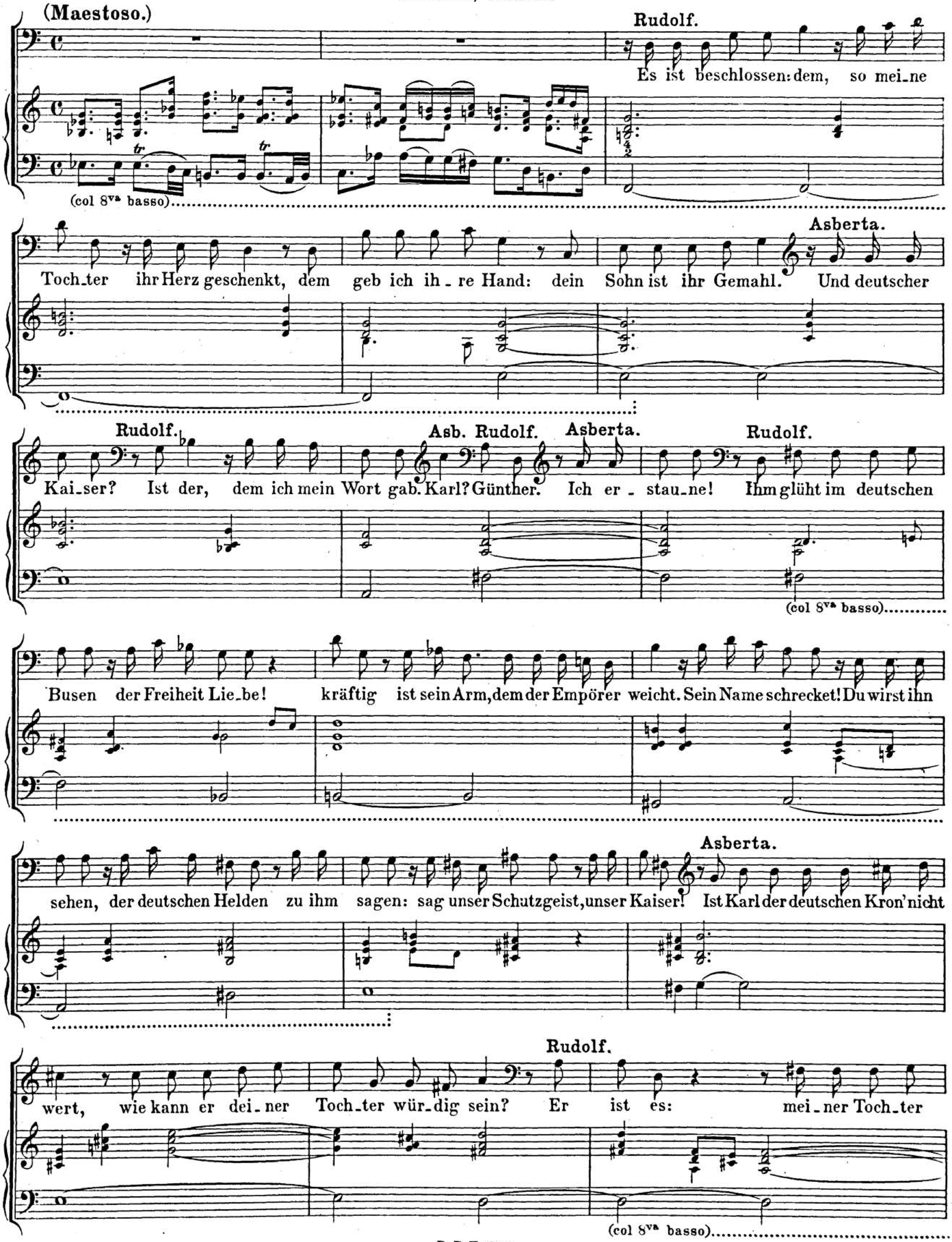
Asberta, die Pfalzgräfin.
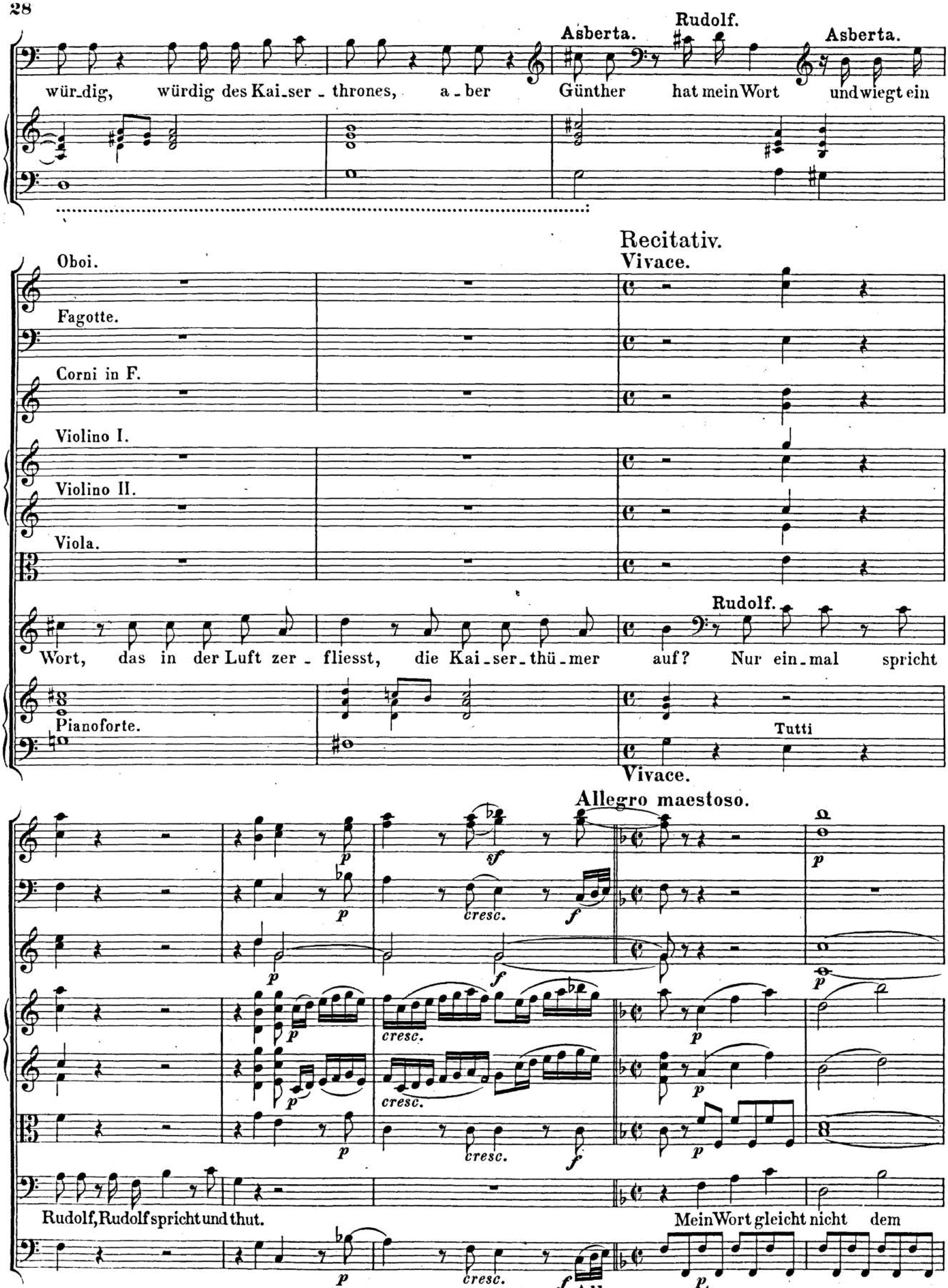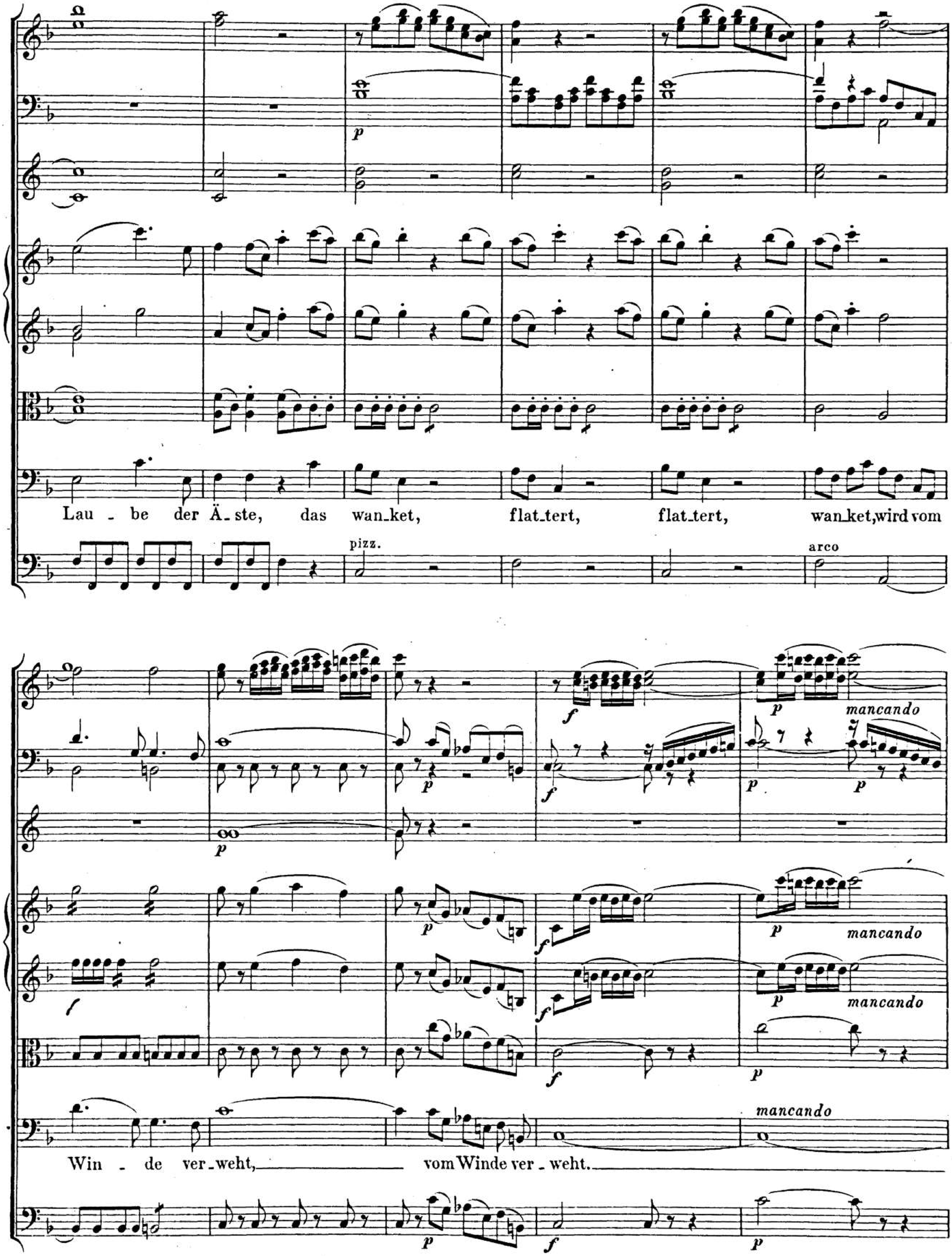



Pfalzgräfin (die auf die letzte Rede Asbertas nicht mehr Acht gab und in einer Art von Entzückung lange da stand, spricht endlich)
so verliess er mich. Ich bin ver - wir_ret. Wie glücklich! O du mei_ne zwei_te Mut_ter! Wie soll ich's
nennen! Mein zertrümmert Herz fühlt Freu_de! Freu_de oh_ne Maass! Ich ei_le, sen_ke mich in sei_ne
Ar_me; ich muss ihn sehn. Mein schwacher Mund was wird er sa_gen? O! Ich ha_be Thränen, die sind mir
Asberta.
Sprache, die be_netzen dankbar seine Hände! Halt dei_ne Freude noch vor ihm zu_rü_cke. Noch wankt der Sieg, hier
Pfalzgräfin (im Fortgehen).
kommt er, geh! Entfer_ne dich! As_ber_ta muss zuvor ihr Werk voll_enden. Noch wankt der Sieg? O Gott! As_ber_ta!

Dritter Auftritt.
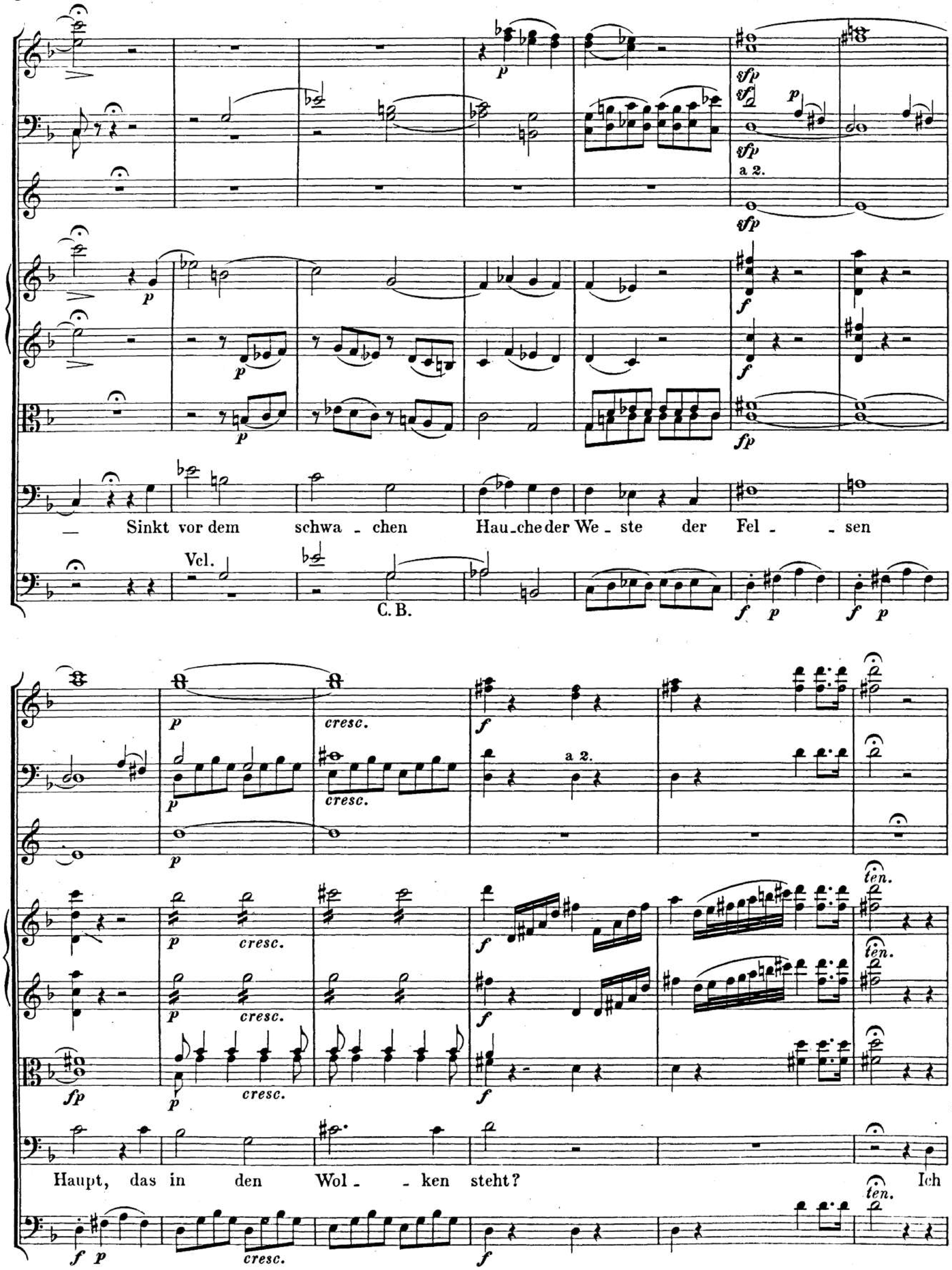
Asberta, Rudolf.
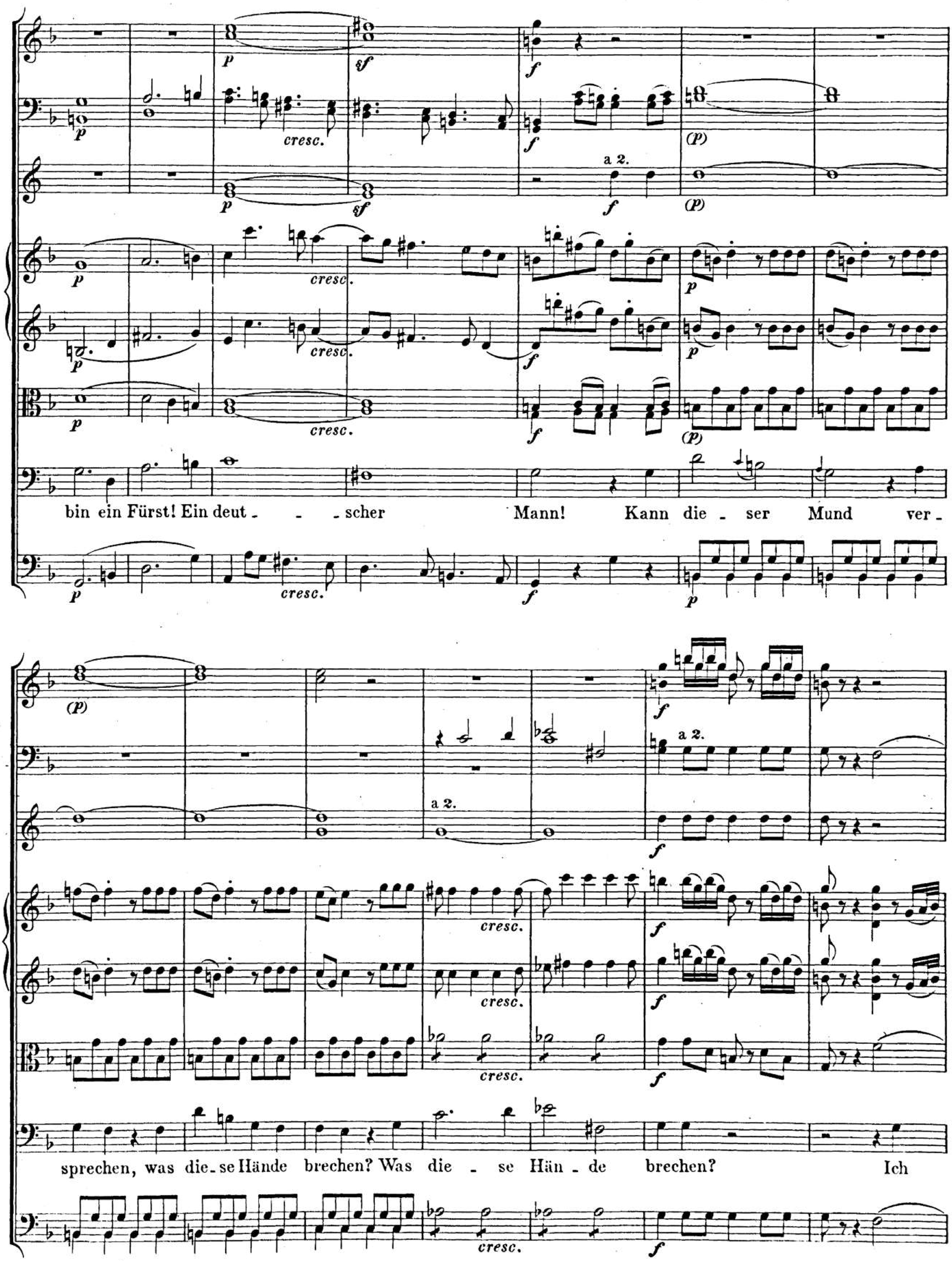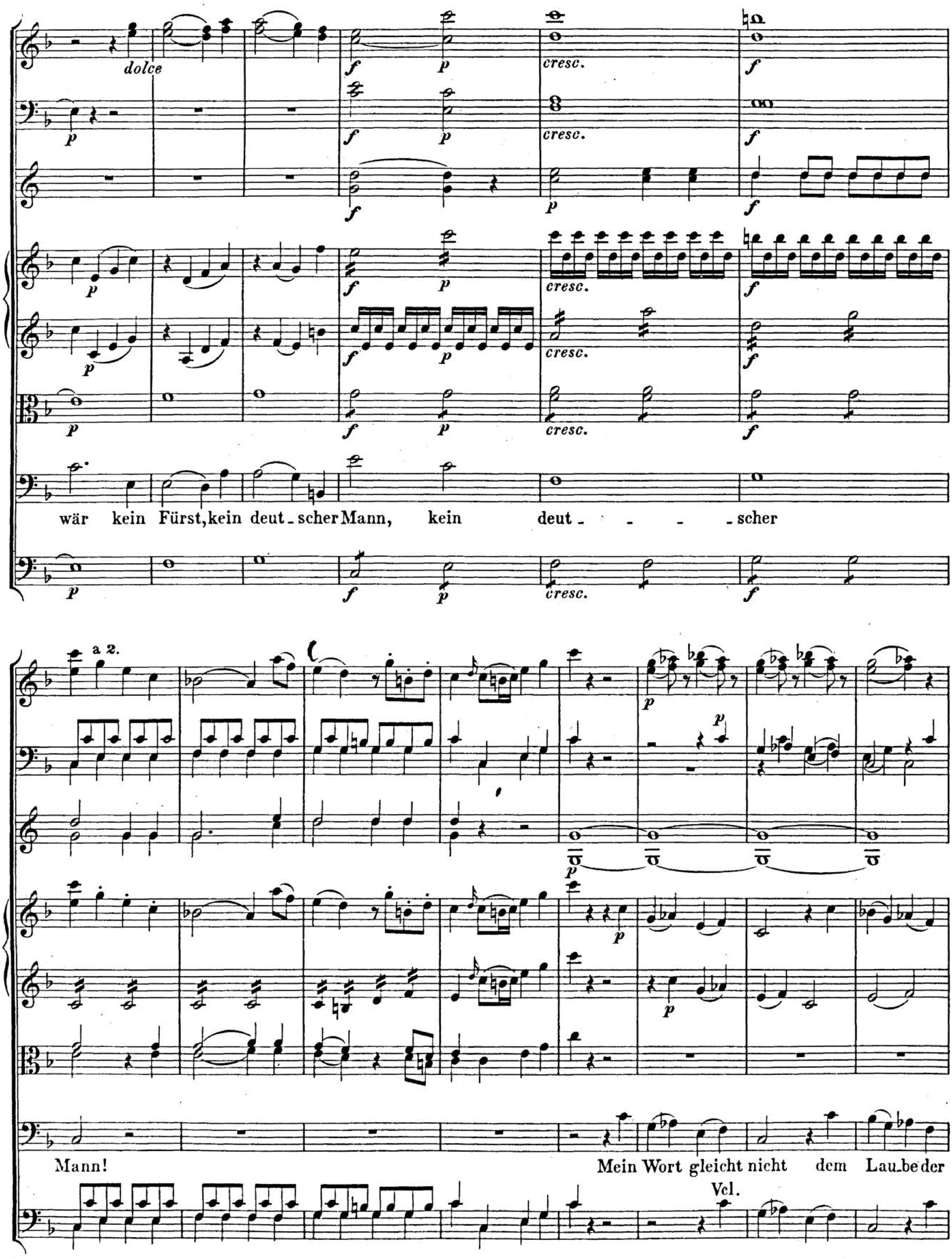



Asberta.
Rudolf.
Asberta.
wür_dig, würdig des Kai_ser _ thrones, a _ ber
Günther hat mein Wort
und wiegt ein
Recitativ.
Vivace.
Oboi.
Fagotte.
Corni in F.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Rudolf.
Wort, das in der Luft zer _ fliesst, die Kai_ser_thü_mer
auf? Nur ein_mal spricht
Pianoforte.
Tutti
Vivace.
Allegro maestoso.
p
sf
cresc.
f
Rudolf, Rudolf spricht und thut.
Mein Wort gleicht nicht dem
Allegro maestoso.
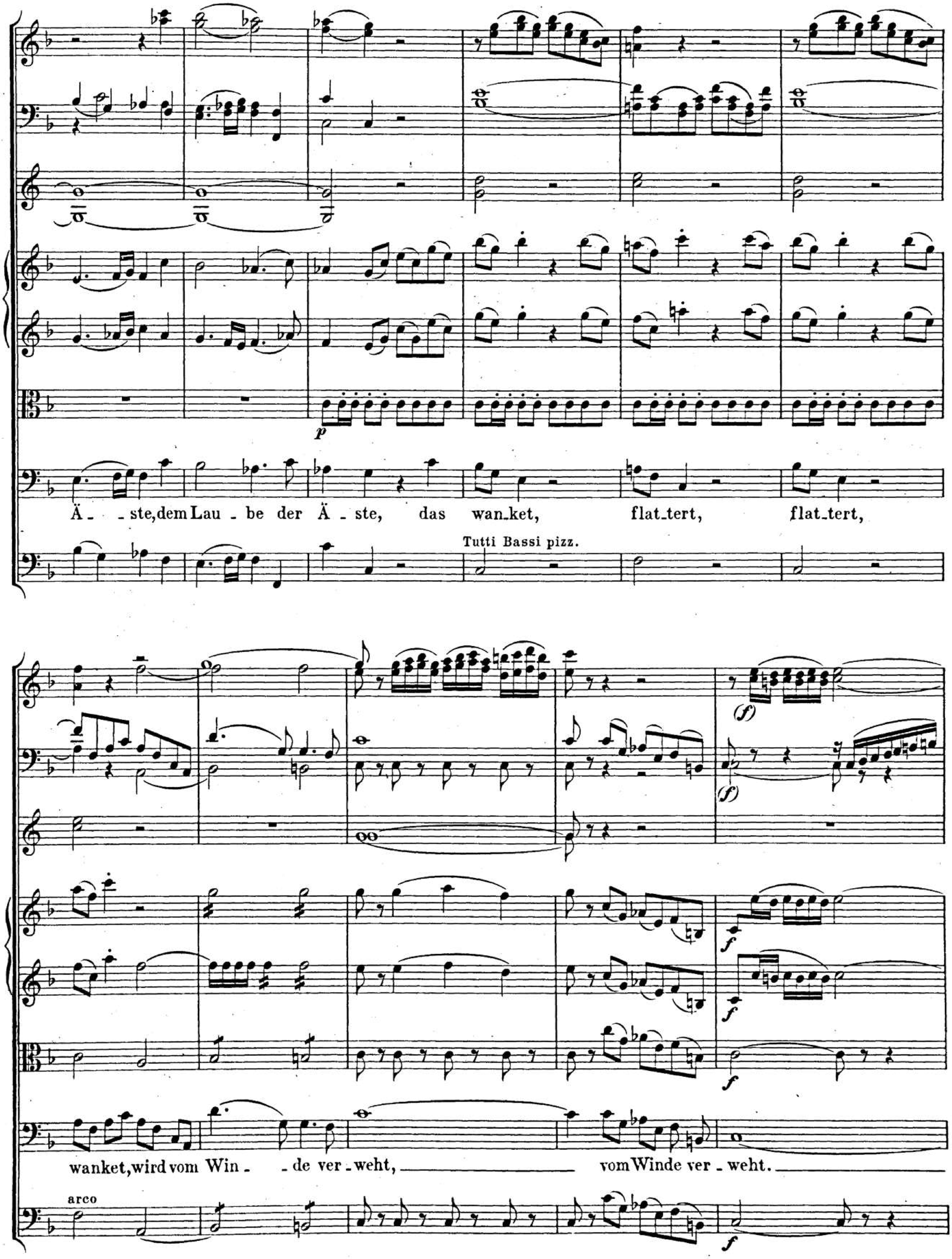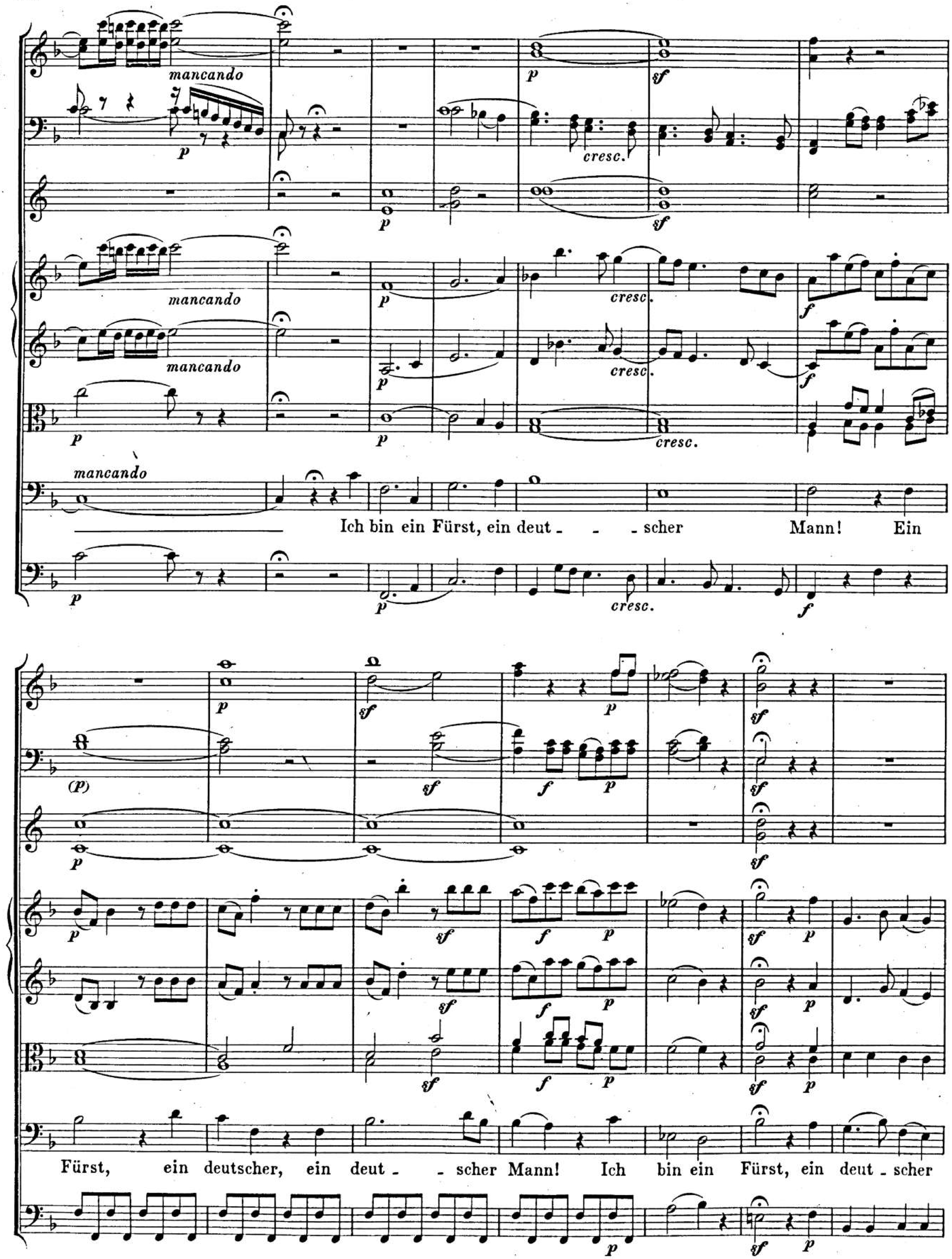


Lau - be der Ä - ste, das wan - ket, flat - tert, flat - tert, wan - ket, wird vom
pizz.
arco
Win - de ver - weht, vom Winde ver - weht.
mancando
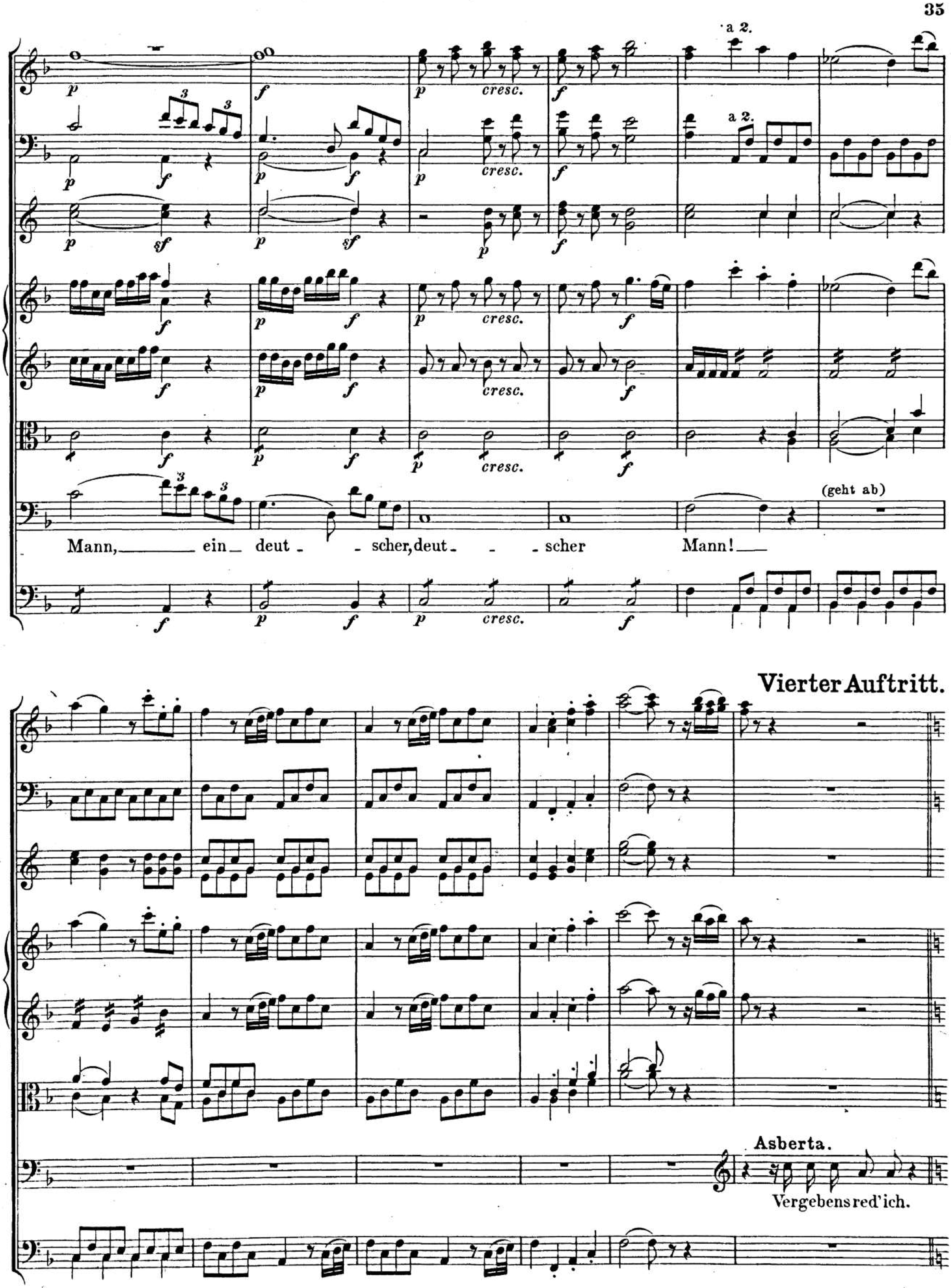

Sinkt vor dem schwa - chen Hau-che der We - ste der Fel - - sen
Vcl.
C. B.
a 2.
Haupt, das in den Wol - - ken steht? Ich
ten.
a 2.
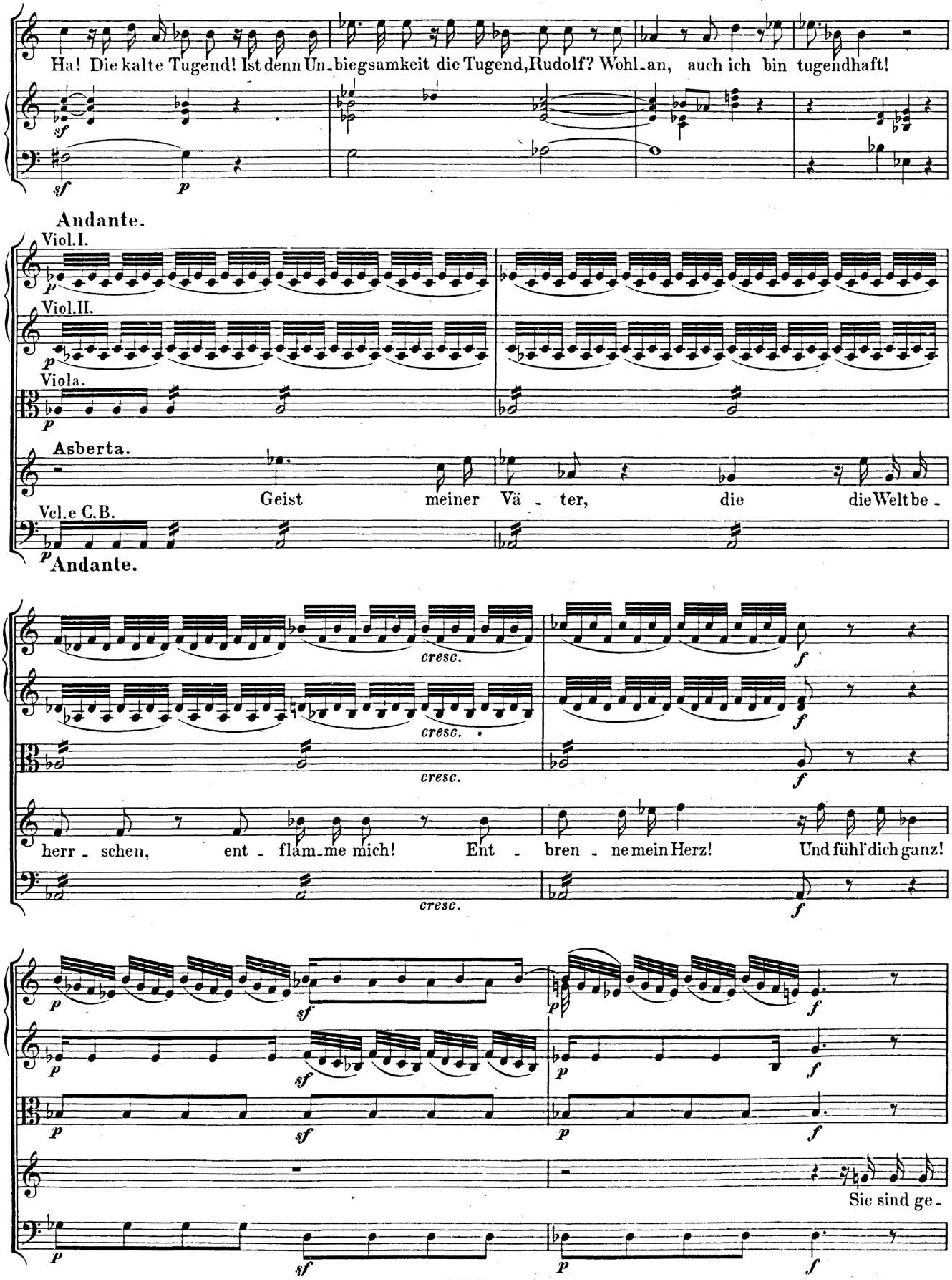

bin ein Fürst! Ein deut - - scher Mann! Kann die - ser Mund ver -
sprechen, was die - se Hände brechen? Was die - se Hän - de brechen? Ich


dolce
cresc.
wär kein Fürst, kein deut_scher Mann, kein deut_ _ _ _ scher
a 2.
Mann!
Mein Wort gleicht nicht dem Lau_be der
Vcl.
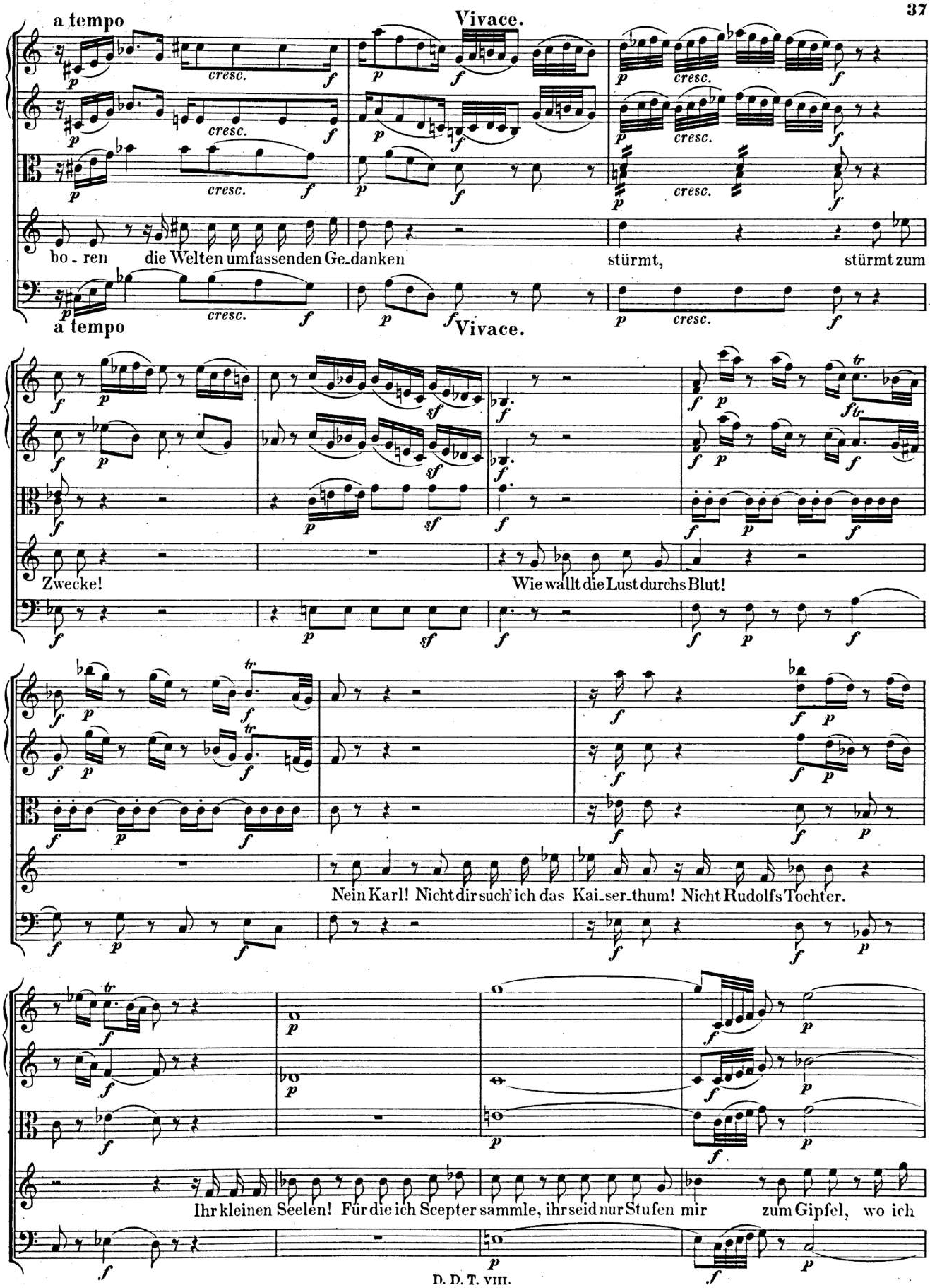

Ä - ste, dem Lau - be der Ä - ste, das wan-ket, flat-tert, flat-tert,
Tutti Bassi pizz.
p
wanket, wird vom Win - de ver - weht, vom Winde ver - weht.
arco
f
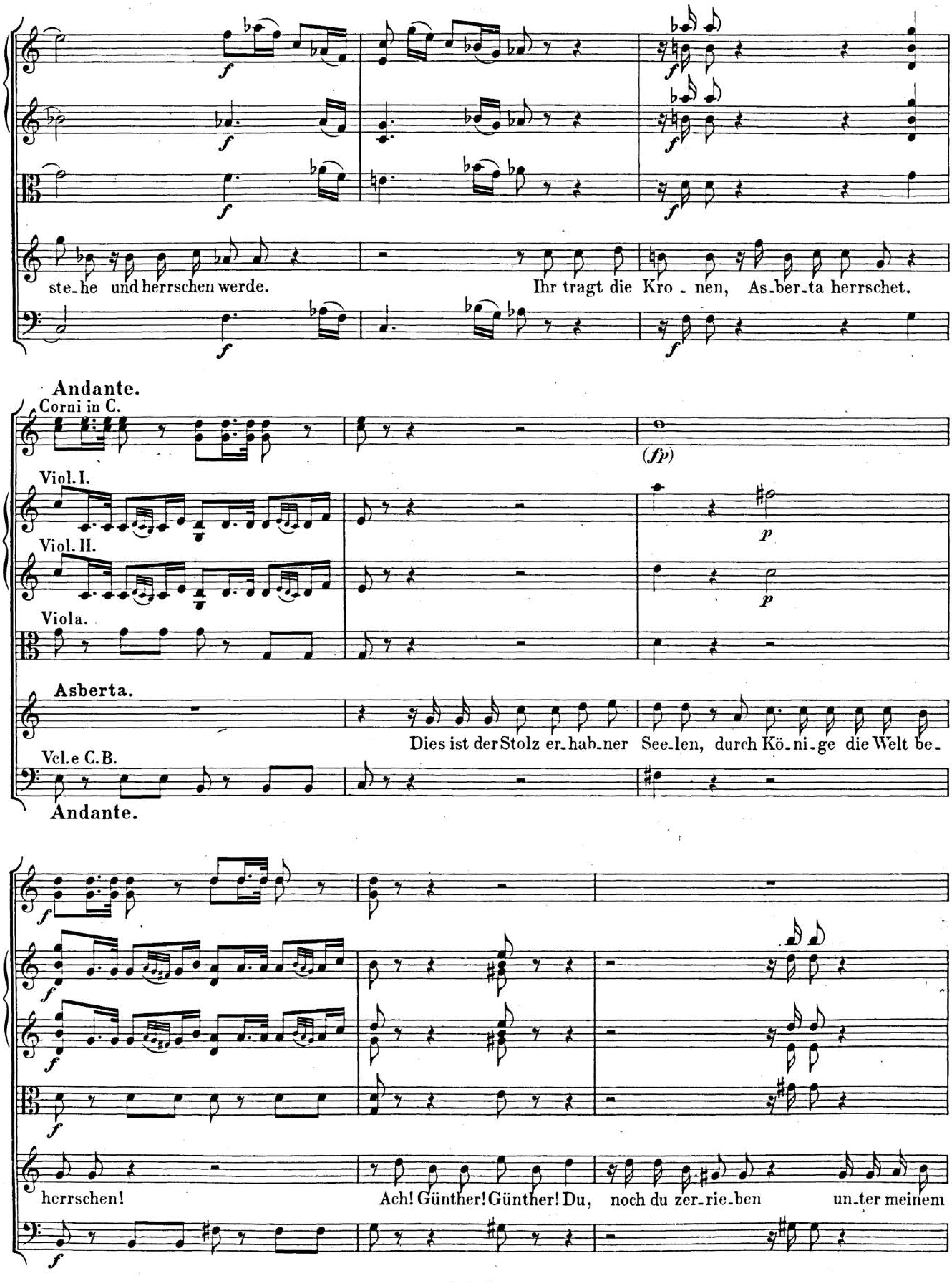

mancando
cresc.
Ich bin ein Fürst, ein deut - scher Mann! Ein
Fürst, ein deutscher, ein deut - scher Mann! Ich bin ein Fürst, ein deut - scher
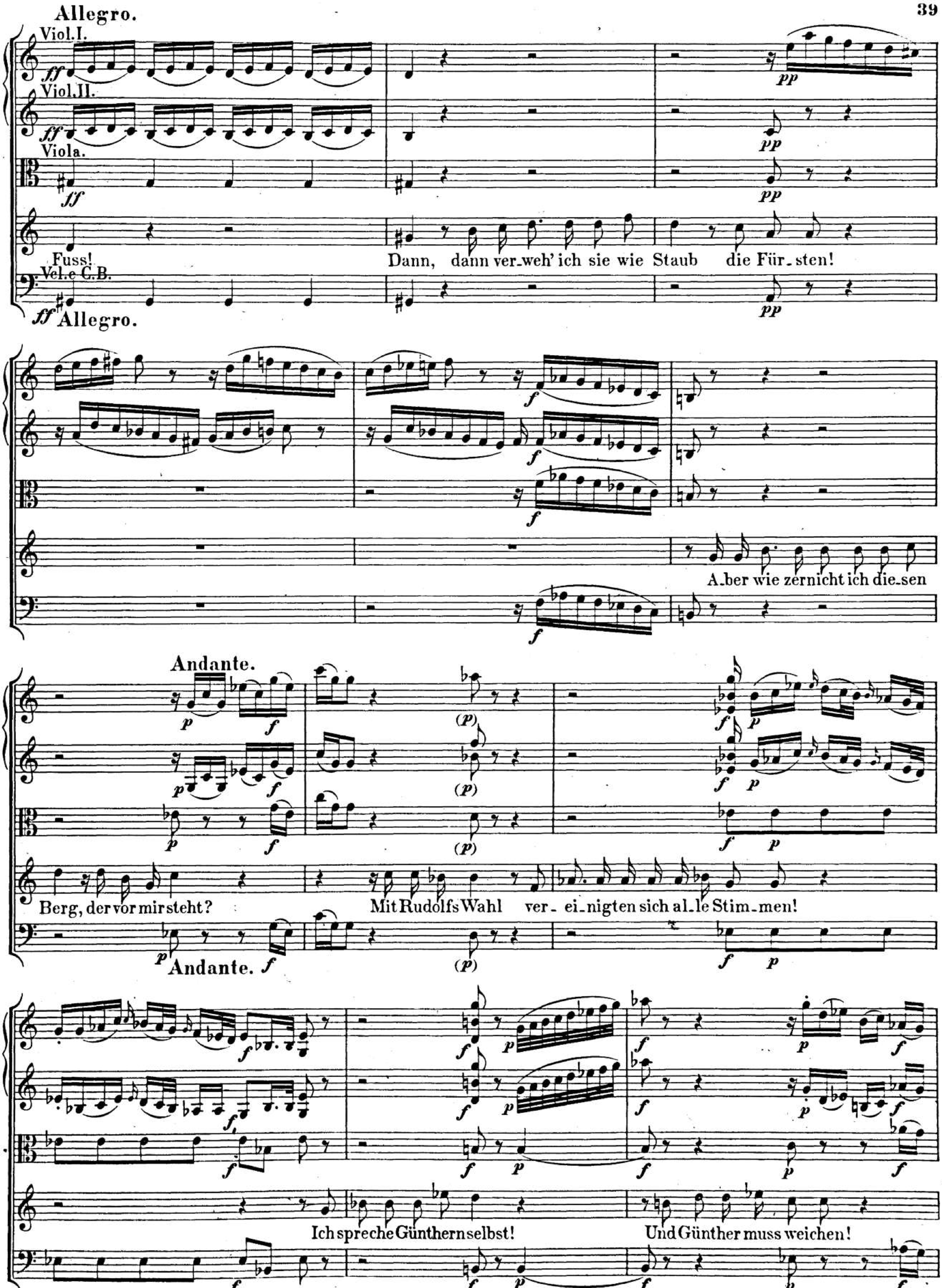

a 2.
a 2.
(geht ab)
Mann, ein deut - scher, deut - - scher Mann!
Vierter Auftritt.
Asberta.
Vergebens red'ich.

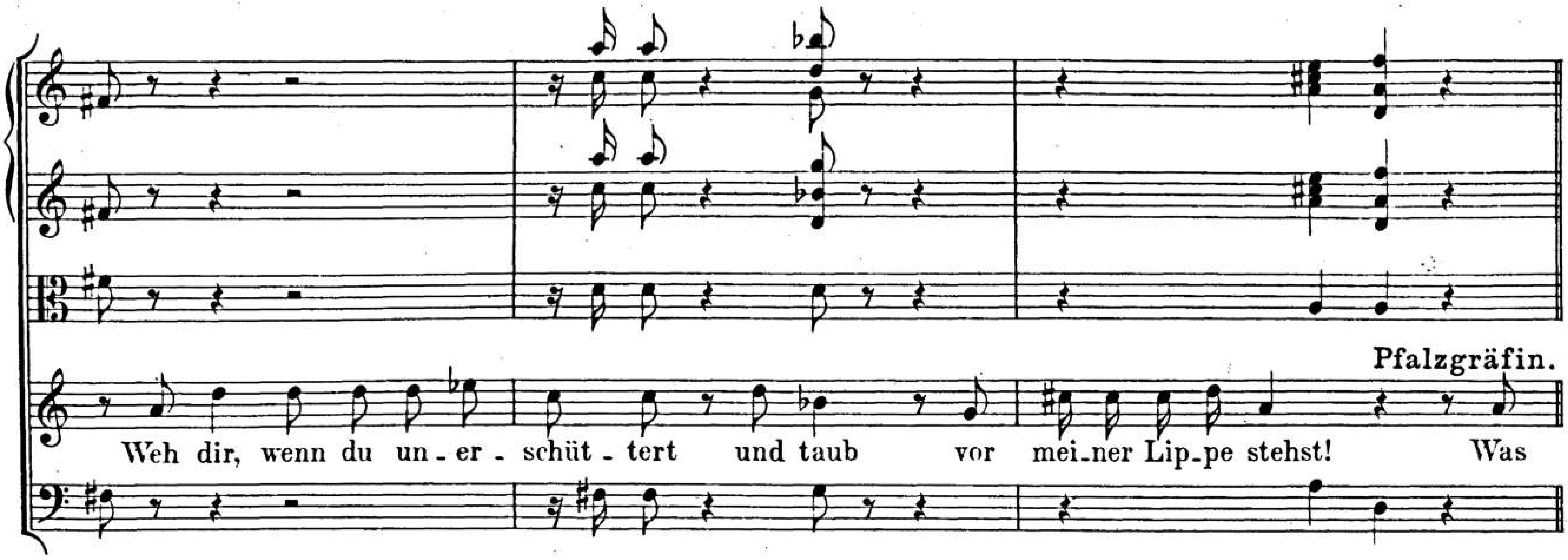


Ha! Die kalte Tugend! Ist denn Un_biegsamkeit die Tugend, Rudolf? Wohl_an, auch ich bin tugendhaft!
Andante.
Viol.I.
Viol.II.
Viola.
Asberta.
Geist meiner Vä - ter, die die Welt be -
Vcl. e C.B.
Andante.
herr - schen, ent - flam_me mich! Ent - bren - ne mein Herz! Und fühl' dich ganz!
cresc.
Sie sind ge -


a tempo
Vivace.
cresc.
bo - ren die Welten umfassenden Ge - danken stürmt, stürmt zum
Zwecke!
Wie wallt die Lust durchs Blut!
Nein Karl! Nicht dir such' ich das Kai - ser - thum! Nicht Rudolfs Tochter.
Ihr kleinen Seelen! Für die ich Scepter sammle, ihr seid nur Stufen mir zum Gipfel, wo ich

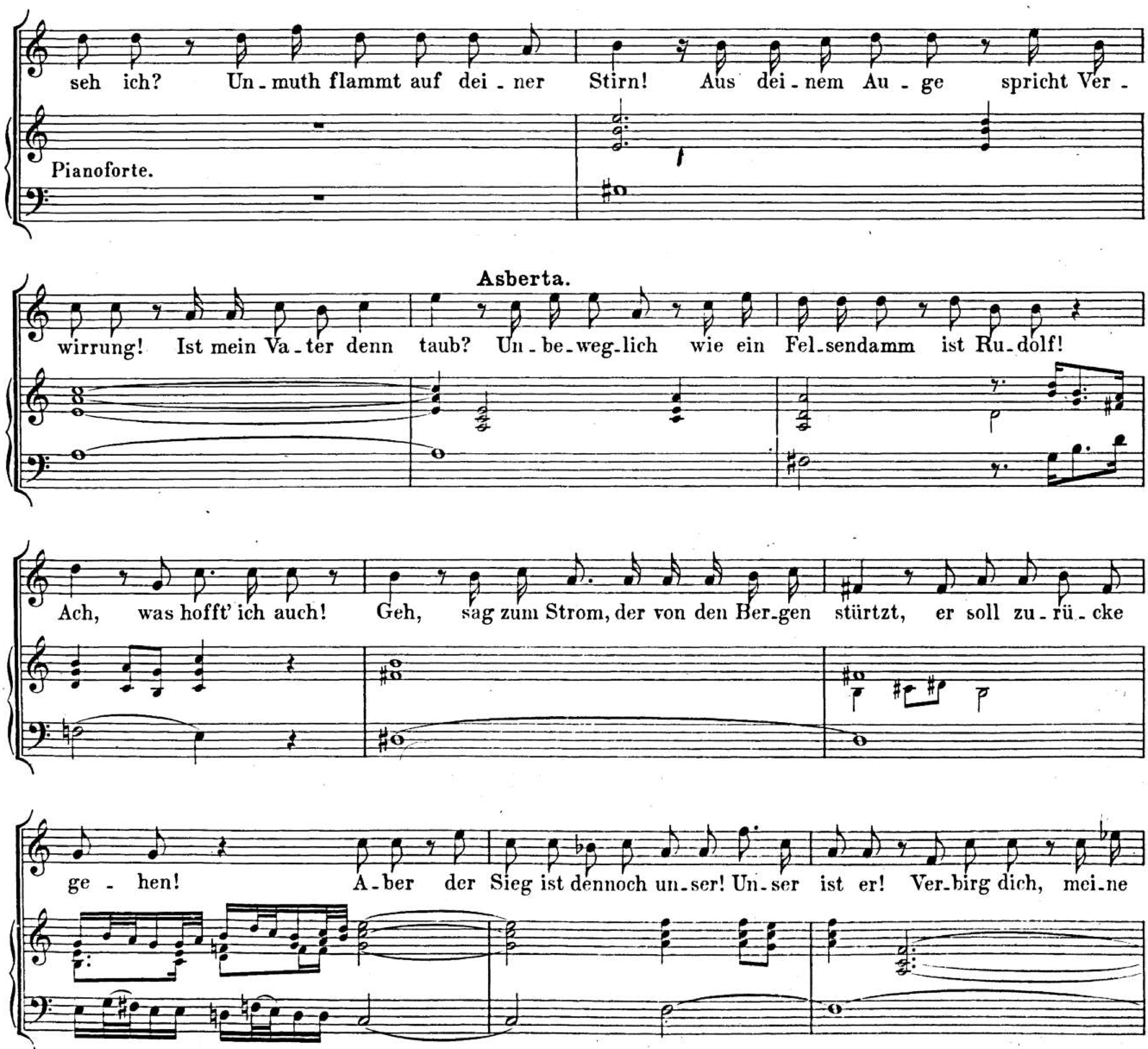

ste_he und herrschen werde.
Ihr tragt die Kro_nen, As_ber_ta herrschet.
Andante.
Corni in C.
Viol. I.
Viol. II.
Viola.
Asberta.
Dies ist der Stolz er_hab_ner See_len, durch Kö_ni_ge die Welt be_
Vcl. e C. B.
Andante.
herrschen!
Ach! Günther! Günther! Du, noch du zer_rie_ben un_ter meinem
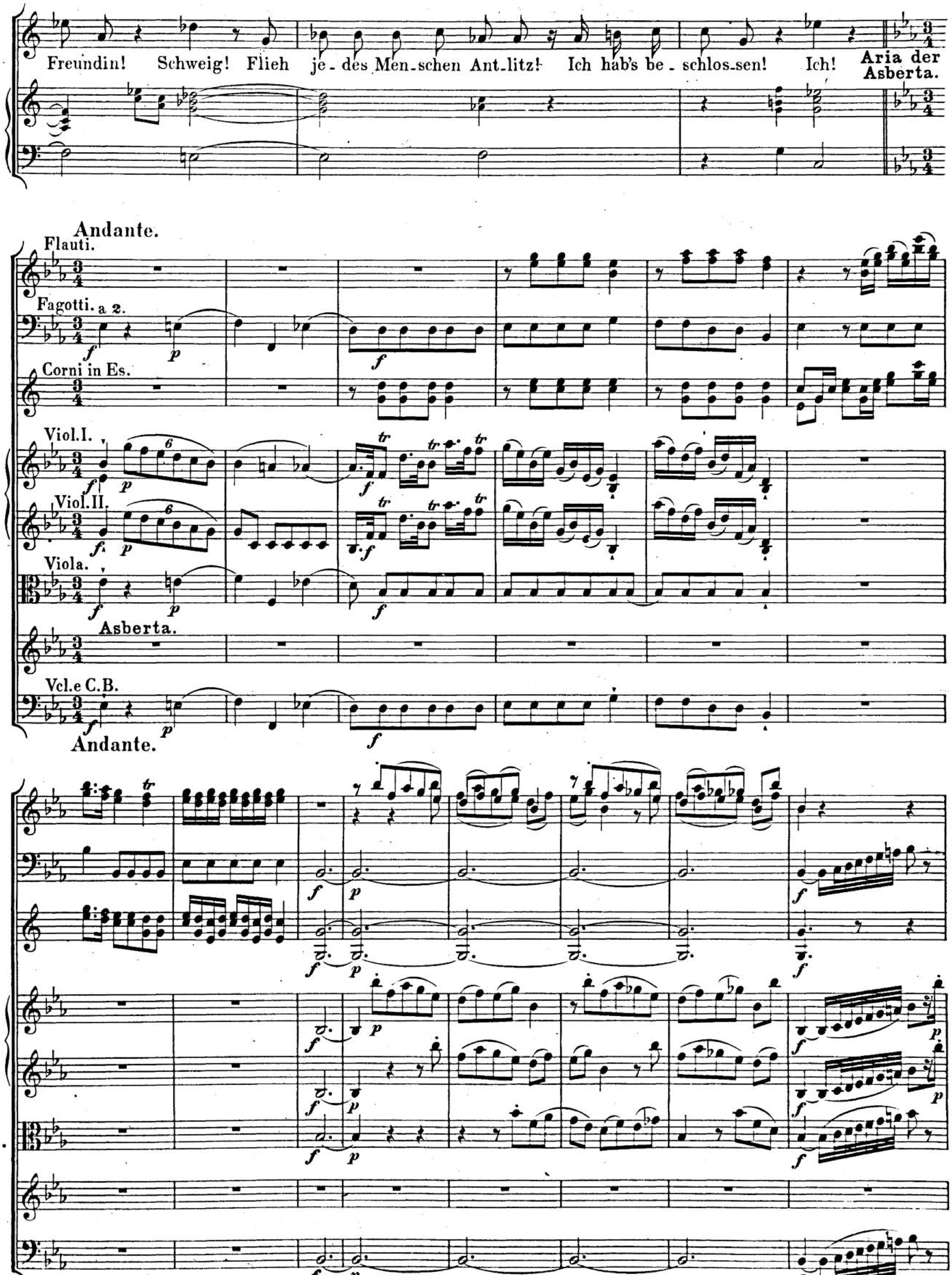

Allegro.
Viol.I.
Viol.II.
Viola.
Fuss!
Dann, dann ver-weh' ich sie wie Staub die Für-sten!
Vcl.e C.B.
Allegro.
A-ber wie zernicht ich die-sen
Andante.
Berg, der vor mir steht?
Mit Rudolfs Wahl ver-ei-nigten sich al-le Stim-men!
Andante.
Ich spreche Günthern selbst!
Und Günther muss weichen!
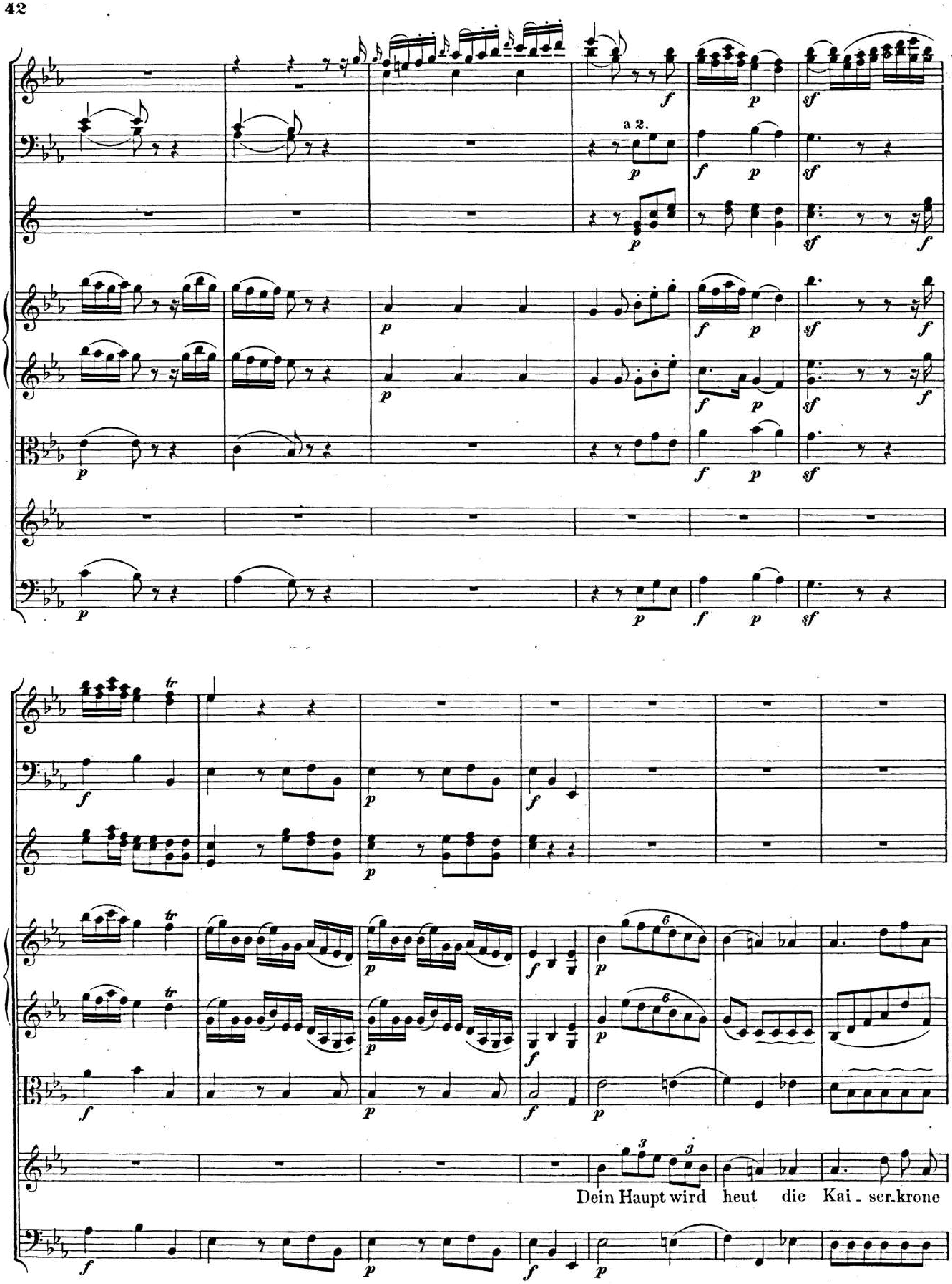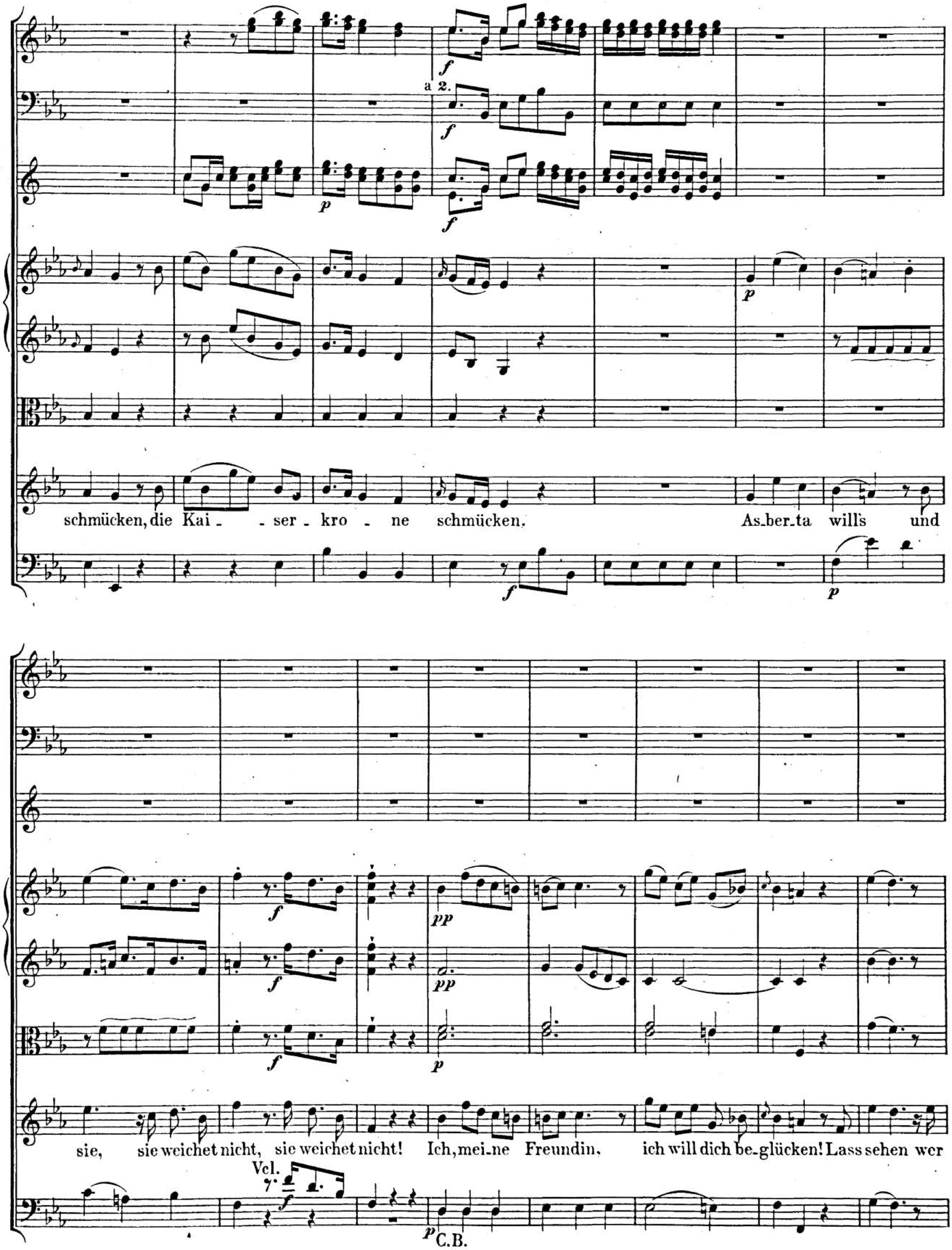


Fünfter Auftritt.
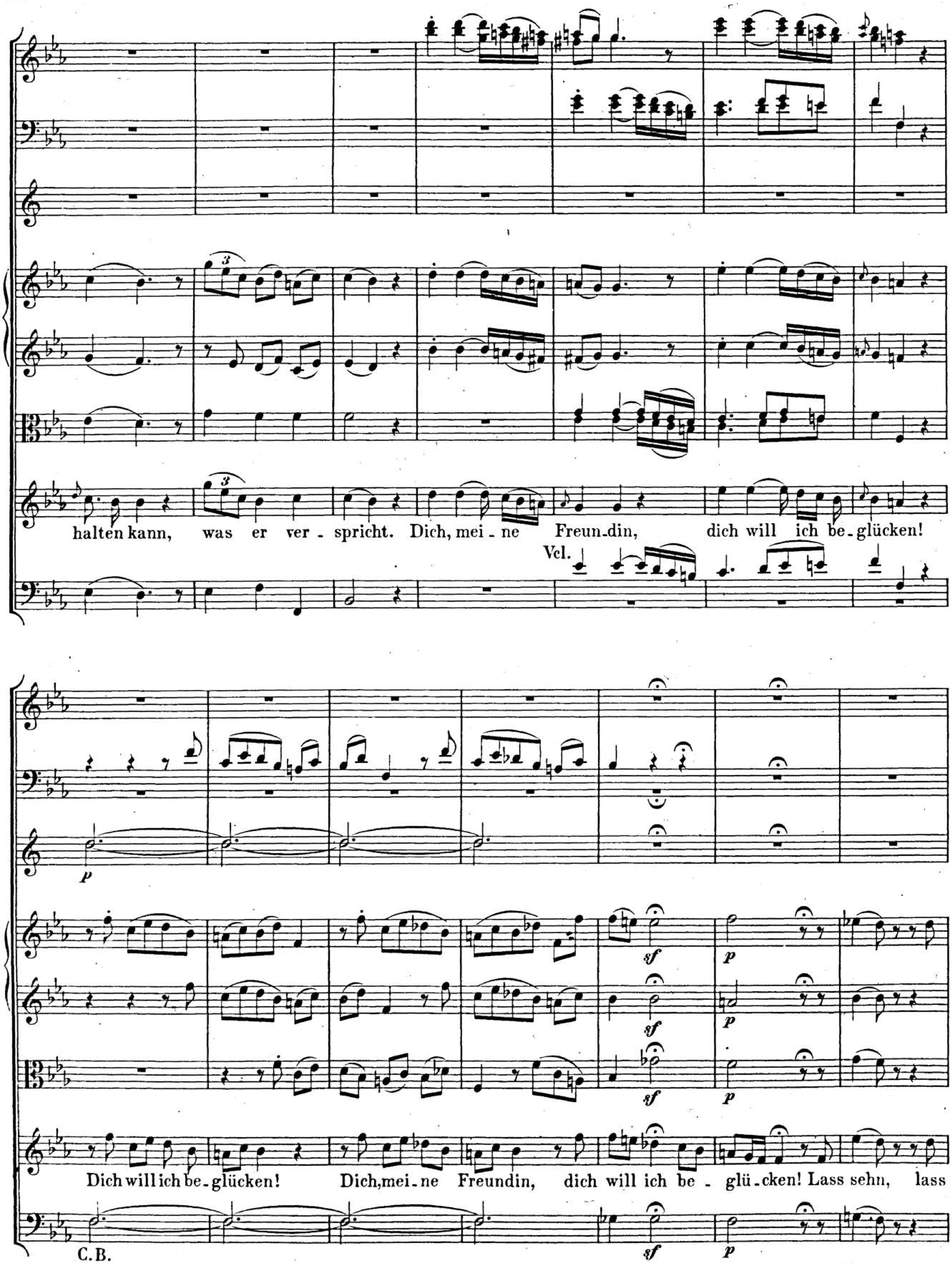
Asberta. Pfalzgräfin.
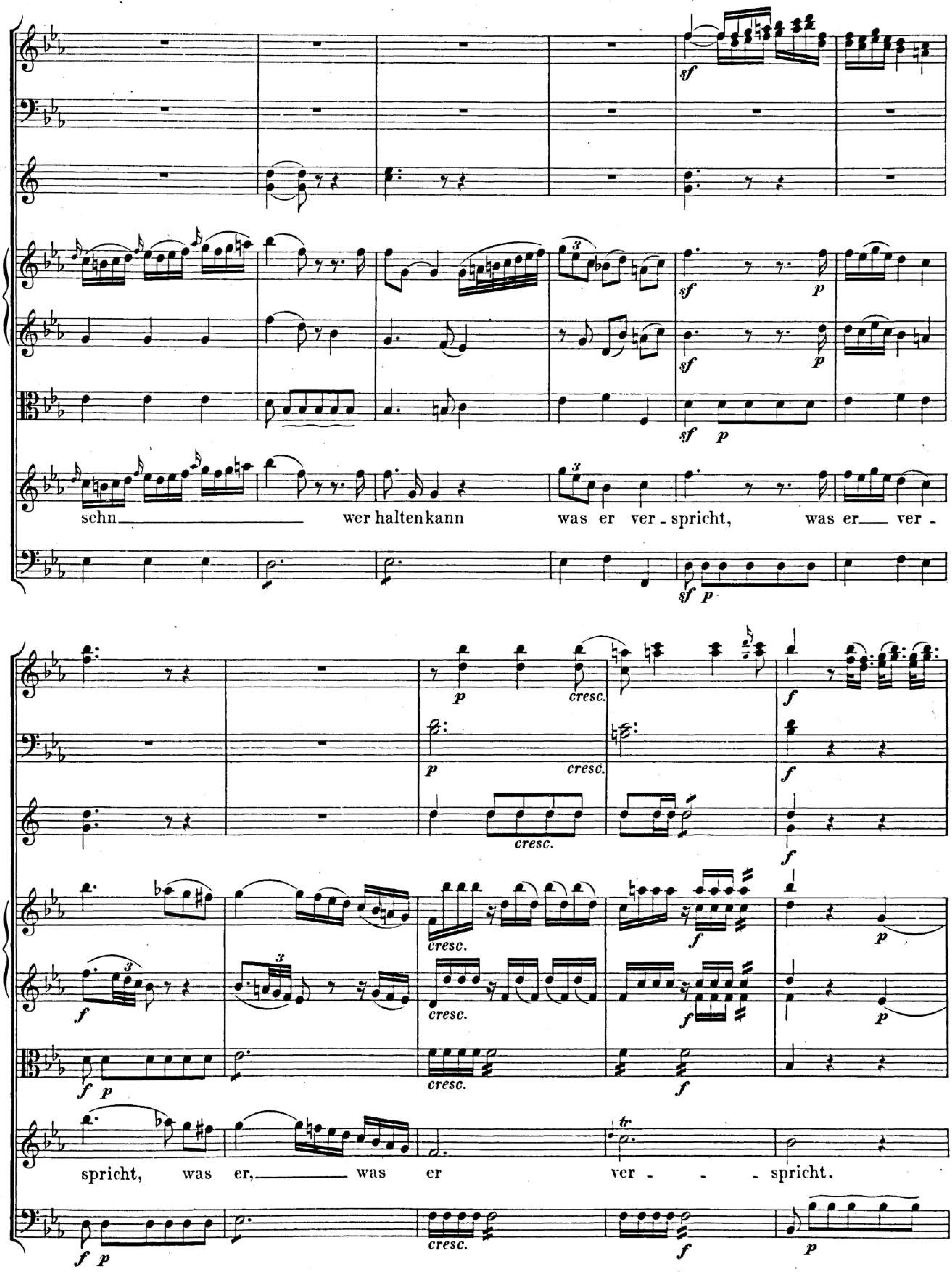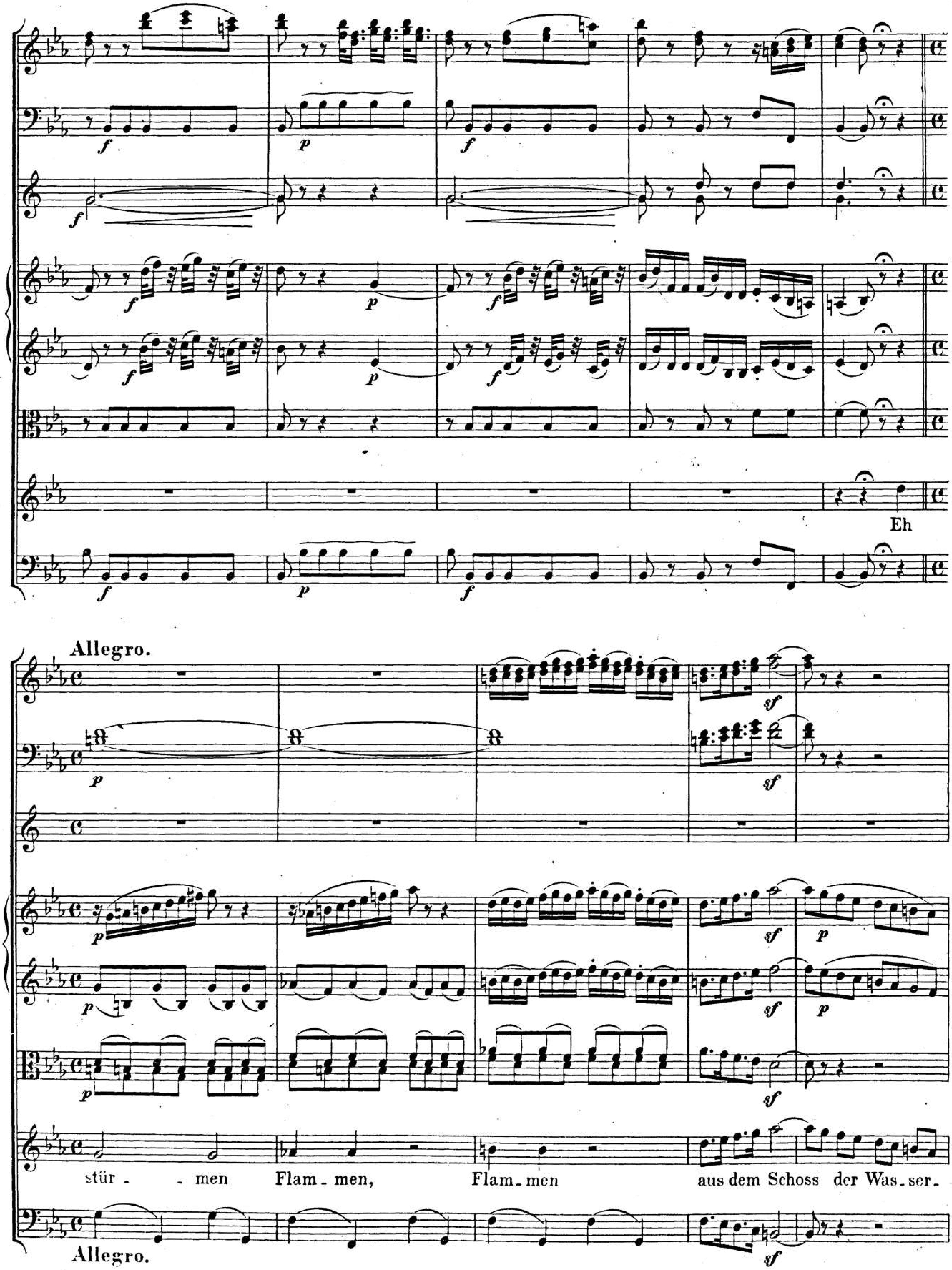



Freundin! Schweig! Flieh je-des Men-schen Ant-litz! Ich hab's be-schlos-sen! Ich!
Aria der Asberta.
Andante.
Flauti.
Fagotti. a 2.
Corni in Es.
Viol. I.
Viol. II.
Viola.
Asberta.
Vcl. e C.B.
Andante.


a 2.
Dein Haupt wird heut die Kai - ser-krone
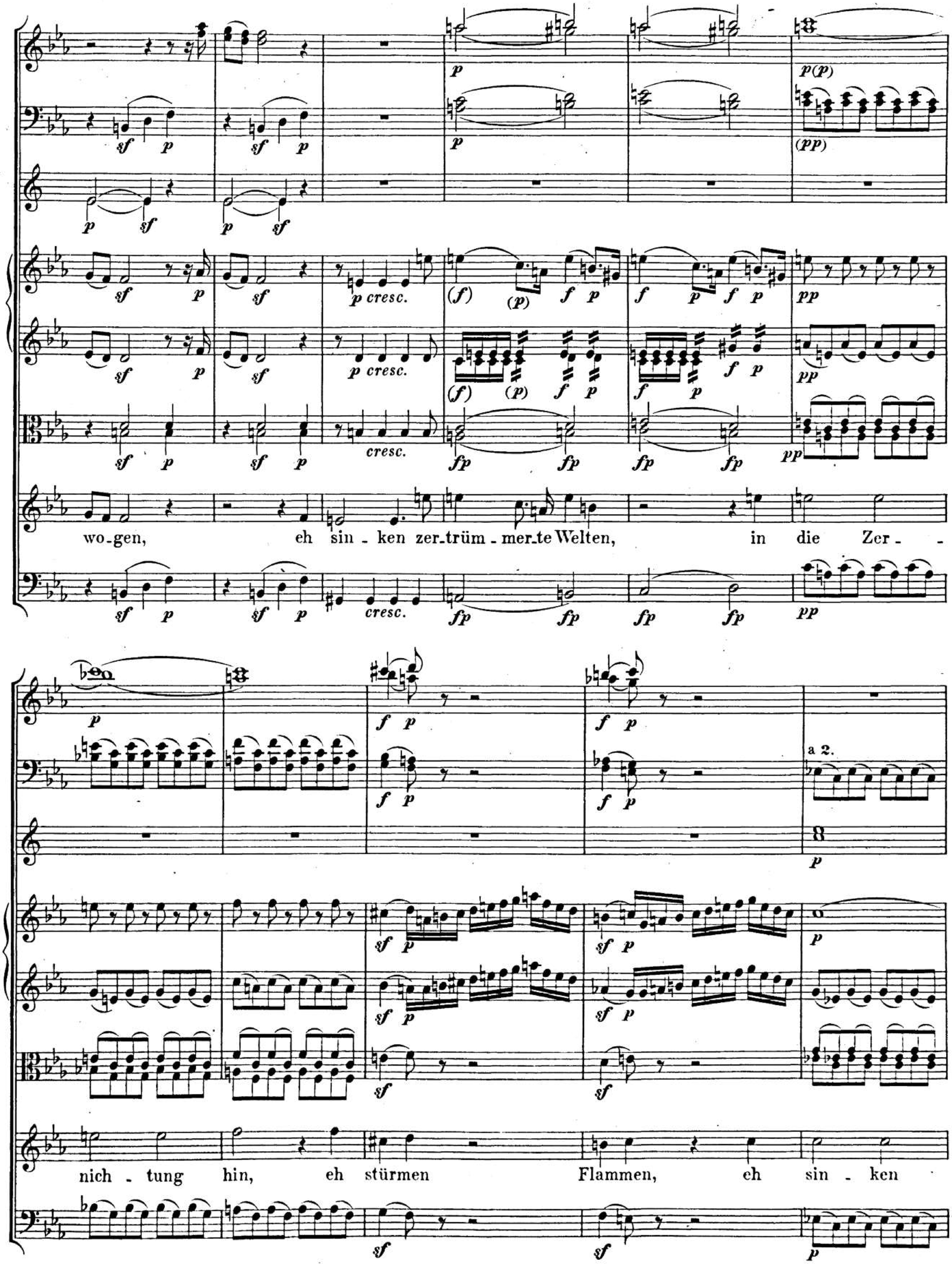

a 2.
schmücken, die Kai_ser_kro_ne schmücken. As_ber_ta will's und
Vcl.
sie, sie weichet nicht, sie weichet nicht! Ich, mei_ne Freundin, ich will dich be_glücken! Lass sehen wer
C.B.
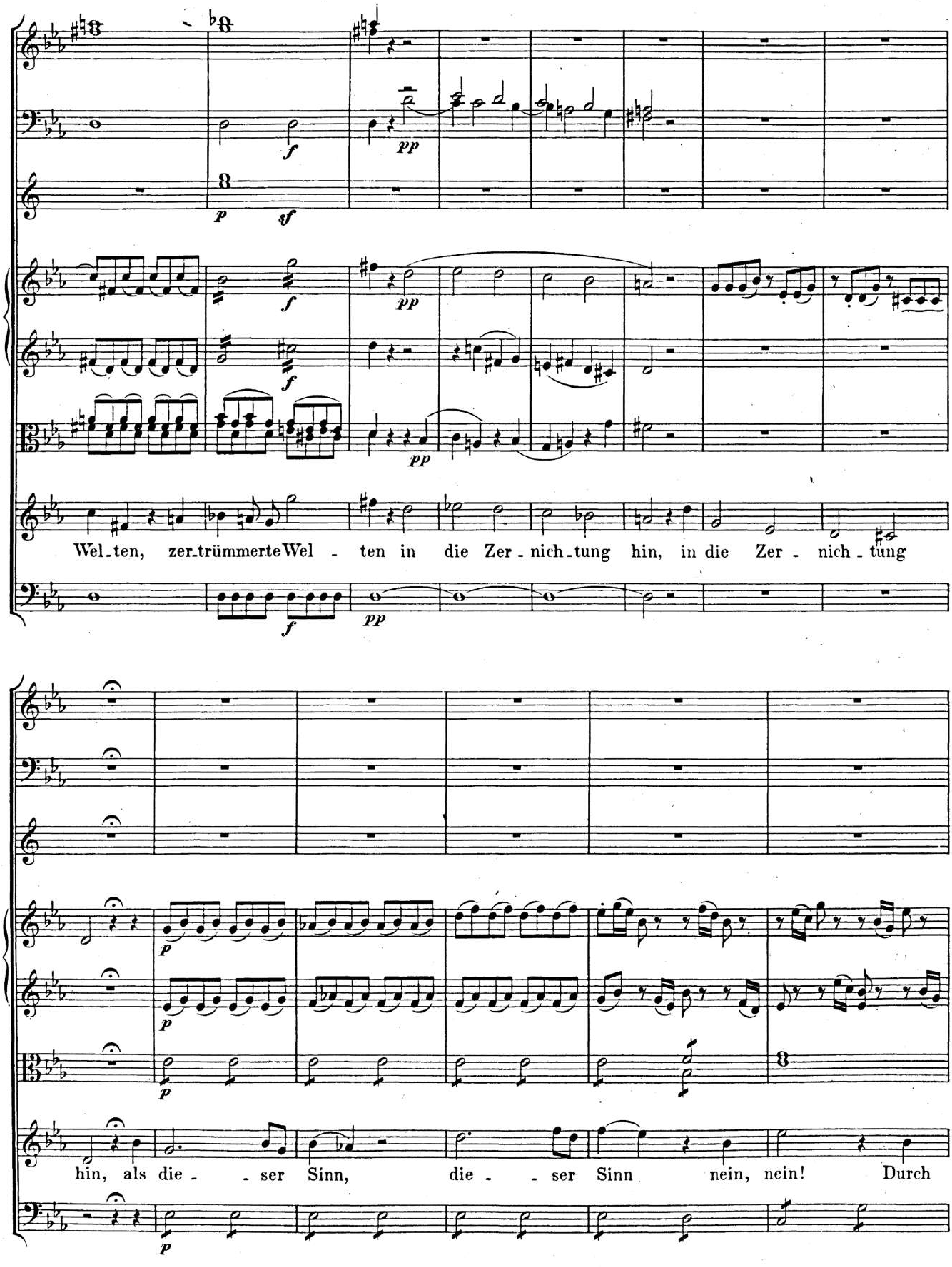

halten kann, was er ver - spricht. Dich, mei - ne Freun - din, dich will ich be - glücken!
Vcl.
Dich will ich be - glücken! Dich, mei - ne Freundin, dich will ich be - glü - cken! Lass sehn, lass
C.B.
p
sf
p
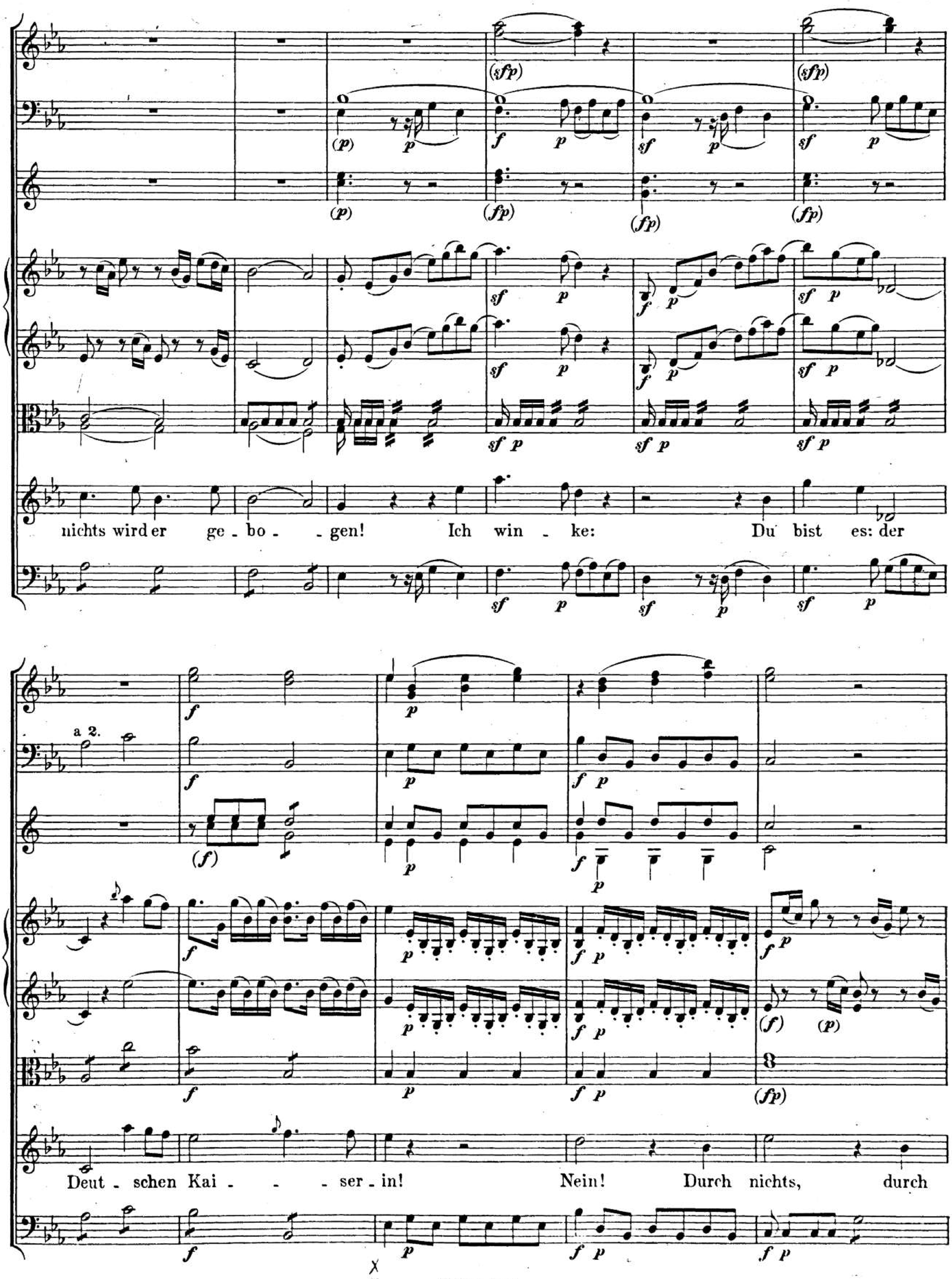

sehn wer haltenkann was er ver-spricht, was er ver-
spricht, was er, was er ver- - - spricht.
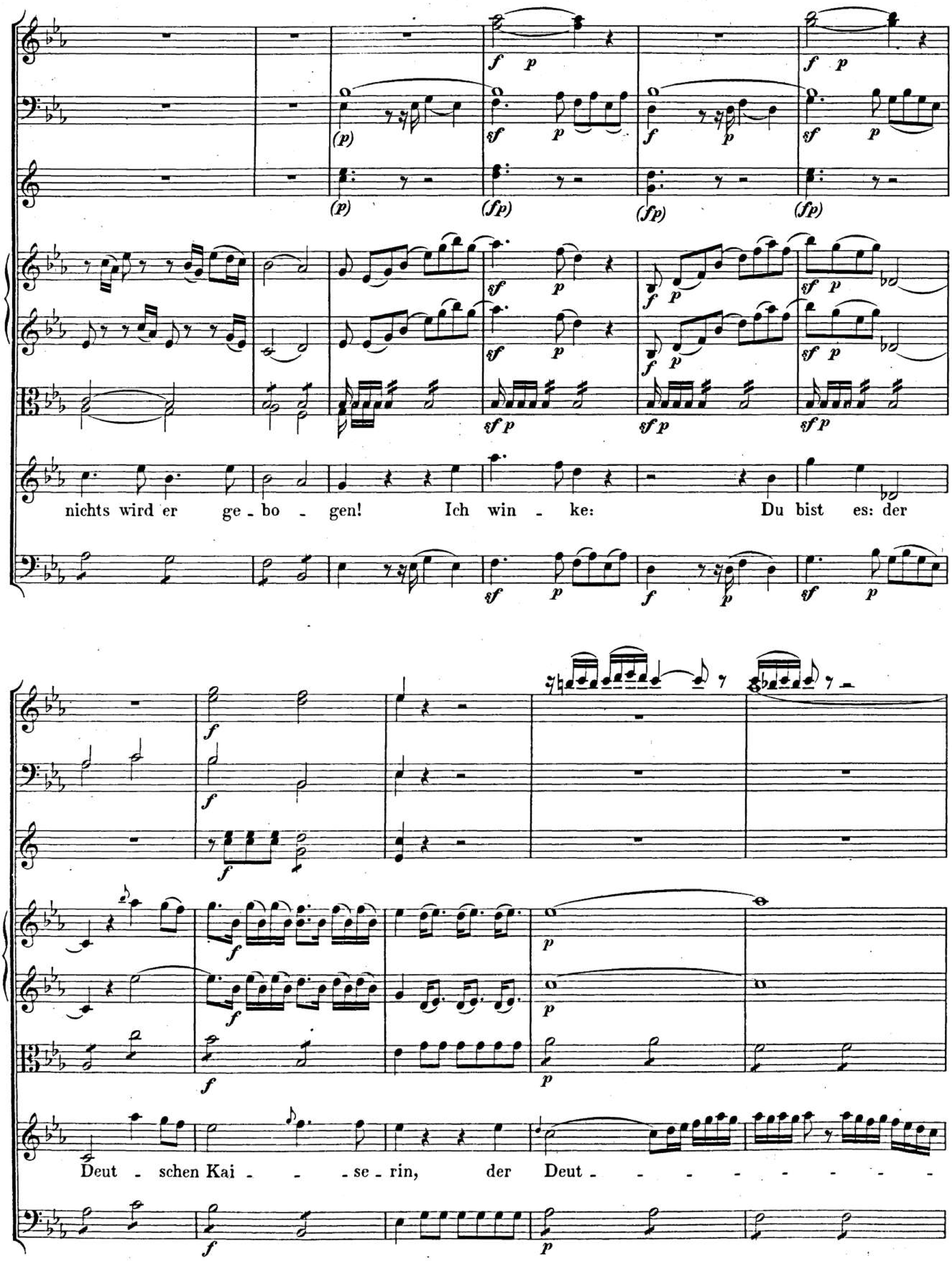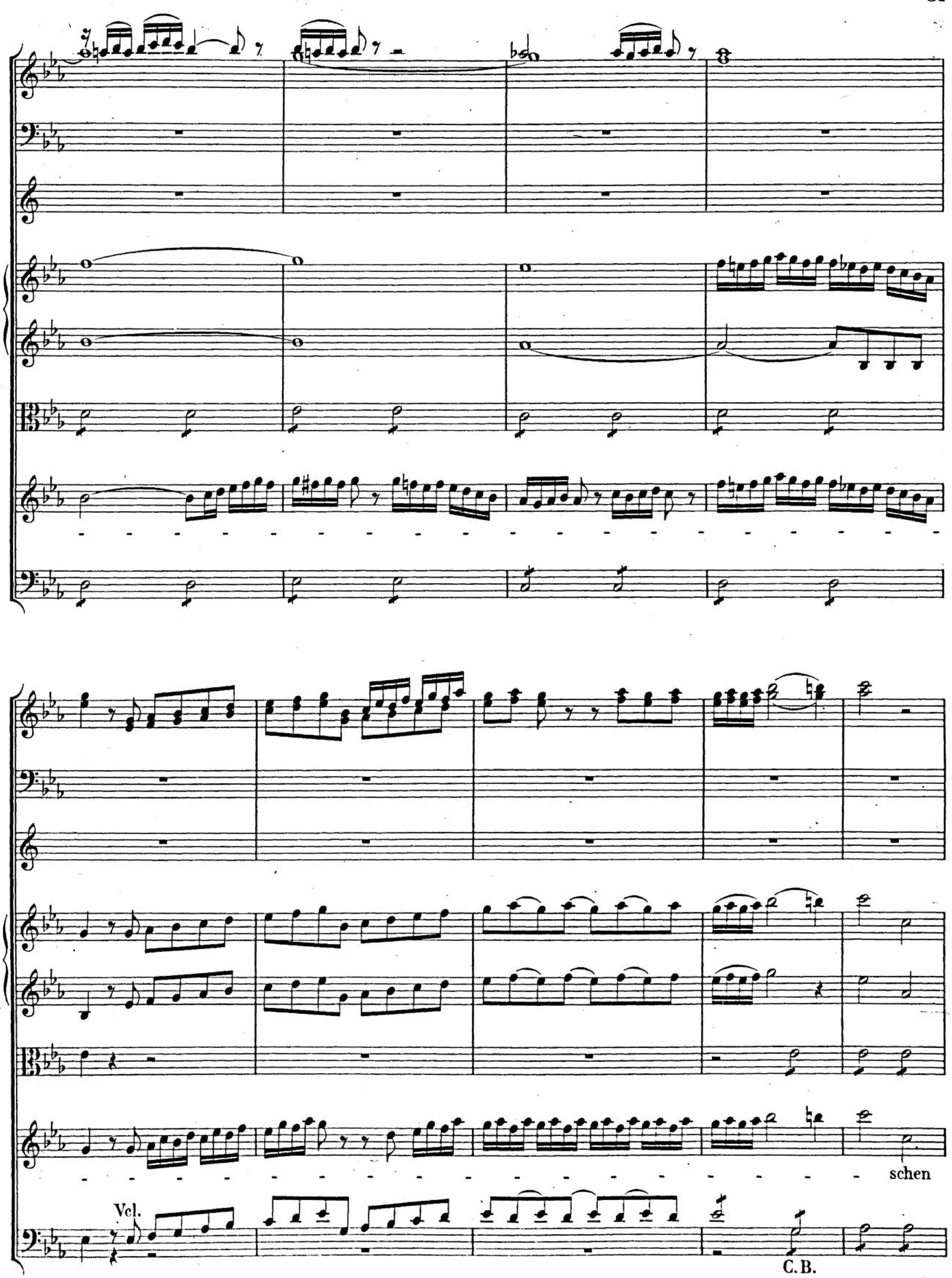


Eh
Allegro.
stür - men Flam - men, Flam - men aus dem Schoss der Was - ser -
Allegro.
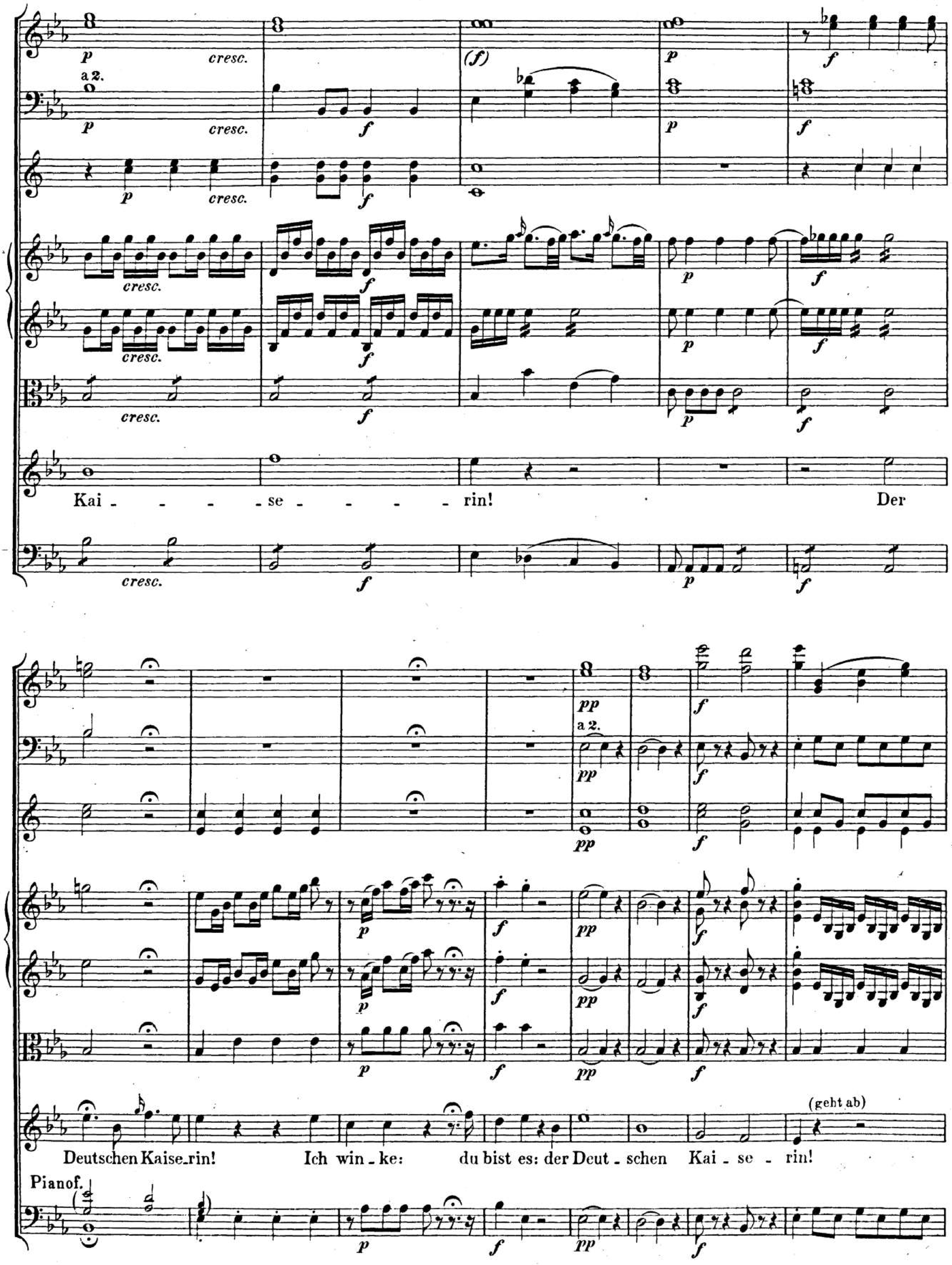

wo-gen, eh sin - ken zer-trüm - mer-te Welten, in die Zer -
nich - tung hin, eh stürmen Flammen, eh sin - ken
a 2.
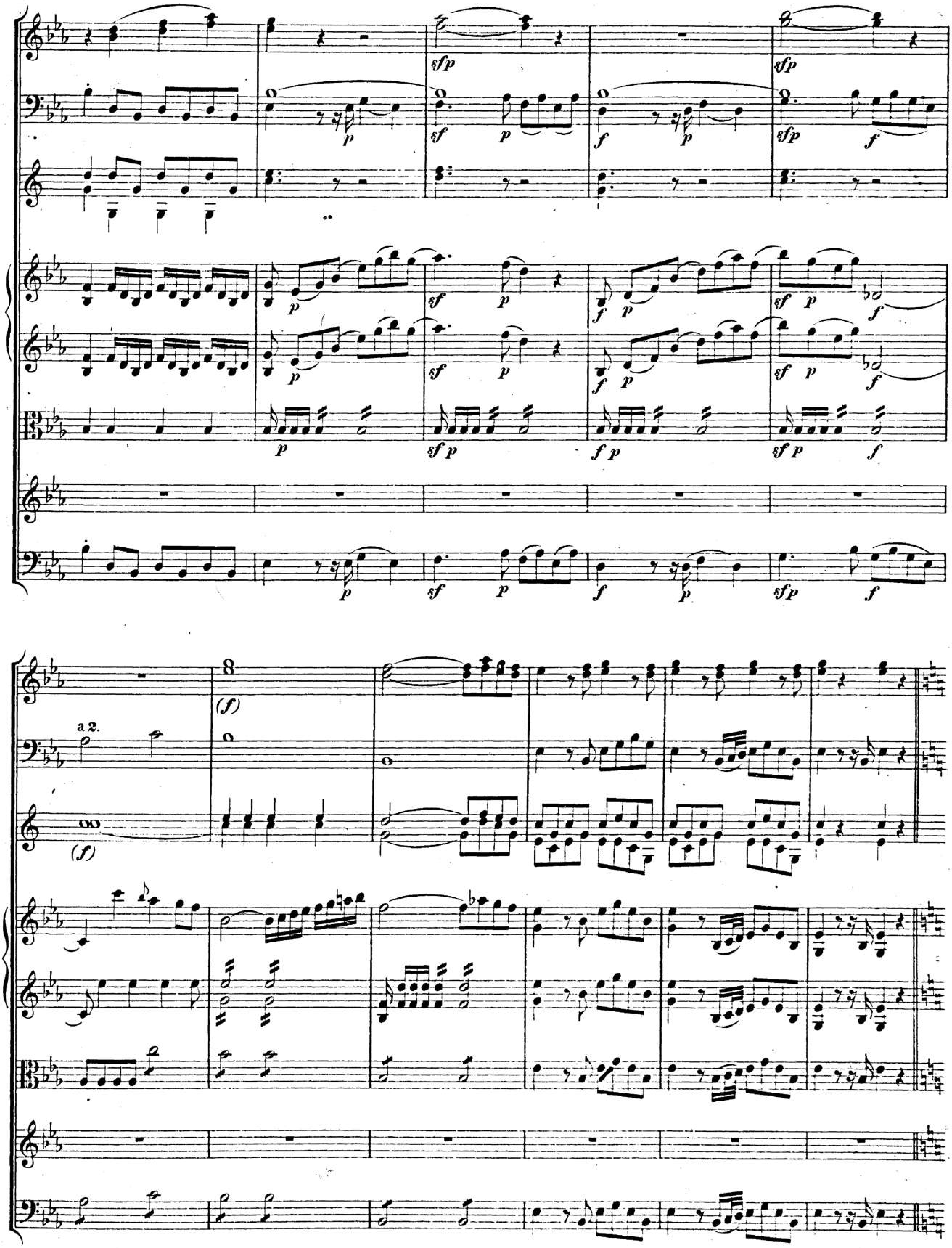

Wel_ten, zer_trümmerte Wel - ten in die Zer - nich_tung hin, in die Zer - nich _ tung
hin, als die - - ser Sinn, die - - ser Sinn nein, nein! Durch


nichts wird er ge - bo - - gen! Ich win - ke: Du bist es: der
a 2.
Deut - schen Kai - - - ser - in! Nein! Durch nichts, durch
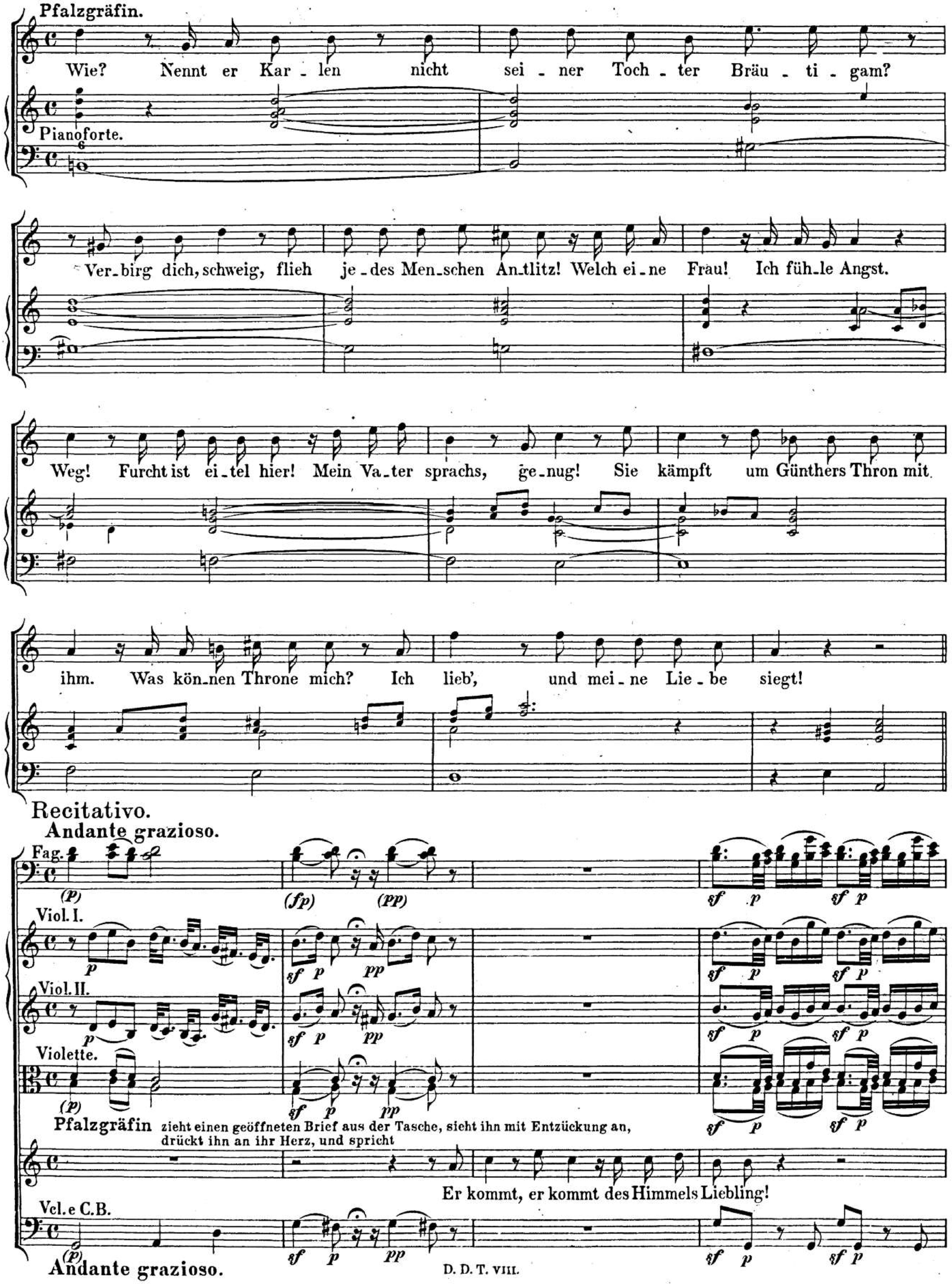

nichts wird er ge - bo - gen! Ich win - ke: Du bist es: der
Deut - schen Kai - - se - rin, der Deut -
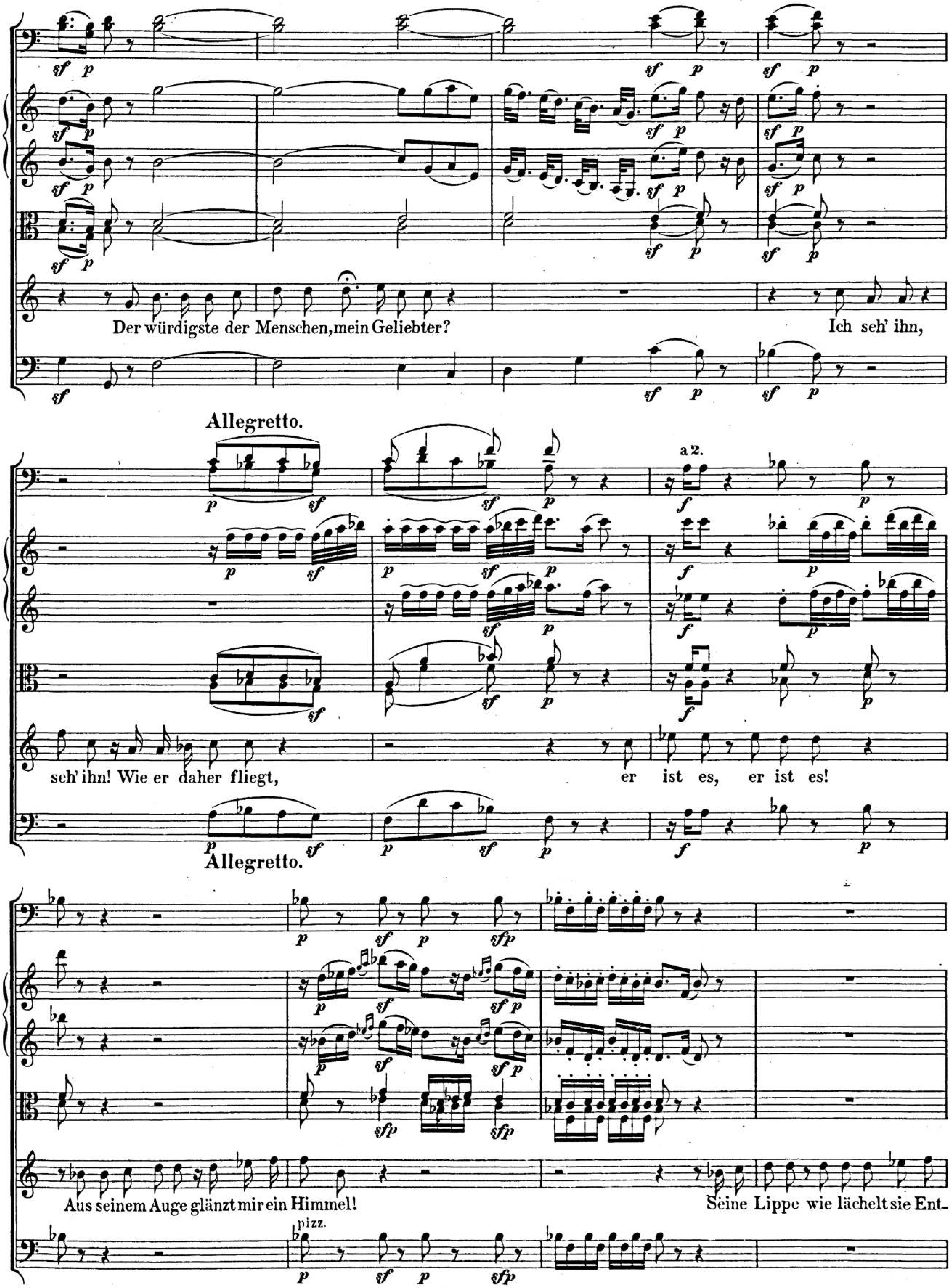

schen
Vcl.
C.B.
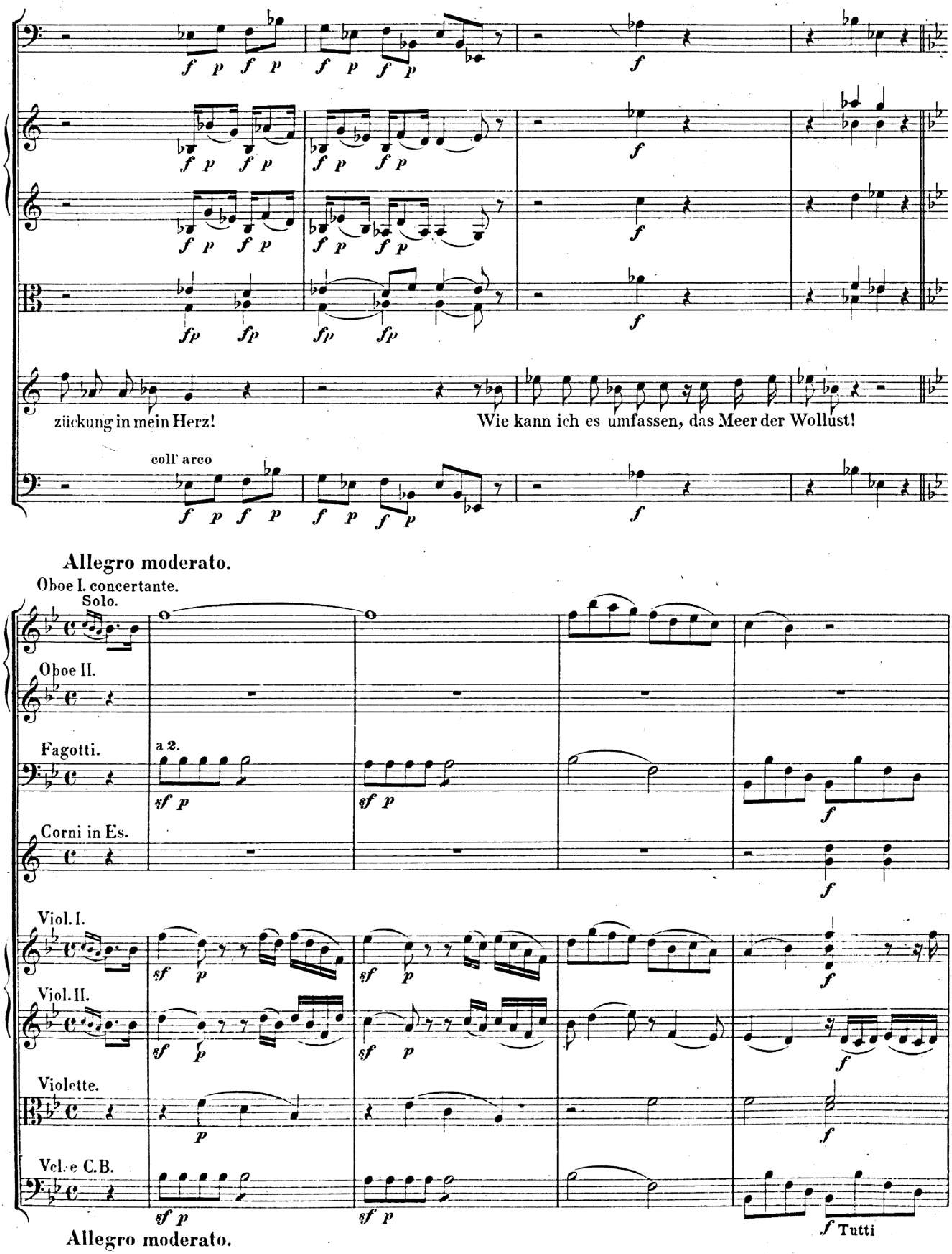

a 2.
Kai - se - rin!
Der
Deutschen Kaise-rin!
Ich win-ke:
du bist es: der Deut-schen
Kai-se-rin!
(geht ab)
Pianof.
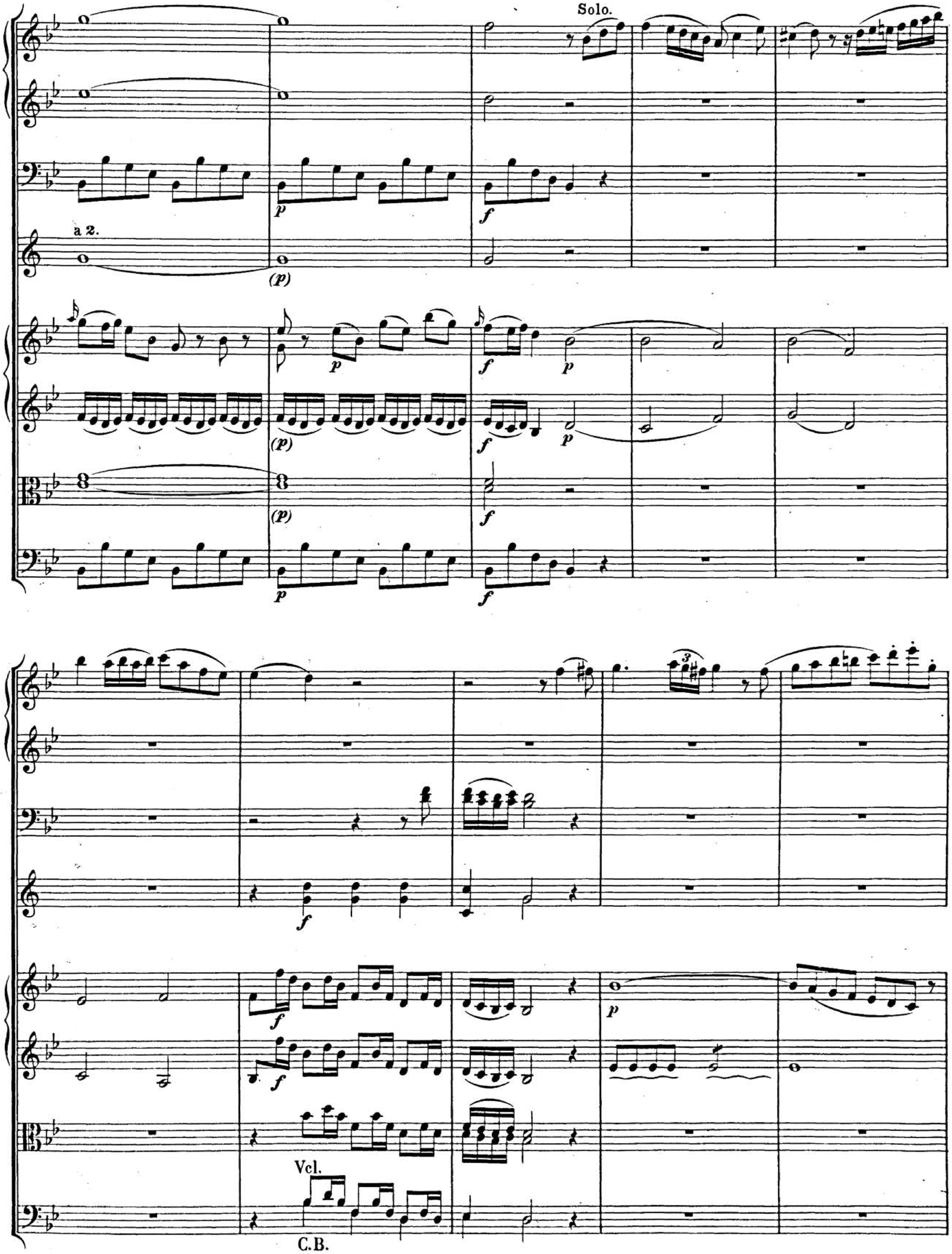

a 2.
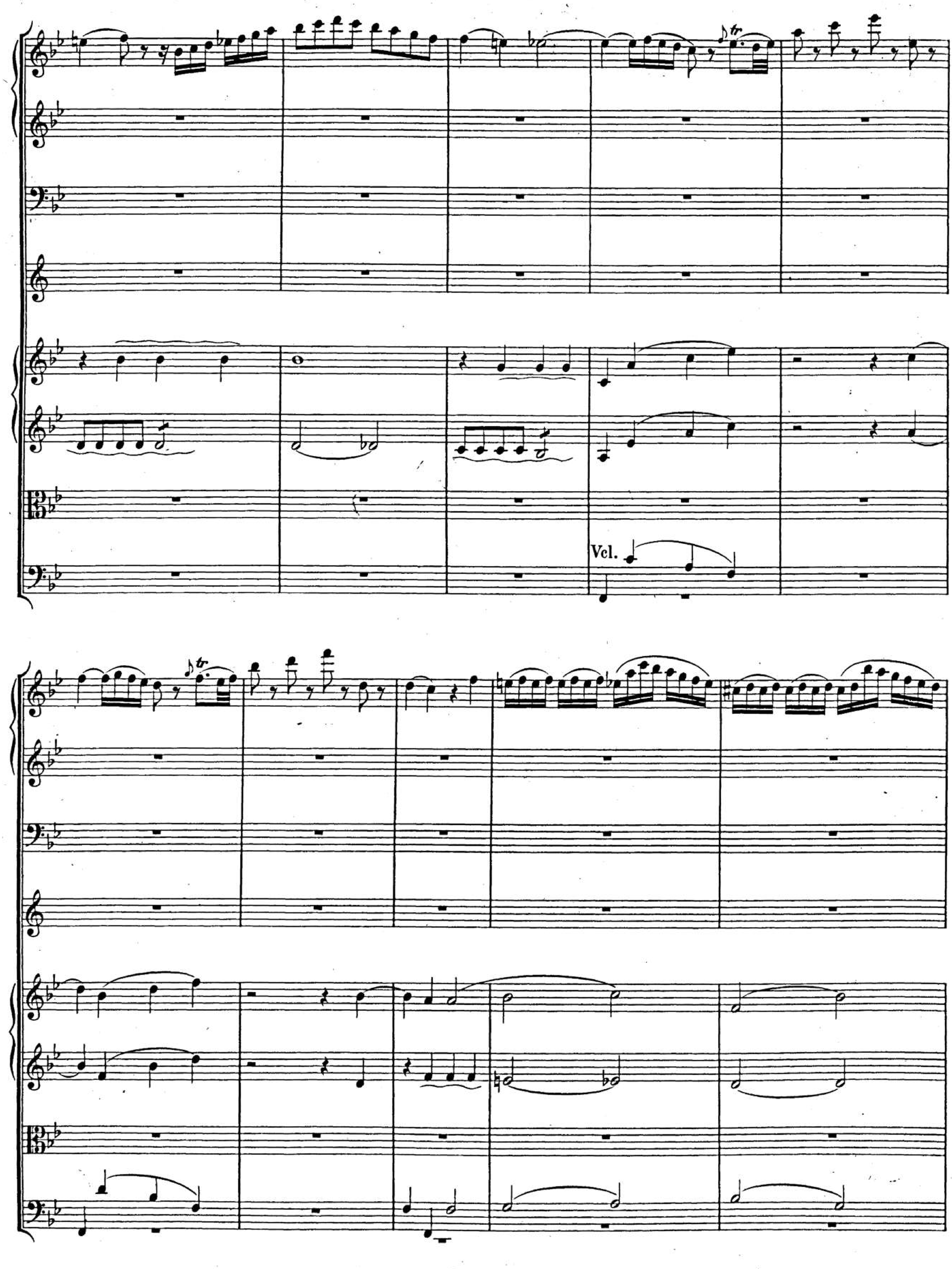
Sechster Auftritt.
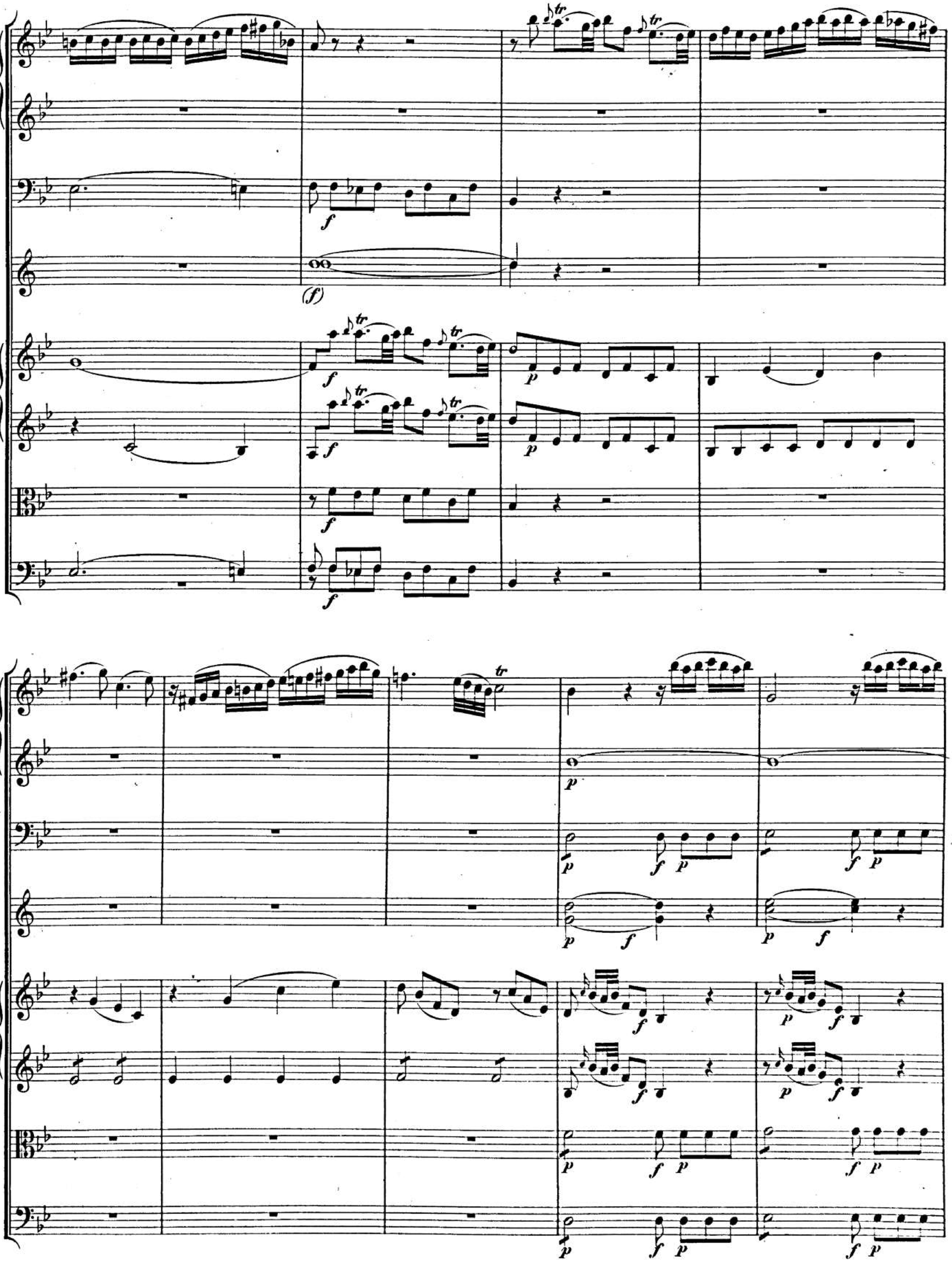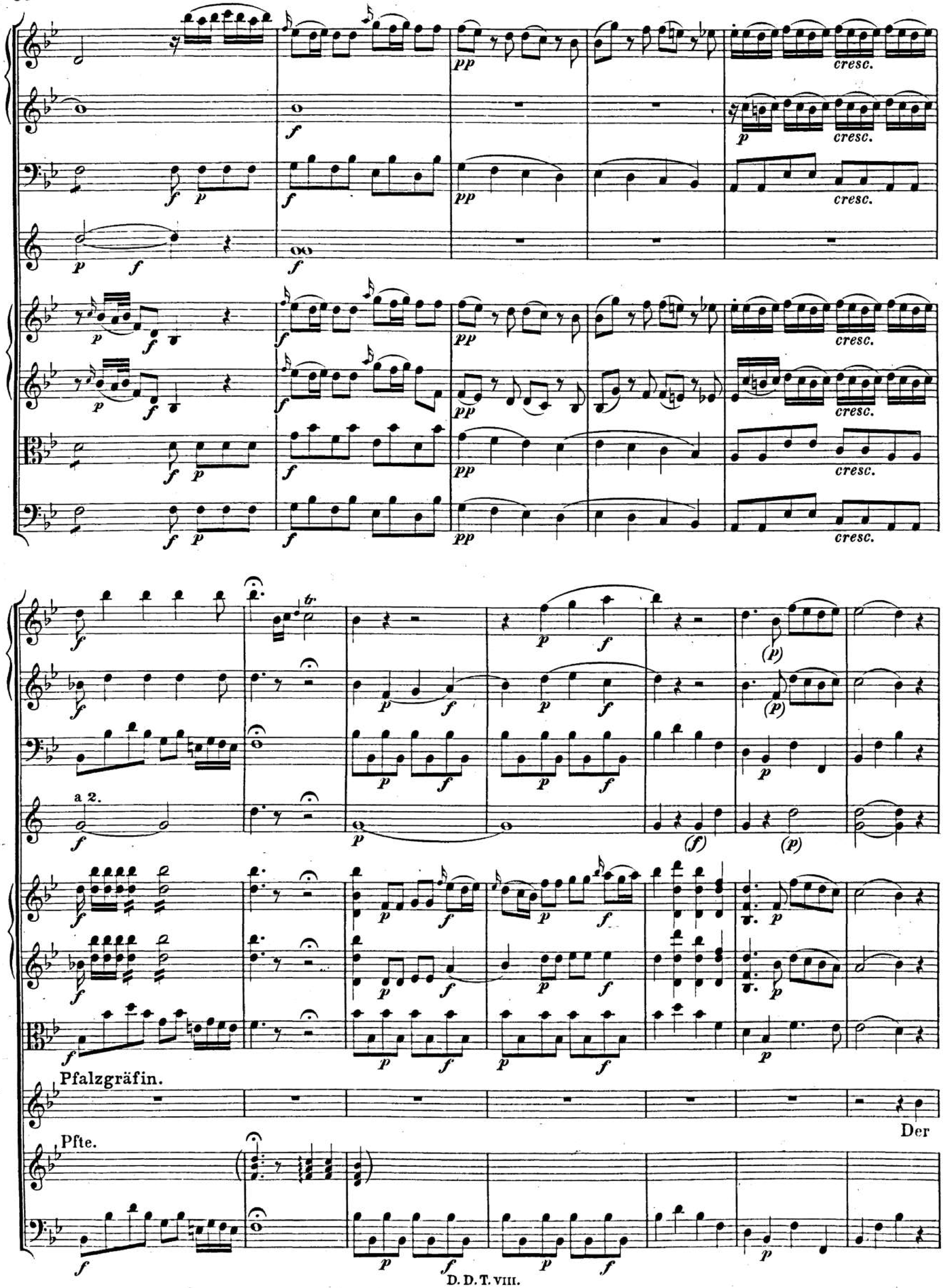



Der würdigste der Menschen, mein Geliebter?
Ich seh' ihn,
Allegretto.
a 2.
seh' ihn! Wie er daher fliegt,
er ist es, er ist es!
Allegretto.
Aus seinem Auge glänzt mir ein Himmel!
Seine Lippe wie lächelt sie Ent-
pizz.
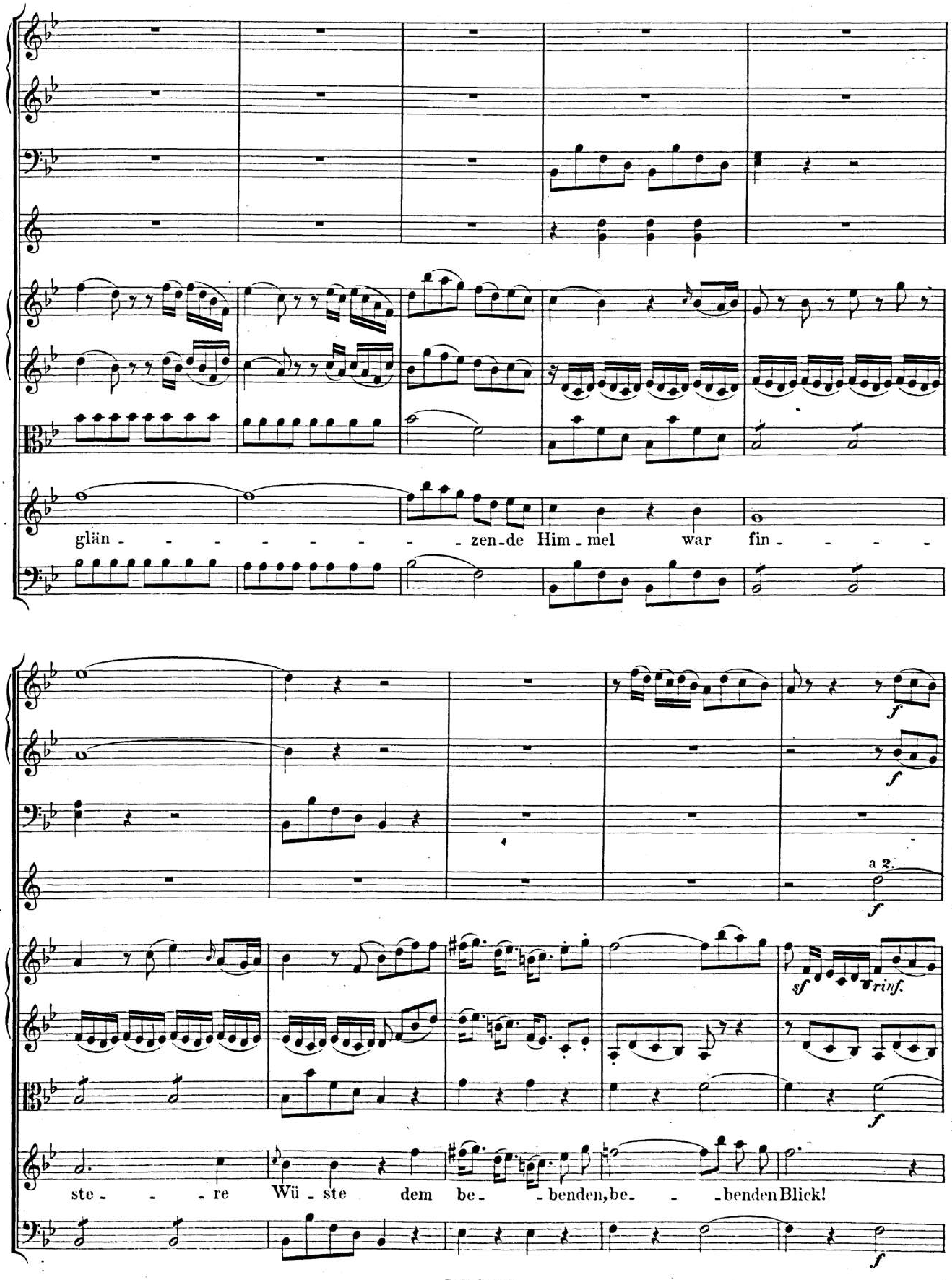

zückung in mein Herz!
Wie kann ich es umfassen, das Meer der Wollust!
coll' arco
Allegro moderato.
Oboe I. concertante.
Solo.
Oboe II.
Fagotti.
a 2.
Corni in Es.
Viol. I.
Viol. II.
Violette.
Vcl. e C.B.
Tutti
Allegro moderato.
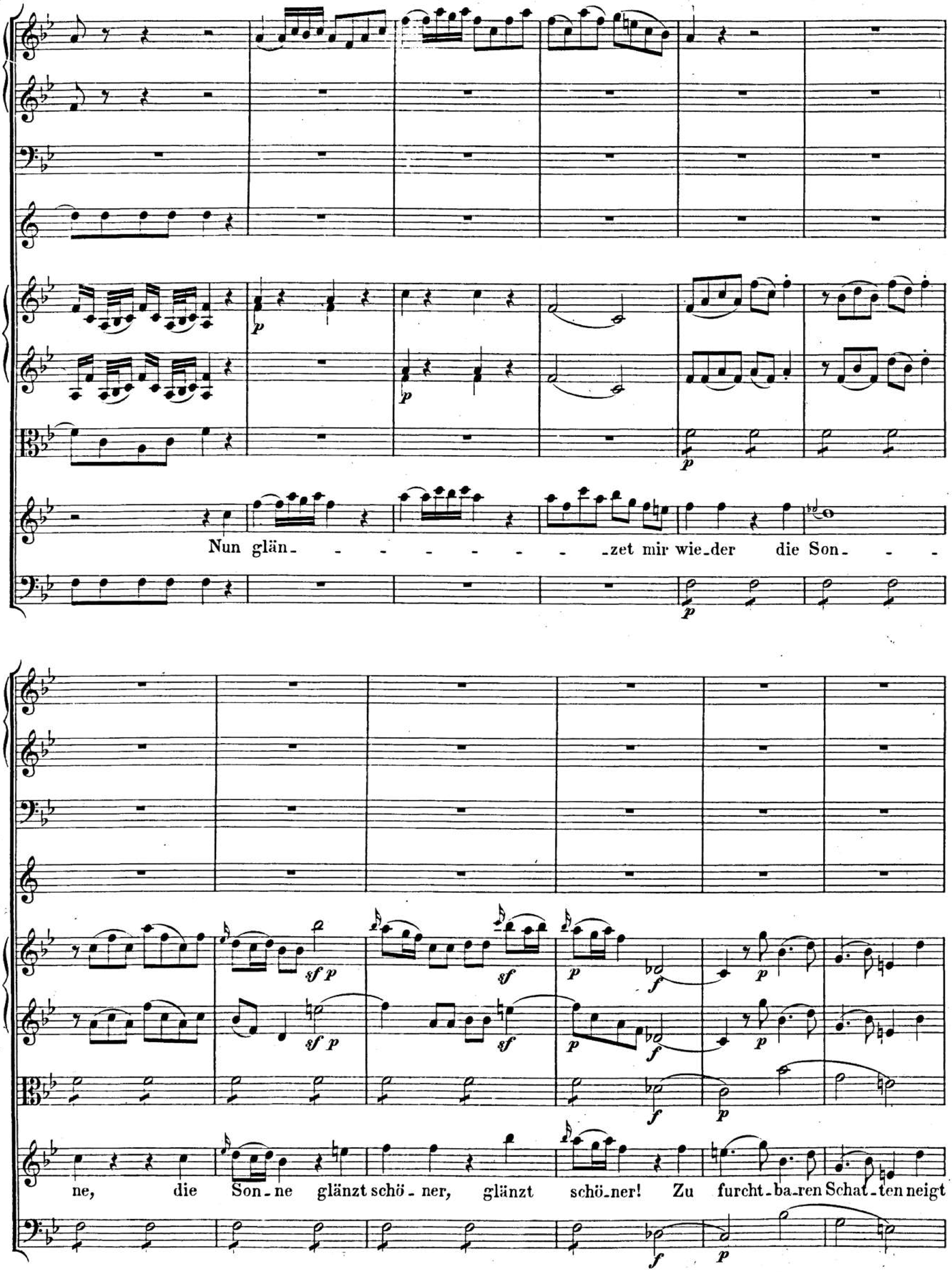

Solo.
a 2.
Vcl.
C.B.
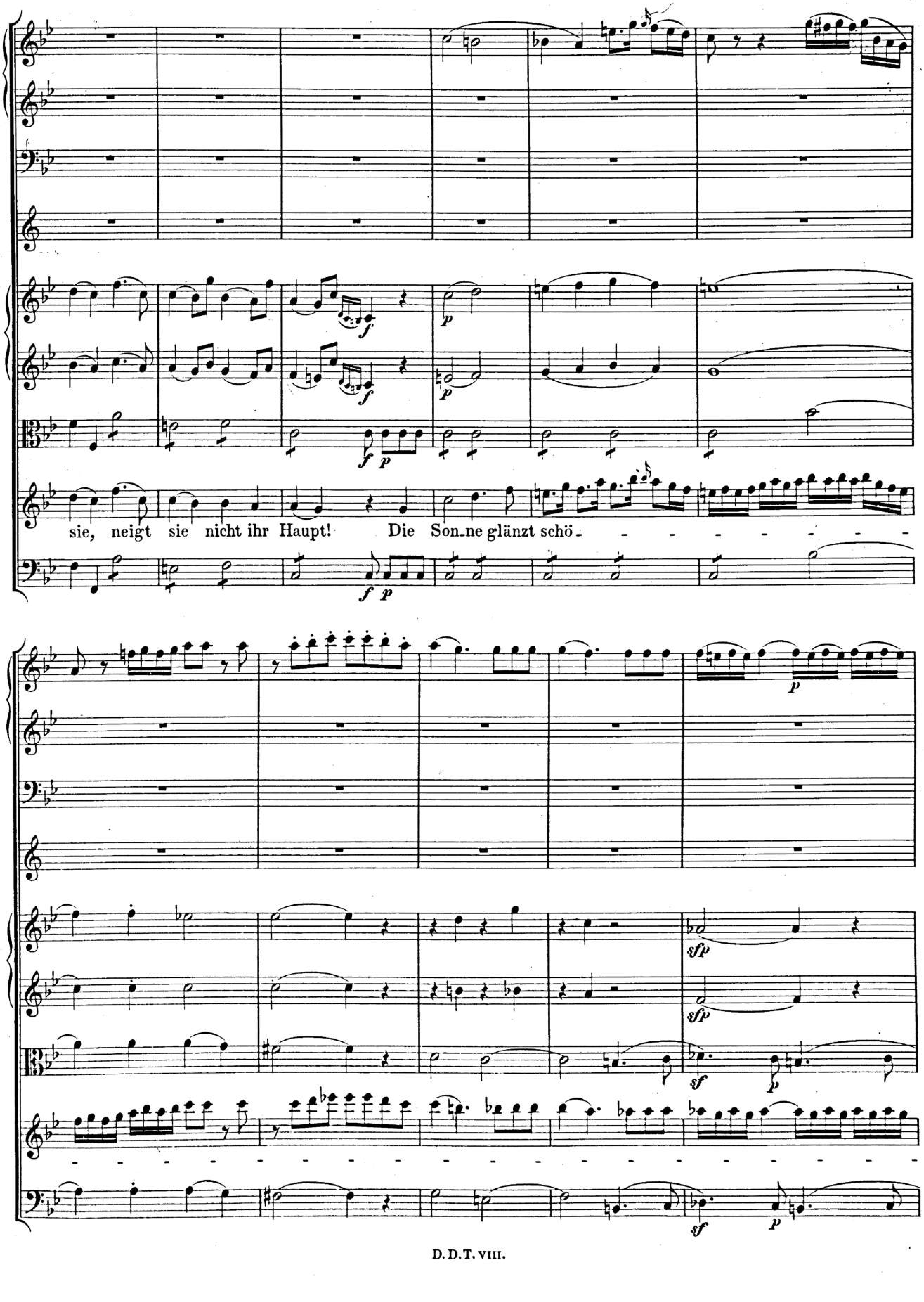

Vcl.
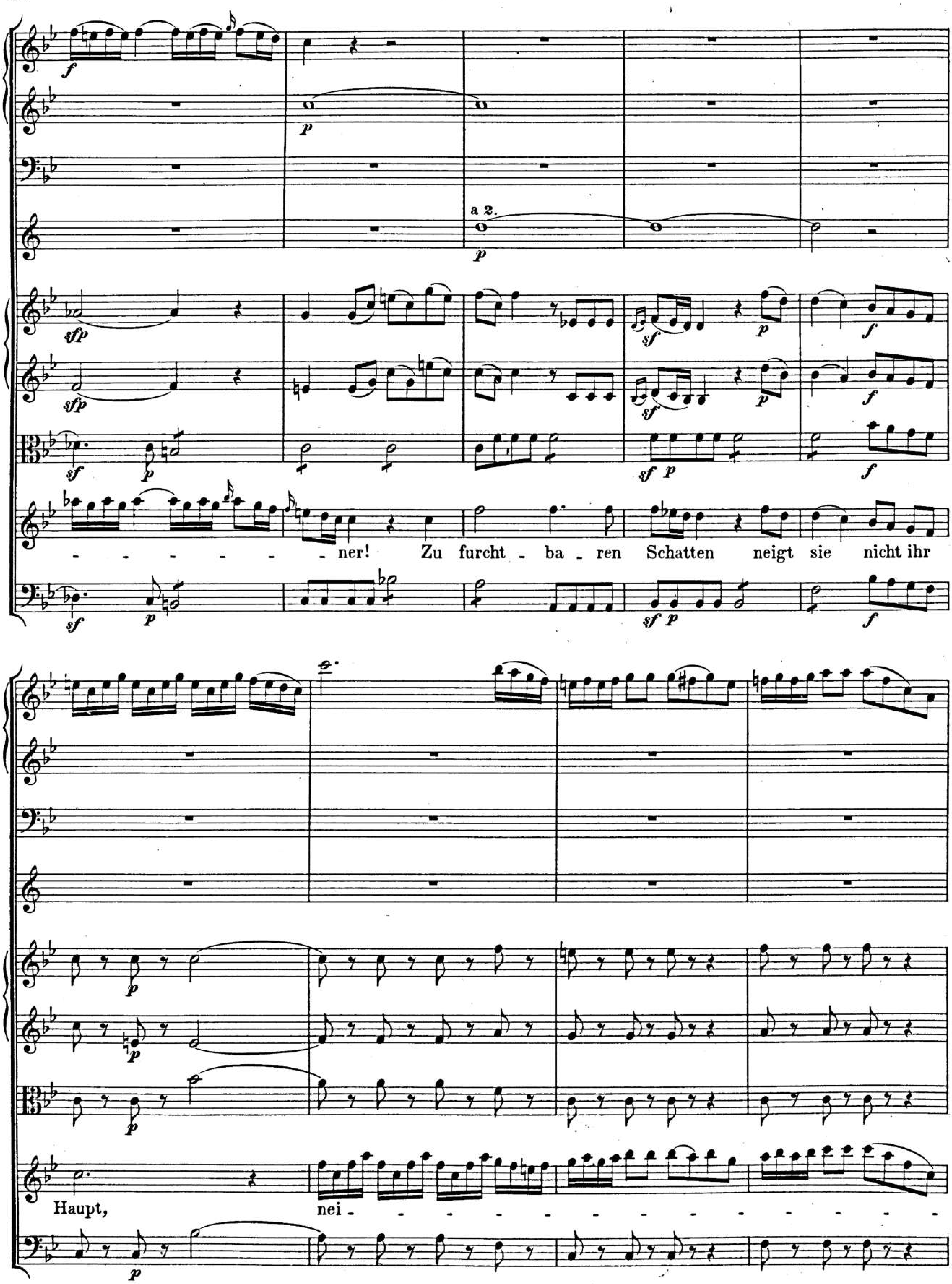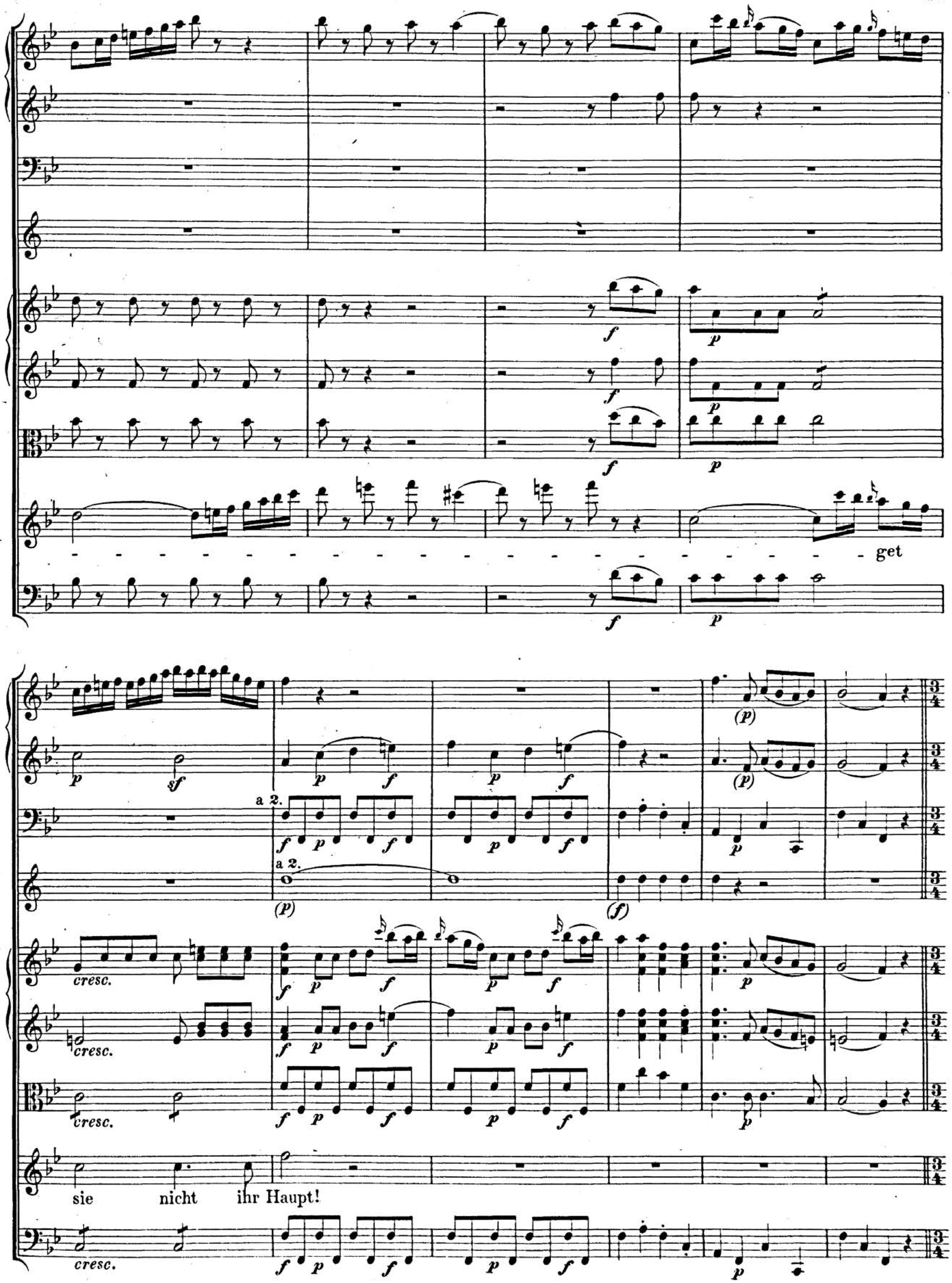



cresc.
a 2.
Pfalzgräfin.
Der
Pfte.
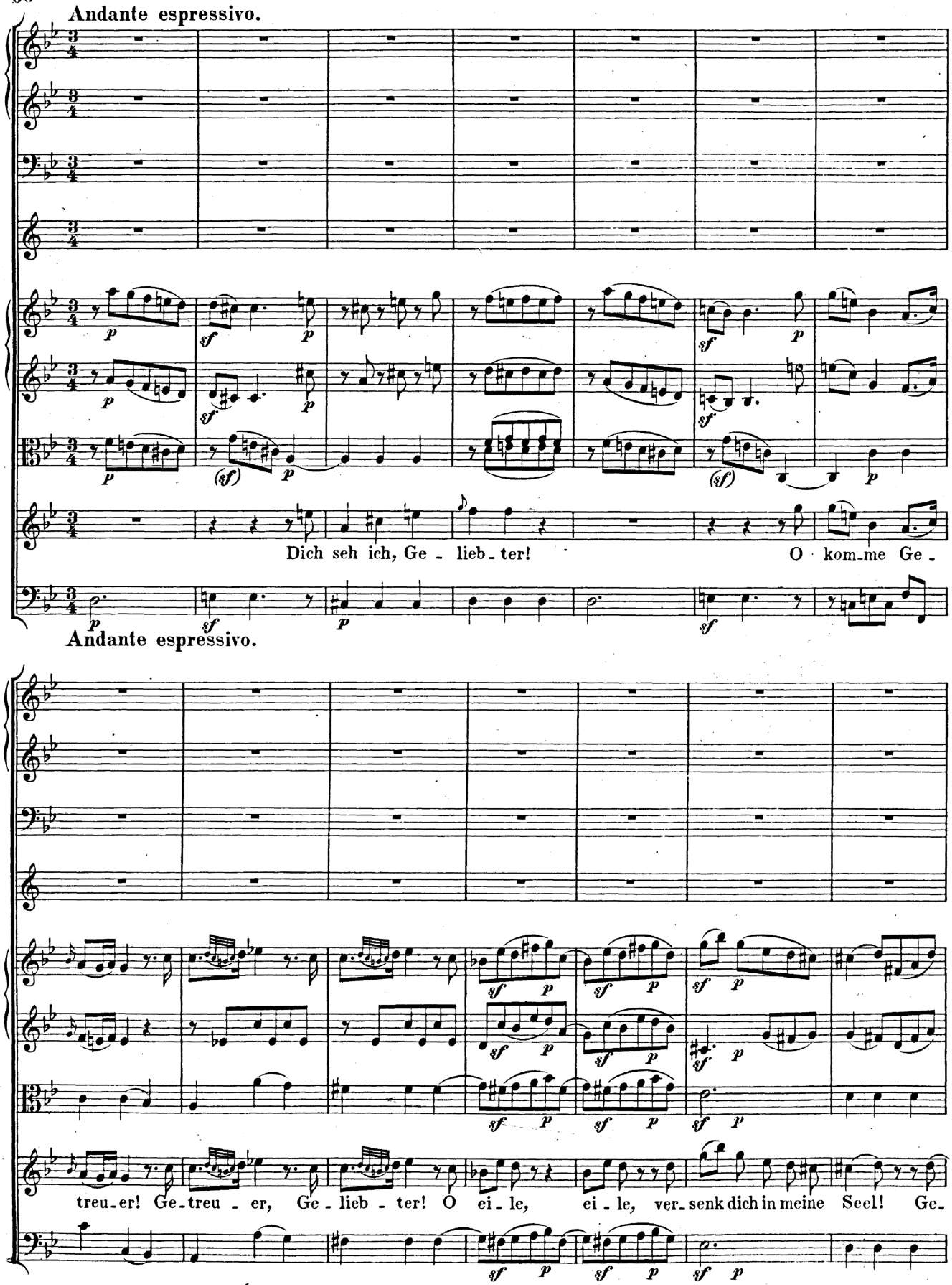

glän - - - - - - - - - - zen-de Him-mel war fin - - - - -
ste - - - re Wü-ste dem be - - benden, be - - benden Blick!
a 2.
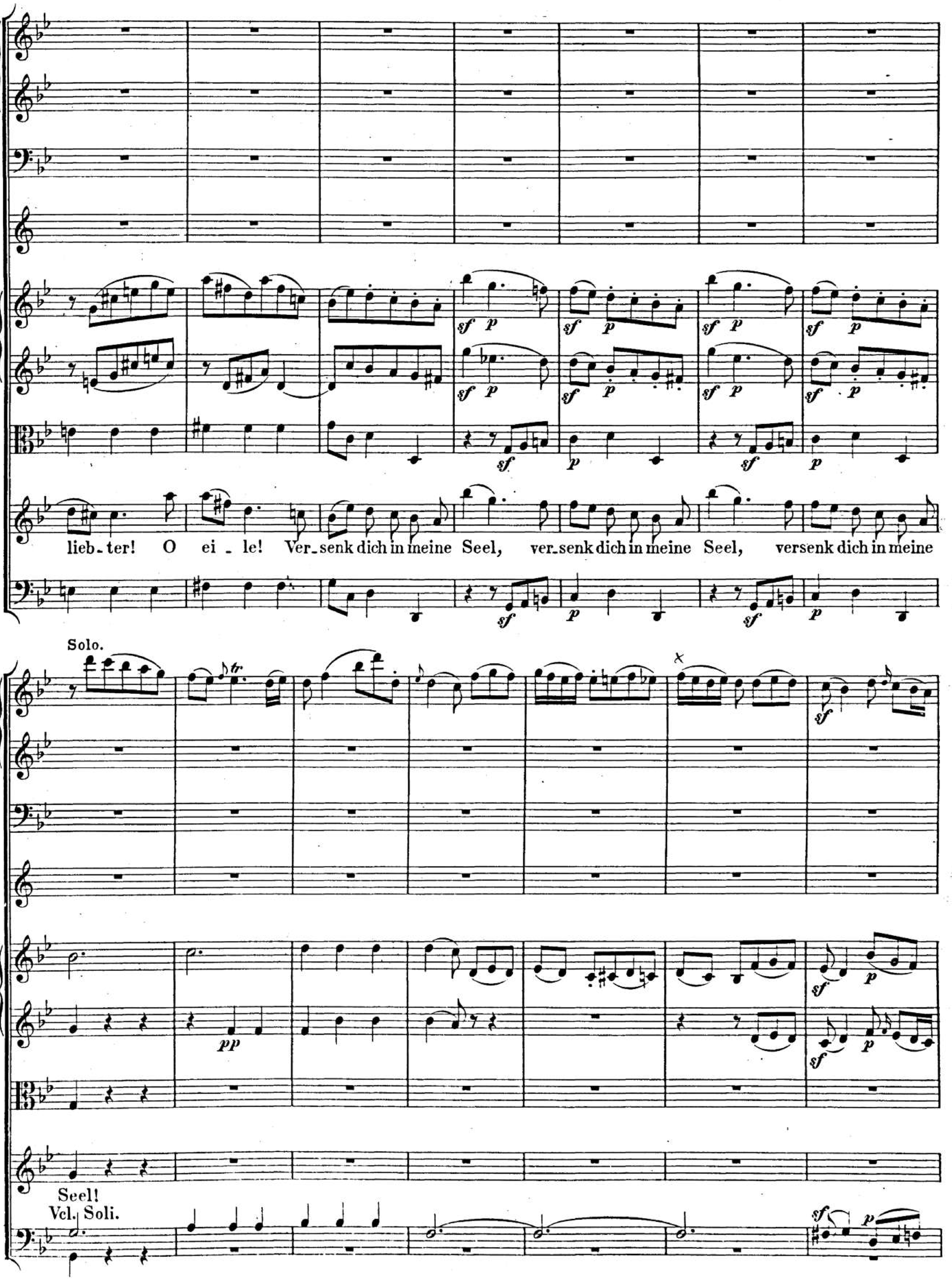

Nun glän - - - - - - - - - zet mir wie-der die Son - - -
ne, die Son-ne glänzt schö-ner, glänzt schö-ner! Zu furcht-ba-ren Schat-ten neigt
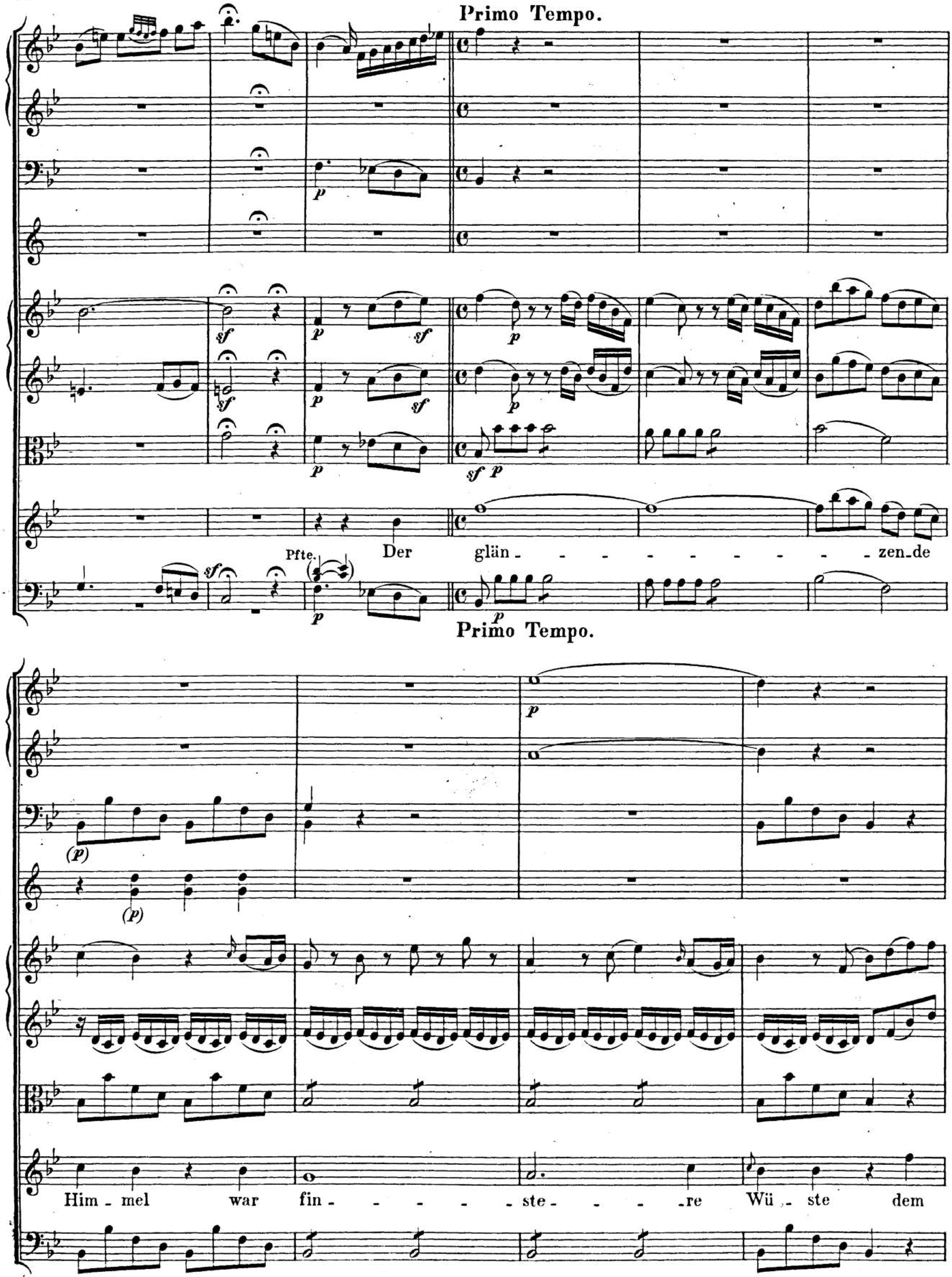

sie, neigt sie nicht ihr Haupt! Die Son_ne glänzt schö
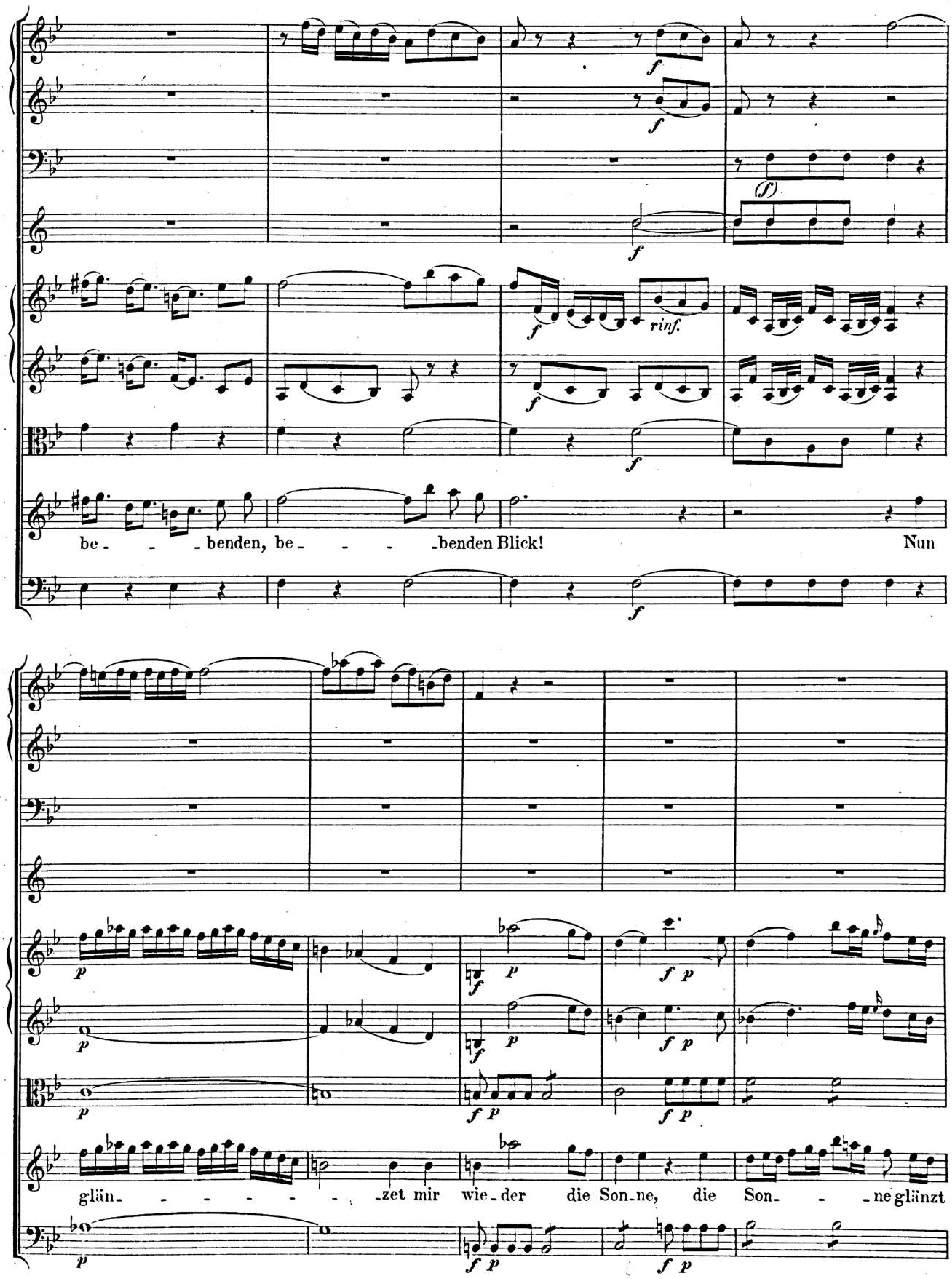

a 2.
ner! Zu furcht - ba - ren Schatten neigt sie nicht ihr
Haupt,
nei -
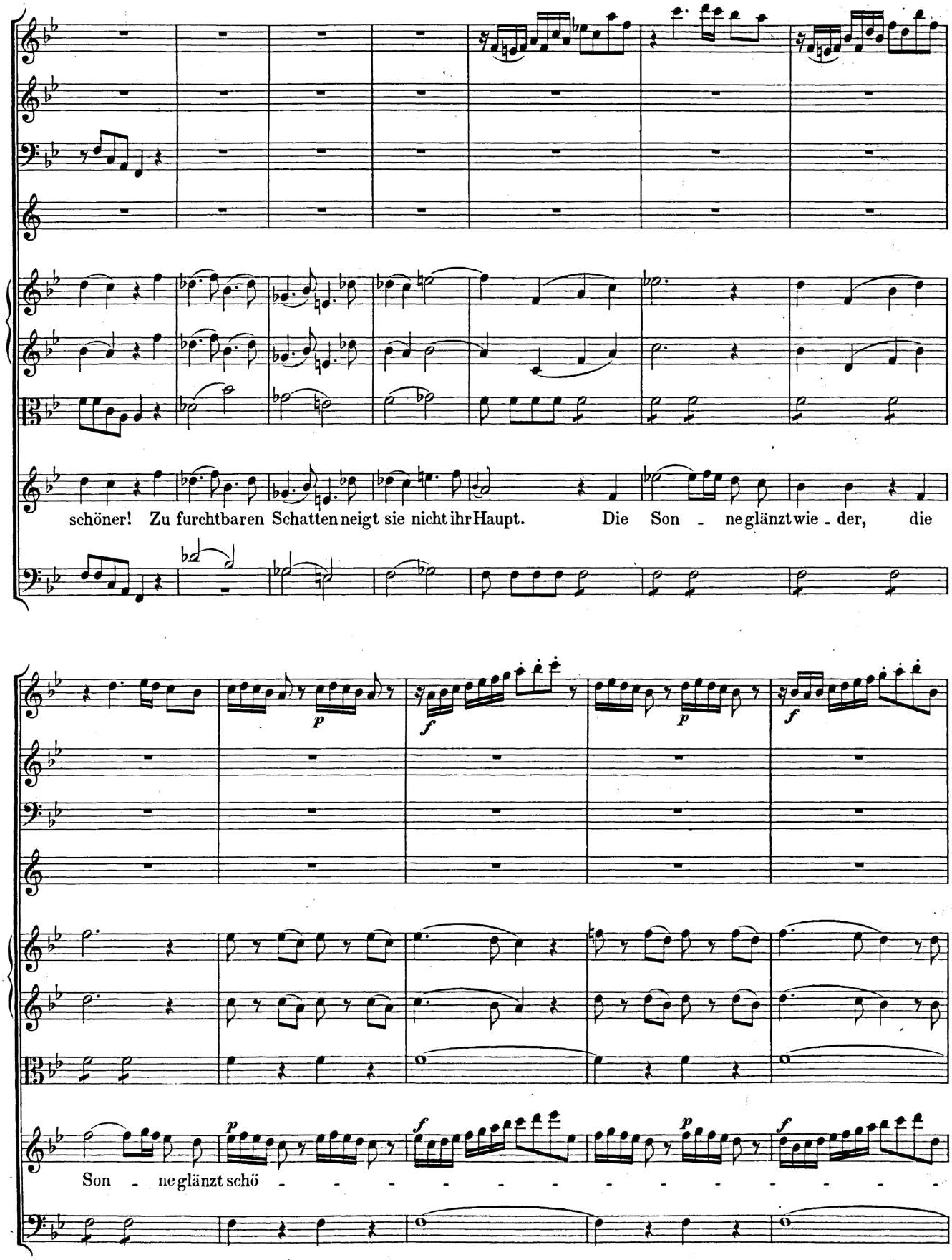

get
a 2.
a 2.
cresc.
sie nicht ihr Haupt!
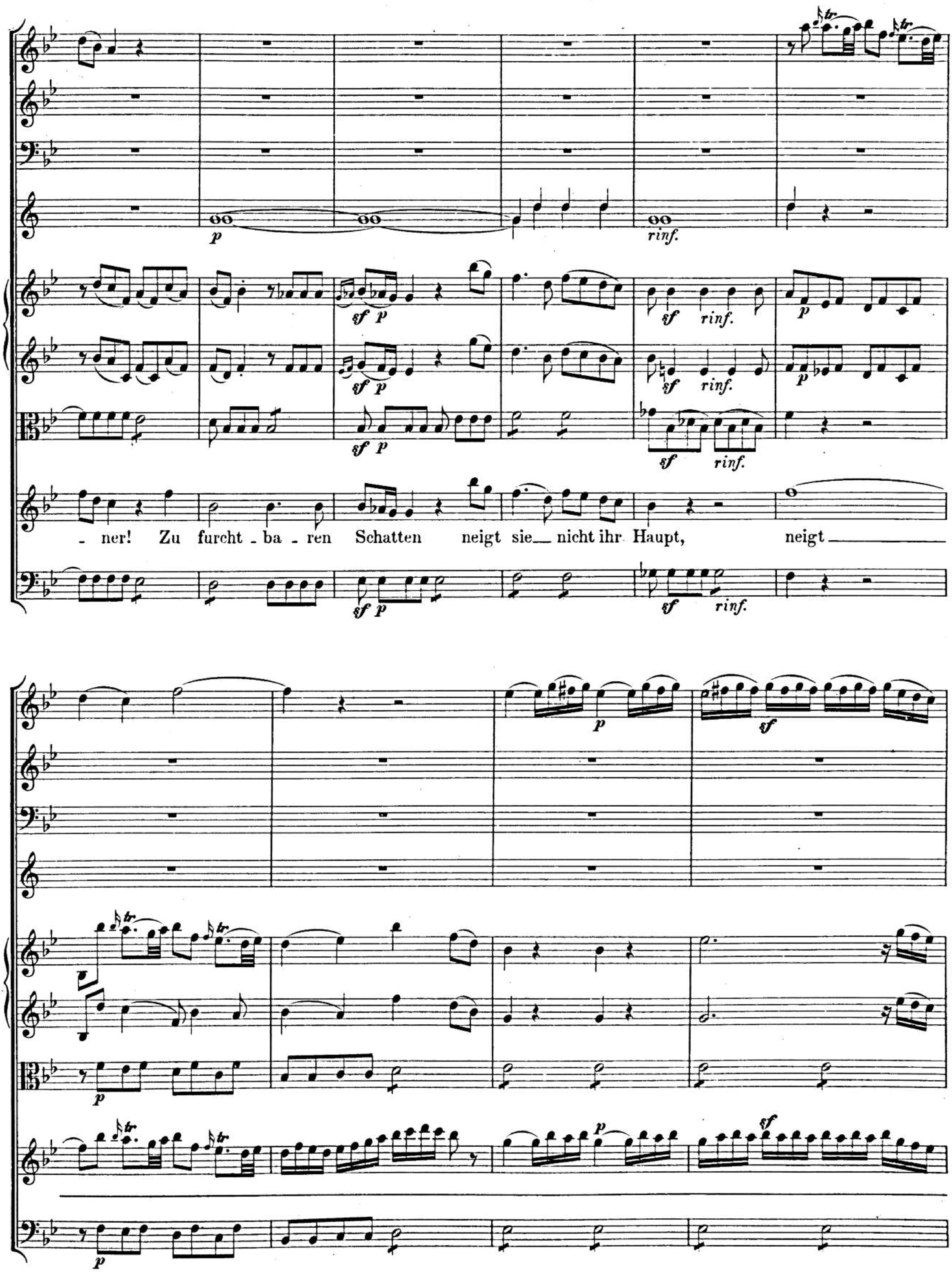

Andante espressivo.
Dich seh ich, Ge - lieb - ter! O kom - me Ge -
Andante espressivo.
treu - er! Ge - treu - er, Ge - lieb - ter! O ei - le, ei - le, ver - senk dich in meine Seel! Ge -
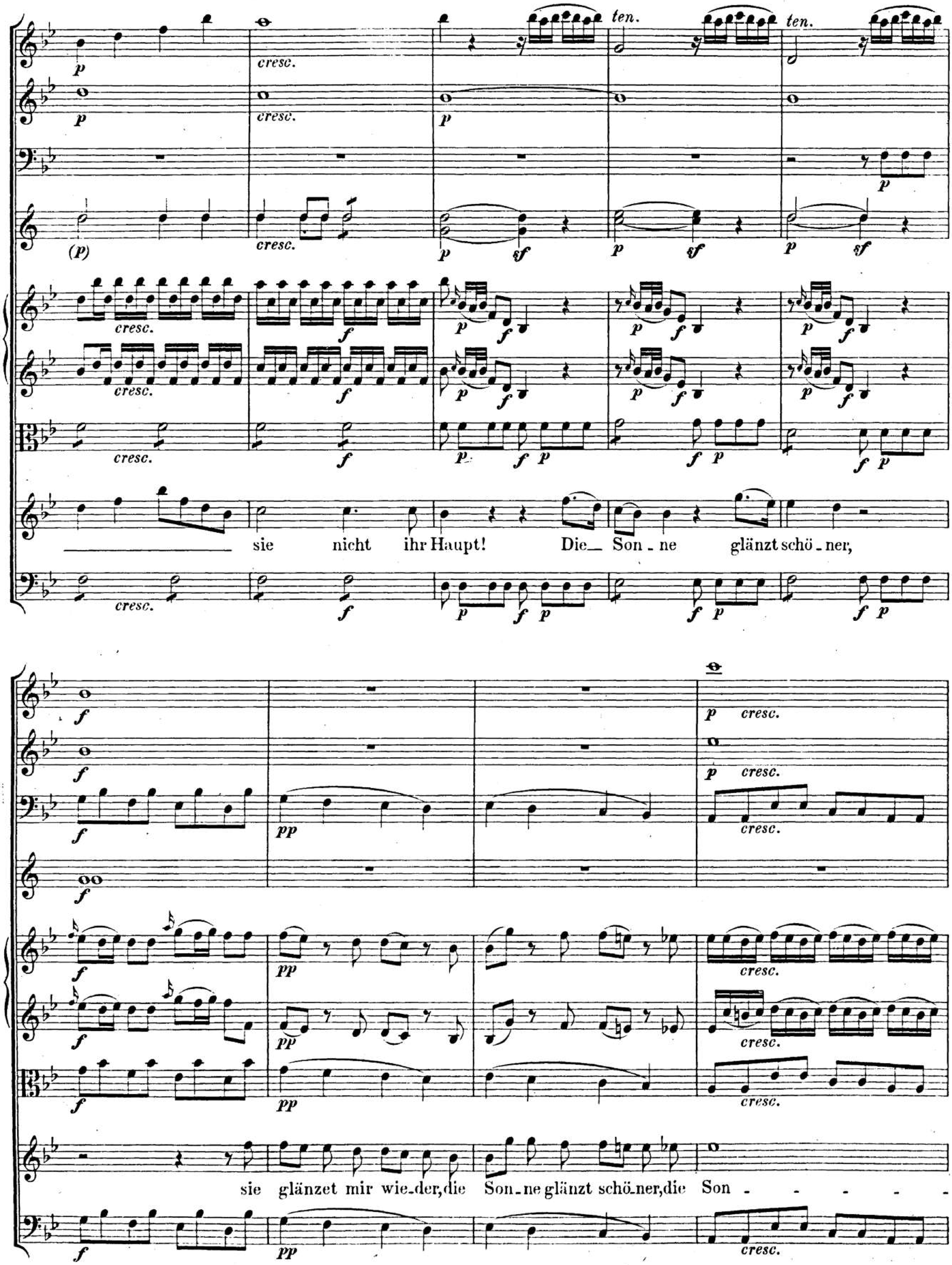

lieb_ter! O ei_le! Ver_senk dich in meine Seel, ver_senk dich in meine Seel, versenk dich in meine
Solo.
Seel!
Vcl. Soli.
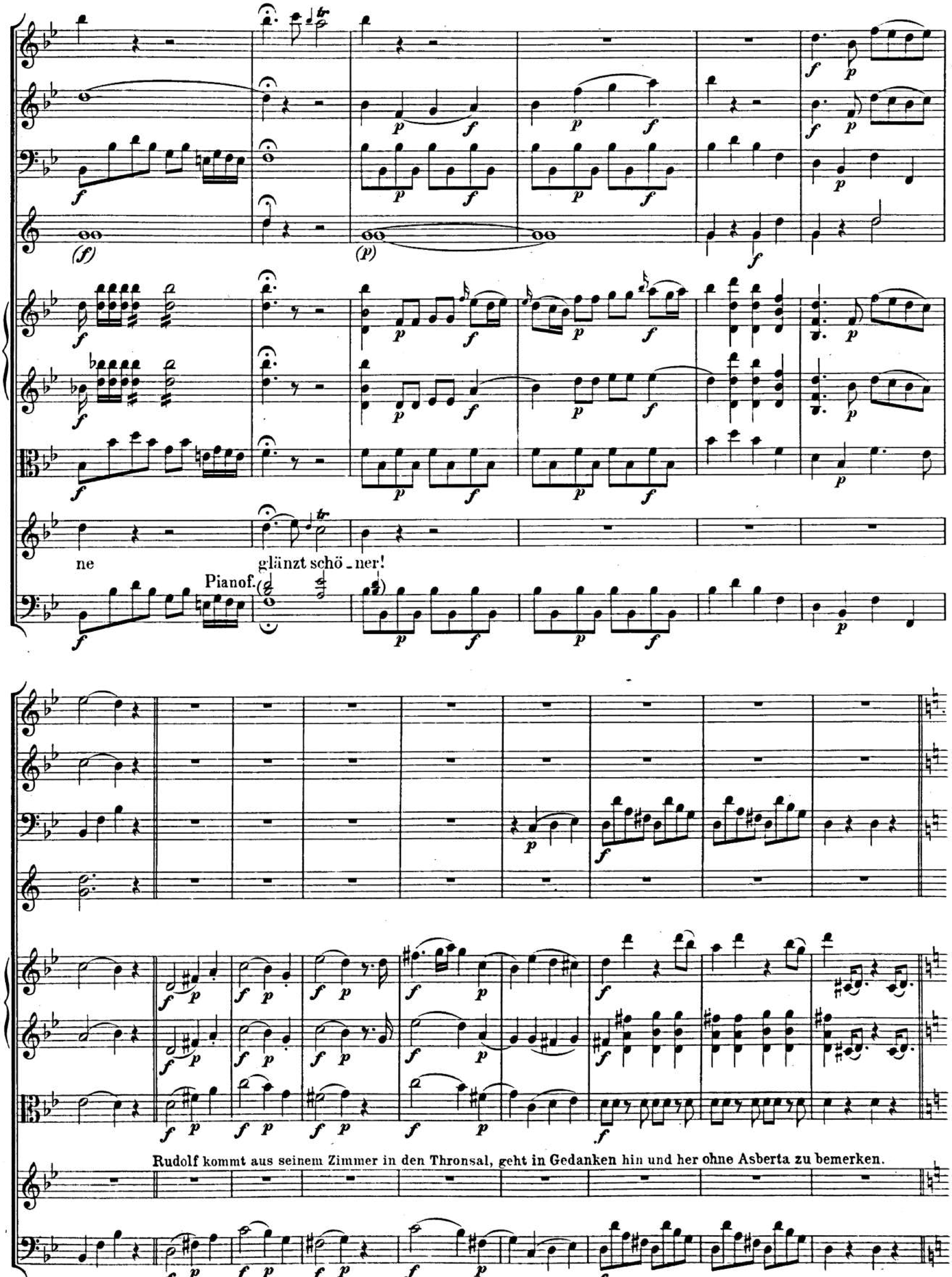

Primo Tempo.
Pfte.
Der glän - - - - - - - - - - - - zen-de
Primo Tempo.
Him-mel war fin - - - - - - - ste - - - - - re Wü - ste dem


be- - -benden, be- - - -benden Blick!
Nun
glän- - - - - - - -zet mir wie-der die Son-ne, die Son- - -ne glänzt


schöner! Zu furchtbaren Schatten neigt sie nicht ihr Haupt. Die Son - ne glänzt wie - der, die
Son - ne glänzt schö - - - - - - - - - - - - - - - -
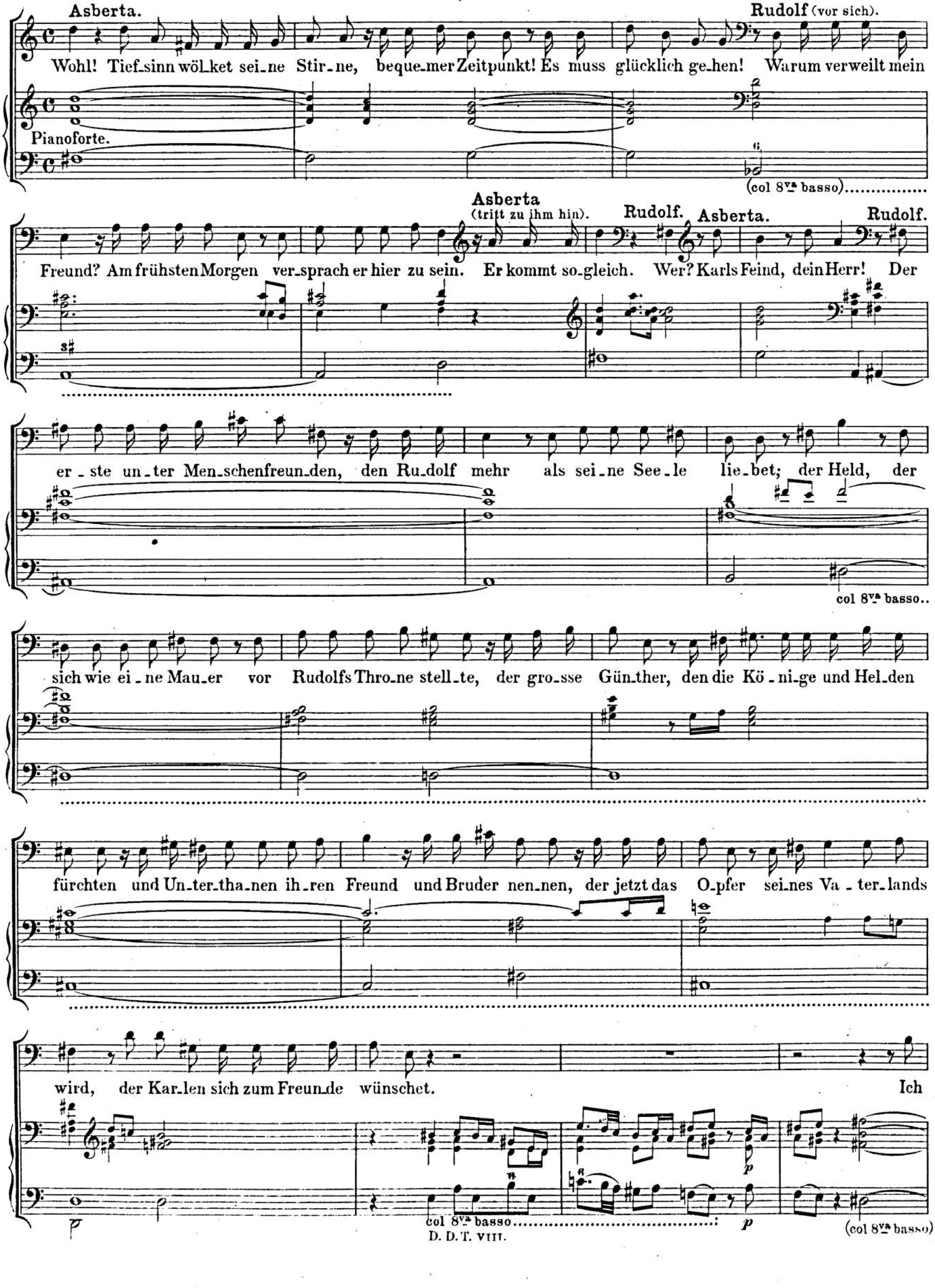

- ner! Zu furcht - ba - ren Schatten neigt sie - nicht ihr Haupt, neigt
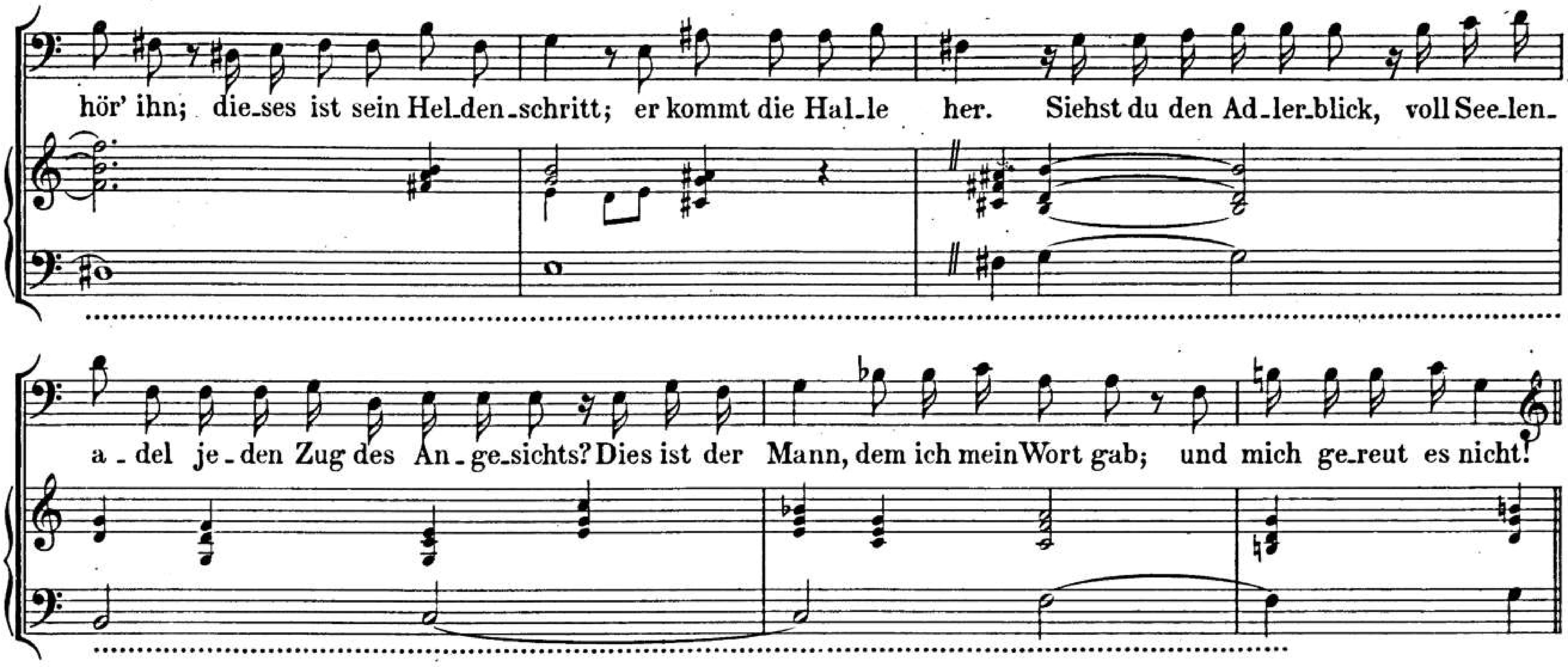

ten.
cresc.
(p)
sf
sie nicht ihr Haupt! Die Son - ne glänzt schö - ner,
sie glänzet mir wie-der, die Son-ne glänzt schö-ner, die Son - - - - - -
pp


ne
glänzt schö_ner!
Pianof.
Rudolf kommt aus seinem Zimmer in den Thronsal, geht in Gedanken hin und her ohne Asberta zu bemerken.

Siebenter Auftritt.
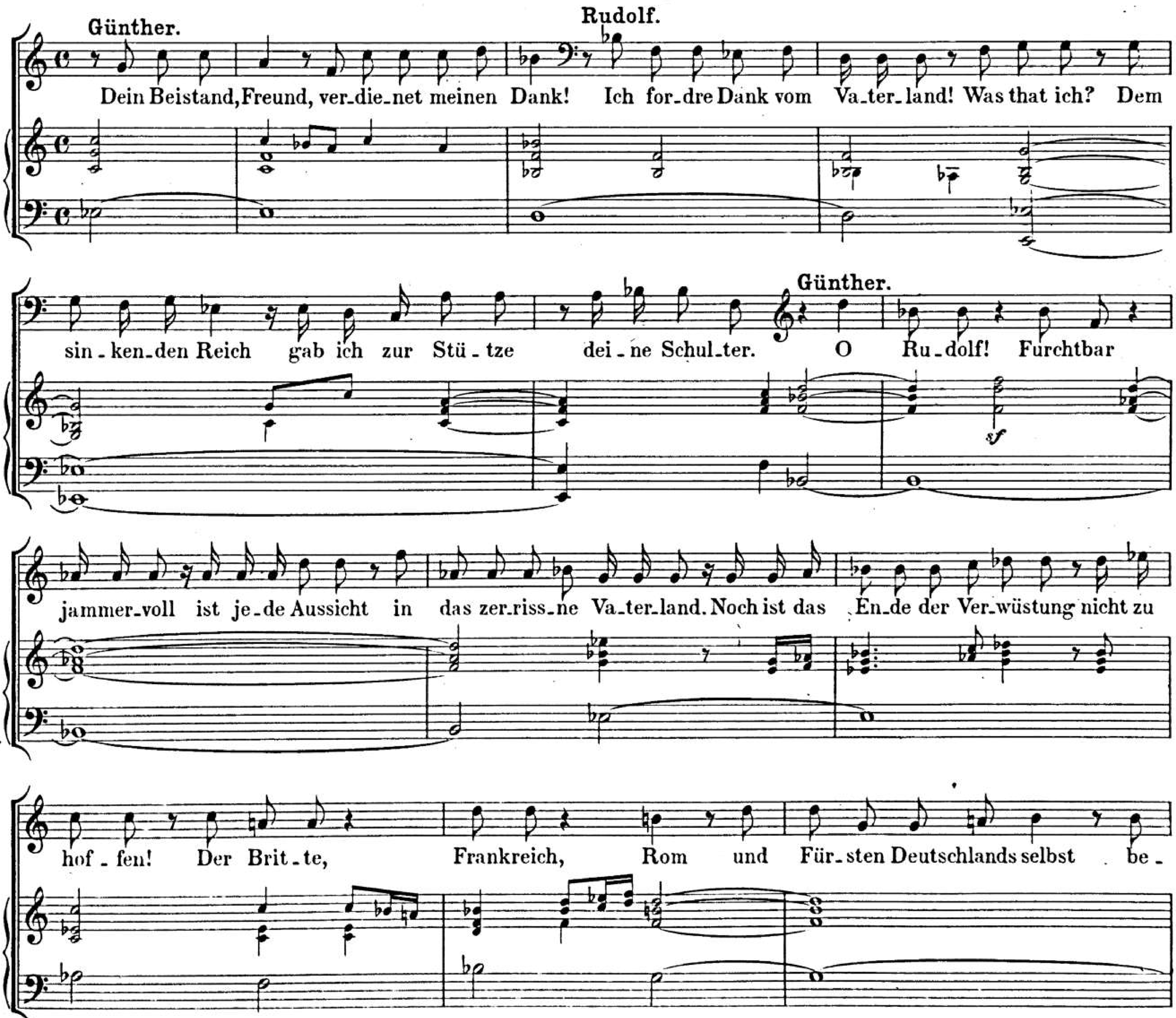
Rudolf, Asberta.
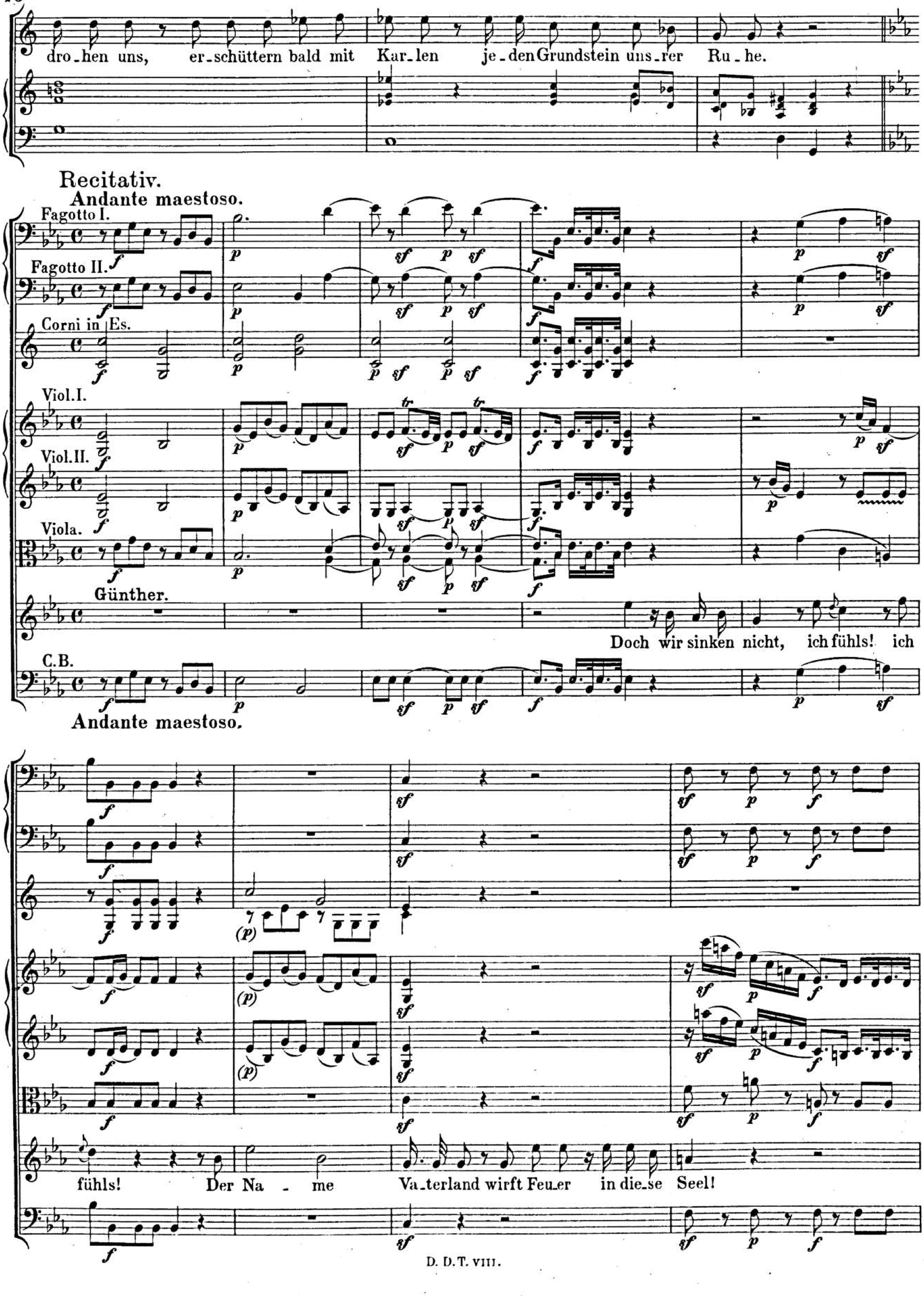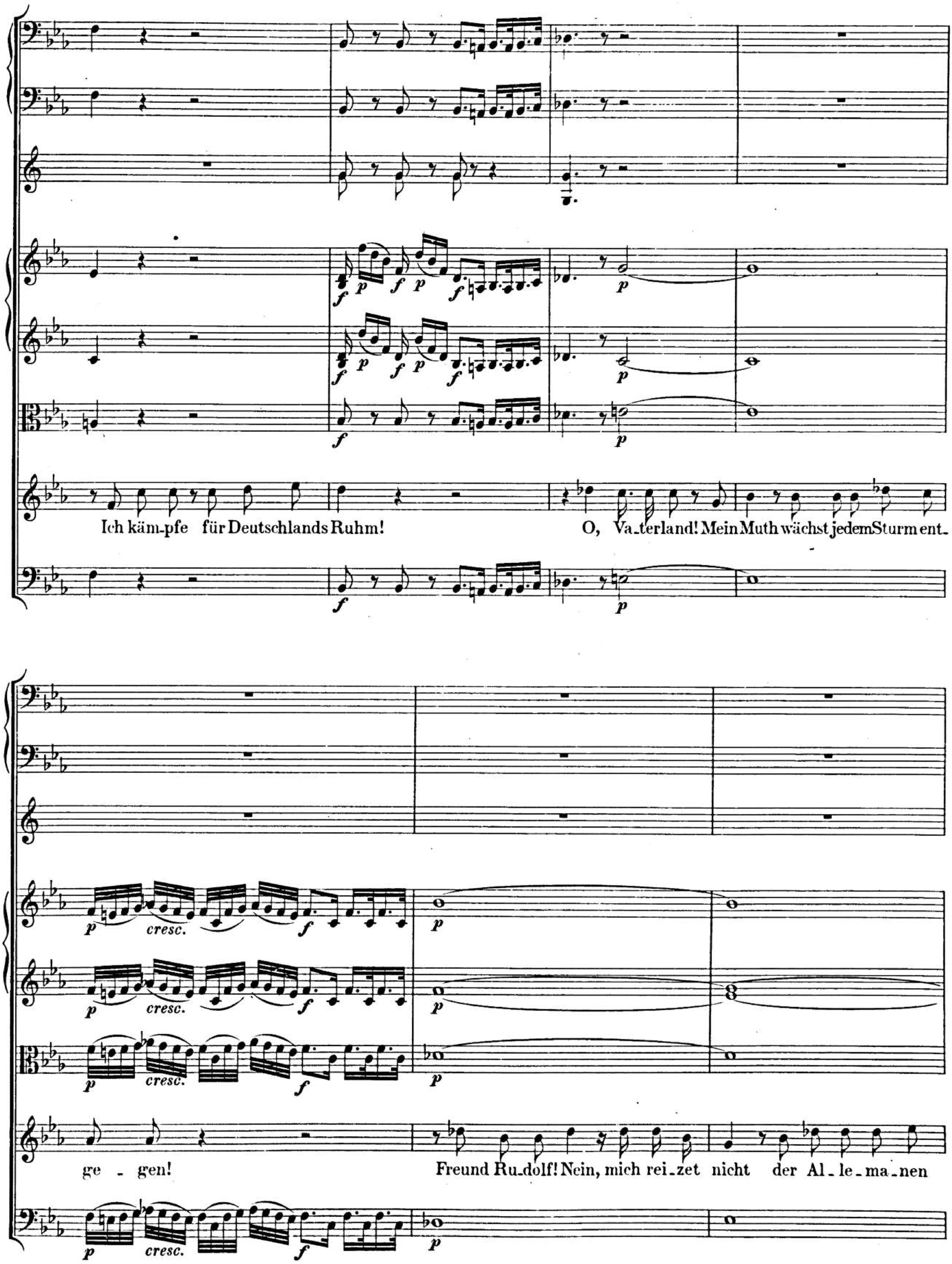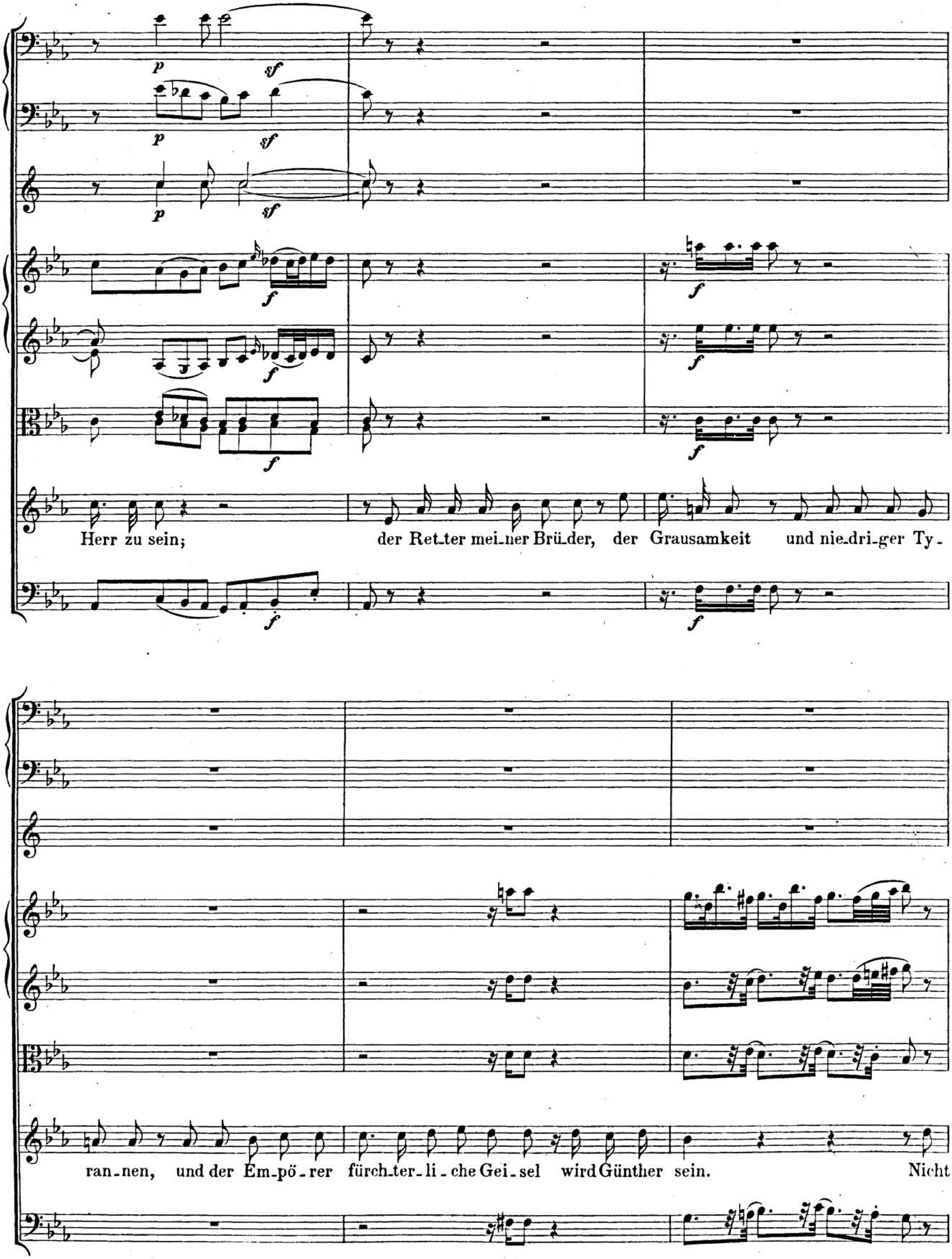




Achter Auftritt.

Günther, die Vorigen.
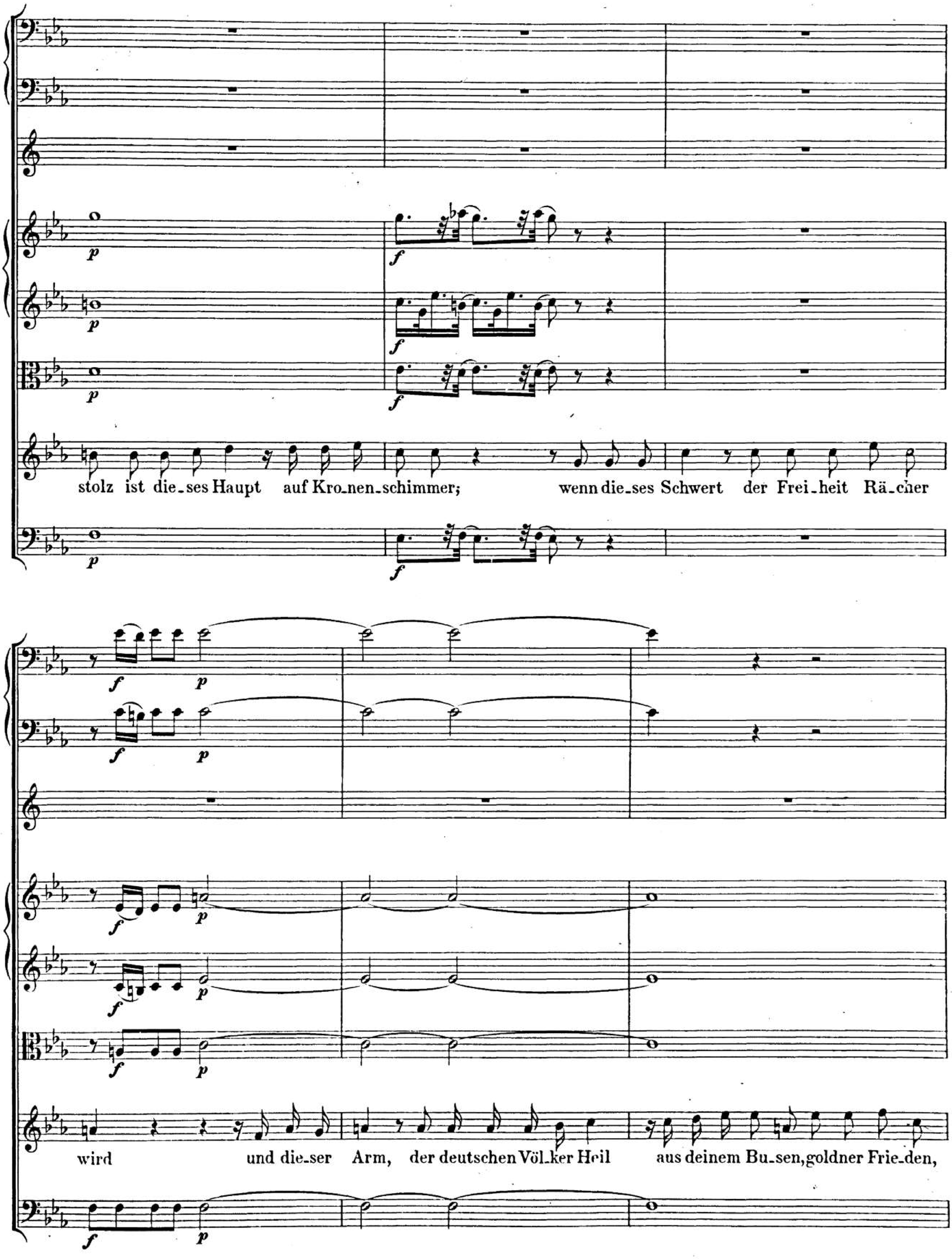



dro_hen uns, er_schüttern bald mit Kar_len je_den Grundstein uns_rer Ru_he.
Recitativ.
Andante maestoso.
Fagotto I.
Fagotto II.
Corni in Es.
Viol. I.
Viol. II.
Viola.
Günther.
Doch wir sinken nicht, ich fühls! ich fühls! Der Na_me Va_terland wirft Feu_er in die_se Seel!
C.B.
Andante maestoso.
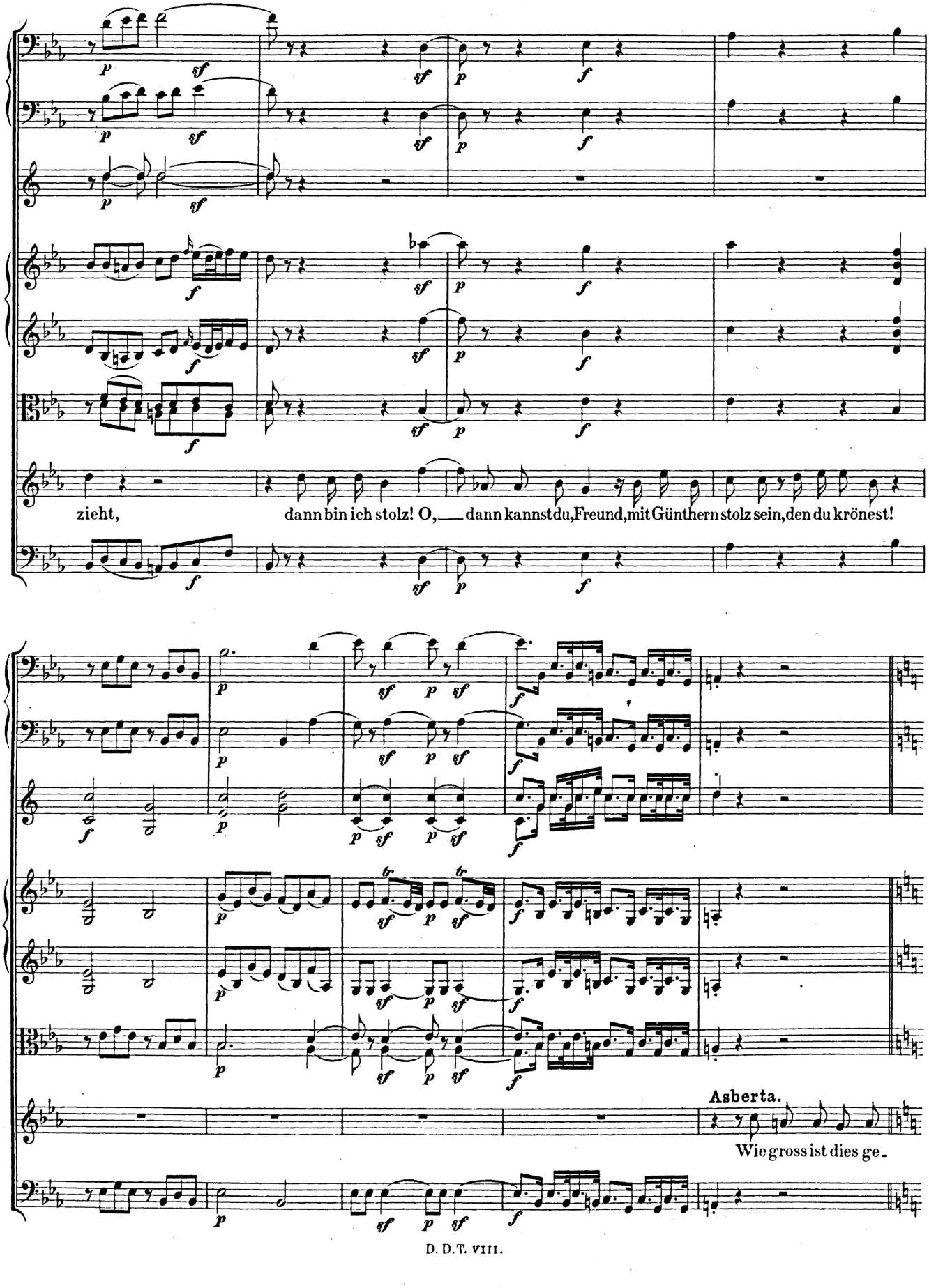

Ich käm-pfe für Deutschlands Ruhm!
O, Va-terland! Mein Muth wächst jedem Sturm ent-
ge - gen!
Freund Ru-dolf! Nein, mich rei-zet nicht der Al-le-ma-nen
cresc.
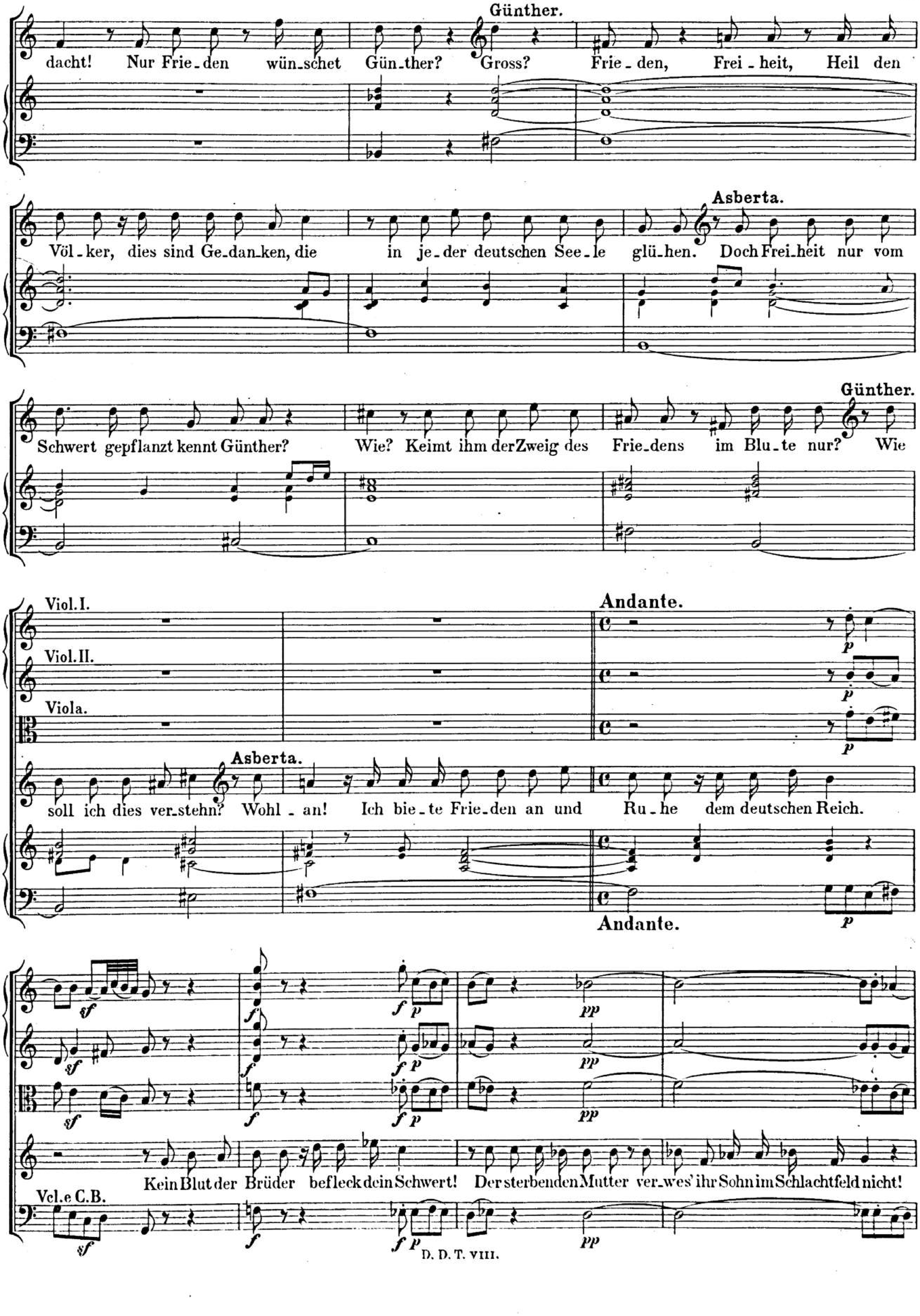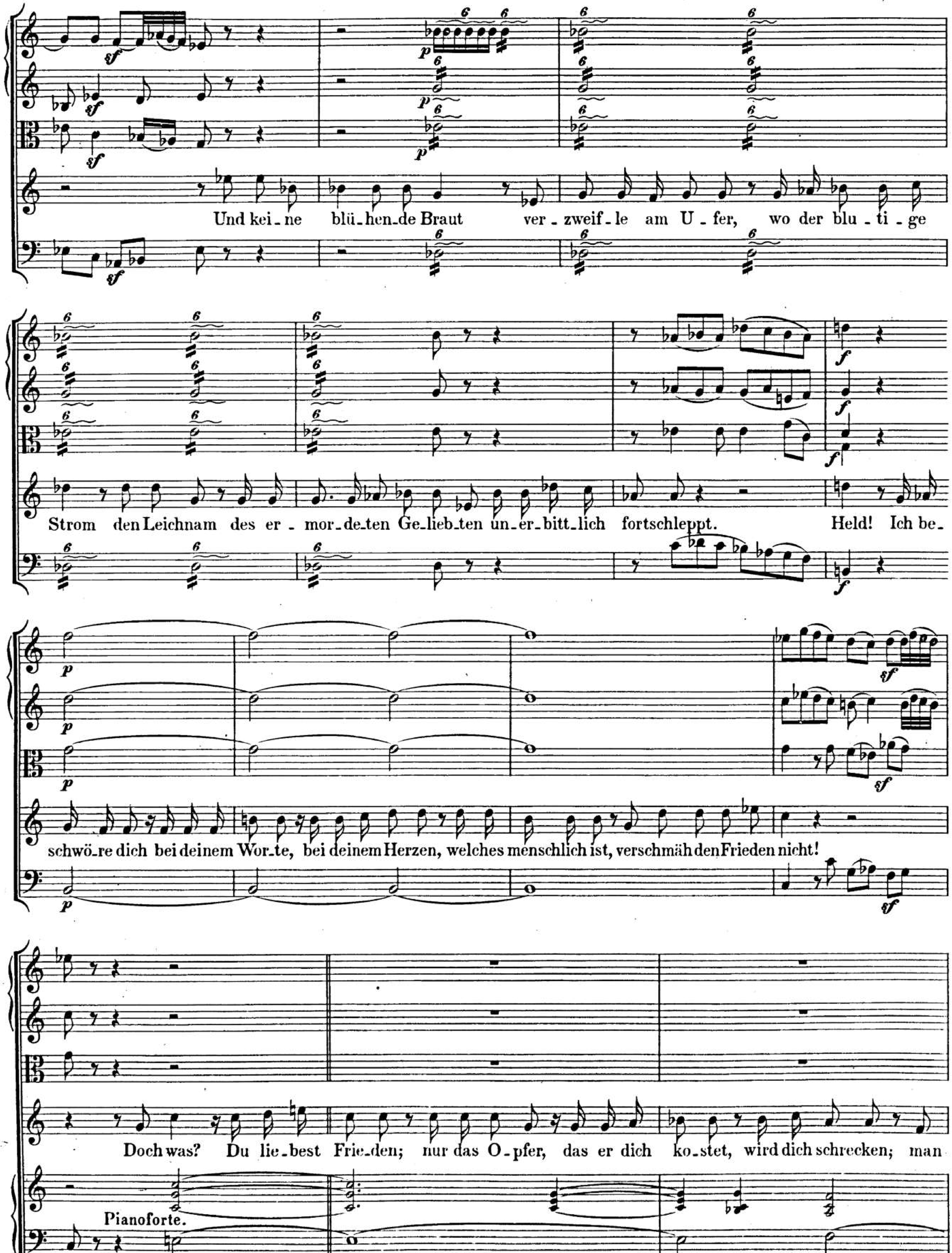


p
sf
f
Herr zu sein; der Ret_ter mei_ner Brü_der, der Grausamkeit und nie_dri_ger Ty_
ran_nen, und der Em_pö_rer fürch_ter_li_che Gei_sel wird Günther sein. Nicht
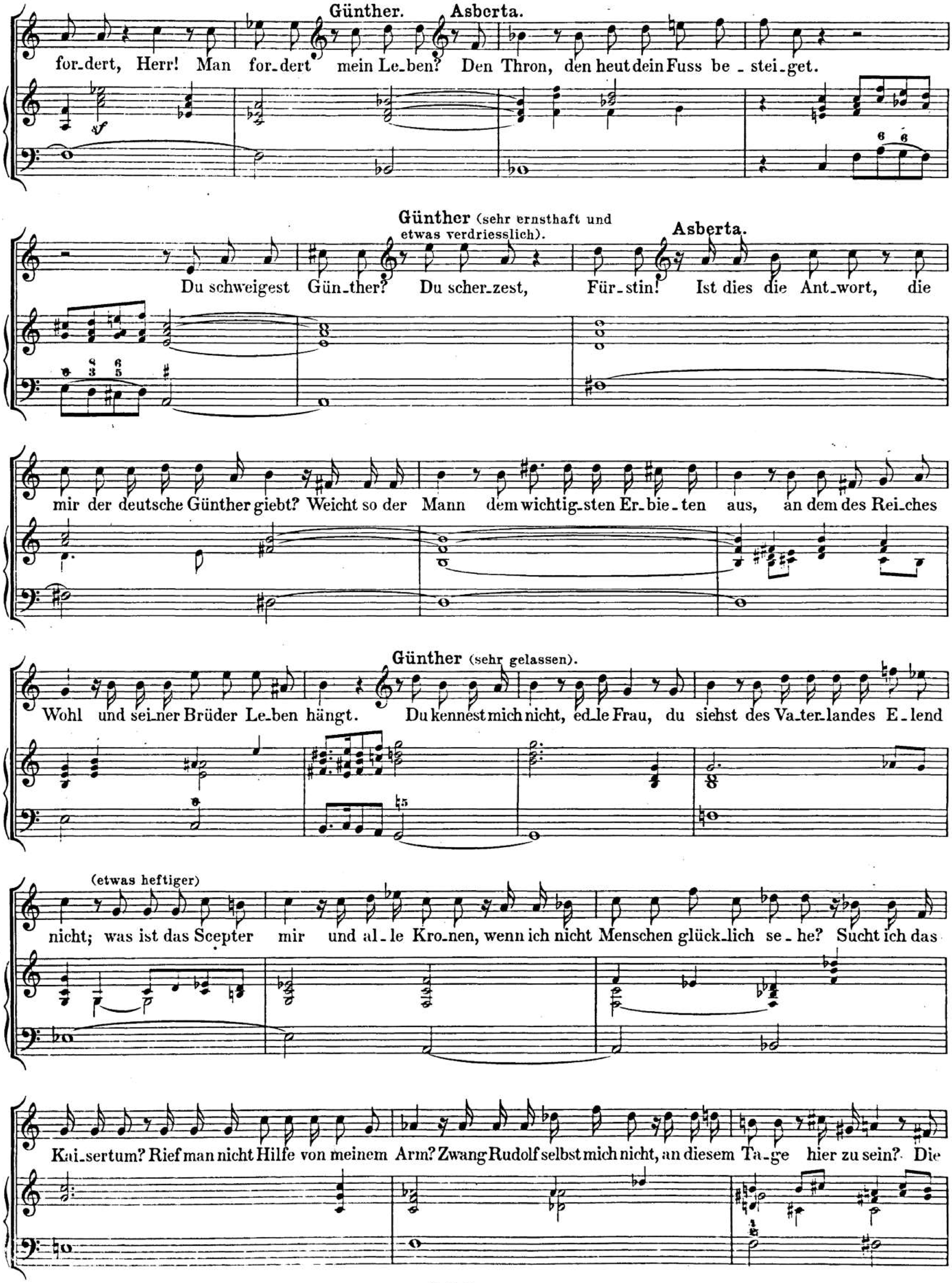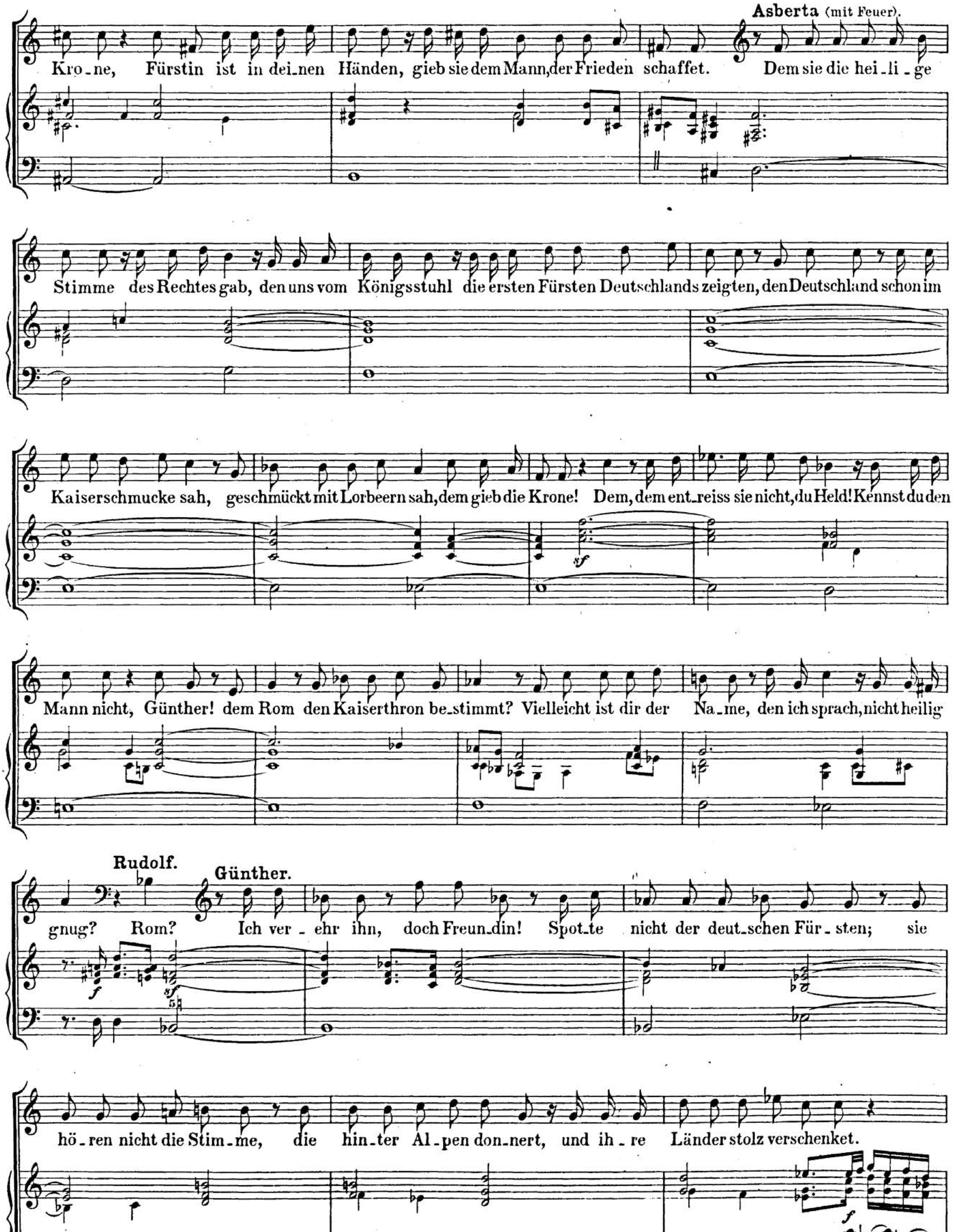


p
f
stolz ist die_ses Haupt auf Kro_nen_schimmer; wenn die_ses Schwert der Frei_heit Rä_cher
f p
wird und die_ser Arm, der deutschen Völ_ker Heil aus deinem Bu_sen, goldner Frie_den,
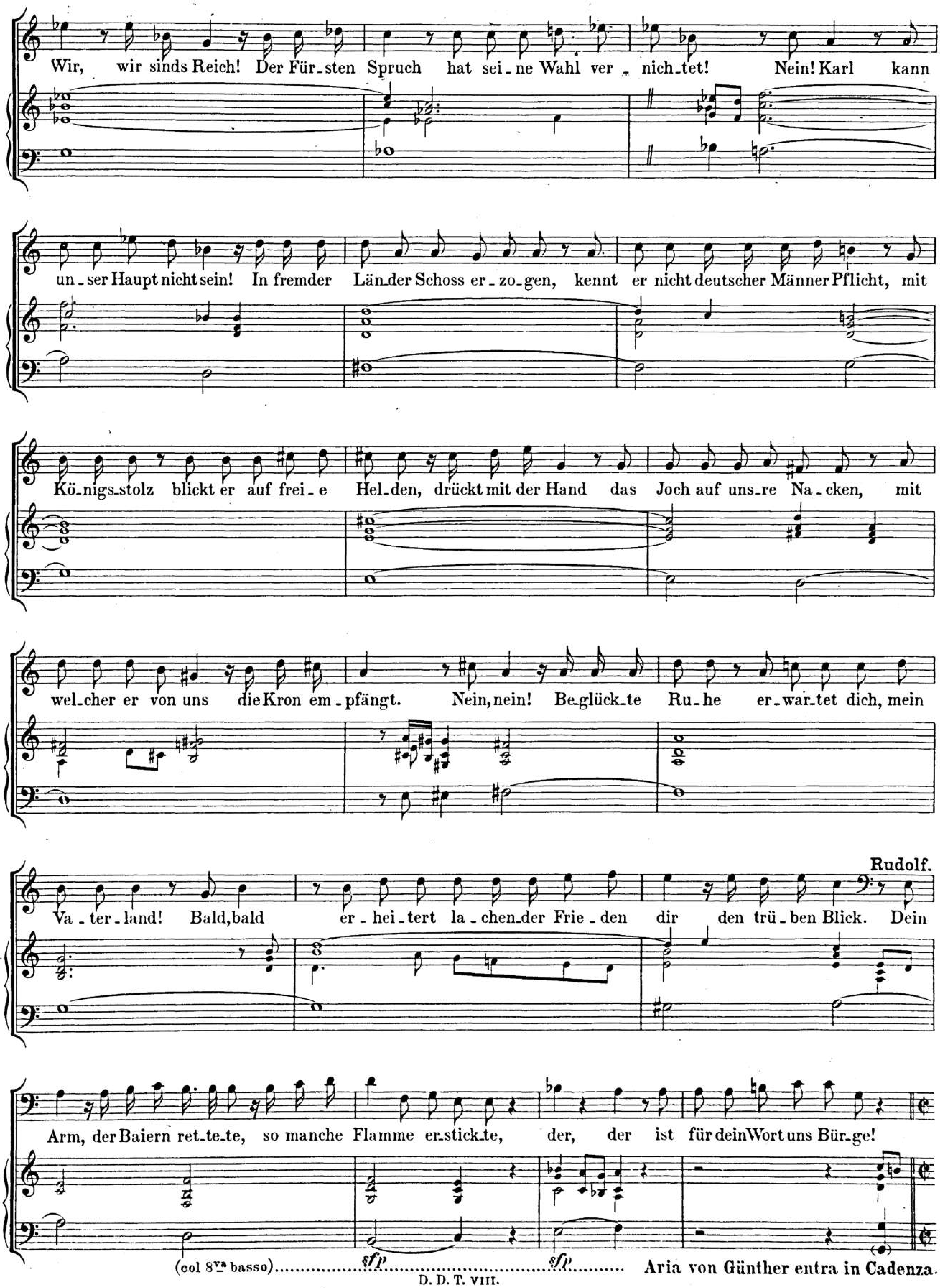

zieht, dann bin ich stolz! O, — dann kannst du, Freund, mit Günthern stolz sein, den du krönest!
Asberta.
Wie gross ist dies ge-
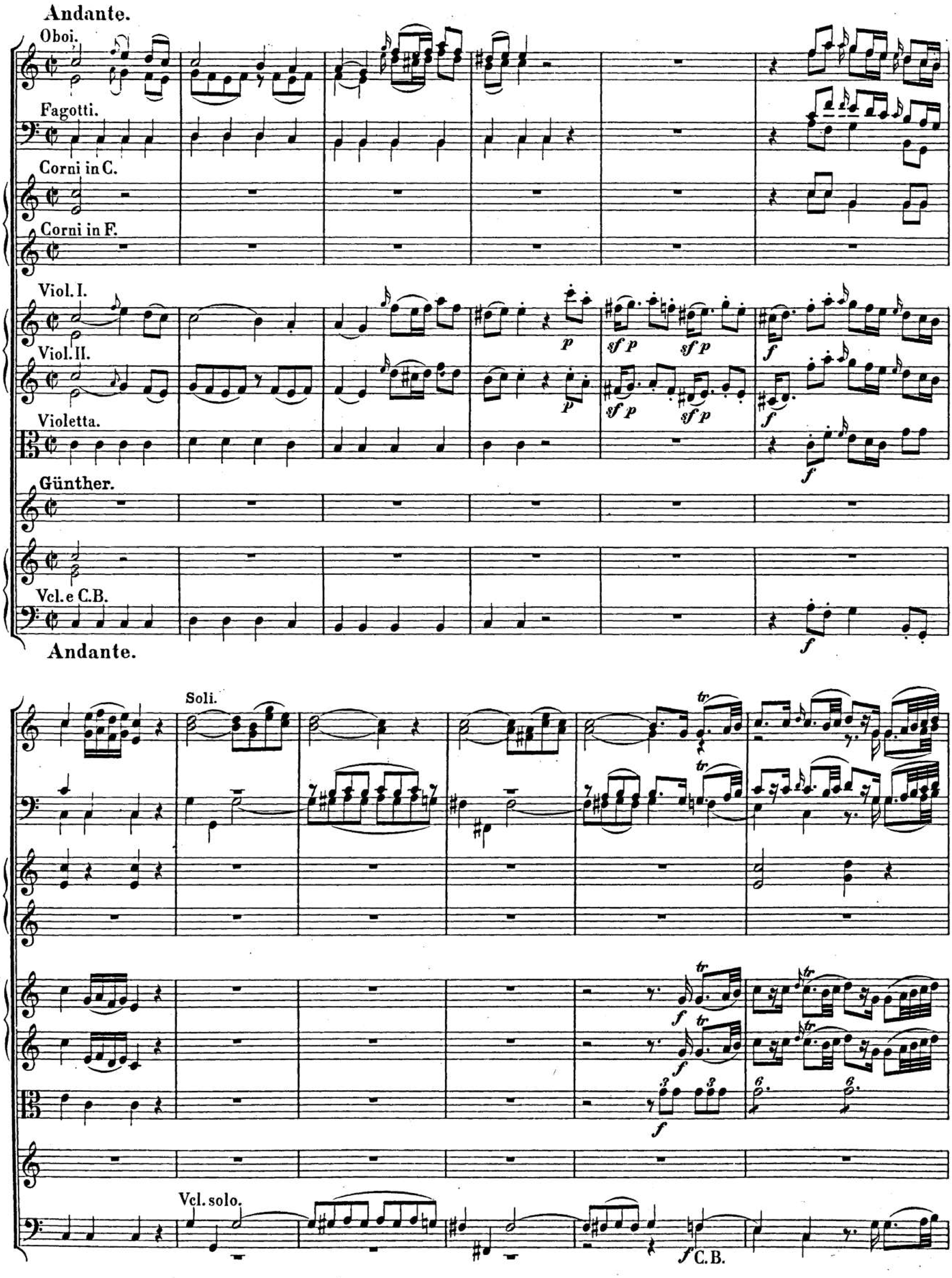

Günther.
dacht! Nur Frie_den wün_schet Gün_ther? Gross? Frie_den, Frei_heit, Heil den
Asberta.
Völ_ker, dies sind Ge_dan_ken, die in je_der deutschen See_le glü_hen. Doch Frei_heit nur vom
Günther.
Schwert gepflanzt kennt Günther? Wie? Keimt ihm der Zweig des Frie_dens im Blu_te nur? Wie
Viol. I.
Viol. II.
Viola.
Asberta.
Andante.
soll ich dies ver_stehn? Wohl_an! Ich bie_te Frie_den an und Ru_he dem deutschen Reich.
Andante.
Kein Blut der Brüder befleck dein Schwert! Der sterbenden Mutter ver_wes' ihr Sohn im Schlachtfeld nicht!
Vcl. e C.B.
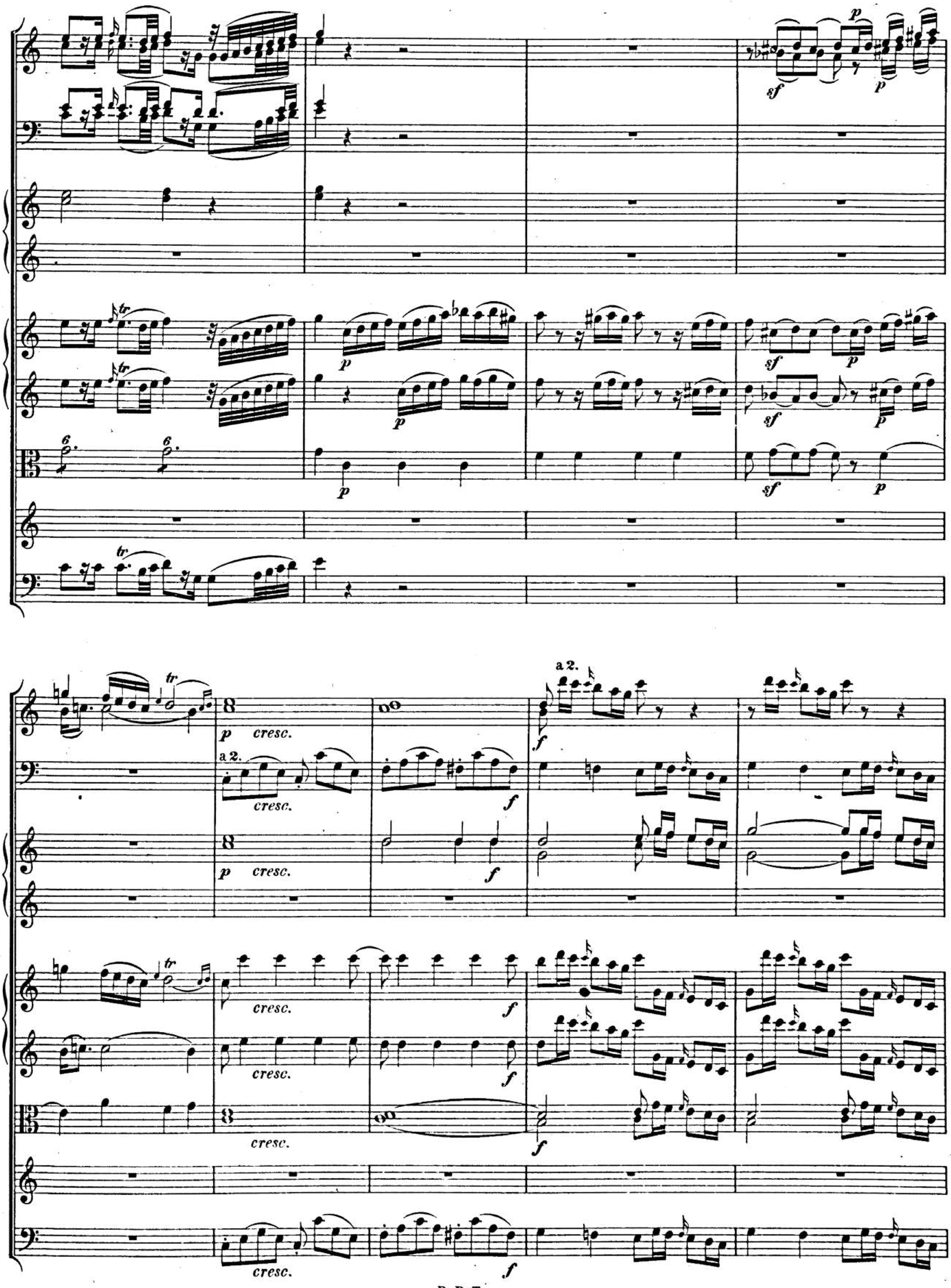

Und kei_ne blü_hen_de Braut ver_zweif_le am U_fer, wo der blu_ti_ge
Strom den Leichnam des er_mor_de_ten Ge_lieb_ten un_er_bitt_lich fortschleppt. Held! Ich be_
schwö_re dich bei deinem Wor_te, bei deinem Herzen, welches menschlich ist, verschmäh den Frieden nicht!
Doch was? Du lie_best Frie_den; nur das O_pfer, das er dich ko_stet, wird dich schrecken; man
Pianoforte.
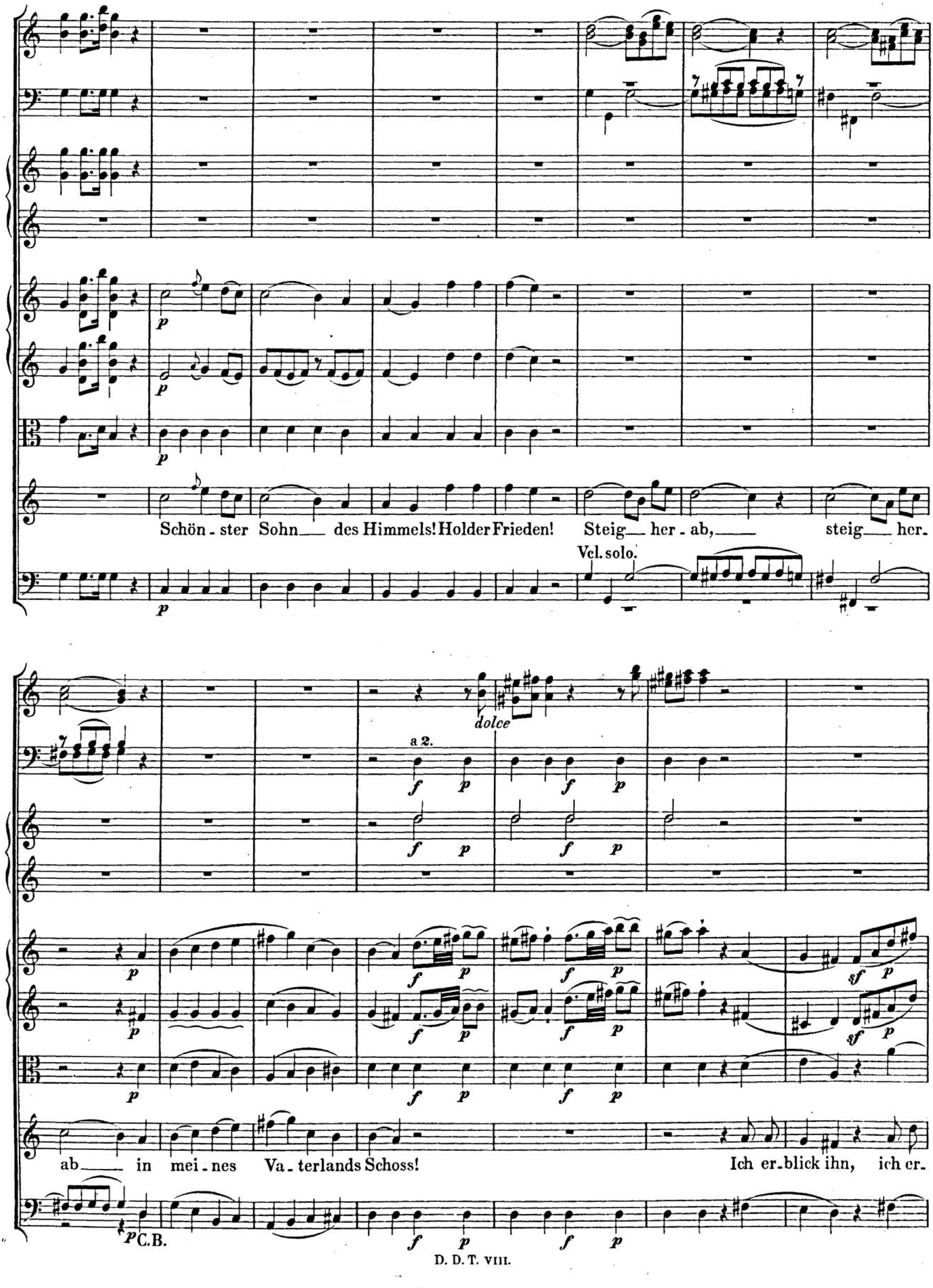

Günther.
Asberta.
for_dert, Herr! Man for_dert mein Le_ben? Den Thron, den heut dein Fuss be_stei_get.
Günther (sehr ernsthaft und etwas verdriesslich).
Asberta.
Du schweigest Gün_ther? Du scher_zest, Für_stin! Ist dies die Ant_wort, die
mir der deutsche Günther giebt? Weicht so der Mann dem wichtig_sten Er_bie_ten aus, an dem des Rei_ches
Günther (sehr gelassen).
Wohl und sei_ner Brüder Le_ben hängt. Du kennest mich nicht, ed_le Frau, du siehst des Va_ter_landes E_lend
(etwas heftiger)
nicht; was ist das Scepter mir und al_le Kro_nen, wenn ich nicht Menschen glück_lich se_he? Sucht ich das
Kai_sertum? Rief man nicht Hilfe von meinem Arm? Zwang Rudolf selbst mich nicht, an diesem Ta_ge hier zu sein? Die
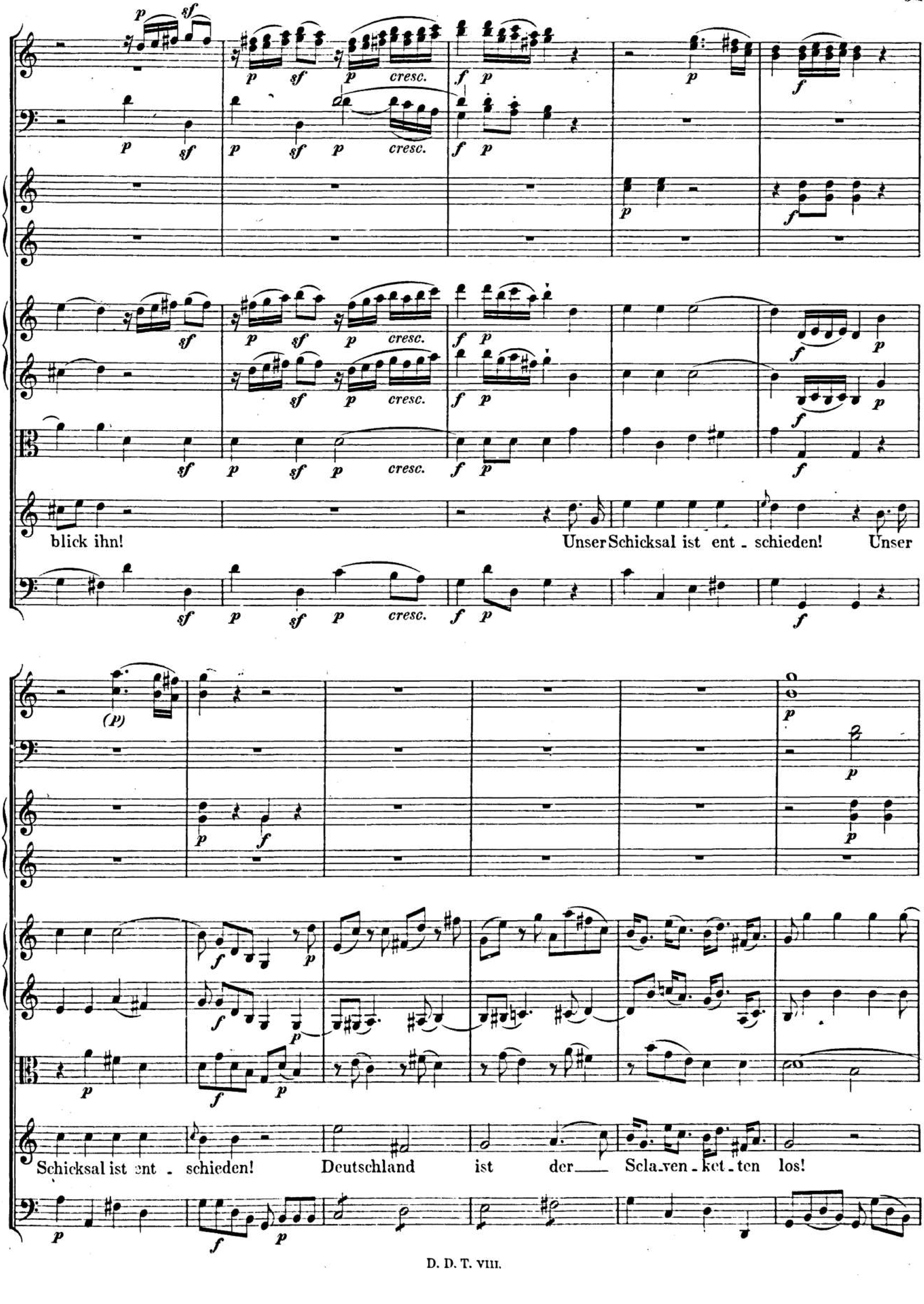

Asberta (mit Feuer).
Kro_ne, Fürstin ist in dei_nen Händen, gieb sie dem Mann, der Frieden schaffet. Dem sie die hei_li_ge
Stimme des Rechtes gab, den uns vom Königsstuhl die ersten Fürsten Deutschlands zeigten, den Deutschland schon im
Kaiserschmucke sah, geschmückt mit Lorbeern sah, dem gieb die Krone! Dem, dem ent_reiss sie nicht, du Held! Kennst du den
Mann nicht, Günther! dem Rom den Kaiserthron be_stimmt? Vielleicht ist dir der Na_me, den ich sprach, nicht heilig
Rudolf.
Günther.
gnug? Rom? Ich ver_ehr ihn, doch Freun_din! Spot_te nicht der deut_schen Für_sten; sie
hö_ren nicht die Stim_me, die hin_ter Al_pen don_nert, und ih_re Länder stolz verschenket.
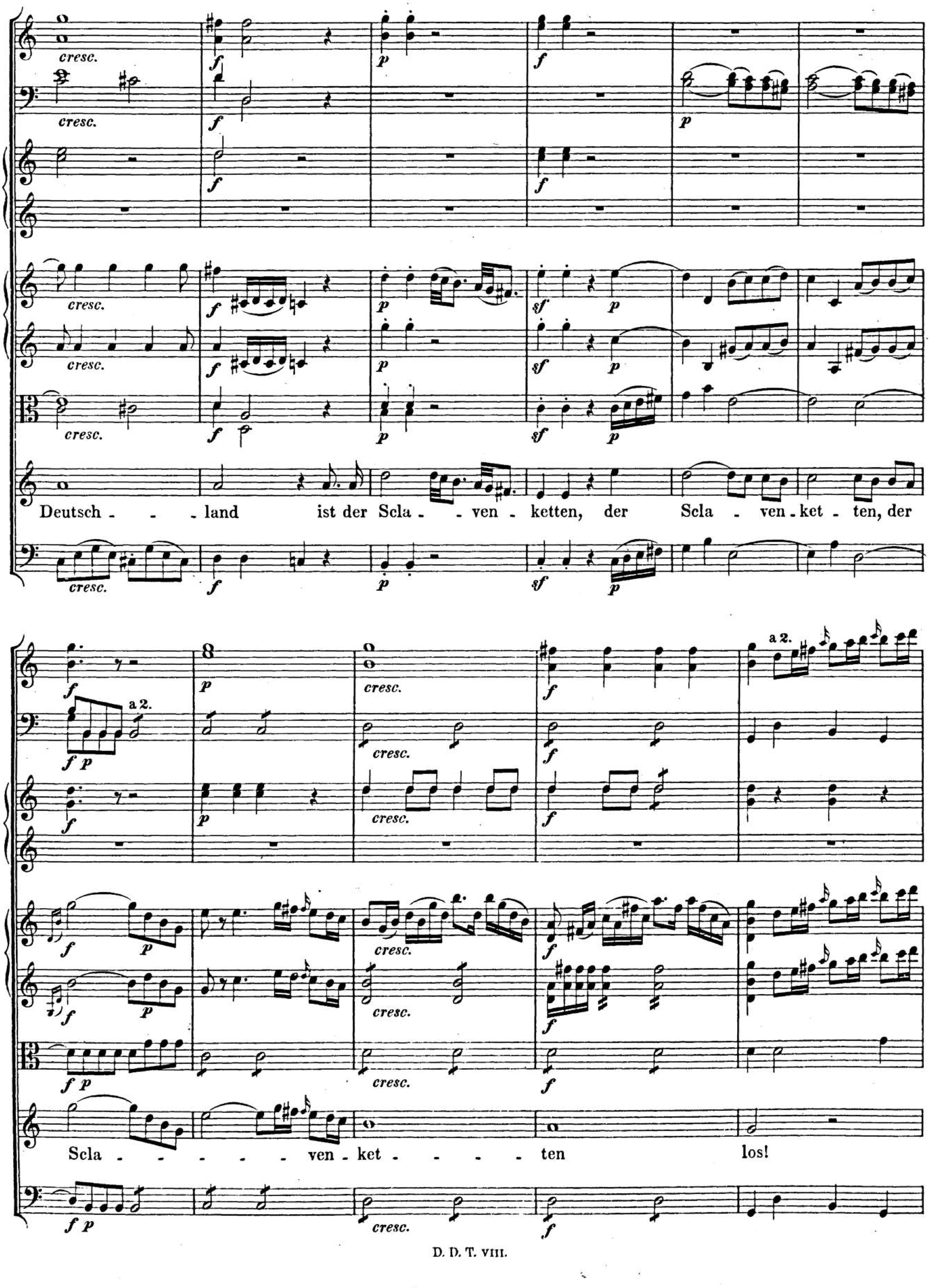

Wir, wir sinds Reich! Der Für_sten Spruch hat sei_ne Wahl ver_nich_tet! Nein! Karl kann
un_ser Haupt nicht sein! In fremder Län_der Schoss er_zo_gen, kennt er nicht deutscher Männer Pflicht, mit
Kö_nigs_stolz blickt er auf frei_e Hel_den, drückt mit der Hand das Joch auf uns_re Na_cken, mit
wel_cher er von uns die Kron em_pfängt. Nein, nein! Be_glück_te Ru_he er_war_tet dich, mein
Rudolf.
Va_ter_land! Bald, bald er_hei_tert la_chen_der Frie_den dir den trü_ben Blick. Dein
Arm, der Baiern ret_te_te, so manche Flamme er_stick_te, der, der ist für dein Wort uns Bür_ge!
(col 8va basso)
sfp
sfp
Aria von Günther entra in Cadenza.
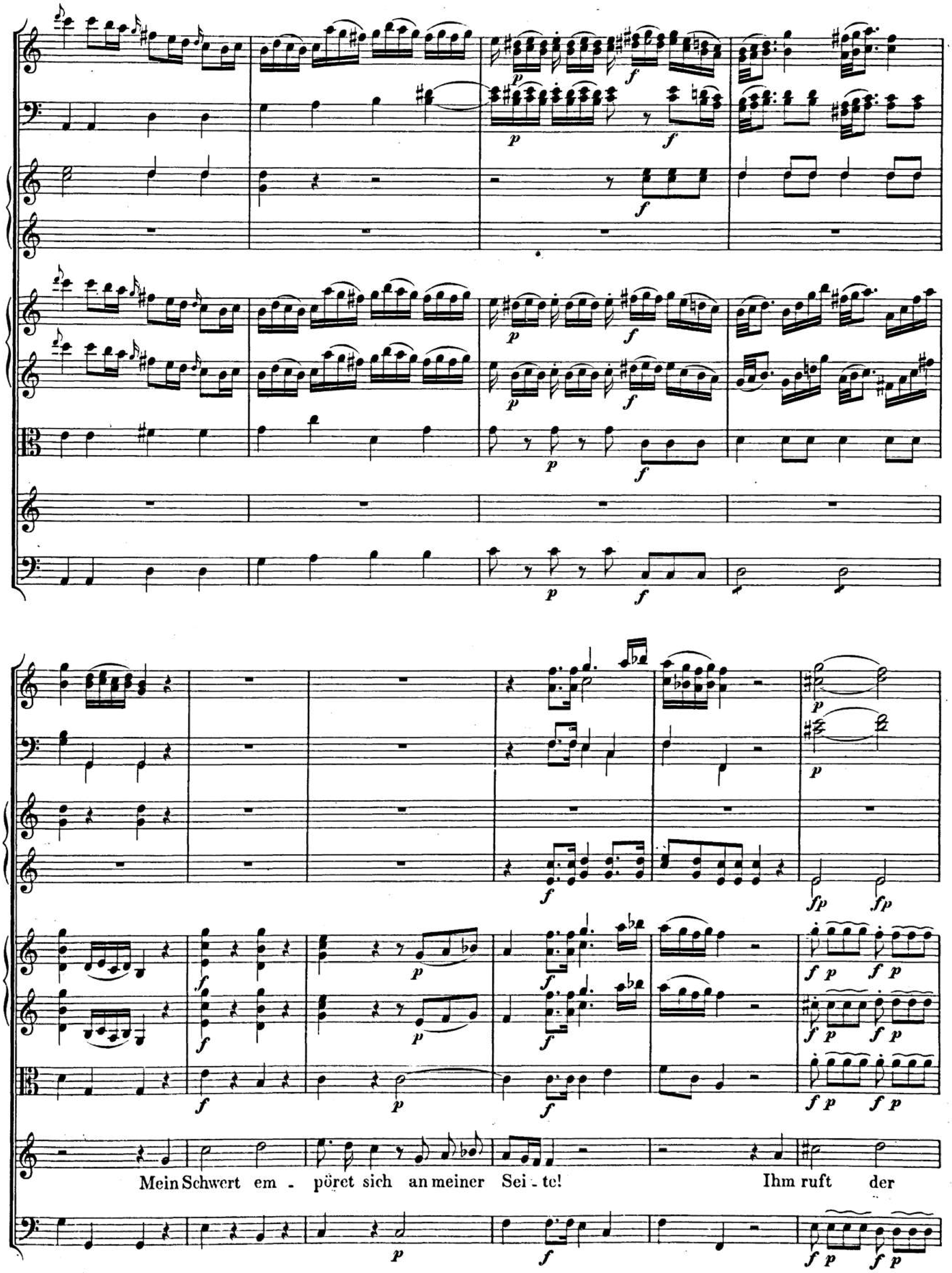

Andante.
Oboi.
Fagotti.
Corni in C.
Corni in F.
Viol. I.
p
sf p
sf p
f
Viol. II.
p
sf p
sf p
f
Violetta.
f
Günther.
Vcl. e C.B.
f
Andante.
Soli.
tr
tr
tr
f
tr
f
f
Vcl. solo.
f C.B.
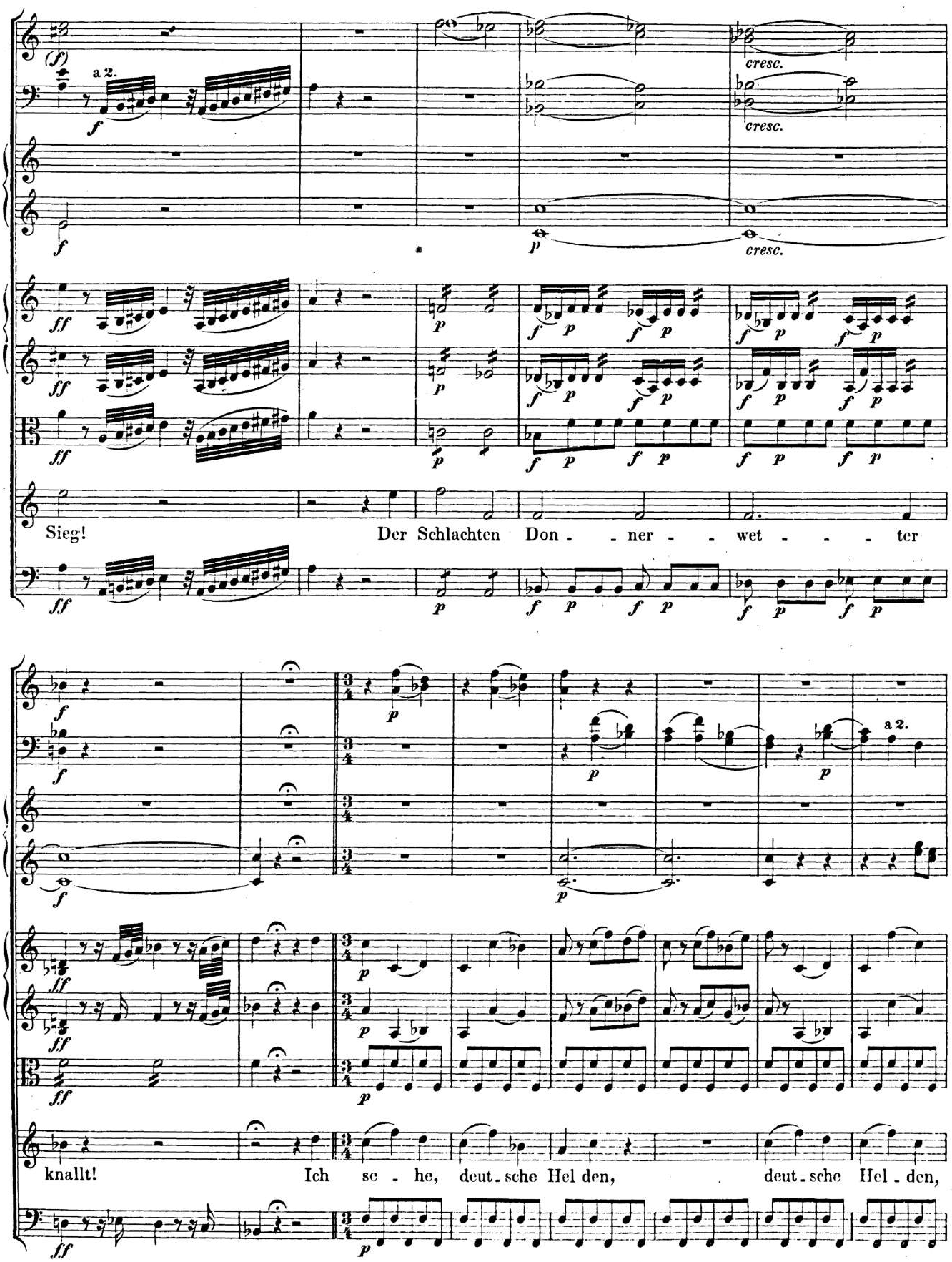

a 2.
cresc.
f
p
sf
tr
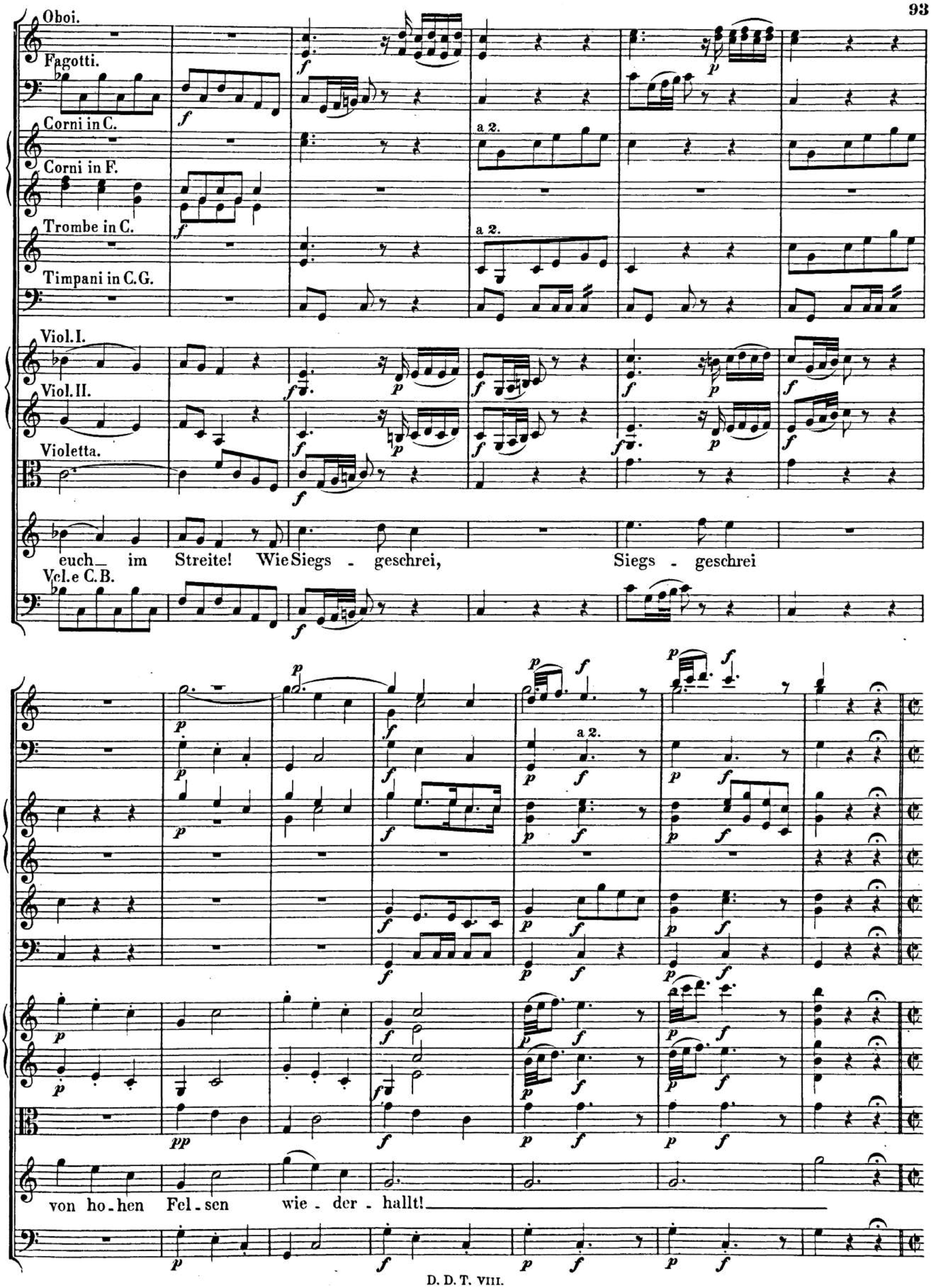

Schön - ster Sohn des Himmels! Holder Frieden! Steig her - ab, steig her -
Vcl. solo.
dolce
a 2.
ab in mei - nes Va - terlands Schoss! Ich er - blick ihn, ich er -
C.B.
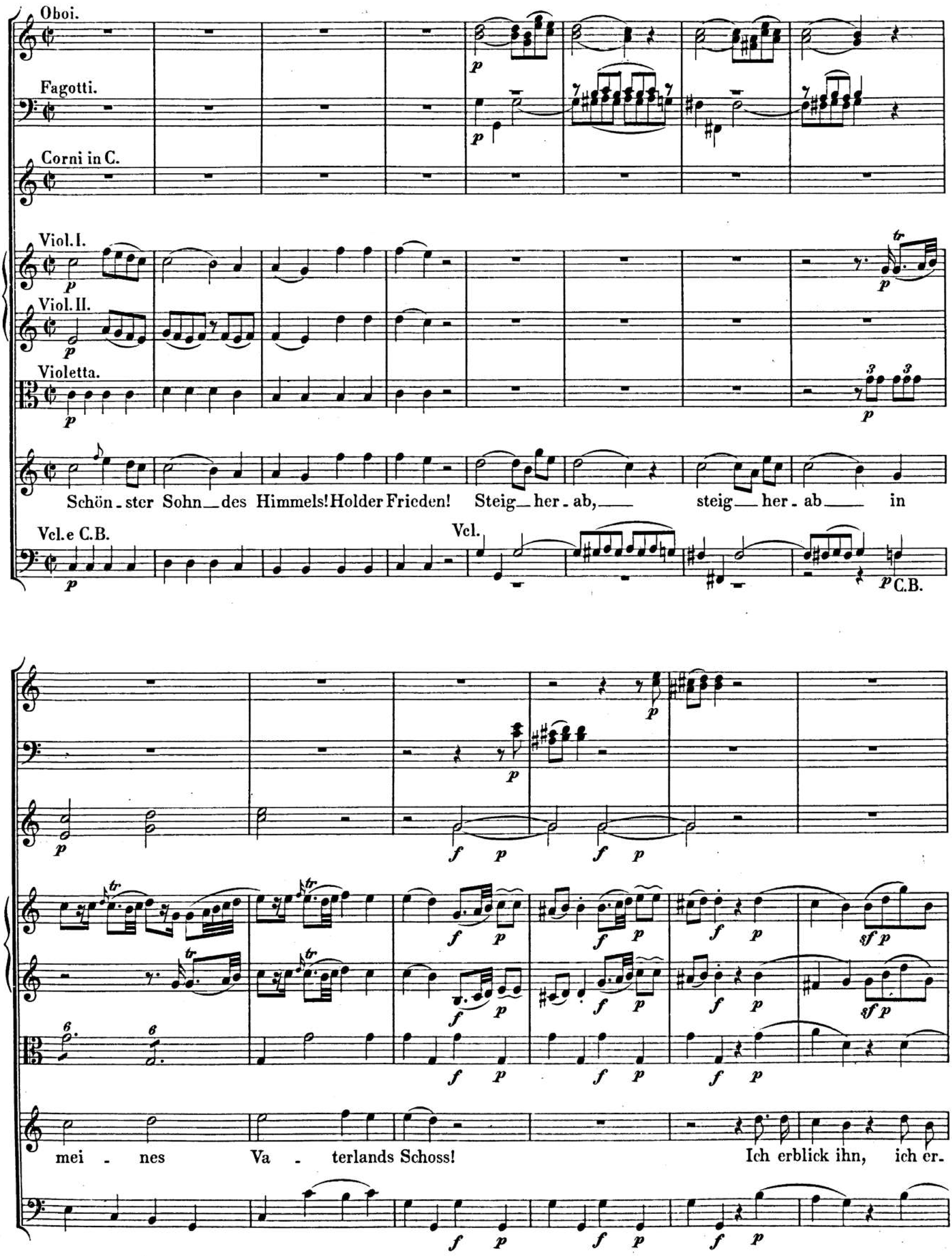

blick ihn!
Unser Schicksal ist ent - schieden! Unser
Schicksal ist ent - schieden!
Deutschland ist der Scla-ven-ket-ten los!
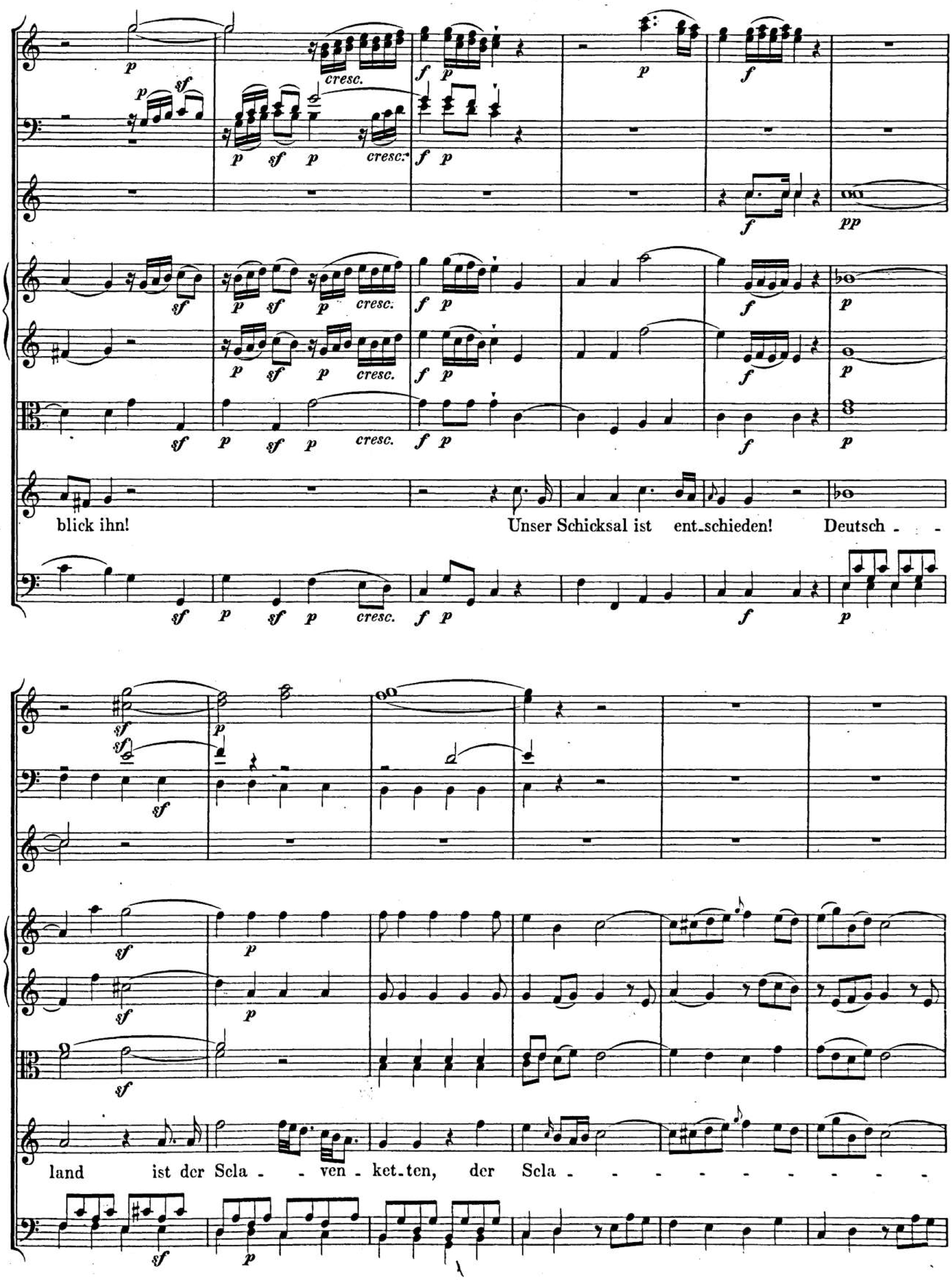

cresc.
Deutsch - - - land ist der Scla - - ven - ketten, der Scla - ven - ket - ten, der
Scla - - - - - - ven - ket - - - - - ten los!
a 2.
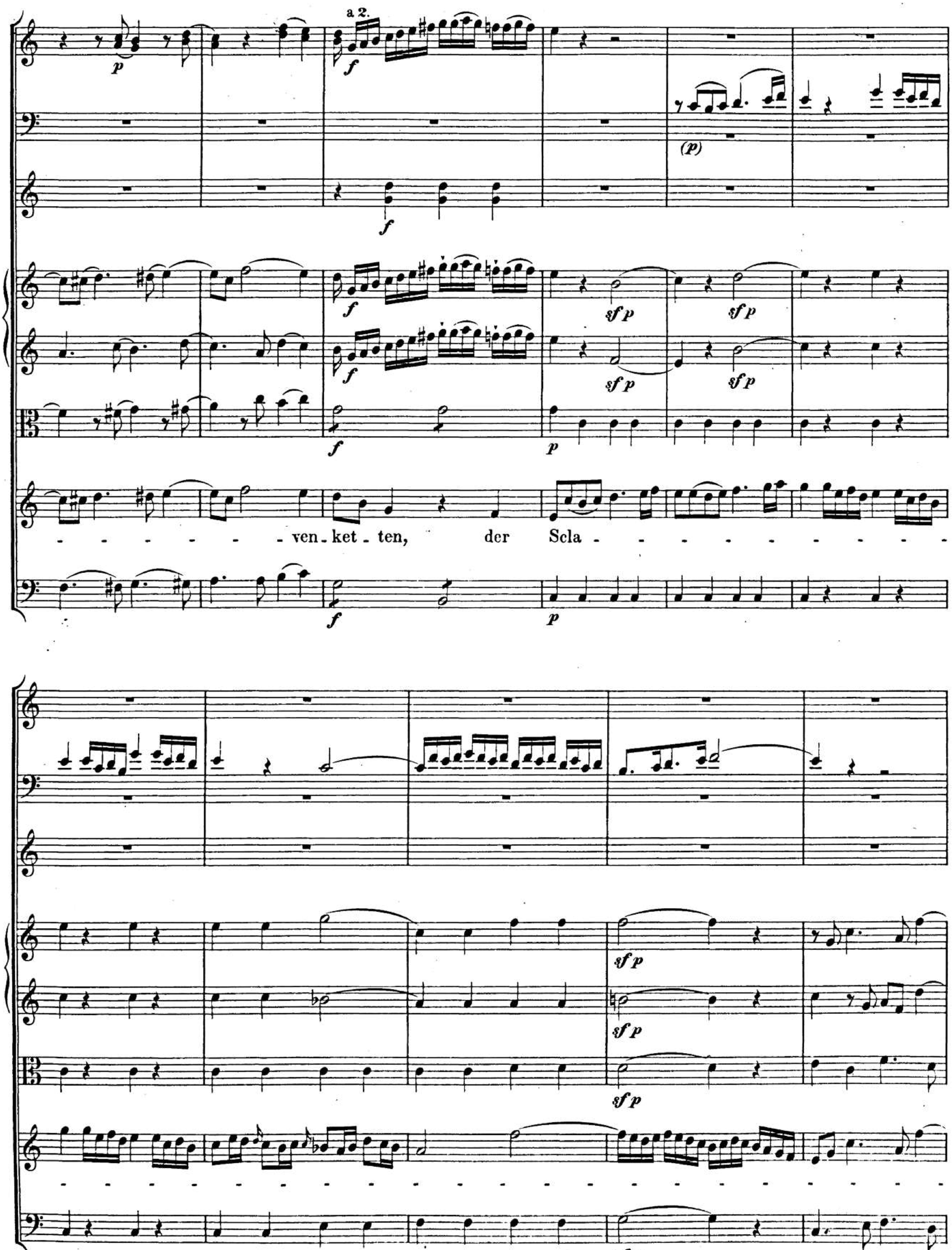

Mein Schwert em - pöret sich an meiner Sei - te!
Ihm ruft der
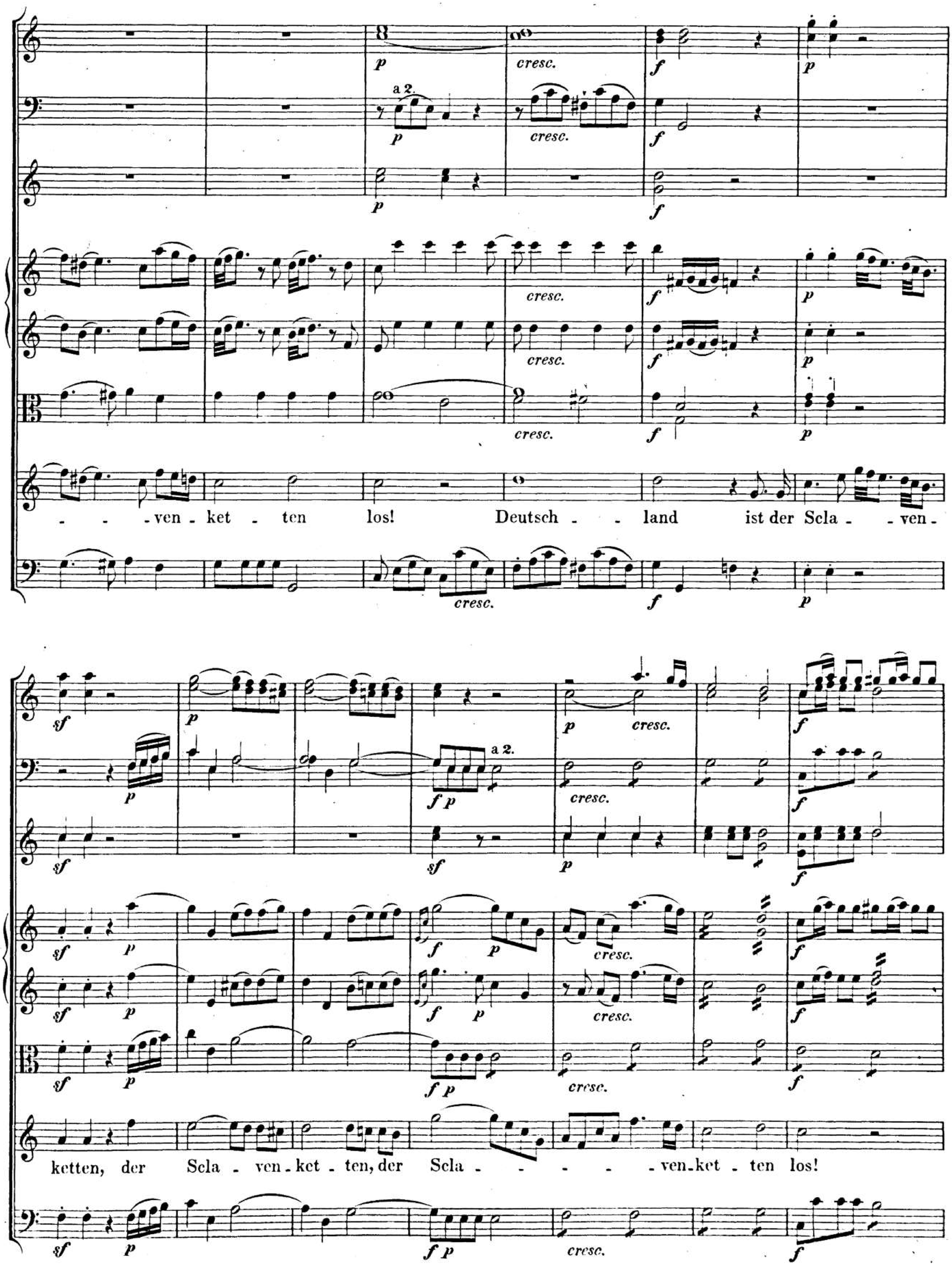

a 2.
cresc.
Sieg! Der Schlachten Don - ner - - wet - - - ter
knallt! Ich se - he, deut - sche Hel den, deut - sche Hel - den,
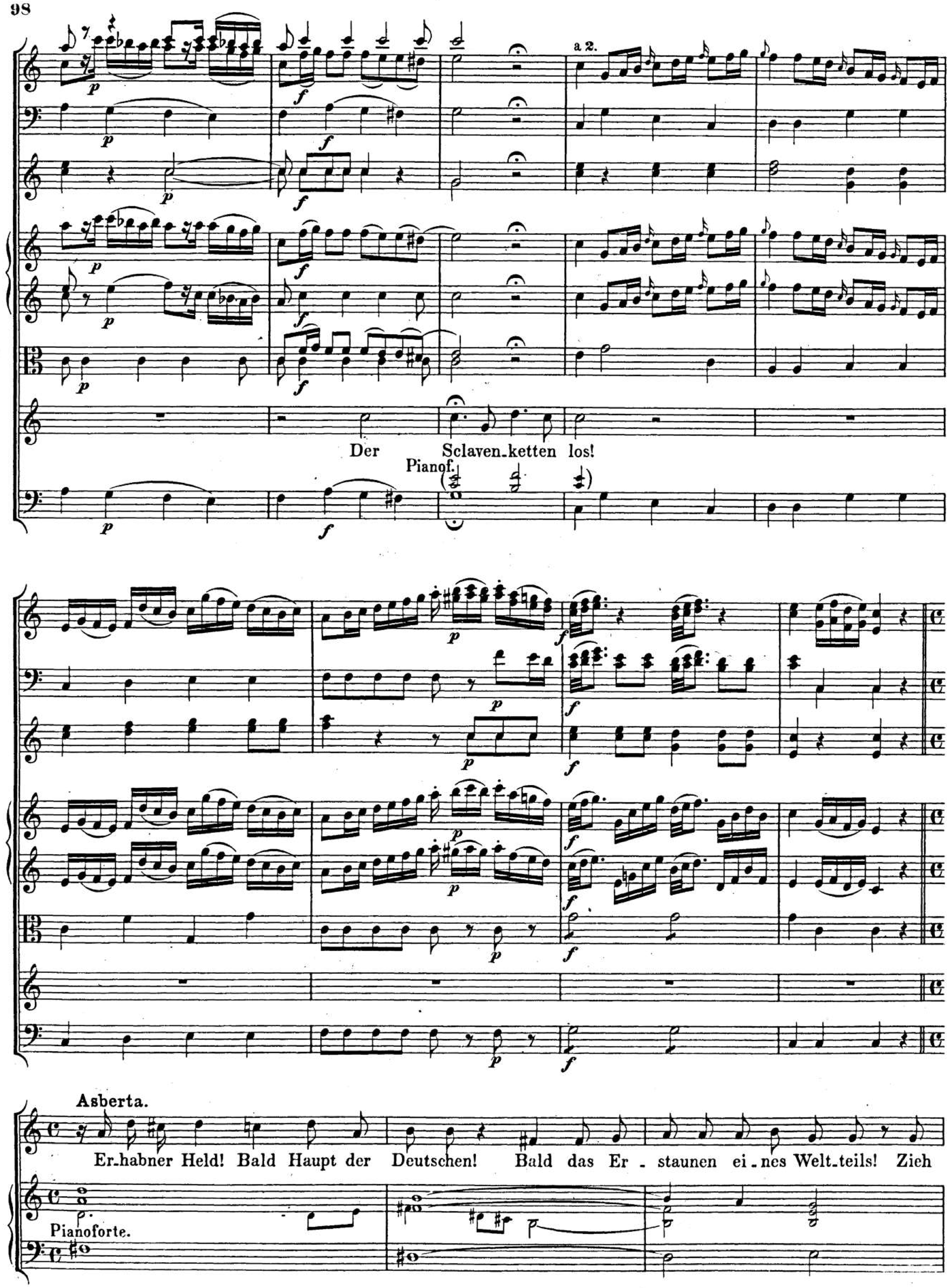

Oboi.
Fagotti.
Corni in C.
Corni in F.
Trombe in C.
Timpani in C.G.
Viol. I.
Viol. II.
Violetta.
euch_ im Streite! Wie Siegs - geschrei, Siegs - geschrei
Vcl. e C.B.
a 2.
von ho-hen Fel-sen wie-der-hallt!
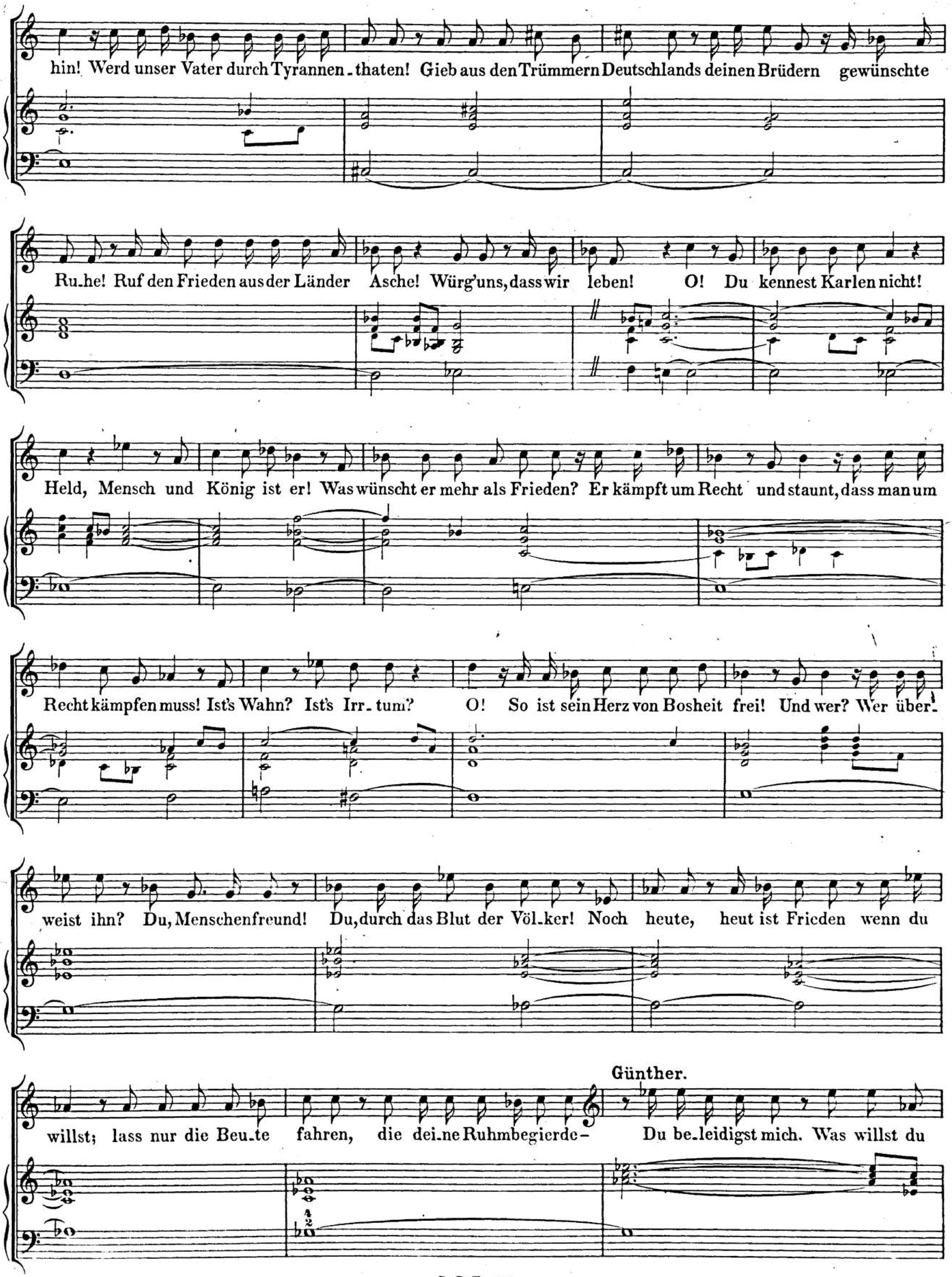

Oboi.
Fagotti.
Corni in C.
Viol. I.
Viol. II.
Violetta.
Schön - ster Sohn des Himmels! Holder Frieden! Steig her - ab, steig her - ab in
Vcl. e C.B.
Vcl.
C.B.
mei - nes Va - terlands Schoss! Ich erblick ihn, ich er-
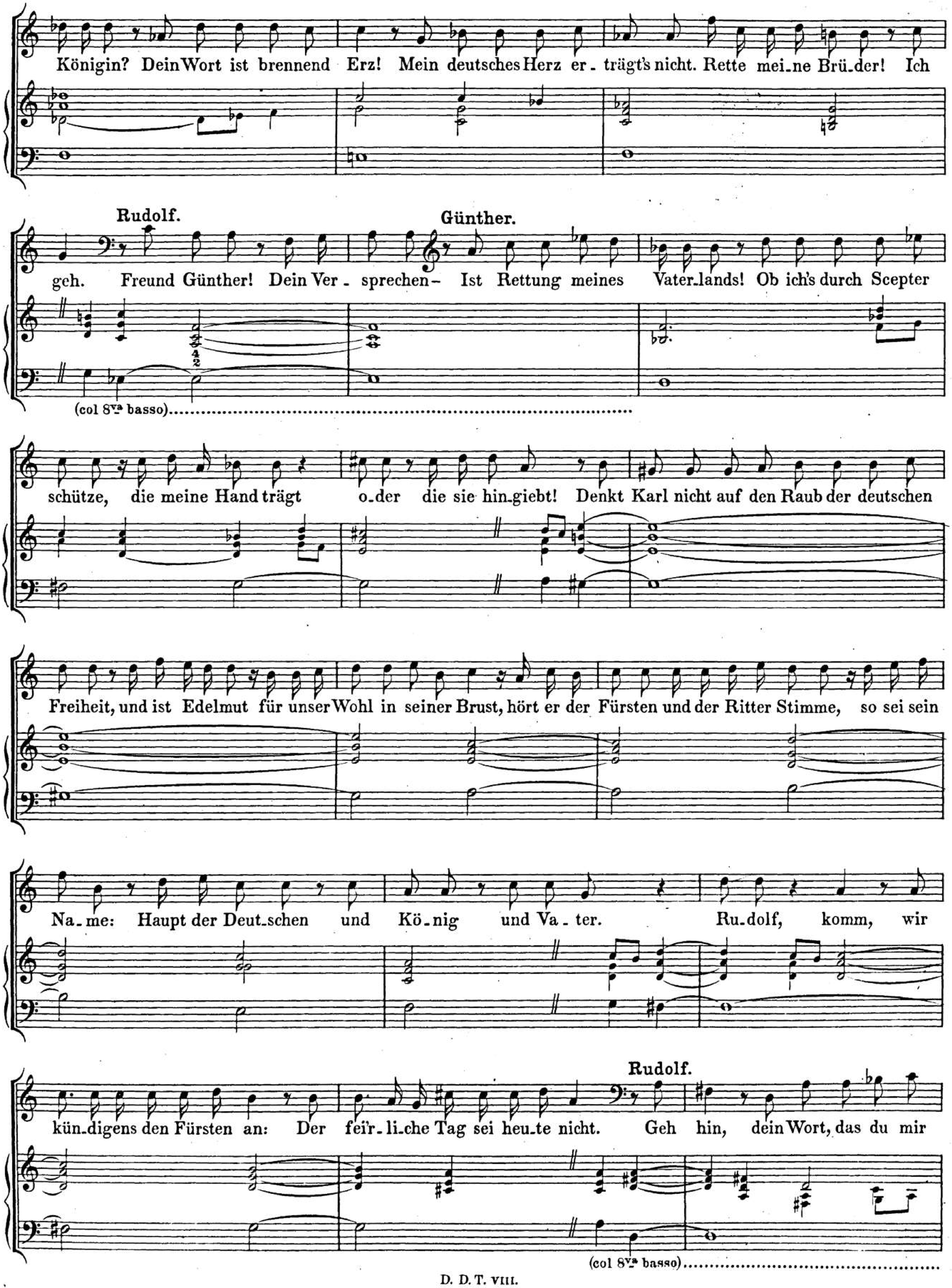

cresc.
blick ihn! Unser Schicksal ist ent-schieden! Deutsch -
land ist der Scla - ven - ket-ten, der Scla - - - - - - - - - -
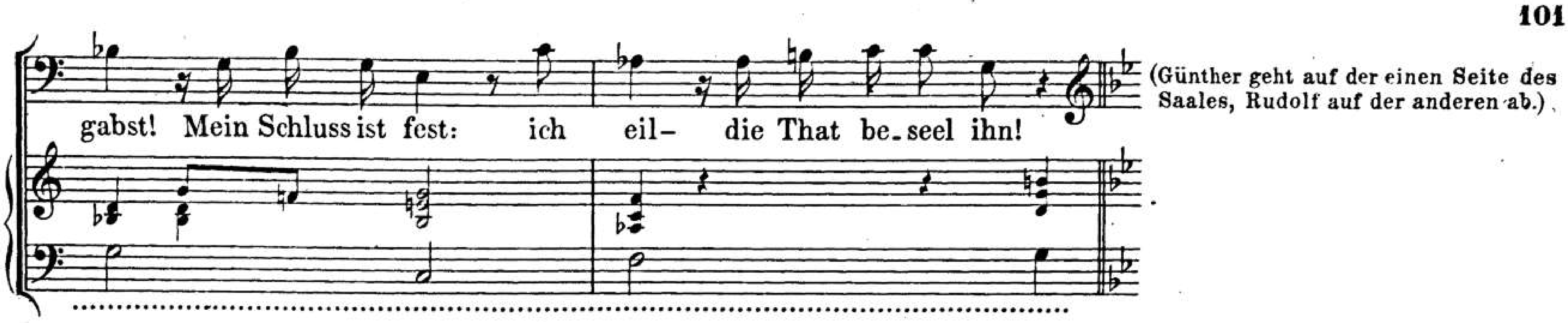

a 2.
ven - ket - ten, der Scla


- - ven - ket - ten los! Deutsch - - land ist der Scla - ven-
ketten, der Scla - ven - ket - ten, der Scla - - - - - ven-ket - ten los!


a 2.
Der Sclaven-ketten los!
Pianof.
Asberta.
Er-habner Held! Bald Haupt der Deutschen! Bald das Er - staunen ei-nes Welt-teils! Zieh
Pianoforte.
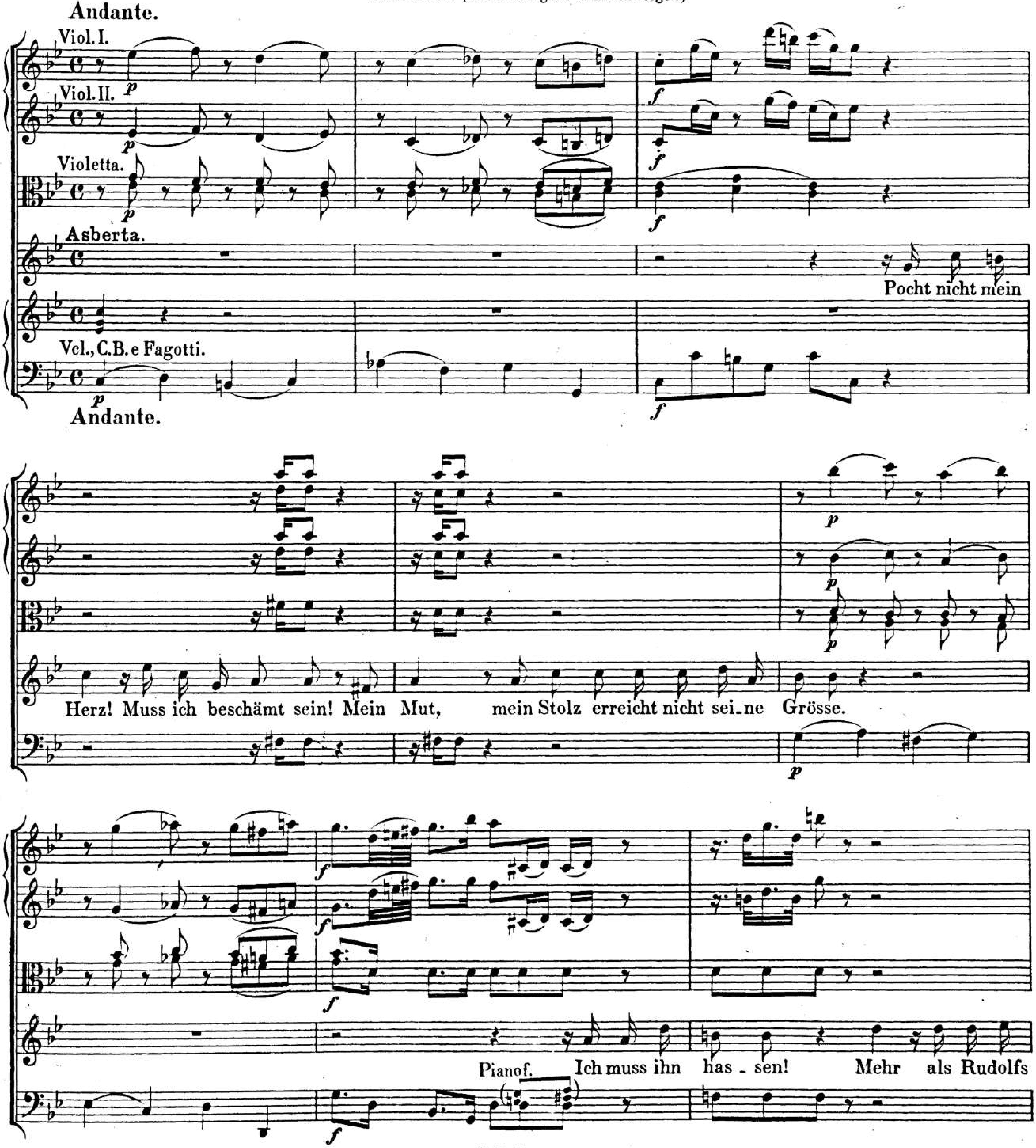

hin! Werd unser Vater durch Tyrannen_thaten! Gieb aus den Trümmern Deutschlands deinen Brüdern gewünschte
Ru_he! Ruf den Frieden aus der Länder Asche! Würg'uns, dass wir leben! O! Du kennest Karlen nicht!
Held, Mensch und König ist er! Was wünscht er mehr als Frieden? Er kämpft um Recht und staunt, dass man um
Recht kämpfen muss! Ist's Wahn? Ist's Irr_tum? O! So ist sein Herz von Bosheit frei! Und wer? Wer über-
weist ihn? Du, Menschenfreund! Du, durch das Blut der Völ_ker! Noch heute, heut ist Frieden wenn du
Günther.
willst; lass nur die Beu_te fahren, die dei_ne Ruhmbegierde- Du be_leidigst mich. Was willst du
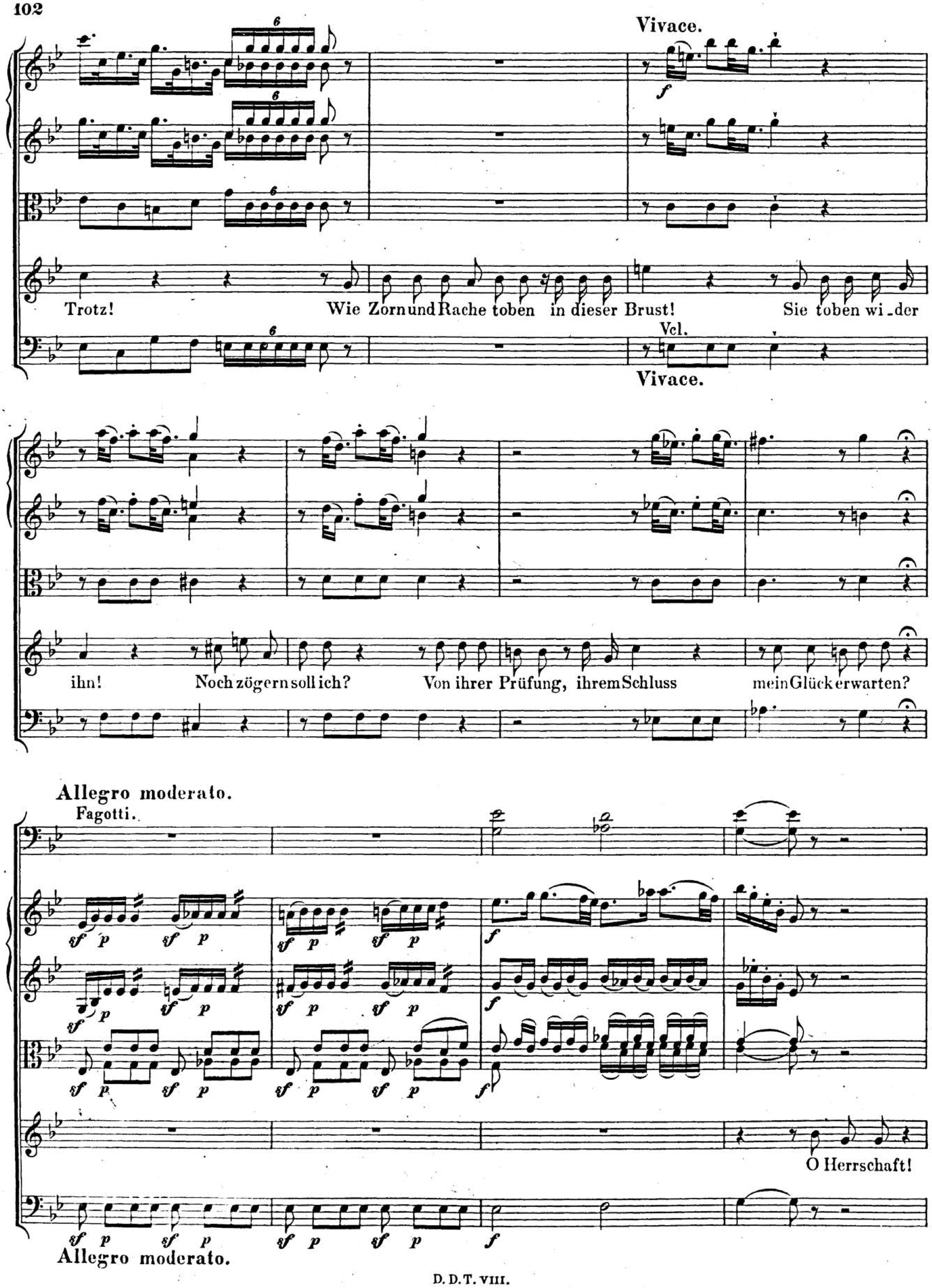

Königin? Dein Wort ist brennend Erz! Mein deutsches Herz er_trägt's nicht. Rette mei_ne Brü_der! Ich
Rudolf.
geh. Freund Günther! Dein Ver_sprechen–
Günther.
Ist Rettung meines Vater_lands! Ob ich's durch Scepter
(col 8va basso)
schütze, die meine Hand trägt o_der die sie hin_giebt! Denkt Karl nicht auf den Raub der deutschen
Freiheit, und ist Edelmut für unser Wohl in seiner Brust, hört er der Fürsten und der Ritter Stimme, so sei sein
Na_me: Haupt der Deut_schen und Kö_nig und Va_ter. Ru_dolf, komm, wir
kün_digens den Fürsten an: Der feir_li_che Tag sei heu_te nicht.
Rudolf.
Geh hin, dein Wort, das du mir
(col 8va basso)
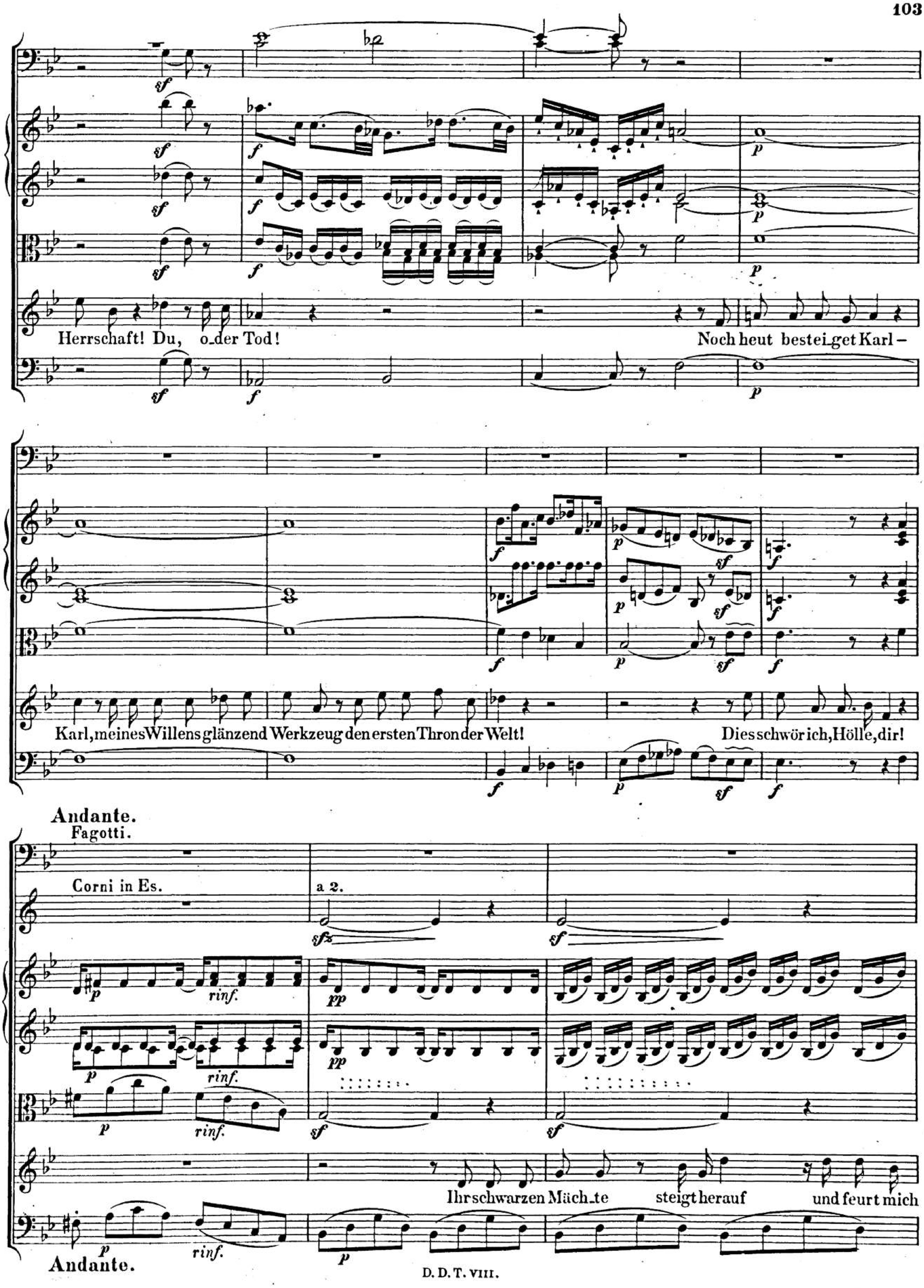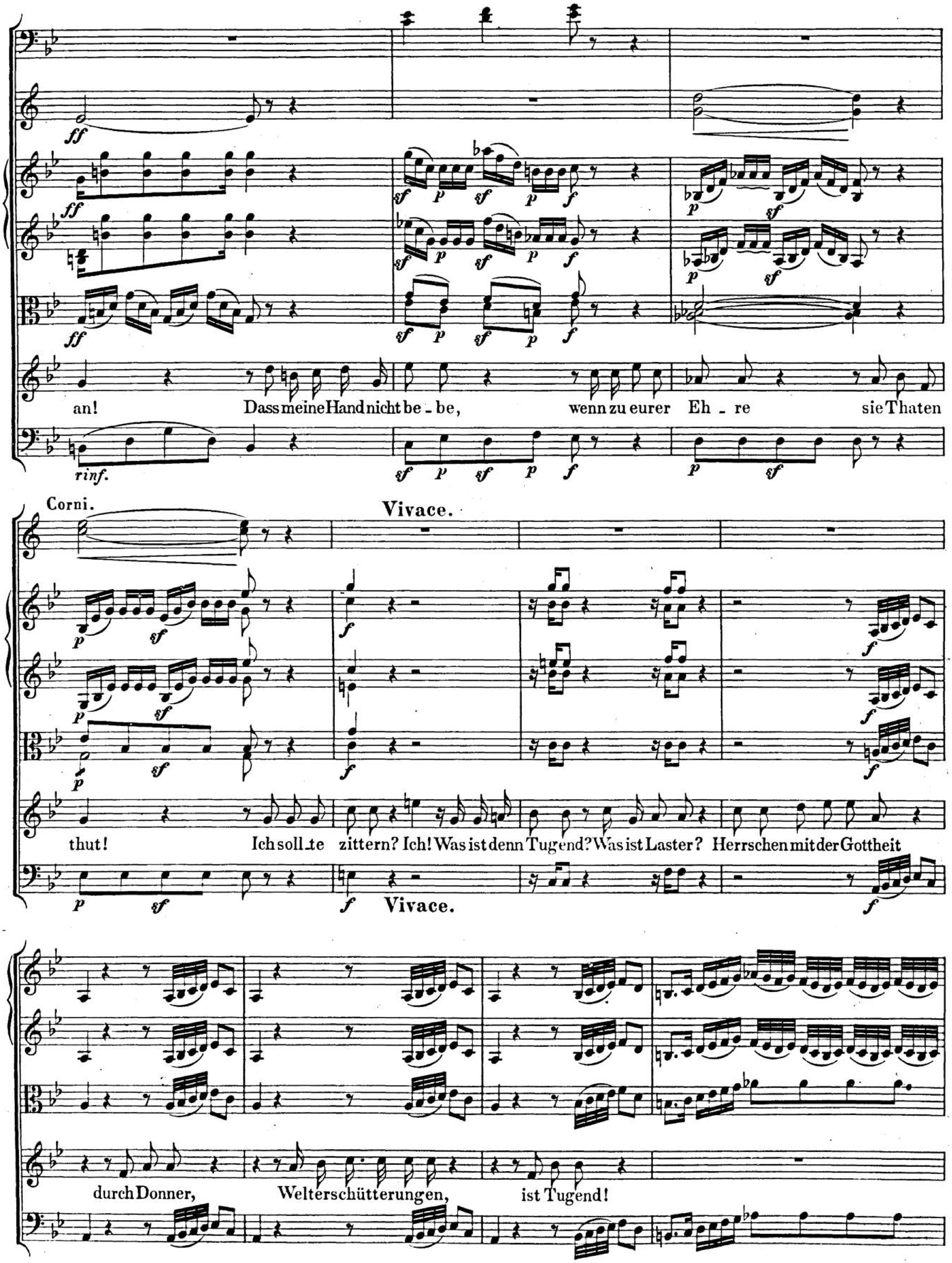


Neunter Auftritt.
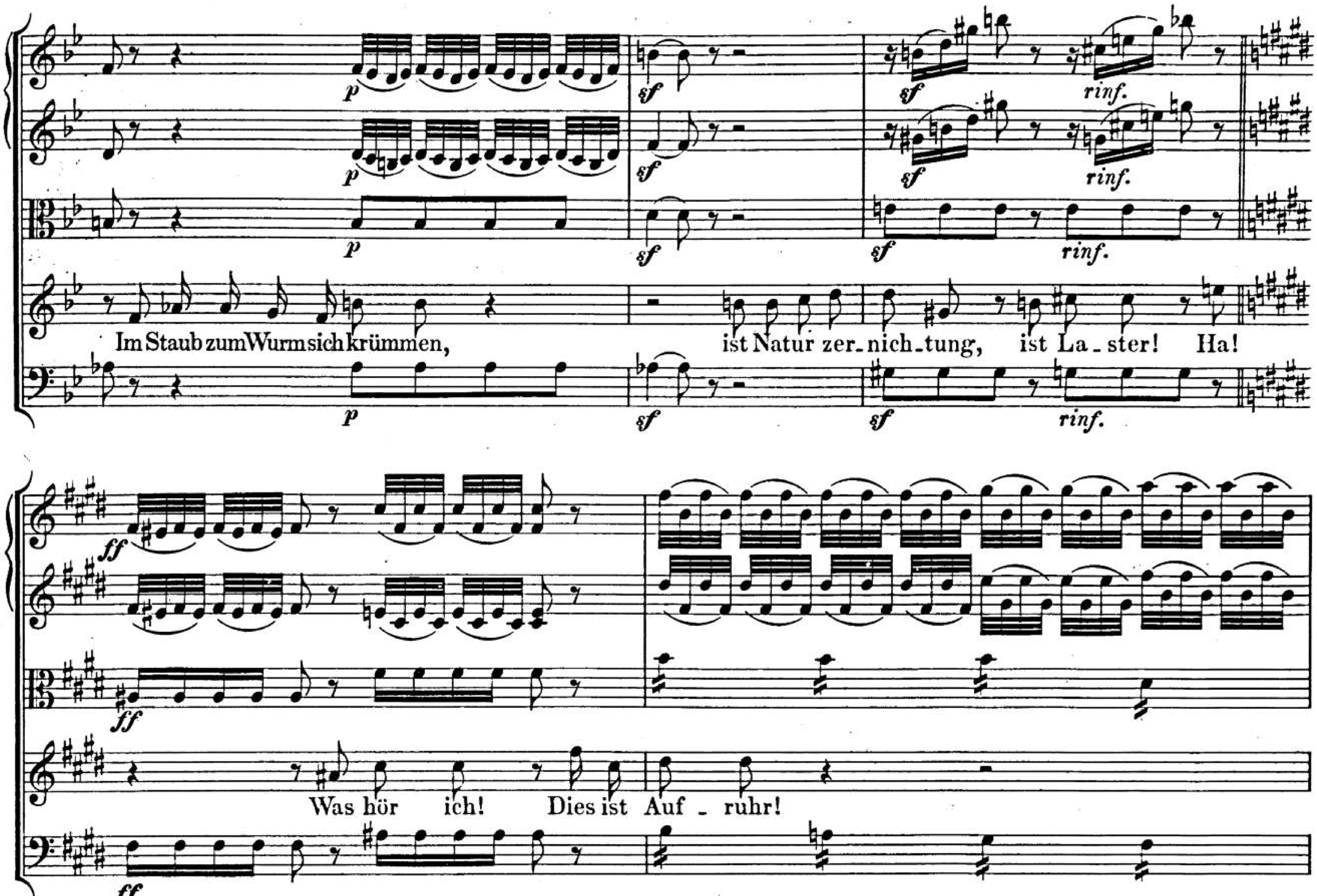
Asberta. (Nach einigem Stillschweigen.)




Vivace.
Trotz! Wie Zorn und Rache toben in dieser Brust! Sie toben wi-der
Vcl.
Vivace.
ihn! Noch zögern soll ich? Von ihrer Prüfung, ihrem Schluss mein Glück erwarten?
Allegro moderato.
Fagotti.
O Herrschaft!
Allegro moderato.
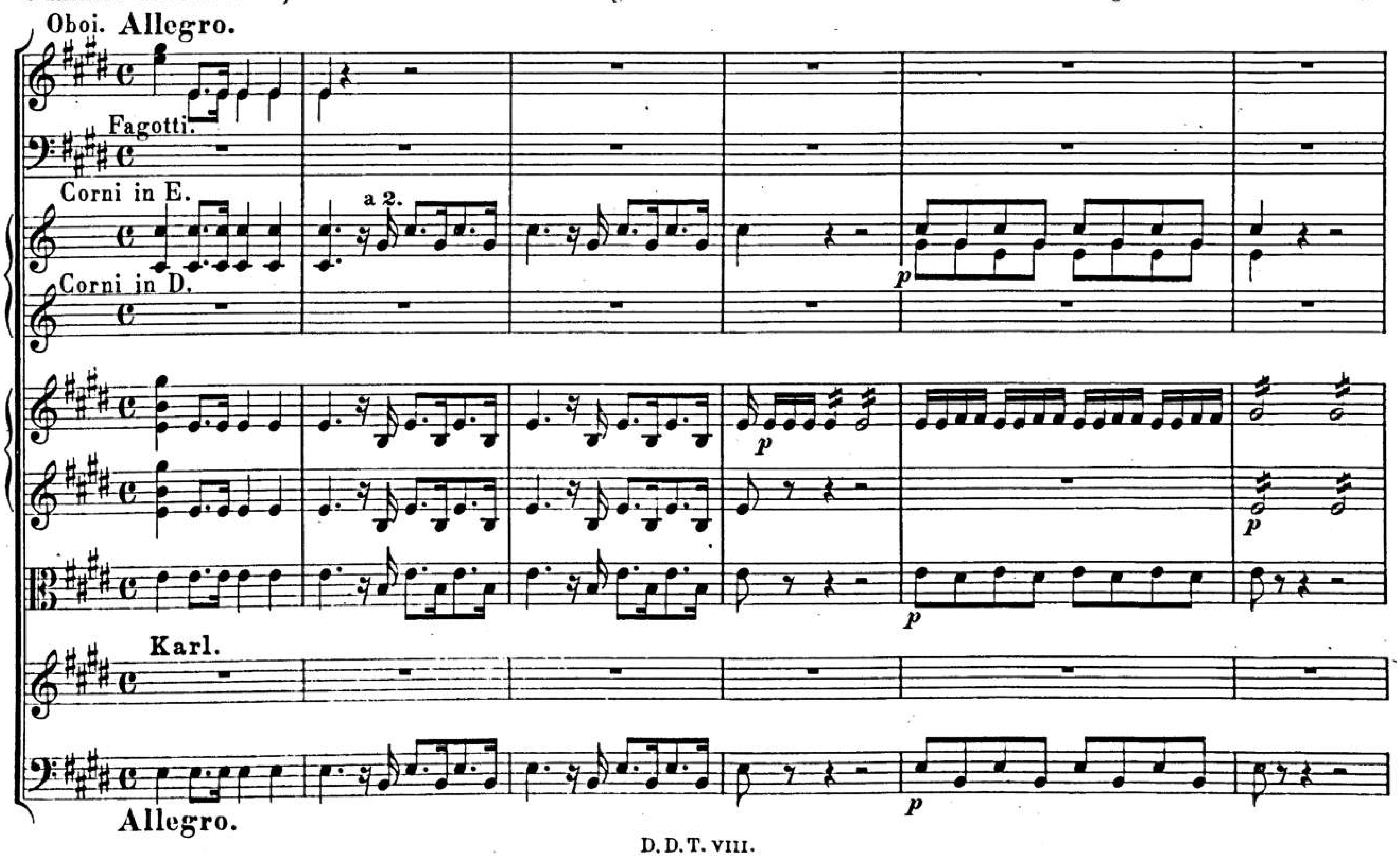

Herrschaft! Du, o-der Tod!
Noch heut bestei-get Karl –
Karl, meines Willens glänzend Werkzeug den ersten Thron der Welt!
Dies schwör ich, Hölle, dir!
Andante.
Fagotti.
Corni in Es.
a 2.
Ihr schwarzen Mäch-te steigt herauf und feurt mich
Andante.
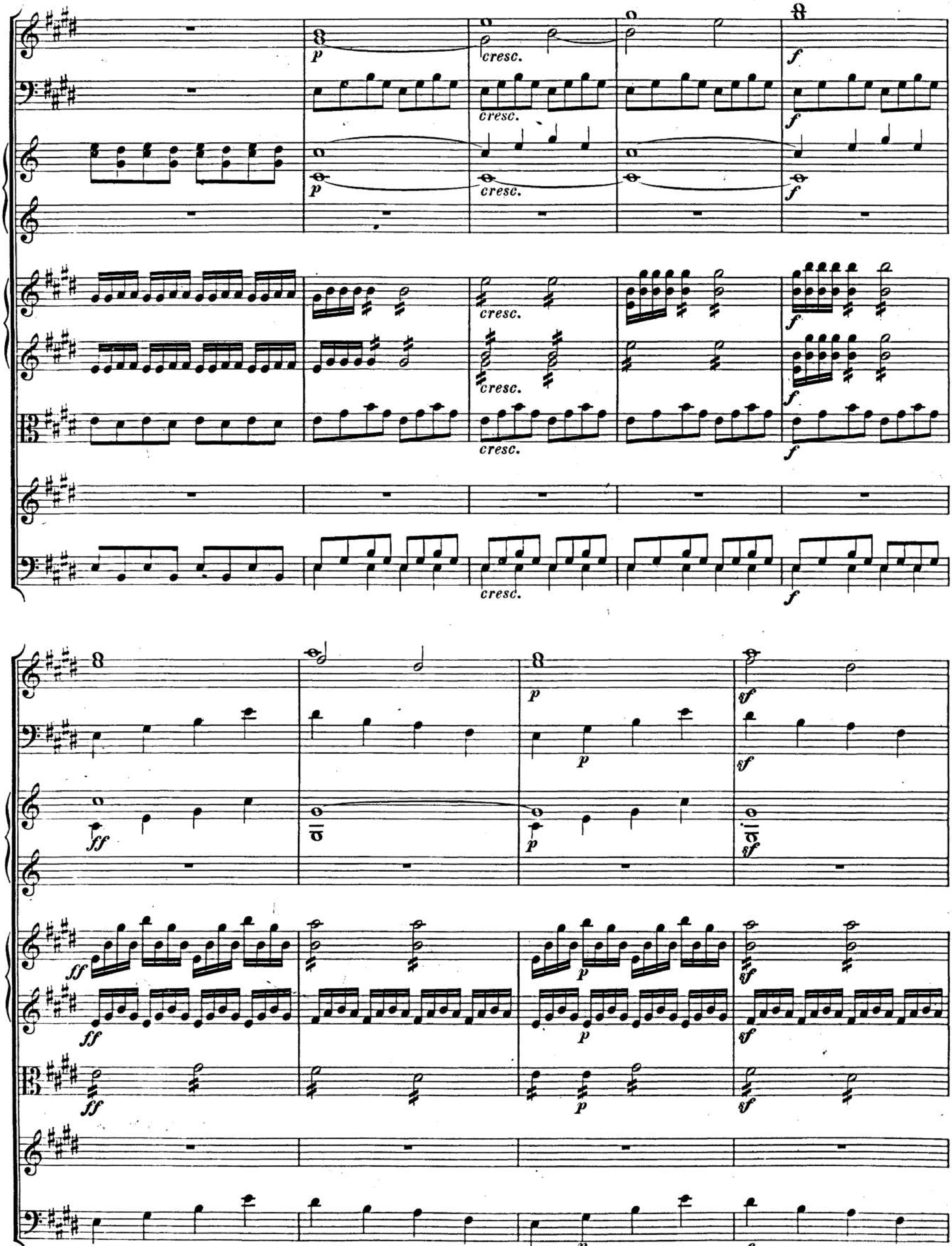

an! Dass meine Hand nicht be - be, wenn zu eurer Eh - re sie Thaten
rinf.
Corni.
Vivace.
thut! Ich soll - te zittern? Ich! Was ist denn Tugend? Was ist Laster? Herrschen mit der Gottheit
Vivace.
durch Donner, Welterschütterungen, ist Tugend!
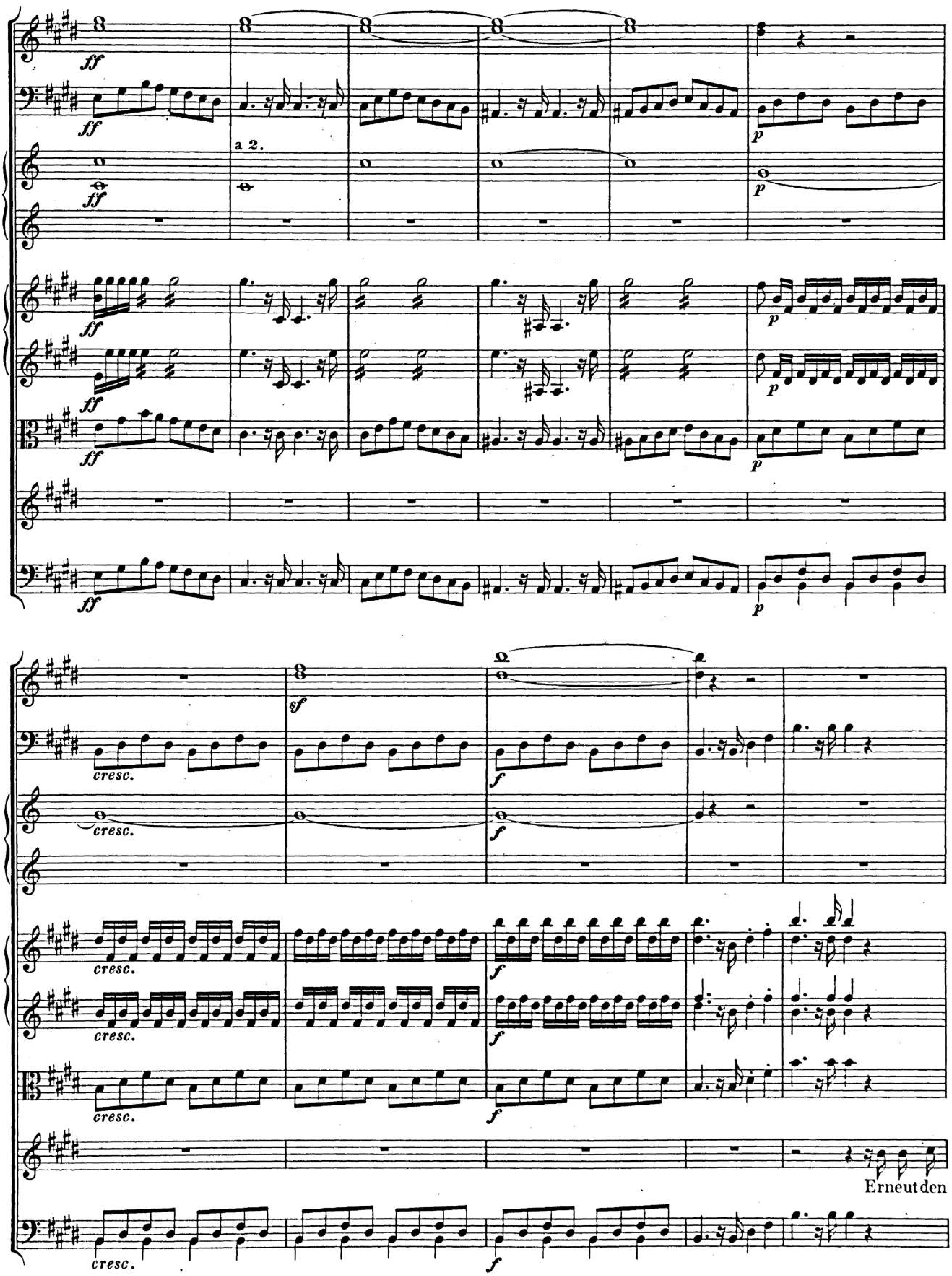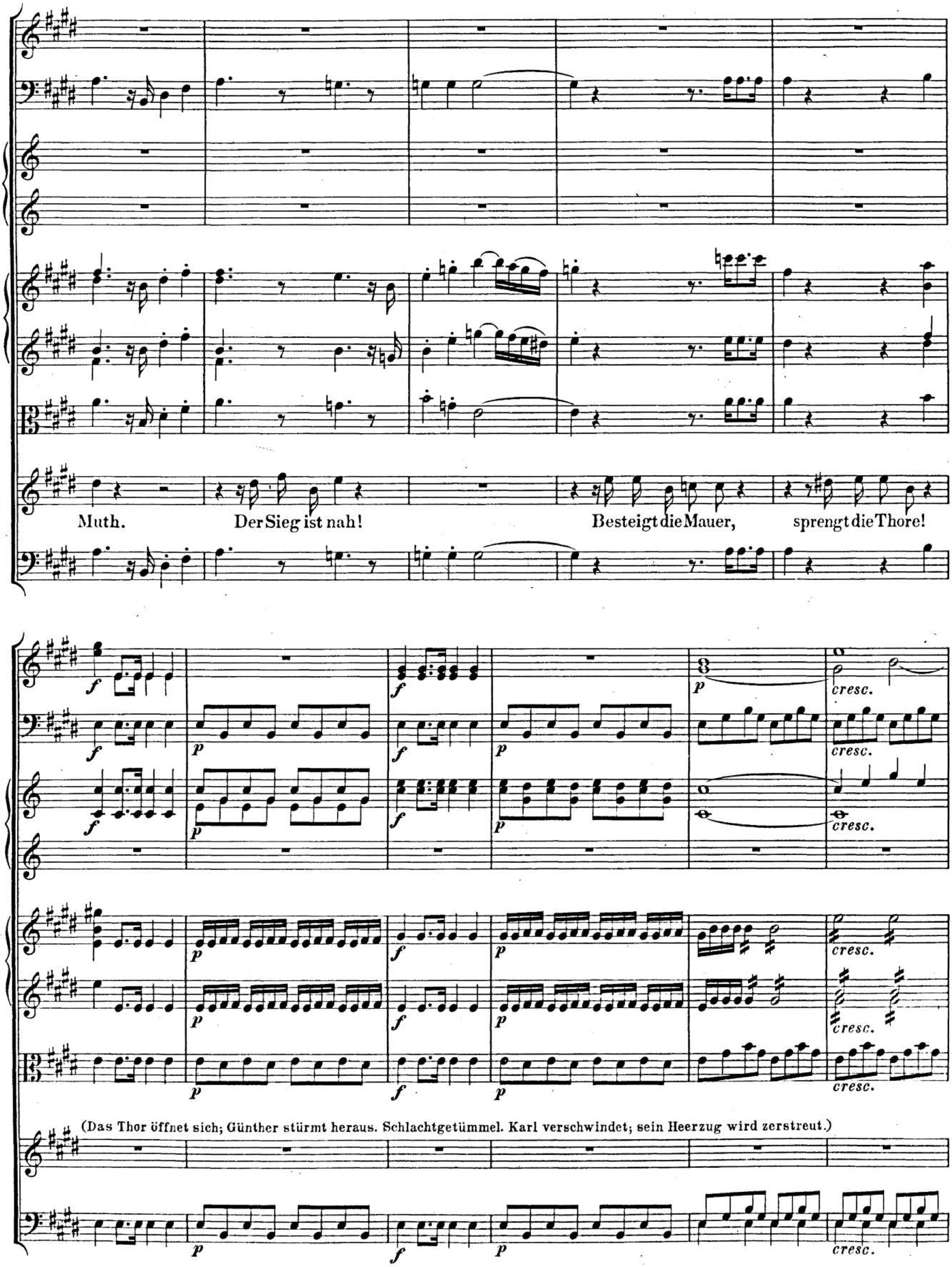


Zehnter Auftritt.
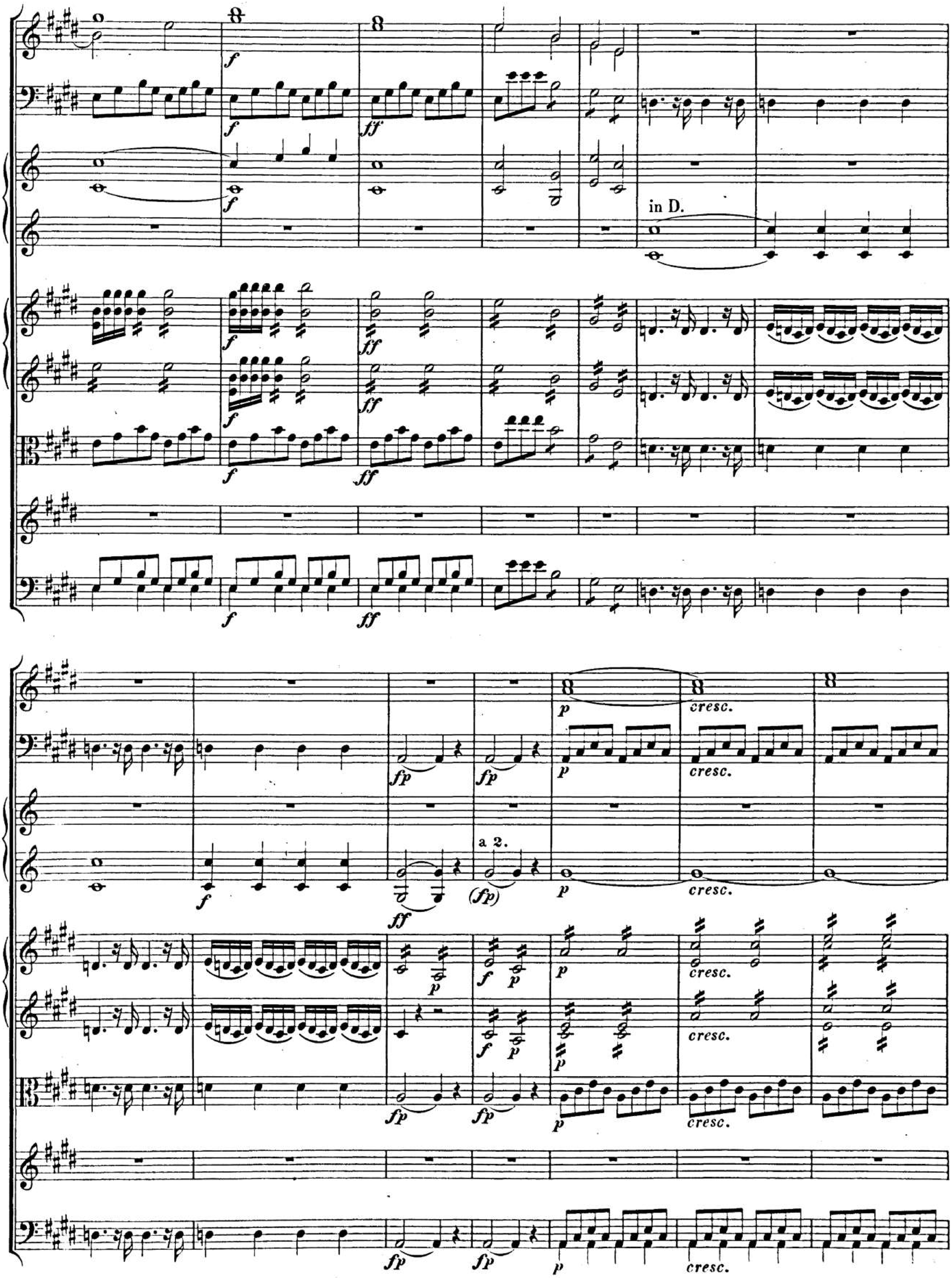
(Man hört Lärmen und Feldgeschrei. Asberta läuft in die Vorzimmer. Die Schaubühne ändert sich und zeiget das Lager Günthers um Frankfurt, welches Karl bestürmt. Er dringt bis an die Thore von Frankfurt. Karl und gleich darauf Günther.)
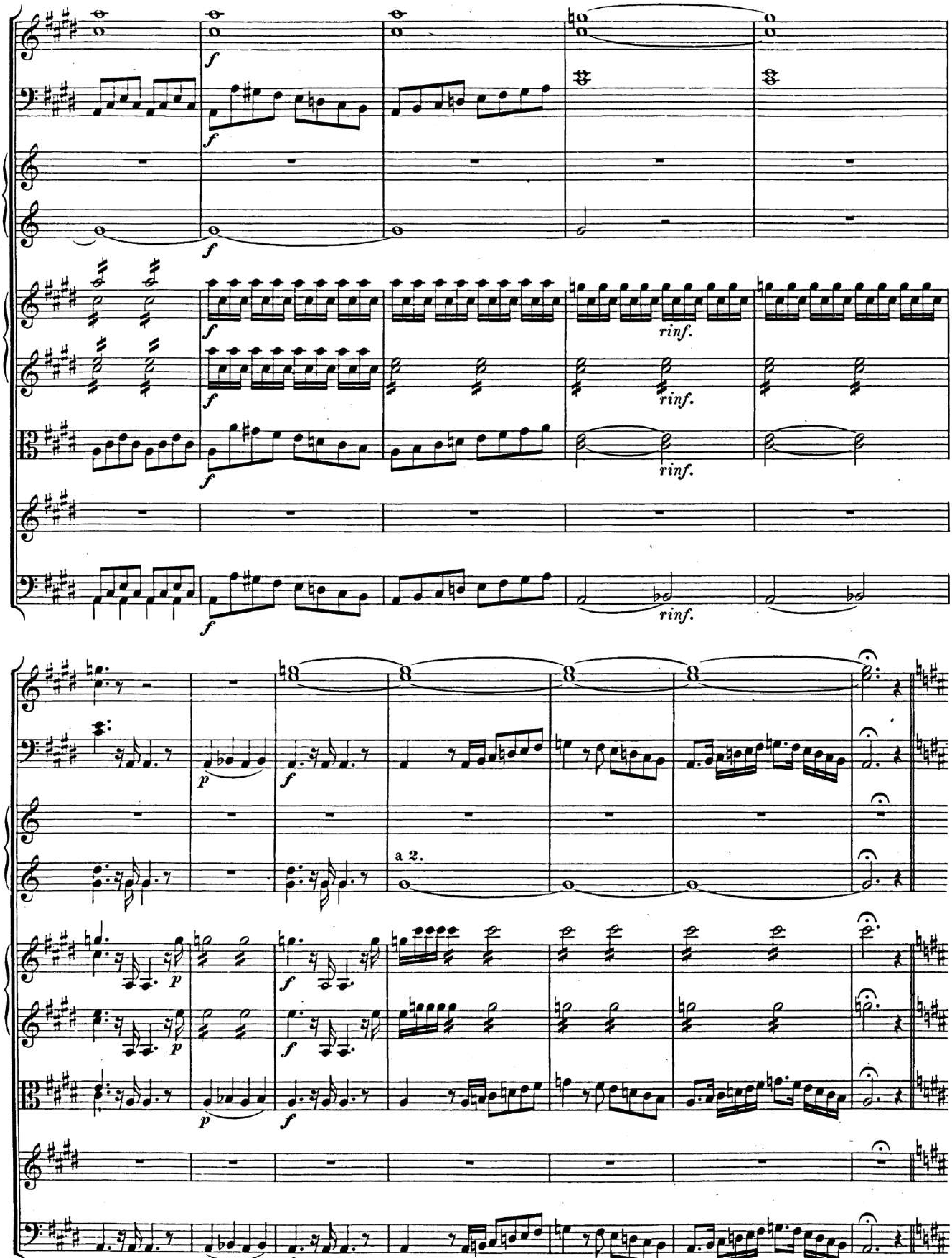



cresc.


a 2.
Erneut den
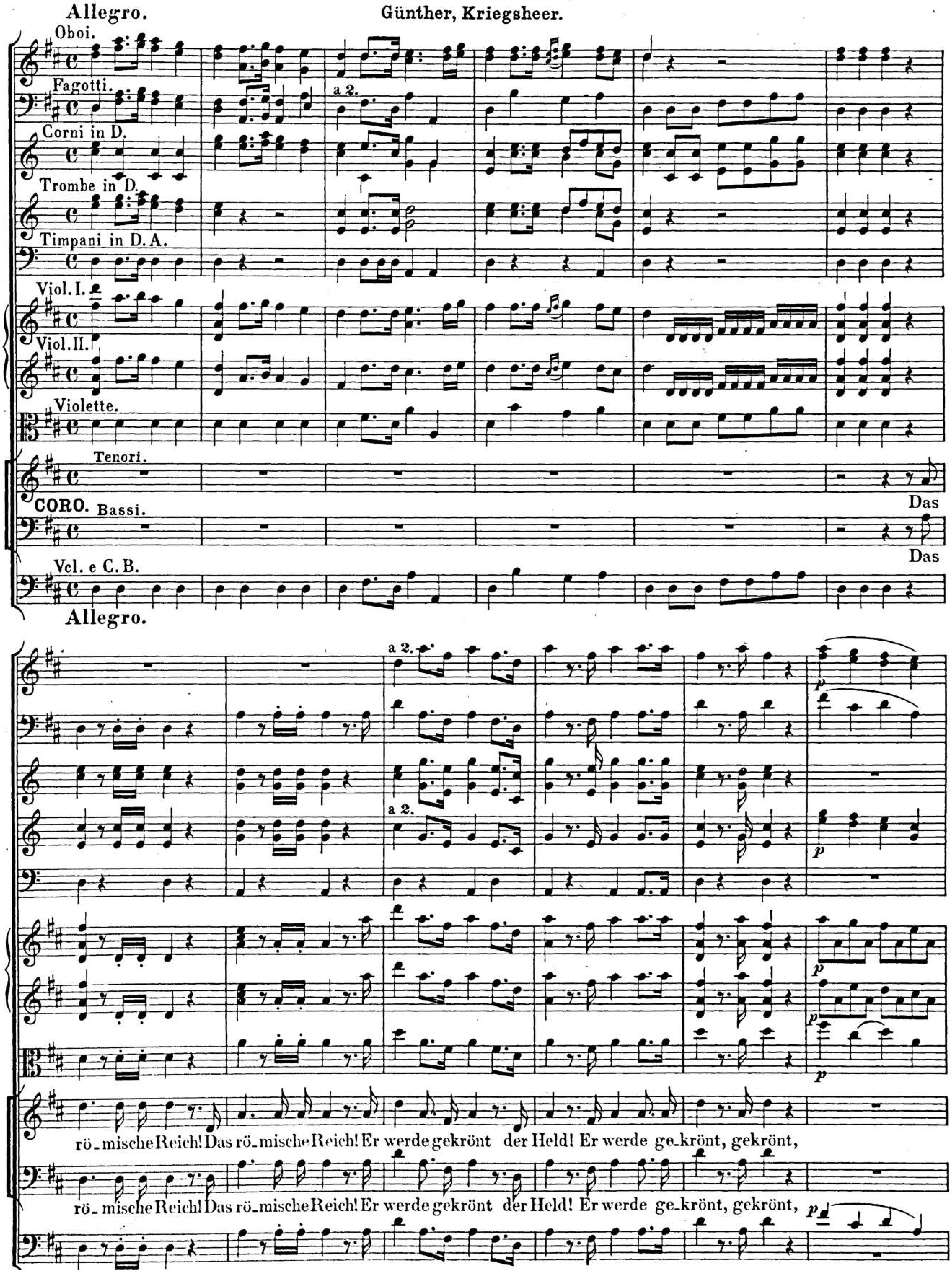

Muth. Der Sieg ist nah! Besteigt die Mauer, sprengt die Thore!
f
p
cresc.
(Das Thor öffnet sich; Günther stürmt heraus. Schlachtgetümmel. Karl verschwindet; sein Heerzug wird zerstreut.)
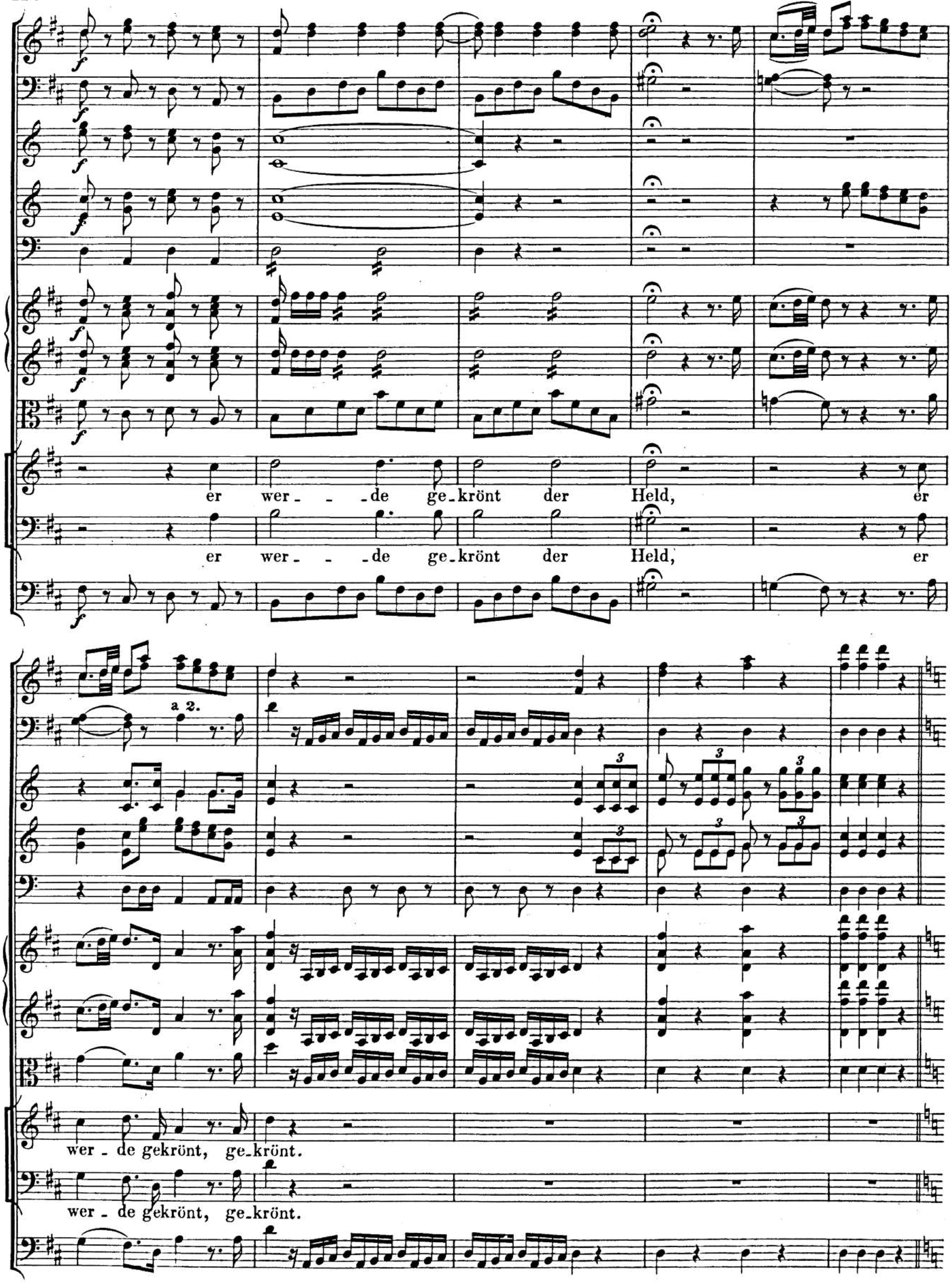

in D.
a 2.
cresc.
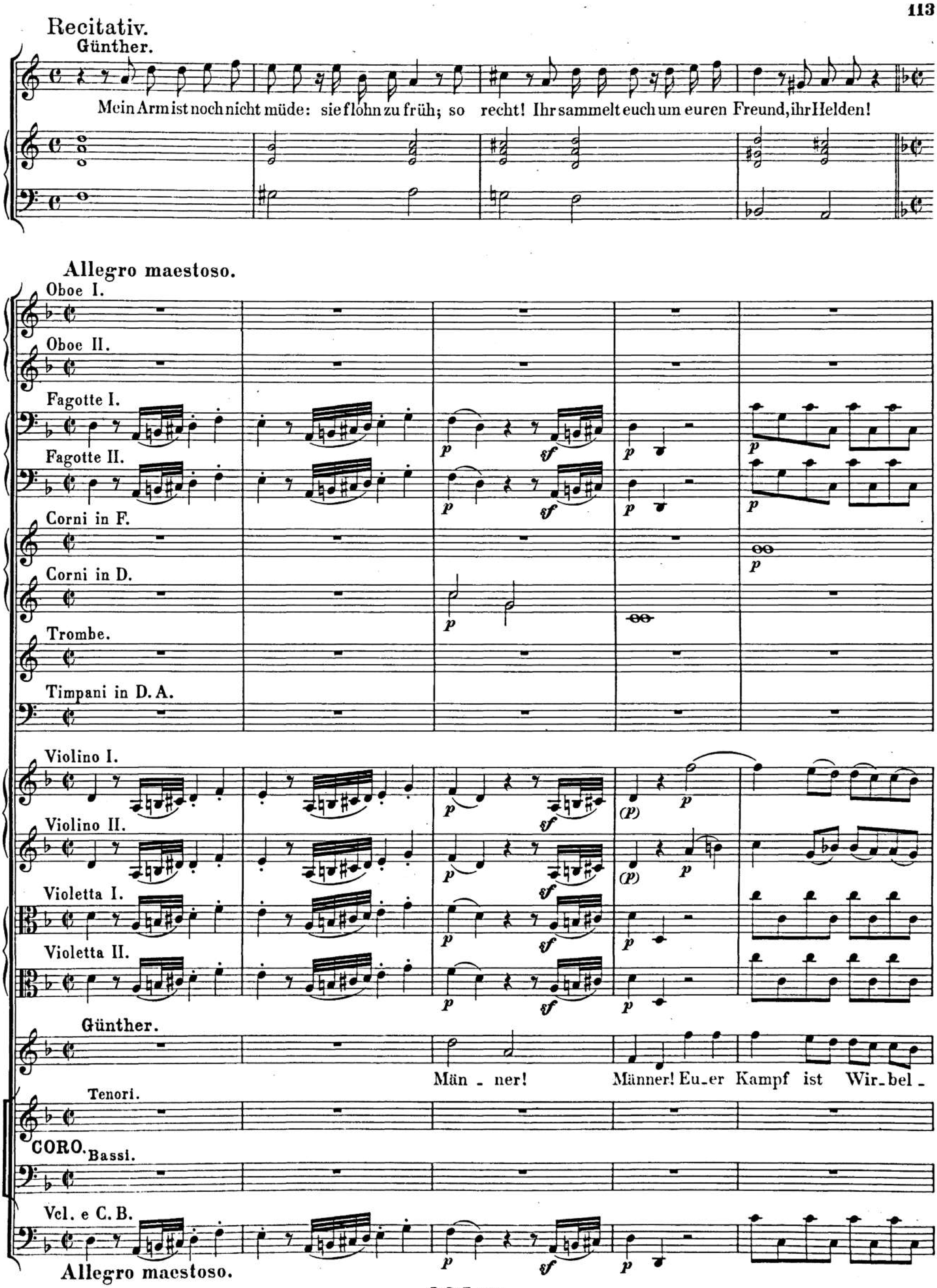

f
f
f
f
f
f
f
rinf.
rinf.
rinf.
rinf.
p
f
a 2.
p
f
p
f
p
f
p
f
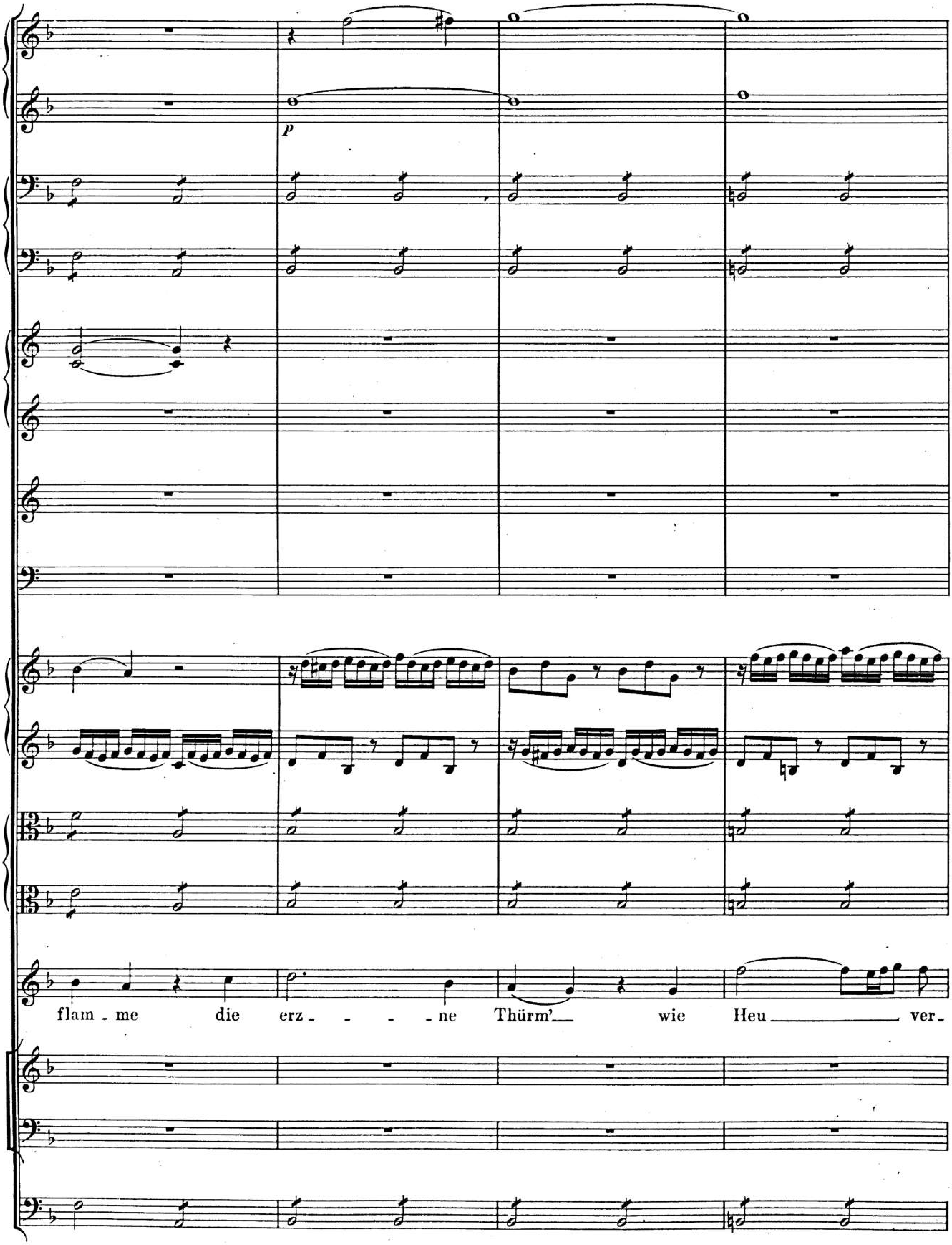
Eilfter Auftritt.
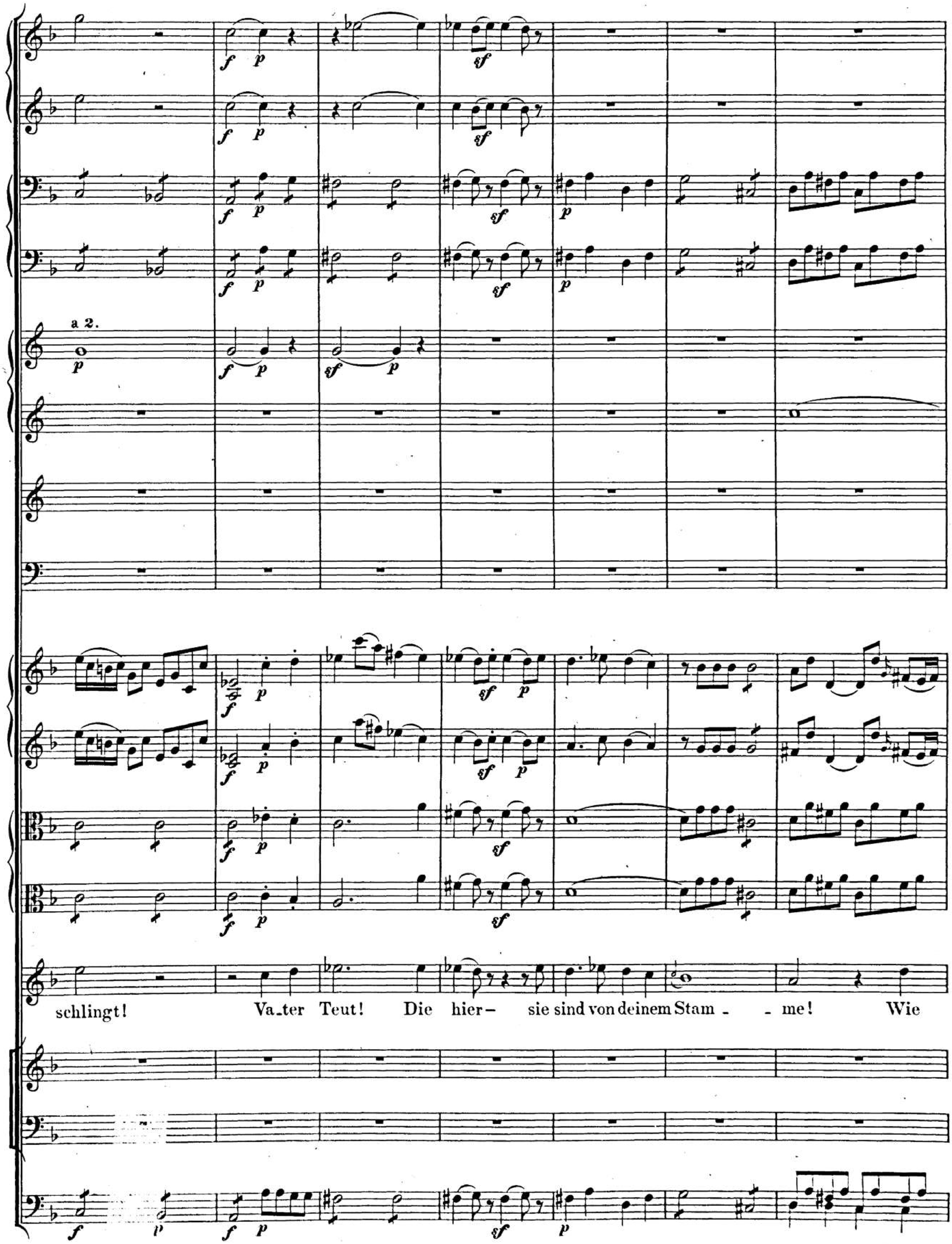
Günther, Kriegsheer.
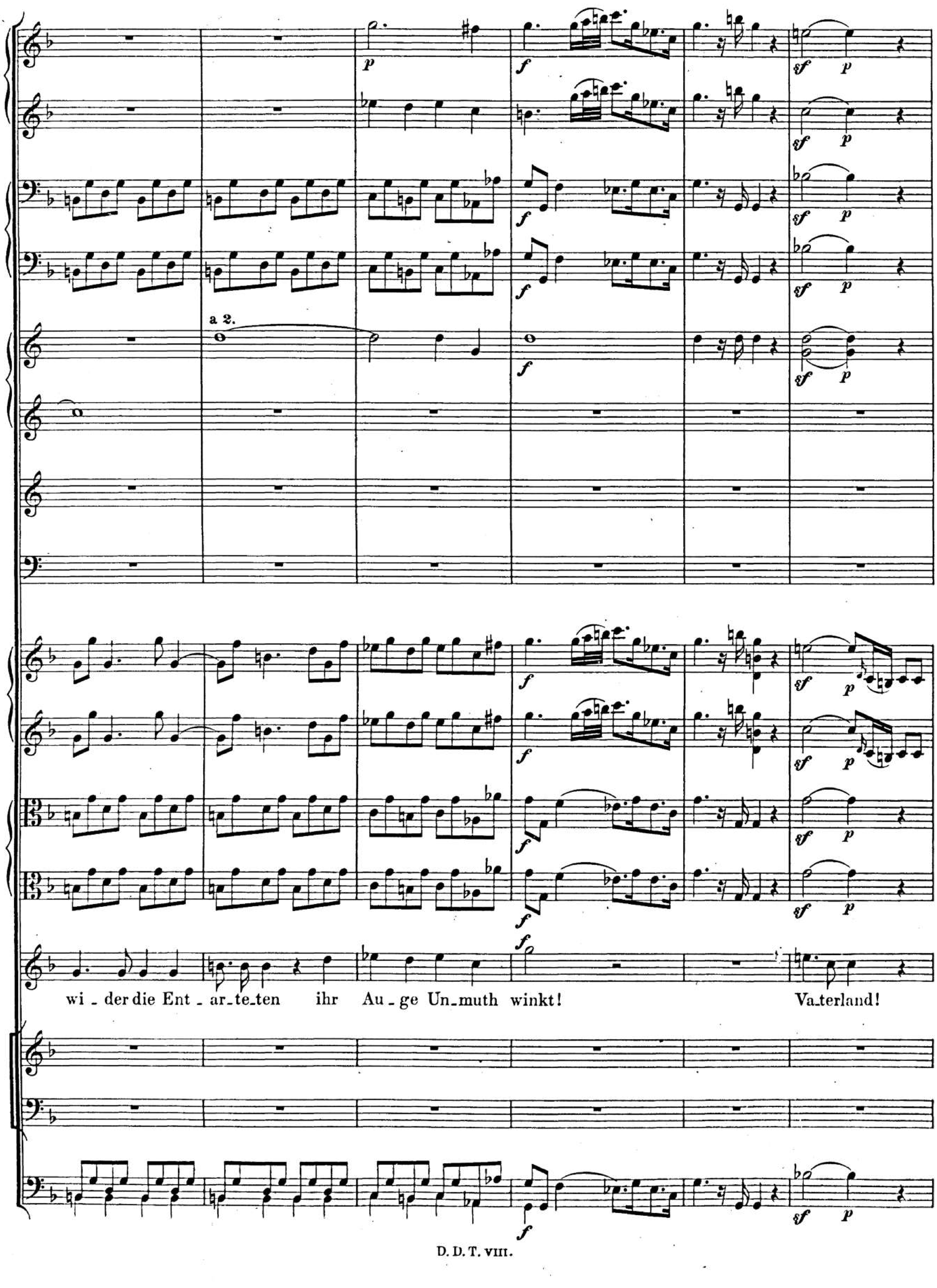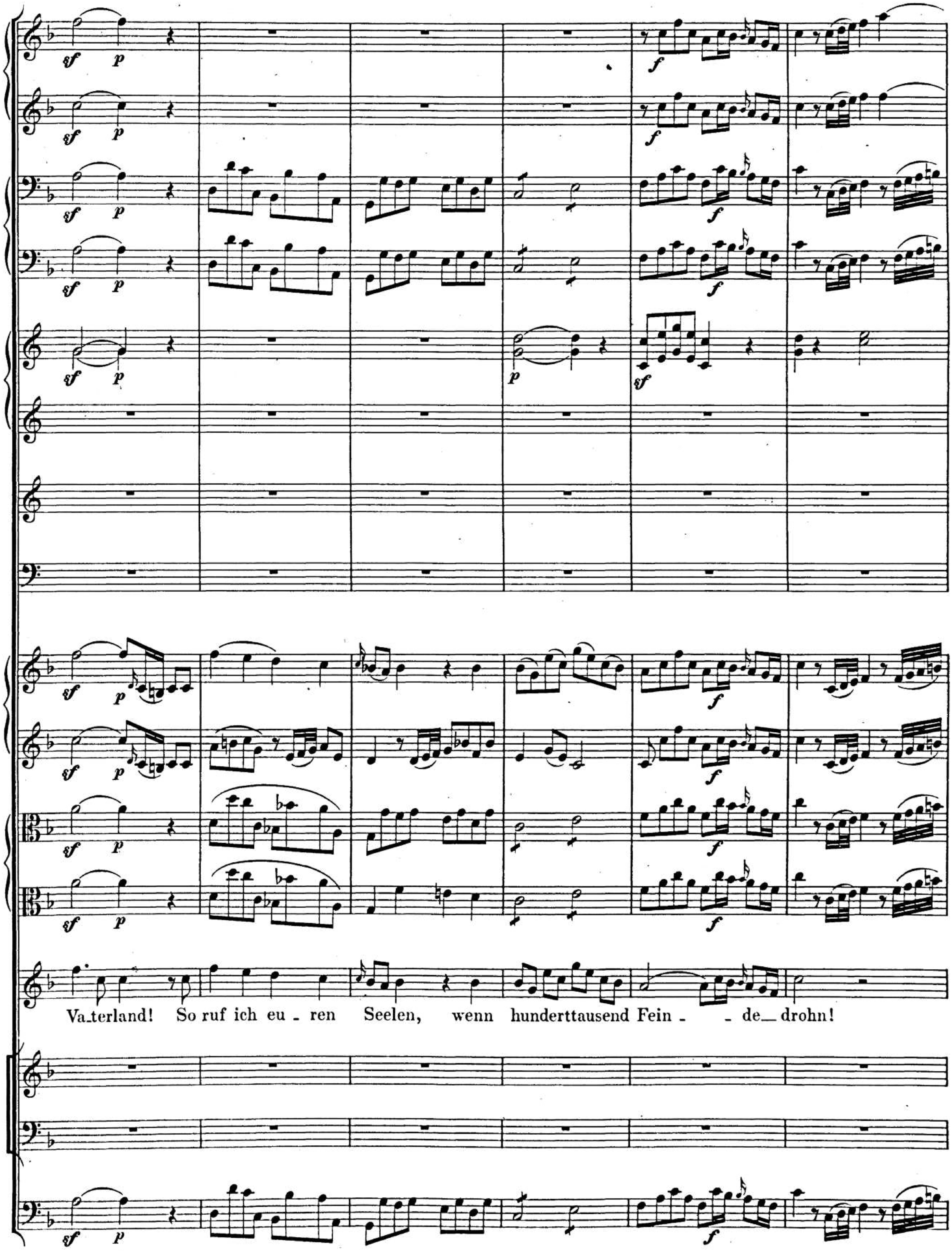



er wer - - - de ge- krönt der Held, er
er wer - - - de ge-krönt der Held, er
a 2.
wer - de gekrönt, ge-krönt.
wer - de gekrönt, ge-krönt.
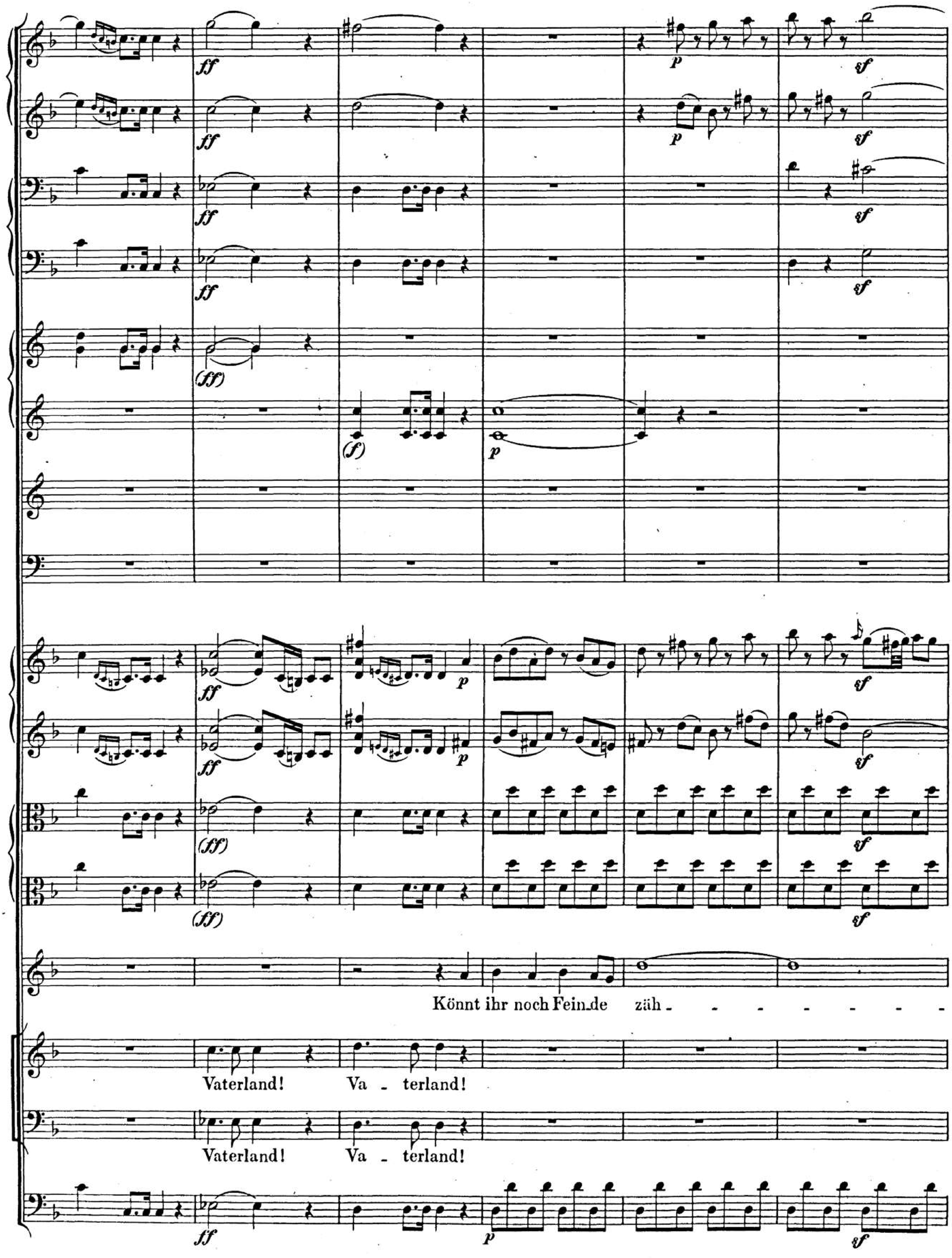

Recitativ.
Günther.
Mein Arm ist noch nicht müde: sie flohn zu früh; so recht! Ihr sammelt euch um euren Freund, ihr Helden!
Allegro maestoso.
Oboe I.
Oboe II.
Fagotte I.
Fagotte II.
Corni in F.
Corni in D.
Trombe.
Timpani in D. A.
Violino I.
Violino II.
Violetta I.
Violetta II.
Günther.
Män - ner! Männer! Eu-er Kampf ist Wir-bel-
Tenori.
CORO. Bassi.
Vcl. e C. B.
Allegro maestoso.
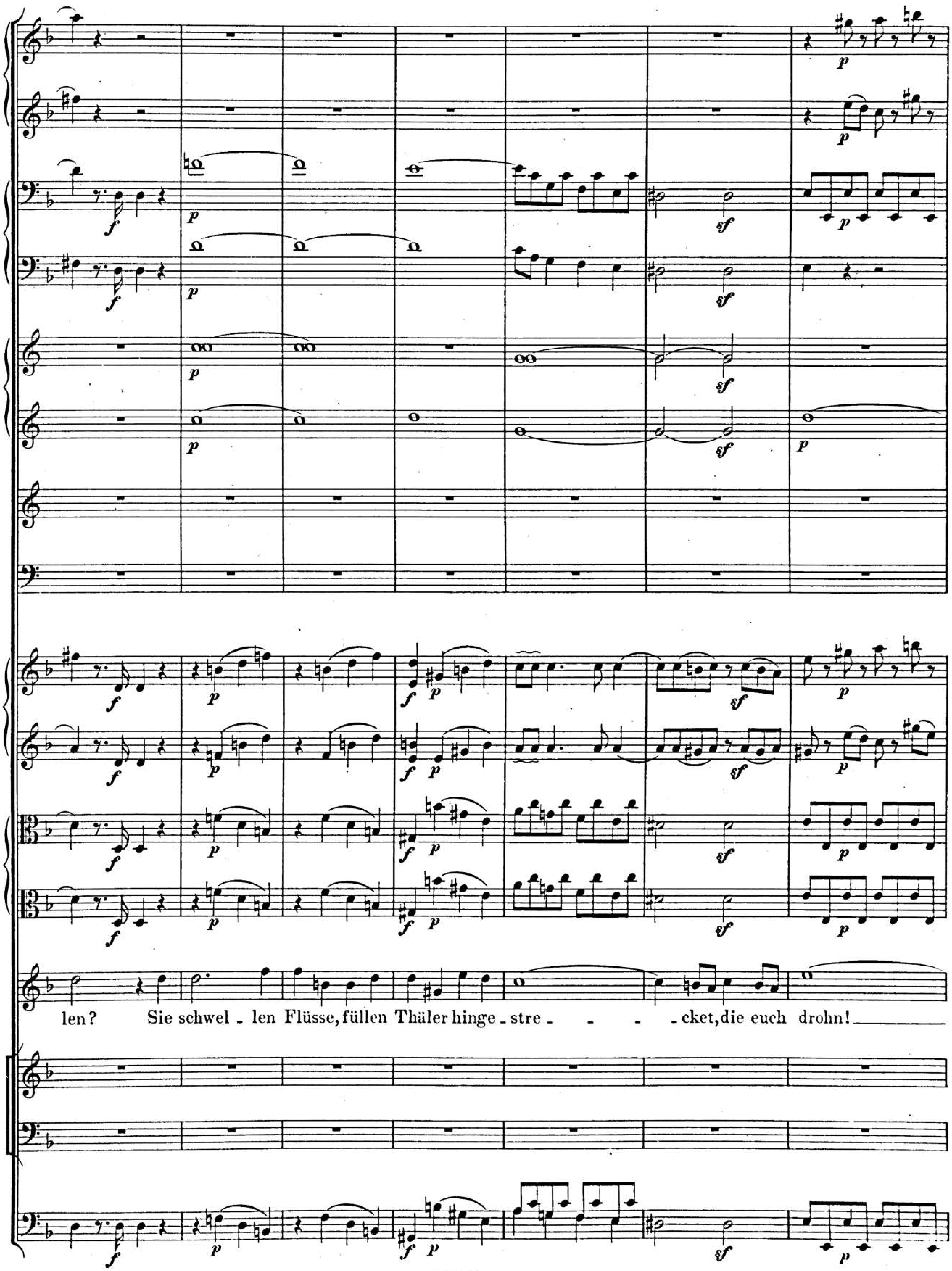

p
flam - me die erz - - - - ne Thürm' wie Heu ver-
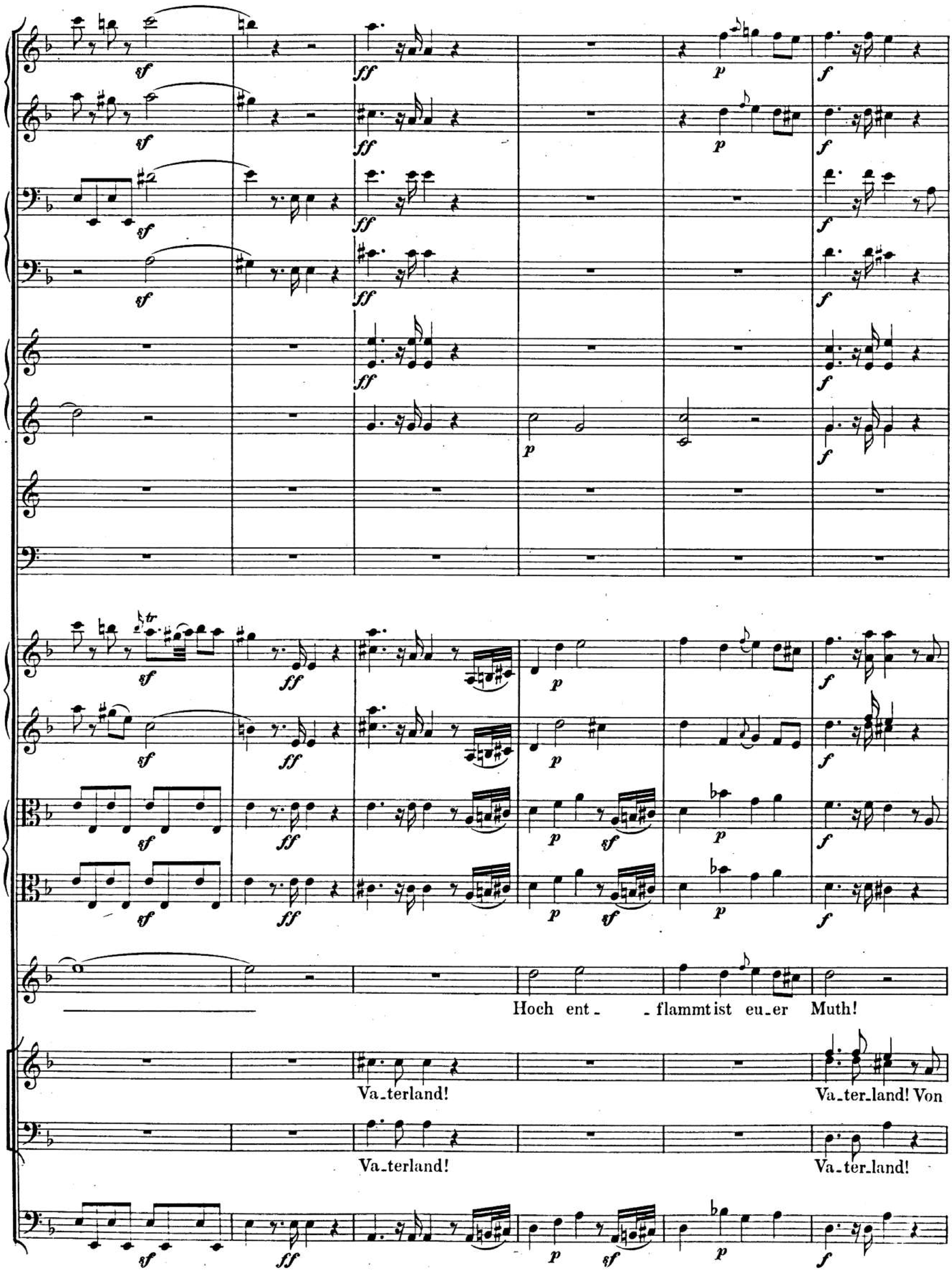

a 2.
schlingt! Va_ter Teut! Die hier- sie sind von deinem Stam - - me! Wie
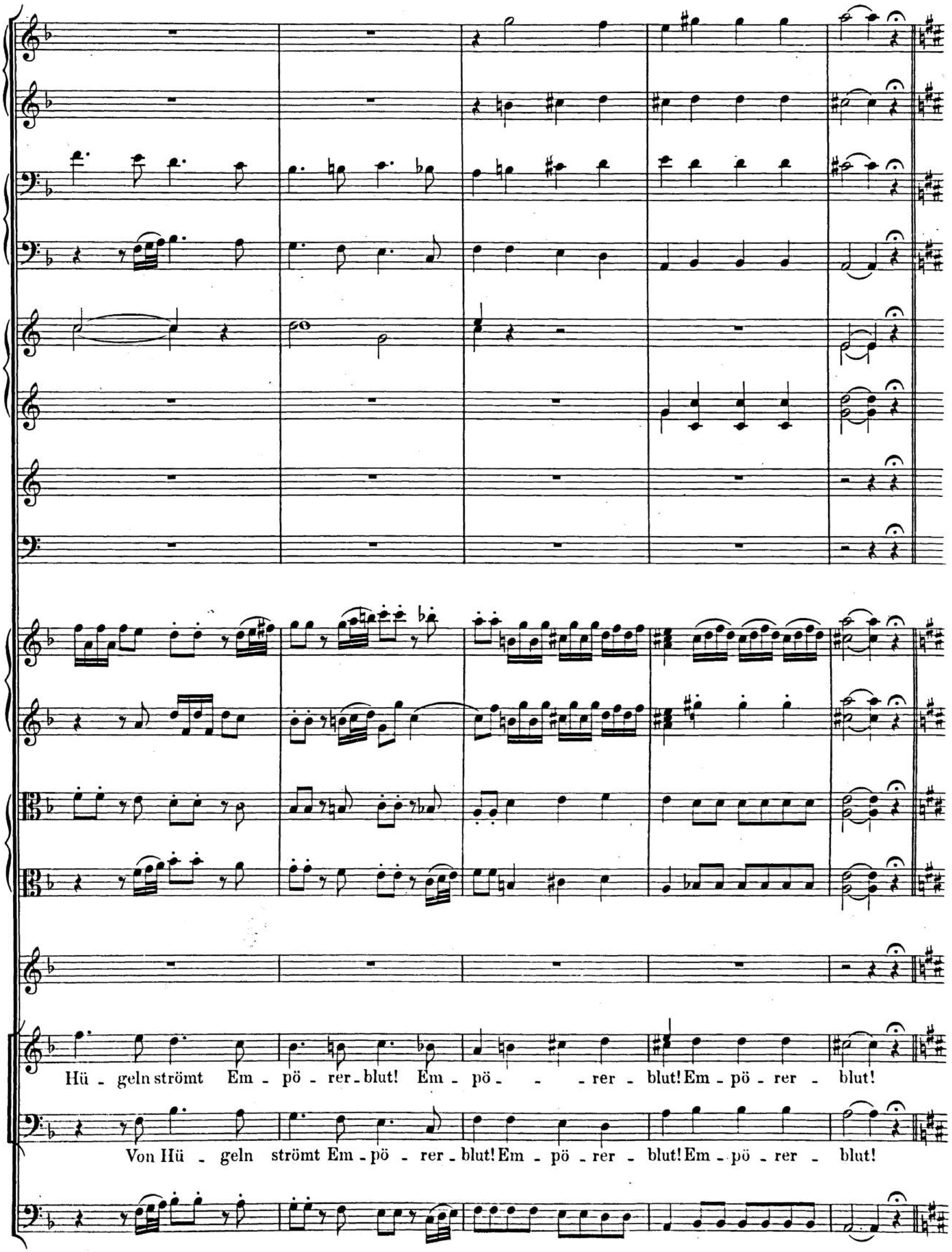

a 2.
wi - der die Ent - ar - te - ten ihr Au - ge Un - muth winkt!
Va - terland!
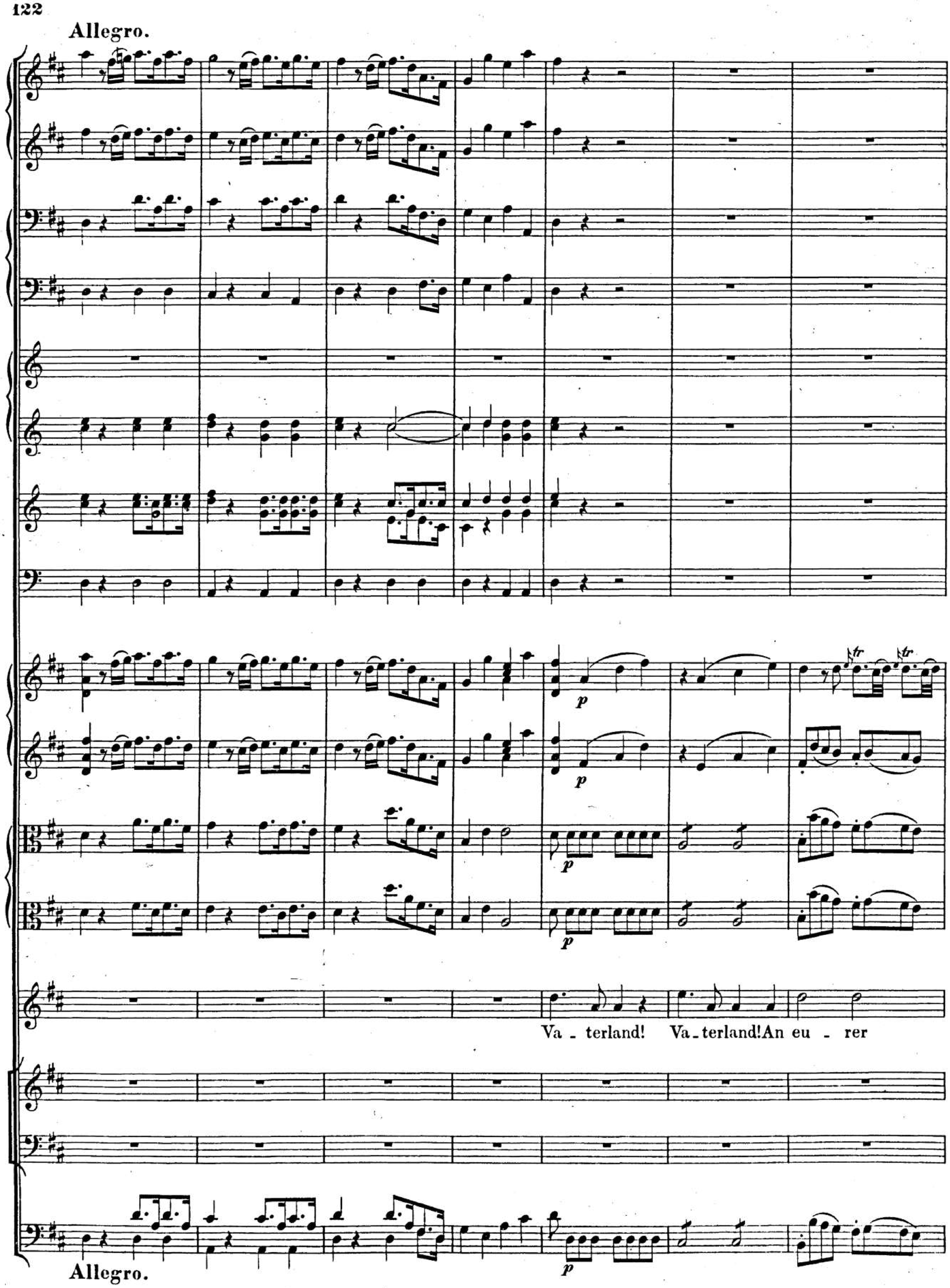

Va_terland! So ruf ich eu _ ren Seelen, wenn hunderttausend Fein _ _ de_drohn!
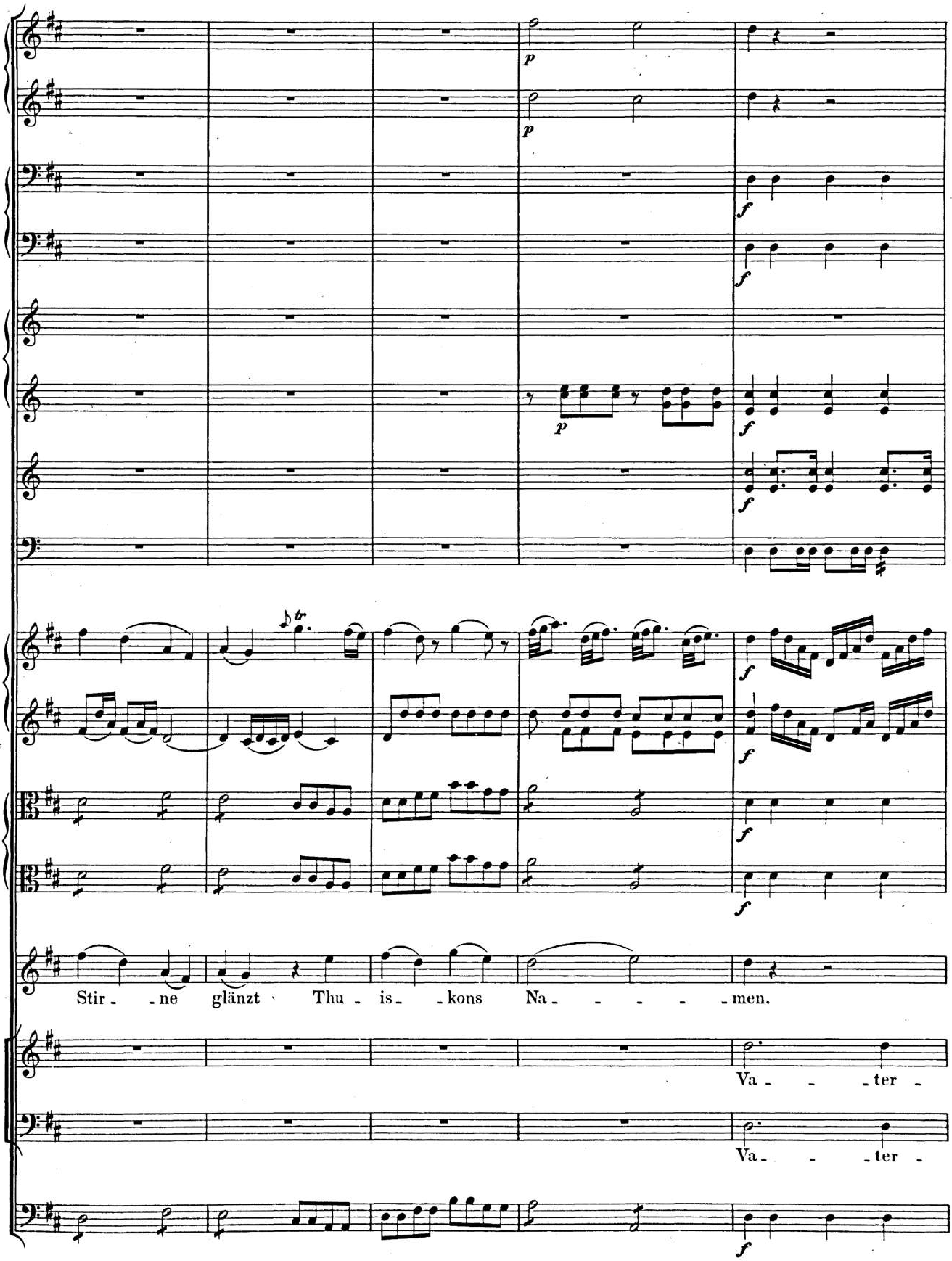

Könnt ihr noch Fein_de zäh_
Vaterland! Va_terland!
Vaterland! Va_terland!
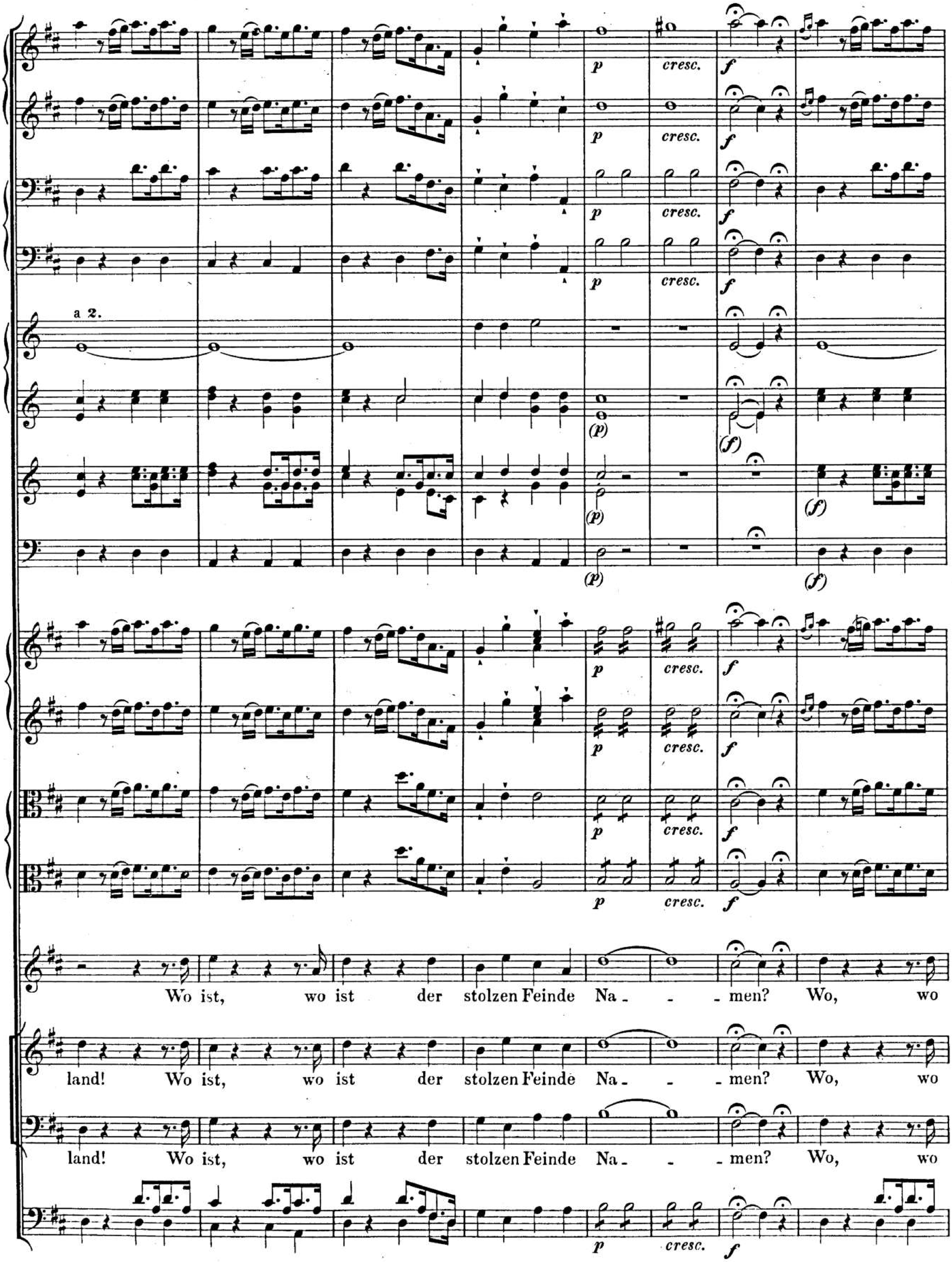

len? Sie schwel - len Flüsse, füllen Thäler hinge - stre - - - - cket, die euch drohn!
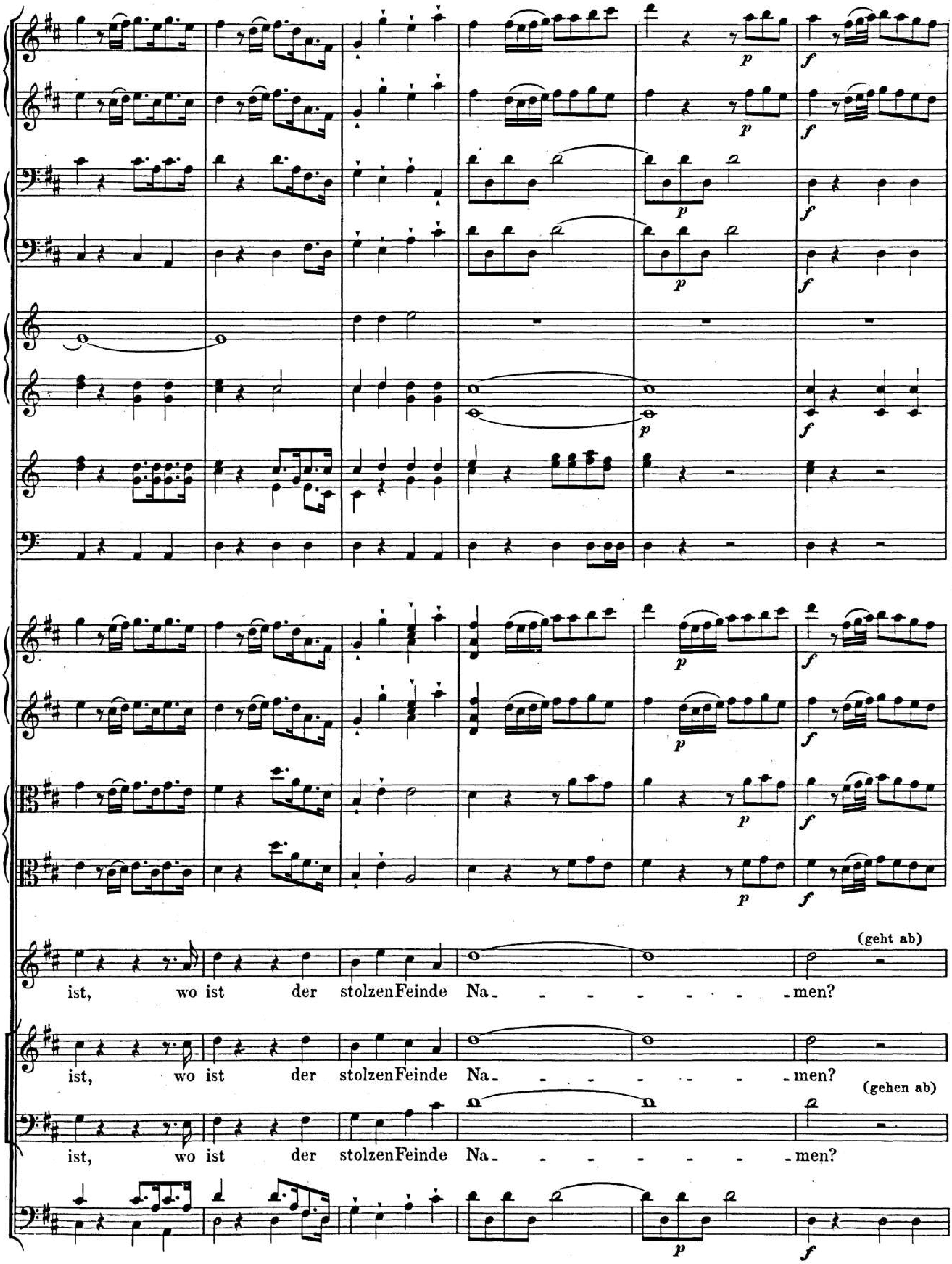

Hoch ent_ _flammt ist eu_er Muth!
Va_terland!
Va_ter_land! Von
Va_terland!
Va_ter_land!
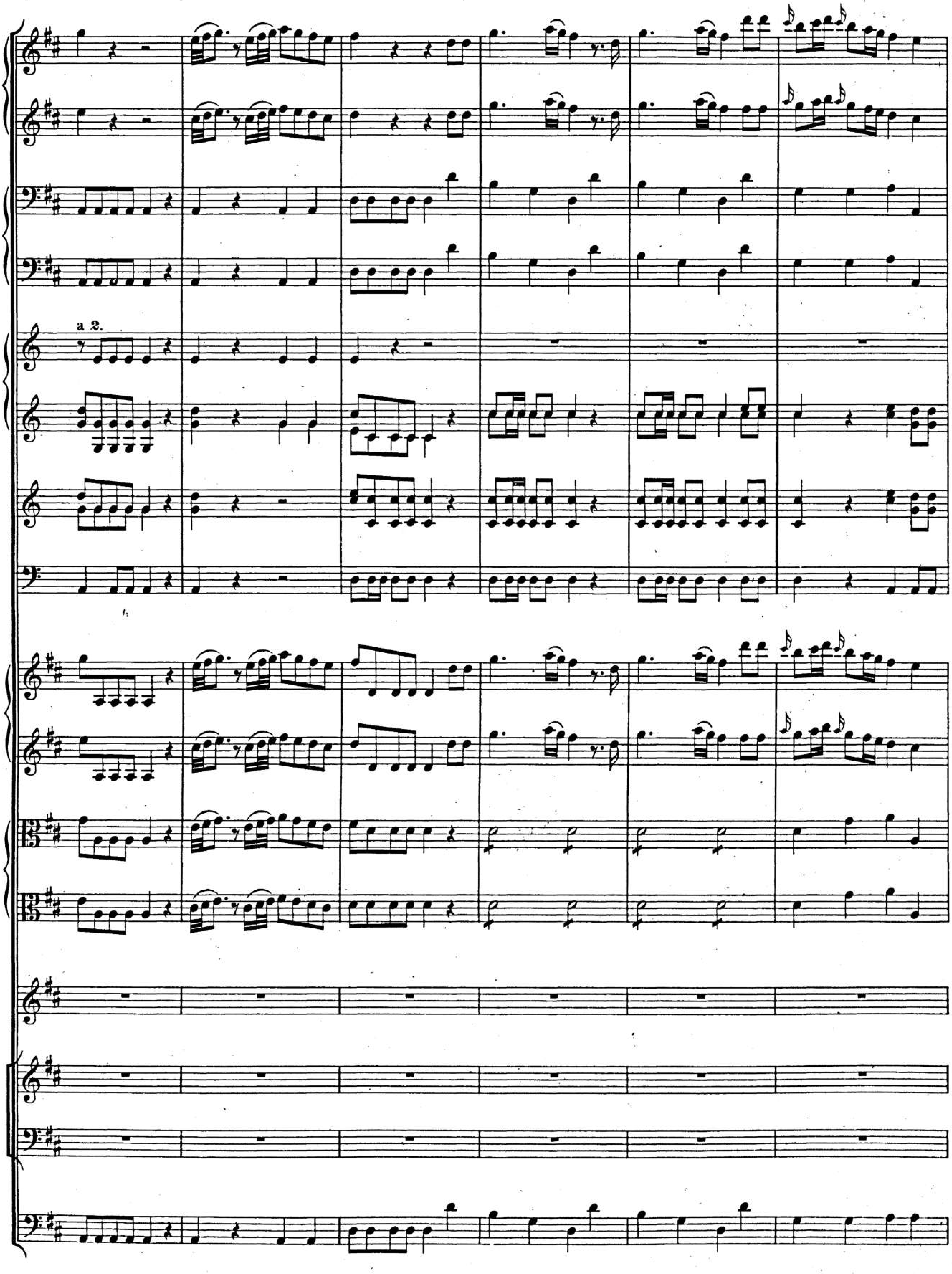

Hü - geln strömt Em - pö - rer - blut! Em - pö - - rer - blut! Em - pö - rer - blut!
Von Hü - geln strömt Em - pö - rer - blut! Em - pö - rer - blut! Em - pö - rer - blut!


Allegro.
p
p
p
p
Va _ terland! Va_terland! An eu _ rer
p
Allegro.


Stir - ne glänzt Thu - is - kons Na - - - - - - men.
Va - - ter -
Va - - ter -


a 2.
p
cresc.
f
(p)
(f)
Wo ist, wo ist der stolzen Feinde Na - - men? Wo, wo
land! Wo ist, wo ist der stolzen Feinde Na - - men? Wo, wo
land! Wo ist, wo ist der stolzen Feinde Na - - men? Wo, wo


(geht ab)
ist, wo ist der stolzen Feinde Na - - - - - - - - - - men?
ist, wo ist der stolzen Feinde Na - - - - - - - - - - men?
(gehen ab)
ist, wo ist der stolzen Feinde Na - - - - - - - - - men?

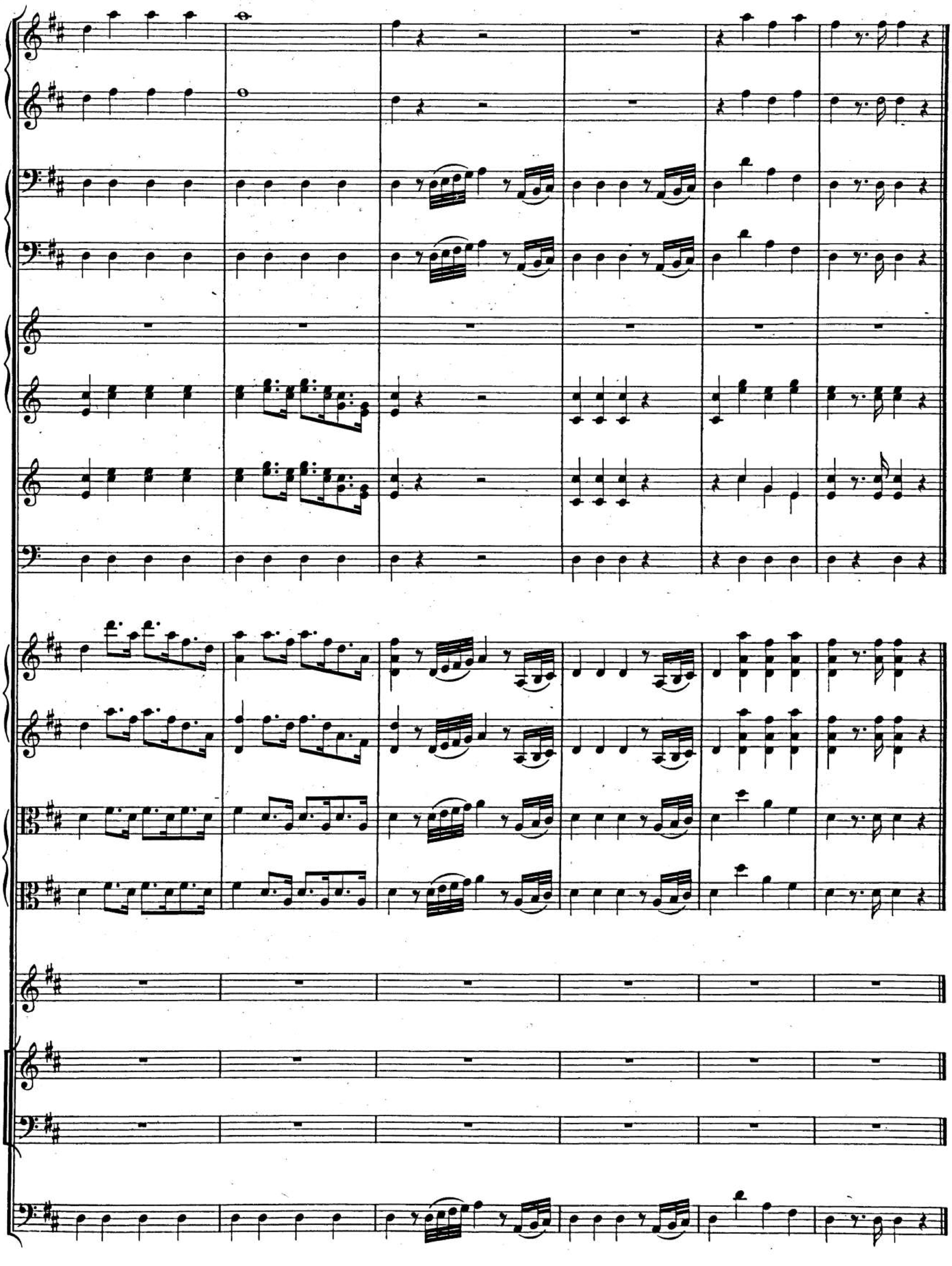
a 2.

